



universität
wien

MASTERARBEIT | MASTER'S THESIS

Titel | Title

Geschlechtergerechte Sprache beim Simultandolmetschen im Europäischen Parlament

Eine genderbezogene Korpusanalyse im Sprachenpaar Spanisch-Deutsch

verfasst von | submitted by

Eva Maria Lapan BA

angestrebter akademischer Grad | in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien | Vienna, 2025

Studienkennzahl lt. Studienblatt |
Degree programme code as it appears on the
student record sheet:

UA 070 331 351

Studienrichtung lt. Studienblatt | Degree pro-
gramme as it appears on the student record
sheet:

Masterstudium Translation Deutsch Spanisch

Betreut von | Supervisor:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pöchlhammer

Danksagung

Mein größter Dank gilt Ihnen, Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pöchhacker, dafür, dass Sie mir immer und zu jeder Uhrzeit mit hilfreichen Ratschlägen und konstruktiver Kritik unterstützend zur Seite gestanden sind und mir dabei gleichzeitig viel kreative Freiheit gelassen haben. Vor allem möchte ich mich aber für Ihre Begeisterung an der Arbeit mit uns Student*innen bedanken – Ihre Motivation war mitreißend.

Einen weiteren Dank möchte ich meinen Eltern aussprechen: Mama, tausend Dank dafür, dass du keine Sekunde an mir und meinem Können gezweifelt hast, mir bei unseren zahlreichen Telefonaten stets motivierend zugesprochen und schon jetzt eine Sektflasche eingekühlt hast für den Tag, an dem ich diese Arbeit fertigstelle. Und tausend Dank an dich, Papa, für deine Zaubertricks, die mir das Leben immer wieder aufs Neue erleichtern, und für deine (schlechten) Witze, mit denen du mir jedes Mal ein Lächeln auf die Lippen zauberst.

Außerdem möchte ich meinem persönlichen IT-Spezialisten danken: Matzi, ohne deine technische Unterstützung würde ich wahrscheinlich immer noch an den Transkripten verzweifeln. Was für dich nur ein paar Mausklicks waren, war für mich eine enorme Hilfe.

Ein großes Dankeschön auch an Iris und Sandrina, mein Dreamteam: Sogar von anderen Ländern, Kontinenten und Zeitzonen aus seid ihr meine allergrößten Fans, auf die ich immer zählen kann. Ihr seid einfach die Besten.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	8
Einleitung	9
1 Theoretische Grundlagen und Begriffsabgrenzungen	11
1.1 Historischer Überblick: Frauenbewegung und Frauenforschung	11
1.2 Gender Studies	12
1.2.1 Geschlechterbegriff: <i>sex</i> und <i>gender</i>	13
1.2.2 Der Weg zu „doing gender“	16
1.2.3 Judith Butler: Gender Trouble und die (De)Konstruktion von Geschlecht	18
1.2.4 Personale Appellationen nach Hornscheidt	20
2 Geschlechtergerechte Sprache	23
2.1 Gendern	24
2.2 Generisches Maskulinum	25
2.3 Geschlechtergerechter Sprachgebrauch	26
2.3.1 Deutsch: Geschlechtsneutrale Formulierungen	26
2.3.2 Deutsch: Fraueneinbindende Formulierungen	28
2.3.3 Deutsch: Geschlechtergerechte Formulierungen	29
2.3.4 Deutsch: Sonderformen	30
2.3.5 Deutsch: Weitere Aspekte des geschlechtergerechten Sprachgebrauchs	31
2.4 Lenguaje Inclusivo	32
2.5 Genus im Spanischen	32
2.5.1 Spanisch: Geschlechtsneutrale Formulierungen	33
2.5.2 Spanisch: Fraueneinbindende Formulierungen	35
2.5.3 Spanisch: Sonderformen	36
2.5.4 Spanisch: Weitere Aspekte des geschlechtergerechten Sprachgebrauchs	36
2.6 Geschlechtergerechte Sprache versus Lenguaje Inclusivo	37

2.6.1	Gemeinsamkeiten	37
2.6.2	Unterschiede	38
3	Geschlechtergerechte Sprache beim Dolmetschen	40
3.1	Dolmetschen – ein handlungsorientierter Ansatz	40
3.1.1	Effort Model of Simultaneous Interpreting	42
3.1.2	Strategien	43
3.1.3	Dolmetschen im Europäischen Parlament	44
3.2	Gender in der Dolmetschwissenschaft	45
3.3	Gendersensibilität beim Europäischen Parlament	49
3.3.1	Geschlechtergerechte Sprache beim Europäischen Parlament	50
3.3.2	Empfehlungen im Deutschen	50
3.3.3	Empfehlungen im Spanischen	51
3.3.4	Empfehlungen im Vergleich	52
4	Forschungsfragen und Methodik	54
4.1	Forschungsfragen	54
4.2	Untersuchungsgegenstand	54
4.3	Korpuserstellung	55
4.3.1	Datenmaterial & Datengewinnung	55
4.3.2	Weitere Anmerkungen zum Korpus	60
4.4	Allgemeine Anmerkungen zur Analyse	61
4.4.1	Analysetabellen #1 und #2	62
4.4.2	Analysetabelle #3	64
5	Ergebnisse	65
5.1	Gender-Strategien: Ausgangsreden versus Dolmetschungen	65
5.1.1	Strategieverschiebungen: Ausgangsreden versus Dolmetschung	67
5.1.2	Auswirkungen auf den Grad an Gendersensibilität	86
5.2	Gender-Strategien: D♀ versus D♂	87

5.2.1	Geschlechtsbezogene Strategieverchiebungen	91
5.2.2	Gendersensibilität im Vergleich: D♀ versus D♂	94
6	Diskussion und Schlussfolgerungen	95
	Bibliographie	99
	Anhang	106
	Anhang 1.1: Liste der Plenarsitzungen	106
	Anhang 1.2: Details zu den Plenarsitzungen	113
	Anhang 2.1: Transkription der Plenarsitzungen der Dolmetscherinnen	116
	Anhang 2.2: Transkription der Plenarsitzungen der Dolmetscher	151
	Anhang 3.1: Analysetabelle #1 (D ♀)	188
	Anhang 3.2: Analysetabelle #2 (D ♂)	221
	Anhang 3.3: Analysetabelle #3	250
	Abstract: Deutsch	252
	Abstract: Englisch	253

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Gender-Strategien in den Ausgangsreden	65
Abbildung 2: Gender-Strategien in den Dolmetschungen	66
Abbildung 3: Gender-Strategien im Vergleich: Ausgangsreden versus Dolmetschungen	66
Abbildung 4: Vergleich GS Ausgangsreden D♀	87
Abbildung 5: Vergleich GS Ausgangsreden D♂	87
Abbildung 6: Vergleich der Gender-Strategien D♀ versus D♂	89
Tabelle 1: Liste der Plenartagungen	57
Tabelle 2: Beispielhafte Einträge Analysetabelle #1 der Dolmetscherinnen	63
Tabelle 3: Beispielhafte Einträge Analysetabelle #2 der Dolmetscher	63
Tabelle 4: Beispielhafte Einträge Analysetabelle #3	64
Tabelle 5: Vergleich GS in den Ausgangsreden und Dolmetschungen inkl. GGS	68
Tabelle 6: GGS der Dolmetschungen im Vergleich mit den Ausgangsreden	86
Tabelle 7: Gender-Strategien der Dolmetscherinnen versus Dolmetscher	88
Tabelle 8: Vergleich GS der D♀ und D♂ inkl. GGS	90
Tabelle 9: GGS der D♀ bzw. D♂ im Vergleich mit den Ausgangsreden	94

Abkürzungsverzeichnis

AT	=	Ausgangstext
AR	=	Ausgangsrede
D	=	Dolmetschung
D♀	=	Dolmetscherinnen
D♂	=	Dolmetscher
GGs		Grad an Gendersensibilität
GS	=	Gender-Strategie(n)
M	=	Maskulinum
F	=	Femininum
FE	=	Fraueneinbinden
GM	=	Generisches Maskulinum
GN	=	Geschlechtsneutral
GF	=	Generisches Femininum
GG	=	Geschlechtergerecht
PA	=	Personale Appellation
Pron.	=	Pronomen
Subst.	=	Substantiv
Sonst.	=	Sonstiges
Sg.	=	Singular
Pl.	=	Plural
m	=	männlich
w	=	weiblich
w/m	=	weiblich/männlich
div	=	divers
n.b.	=	nicht bestimmbar
ES	=	Spanisch
DE	=	Deutsch

Einleitung

Diese Masterarbeit soll den Umgang von Dolmetscher*innen mit geschlechtergerechter Sprache beleuchten. Dafür werden spanische Redebeiträge und deren deutsche Simultandolmetschungen aus dem Europäischen Parlament mithilfe einer Korpusanalyse untersucht. Das Ziel dieser Arbeit ist zum einen, herauszufinden, wie gendersensibel die spanischen Redebeiträge und deren Dolmetschungen ins Deutsche sind, um etwaige Unterschiede zwischen diesen zwei Sprachen aufzudecken. Zum anderen soll analysiert werden, ob es genderbezogene Abweichungen bei der Verwendung geschlechtergerechter Sprache gibt, und der Frage nachgegangen werden, ob Dolmetscherinnen und Dolmetscher unterschiedliche Gender-Strategien in ihren Simultandolmetschungen einsetzen.

Dafür werden im einleitenden ersten Kapitel die theoretischen Grundlagen thematisiert und relevante Begriffsabgrenzungen vorgenommen: Mit einem historischen Überblick über die Frauenbewegung und Frauenforschung, einer thematischen Einführung in die Gender Studies und der Vorstellung der bedeutendsten Vertreter*innen und ihrer Konzepte wird in das Forschungsthema eingeführt.

In dem anschließenden zweiten Kapitel wird das Thema *geschlechtergerechte Sprache*, auf Spanisch *Lenguaje Inclusivo*, behandelt. Im Zuge dessen wird auf den geschlechtergerechten Sprachgebrauch sowohl im Deutschen als auch im Spanischen eingegangen. Dafür werden die Gender-Strategien und Sonderformen, die in den jeweiligen Sprachen Anwendung finden, vorgestellt. Abschließend werden diese miteinander verglichen und gefundene Gemeinsamkeiten und Unterschiede hervorgehoben. Die Inhalte dieses Kapitels stellen das theoretische Fundament der empirischen Korpusanalyse dar.

Im Anschluss daran wird die thematische Brücke zur Dolmetschwissenschaft gebaut: Dafür wird zunächst der Dolmetschmodus und das Setting, in dem er eingebaut ist, in dem Falle das Konferenzdolmetschen beim Europäischen Parlament, näher definiert und auf die kognitiven Prozesse, Herausforderungen und Strategien zur Problembewältigung bei der Dolmetschtätigkeit eingegangen. Außerdem werden die Relevanz von Gender und infolge auch geschlechtergerechter Sprache in der Dolmetschwissenschaft und bereits getätigte Forschung in diesem Bereich thematisiert. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf den geschlechtsspezifischen Unterschieden im Sprachgebrauch, Dolmetschverhalten und dem Einsatz von geschlechtergerechter Sprache. Des Weiteren wird geschlechtergerechte Sprache im Kontext der Dolmetschtätigkeit im Europäischen Parlament beleuchtet und die Empfehlungen für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch im Deutschen sowie Spanischen angeführt und verglichen.

In Kapitel 4 werden die Forschungsfragen und Hypothesen vorgestellt und der Untersuchungsgegenstand näher definiert. Dafür wird der Prozess der Korpuserstellung, Datengewinnung und Aufbereitung des Analysematerials beschrieben sowie die Herausforderungen dieses Prozesses thematisiert. Außerdem wird die genutzte Transkriptions- und Analysemethode vorgestellt und der Grundstein für den empirischen Teil der Arbeit gelegt.

Im fünften Kapitel werden die Daten, die im Zuge der Korpusanalyse erhoben wurden, aufbereitet und anhand von Beispielen präsentiert. Dafür werden zuerst die geschlechtsübergreifenden Daten aller Dolmetscher*innen behandelt und anschließend in Daten von Dolmetscherinnen und Dolmetschern unterteilt, um die geschlechtsbezogenen Unterschiede aufzuzeigen.

Abschließend werden im sechsten und letzten Kapitel, unter Berücksichtigung des anfänglich gelegten theoretischen Fundaments und in Verbindung mit den im Zuge der Korpusanalyse erhobenen Daten, die Antworten auf die gestellten Forschungsfragen präsentiert, die Limitationen dieser Forschungsarbeit aufgezeigt und Anregungen für zukünftige Forschungsprojekte zu diesem Thema gegeben.

1 Theoretische Grundlagen und Begriffsabgrenzungen

Dieses Kapitel soll als theoretisches Fundament der vorliegenden Masterarbeit dienen. Für die theoretische Auseinandersetzung mit dem Themengebiet werden grundlegende Begriffe definiert und abgegrenzt. Dazu zählen beispielsweise die *Gender Studies*, der *Geschlechterbegriff*, die *Sozialisation*, das *binäre Geschlechtersystem* und auch das Konzept *doing gender*.

Zuerst wird ein historischer Überblick gegeben, im Zuge dessen die Entwicklungslinien der feministischen Wissenschaft und Frauenforschung bis hin zu den Gender Studies skizziert und die Gründe für die Entstehung dieses Forschungsfeldes thematisiert werden. Daran anschließend werden die Gender Studies, deren Themengebiete sowie damit einhergehende wissenschaftliche Disziplinen überblicksartig behandelt. Außerdem wird der Geschlechterbegriff definiert und auf die kritische Auseinandersetzung mit diesem sowie auf seine Wandlungen und Abgrenzungen im Laufe der Zeit eingegangen. Dafür werden die Arbeiten der Forscher*innen Garfinkel (1967) und Goffman (1977) sowie jene von Kessler und McKenna (1978) angeführt, die mit ihren umfangreichen Forschungsarbeiten die Gender-Thematik im Laufe der Jahre maßgeblich beeinflusst haben.

Der Fokus wird vor allem auf West und Zimmermans (2002) Konzept von *doing gender* und Butlers (2007) Konzepten rund um den Geschlechterbegriff gelegt. Dabei wird auch auf die Überlegungen von Gildemeister und Wetterer (1992; 2010) Bezug genommen, welche ebenfalls viel in diesem Bereich geforscht haben. Außerdem werden die personalen Appellationen nach Hornscheidt (2006) thematisiert, die für die anschließende Korpusanalyse von Bedeutung sind.

1.1 Historischer Überblick: Frauenbewegung und Frauenforschung

Im Zuge der zweiten deutschen Frauenbewegung Ende der 1960er Jahre rückten die feministische Wissenschaft und die Frauenforschung in den Fokus der Aufmerksamkeit. Ausschlaggebend dafür waren beispielsweise die von Männern dominierte Studierendenbewegung von 1968; der Abtreibungsparagraph 218, der Abtreibungen per Gesetz verbot; die wachsende Aufklärung über die rechtliche, ökonomische und soziale Benachteiligung der Frauen und die repressive Einstellung der damaligen Gesellschaft zum Thema Sexualität (Mogge-Grotjahn 2004: 70). Die Begriffe *feministische Wissenschaft* und auch *Frauenforschung* verdeutlichen die Kritik an der Dominanz der Männer sowie das Bestreben, ebendiese Situation zu ändern (Mogge-Grotjahn 2004: 76).

Durch den engen Zusammenhang zwischen der Frauenbewegung und der Frauenforschung wurde auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem traditionellen Wissenschaftsverständnis eingeleitet. Konkret wurde hinterfragt, ob die Wissenschaft überhaupt als neutrale Größe gesehen werden kann. Grund für diesen Gedankengang war die Erkenntnis, dass zahlreiche wissenschaftliche Forschungen und deren Resultate vorwiegend männliche Interessen vertraten. Das warf wiederum die Frage auf, ob eine männlich dominierte Wissenschaft und deren Forschungsmethoden auch auf Frauen übertragbar seien. Auch im Bereich der Politik wurden kritische Stimmen laut, die Tabu-Themen wie Gewalt gegenüber Frauen oder Unterdrückung durch die vorherrschende Dominanz der Männer auch auf öffentlicher Ebene thematisierten und kritisierten. Vor allem die vorherrschenden Unterschiede in Bezug auf die Geschlechterverhältnisse wurden mit großem Interesse hinterfragt und so der Blick verstärkt auf den Prozess der *Sozialisation*, der im Anschluss näher thematisiert wird, gerichtet (Mogge-Grotjahn 2004: 71).

In den letzten Jahrzehnten wurde viel Forschung im Bereich der Frauenforschung beziehungsweise der feministischen Wissenschaft betrieben und sie hat sich zu einem komplexen und vielseitigen Forschungsgebiet entwickelt. In Folge wurden auch die Bezeichnungen *Frauen- und Geschlechterforschung*, *Geschlechterforschung* oder auch *Gender Studies* etabliert. Mit diesen Begriffen soll betont werden, dass im Zuge der betriebenen Forschungen eine Gesamtaufnahme gemacht wird und Geschlechter nicht mehr isoliert voneinander beforscht werden (Mogge-Grotjahn 2004: 76).

1.2 Gender Studies

Vor allem die Gender Studies setzen sich in den 1990er Jahren im deutschsprachigen Bereich durch. Viel beforschte Themengebiete dieser sind beispielsweise die Konstruktion von Geschlecht, das vorherrschende binäre Geschlechtersystem, Geschlechterverhältnisse und Geschlechterrollen sowie die Konzepte der Männlichkeit und Weiblichkeit. „Die Kategorie Geschlecht gilt dabei als universal und als Fundament jeglichen Wissens“ (Bergmann et al. 2012: 9).

Die Gender Studies sind auch eng mit feministischen Strömungen verknüpft. Bergmann et al. (2012) erklären diesen Zusammenhang wie folgt:

Feminismus und Gender Studies können als **Ausdruck von Emanzipationsbestrebungen** gelesen werden, die sich mehr oder minder **als politische Kraft** begreifen und **auch nicht akademische Felder** zu erreichen versuchen [...]. Zugleich verorten sich Feminismus und Gender Studies durch ihre zunehmende Theoretisierung im akademischen Feld. (Bergmann et al. 2012: 11) [Hervorhebungen E. L.]

Das Interesse an den Gender Studies, die von Bergmann et al. (2012: 11) als „geschlechtersensible Forschungsansätze“ bezeichnet wurden, ist darauf zurückzuführen, dass die bis dahin als konventionell angesehene Geschlechterordnung hinterfragt wurde und bis dato von Seiten der breiten Bevölkerungsschicht als konventionell angesehene Lebensformen beispielsweise durch die Sichtbarmachung von ungewohnten Lebensformen herausgefordert wurden (Bergmann 2012: 118). Ein Beispiel dafür sind *intersexuelle* Personen, also Personen, deren Körper sowohl weibliche als auch männliche Geschlechtsmerkmale aufweisen, beispielsweise in Form von Chromosomen und Geschlechtsorganen (Perko 2005: 23; Holleb 2019: 155). Auch *Transgender-Personen*, die sich nicht bzw. nicht vollständig mit dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, identifizieren und sich möglicherweise außerhalb des binären Geschlechtersystems einordnen, fordern die bis dato gewohnten *Cisgender*, also Personen, die sich mit dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, identifizieren, heraus (Perko 2005: 24f.; Holleb 2019: 69; 267). Im Zuge der Auseinandersetzung mit den Gender Studies entstanden verschiedene Forschungsansätze; wie beispielsweise die heute stark beforschten *Queer Studies*, die sich mit den Themen Sex, Gender und Begehren auseinandersetzen, oder auch die damit verwandten *Lesbian* und *Gay Studies* (Bergmann 2012: 117; Perko 2005: 7).

Wie anhand dieses historischen Überblicks gezeigt werden konnte, liegt der Gender- bzw. Geschlechterbegriff diesen Forschungsfeldern zugrunde und wird aufgrund seiner Relevanz für das Themengebiet intensiv beforscht und diskutiert. Bevor die Gender-Thematik eingehend betrachtet werden kann, gilt es daher zunächst, mit dem Geschlechterbegriff in Verbindung stehende Begriffe zu definieren und abzugrenzen, da sie im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Thema vermehrt Anwendung finden.

1.2.1 Geschlechterbegriff: *sex* und *gender*

Die Auseinandersetzung mit der Gender-Thematik führt unweigerlich zu den zwei englischen Schlüsselbegriffen *sex* und *gender*, deren Differenzierung seit jeher ein zentrales Element feministischer Forschungen darstellt (Flotow 2014: 5f.). Im Deutschen wird sprachlich zwischen diesen Begriffen kaum differenziert und der Überbegriff *Geschlecht* beziehungsweise die englischen Begriffe verwendet (Bergmann et al. 2012: 10).

Mit dem englischen Ausdruck *sex* wird Bezug auf das *biologische Geschlecht* genommen und das Augenmerk auf die biologischen Merkmale gelegt (Ayas 2008: 11). Die Einteilung in männlich und weiblich erfolgt anhand von primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen bereits bei der Geburt und prägt den weiteren Verlauf des Lebens der Person maßgeblich, da sie auf diese Weise schon in das binäre Geschlechtersystem eingeführt wird (Ayaß 2008: 11f.).

Der englische Ausdruck *gender* geht auf den US-amerikanischen Psychologen John Money zurück, der ihn in den Sexualwissenschaften angewandt hat, um auf die Unterschiede zwischen „physiologischen Geschlechtsmerkmalen und den soziokulturellen Bedeutungen von Weiblichkeit und Männlichkeit“ verweisen zu können (Babka & Posselt 2024: 61). Das Wort *Gender* hat sich auch im deutschsprachigen Gebrauch eingebürgert und gilt als Synonym für das *soziale Geschlecht* (Ayaß 2008: 11). Hierbei wird Bezug auf die sozial geprägten Geschlechtereigenschaften genommen, die dem jeweiligen *sex* zugeschrieben werden. Dabei handelt es sich um Verhaltensweisen, die im Zuge der Sozialisation innerhalb einer Gesellschaft erlernt, in direkte Verbindung mit dem biologischen Geschlecht gebracht und daher als gegeben angesehen werden. Auf diese Weise entsteht ein Gefühl der Geschlechtszugehörigkeit. Diese Eigenschaften sind Produkt der jeweiligen Kultur und daher abhängig von der Gesellschaft, in welcher der Prozess der Sozialisation, die im Folgenden noch näher behandelt wird, stattfindet (Ayaß 2008: 12).

Um die Differenzierung zwischen *sex* und *gender* zu verdeutlichen, wird oft auf die Pionierin Simone de Beauvoir und ihr Werk *Das andere Geschlecht* (2022) verwiesen und ihr wohl bekanntestes Zitat angeführt: „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es“ (Beauvoir 2022: 334). Nach der Geburt eines Kindes wird dessen biologisches Geschlecht (*sex*) anhand der Geschlechtsorgane definiert. Hat es weibliche Geschlechtsorgane, ist es dem biologischen Geschlecht zufolge weiblich. Dennoch kann nicht automatisch davon ausgegangen werden, dass dieses Kind auch zu einer Frau, so wie sie von der Gesellschaft definiert wird, heranwächst. Hier kommt das soziale Geschlecht (*gender*) ins Spiel, das im Laufe der Entwicklung vom Neugeborenen bis hin zur Frau von zentraler Bedeutung ist. Beauvoir zufolge wird ein Baby seitens der Gesellschaft und der Kultur, in der es aufwächst, von Geburt an als Frau erzogen. Gender wird dem Kind also dem biologischen Geschlecht entsprechend anerzogen und ist demnach das Produkt der Sozialisation innerhalb der Gesellschaft (Beauvoir 2022: 334f.).

Unter dem Begriff *Sozialisation* wird der Prozess der „Einordnung des (heranwachsenden) Individuums in die Gesellschaft und die damit verbundene Übernahme gesellschaftlich bedingter Verhaltensweisen durch das Individuum“ verstanden (Duden o.J.).

In all societies, initial **sex-class placement** stands at the beginning of a sustained sorting process whereby **members of the two classes** are subject to **differential socialization**. From the start, persons who are sorted into the male class and persons who are sorted into the other are given **different treatment**, acquire **different experience**, enjoy and suffer **different expectations**. (Goffman 1977: 303) [Hervorhebung E. L.]

Bei dieser geschlechtsspezifischen Sozialisation, auf die Goffman (1977) im oben angeführten Zitat Bezug nimmt, handelt es sich Mogge-Grotjahn (2004) zufolge um einen *Interaktionsprozess*, bei dem Kinder von klein auf durch Interaktionen mit Bezugspersonen ihre soziale Wirklichkeit vorgelebt bekommen und in diese integriert werden (Mogge-Grotjahn 2004: 82). Teil dieser Wirklichkeit ist in der westlichen Welt das binäre Geschlechtersystem, demzufolge Menschen entweder männlich oder weiblich sind und dementsprechend ein als typisch männlich oder weiblich angesehenes Verhalten übernehmen (Mogge-Grotjahn 2004: 82). Dieses Verhalten wird den Kindern (un)bewusst seitens der Bezugspersonen und ihres Umfelds vorgelebt und auf diese Weise angeeignet. Hierbei ist die Geschlechtsidentität von Bedeutung, denn Kindern ist bewusst, welchem Geschlecht sie zugehörig sind und welche Verhaltensmuster und Wertvorstellungen innerhalb der Gesellschaft damit einhergehen (Mogge-Grotjahn 2004: 82f.). Ayaß (2008) bezeichnet diesen Prozess auch als „soziale Zuschreibung“ seitens der Gesellschaft, die auf keinem biologisch hergeleiteten Fundament beruht, aber als selbstverständlich angesehen wird (Ayaß 2008: 13). Auf diese Weise werden „geschlechts-adäquate(s)“ Verhaltensweisen und Wertvorstellungen, aber auch Körperbewusstsein, Selbst- und Fremdwahrnehmungen sowie Sexualität definiert, an denen sich Personen (unter)bewusst orientieren (Mogge-Grotjahn 2004: 82; 93).

Die Differenzierung zwischen *sex* und *gender* kam zwischen den 1950er und 1960er Jahren auf und bis zum Ende der 1980er Jahre wurde bei Forschungen auf diese Unterscheidung verwiesen (Ayaß 2008: 11). Flotow (2014: 5f.) zufolge war diese Unterscheidung zwischen *sex* und *gender* für feministische Forschungen von zentraler Bedeutung, da die vorherrschenden Geschlechterdifferenzen mit alleinigem Bezug auf das biologische Geschlecht nicht erklärt werden konnten. Unter Geschlechterdifferenzen wird im feministischen Diskurs das „Phänomen der Männerzentriertheit (Androzentrismus) auf allen Ebenen des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens auf eine über Räume und Zeiten hinweg bestehende Hierarchie der Geschlechter“ verstanden (Kroll 2002: 153f.). Anhand der Unterscheidung zwischen dem biologischen und sozialen Geschlecht konnten Geschlechterdifferenzen, wie beispielsweise die unterschiedlichen Geschlechterrollen, erklärt werden (Flotow 2014: 5f.).

An dieser Unterscheidung wurde jedoch auch Kritik geübt. Gildemeister und Wetterer (1992) beispielsweise merken an, dass die Einteilung der Gesellschaft in dieses binäre Geschlechtersystem und die Verwendung dieser für wissenschaftliche Argumentationen zur Verstärkung dieser Klassifikation führt und oft unhinterfragt, als Begründung etwaiger Unterschiede verwendet wird (Gildemeister & Wetterer 1992: 204). Auch andere Wissenschaftler*in-

nen wie Garfinkel (1967), Goffman (1977), Kessler und McKenna (1978), West und Zimmerman (2002) oder Butler (2007) stehen dieser Unterscheidung zwischen *sex* und *gender* kritisch gegenüber und so wurde schrittweise davon abgegangen und es entwickelten sich neue Sichtweisen (Ayaß 2008: 13). Gründe für diese Kritik und die Erkenntnisse der genannten Forscher*innen werden in Folge skizziert.

1.2.2 Der Weg zu „doing gender“

Harold Garfinkel (1967) begleitete in einer Fallstudie, der Agnes-Studie, eine Person, die als Junge zur Welt gekommen war, auf ihrem Weg zum Frau-Werden und konnte im Zuge dessen zeigen, wie sie sich eine neue Geschlechtszugehörigkeit erzeugte. Garfinkel verdeutlichte anhand seiner Studie, dass das Gender selbst erzeugt und anderen auch zugeschrieben wird – es ist ein „managed achievement“ der Gesellschaft, das durch soziale Interaktionen der Individuen erzeugt wird, und formt einen Teil ihrer Realität (Garfinkel 1967: 58). Gender ist demnach eine „kontinuierliche Hervorbringung von Geschlecht in der Interaktion“ (Ayaß 2008: 149). Daraus kann geschlossen werden, dass sowohl das soziale als auch das biologische Geschlecht ein Konstrukt der Gesellschaft sind – eine Schlussfolgerung, aufgrund welcher begonnen wurde, das binäre Geschlechtersystem zu hinterfragen (Ayaß 2008: 14). Diese Schlussfolgerung gilt auch als Grundgedanke des darauf aufbauenden Konzeptes *doing gender* (Wetterer 2010: 127), das im Folgenden näher beleuchtet wird.

Kessler und McKenna (1978) griffen Garfinkels (1967) Forschungen auf und stellten sich die Frage, wie es in einer sozial konstruierten Realität nur zwei Geschlechter geben konnte. Sie gingen dieser anhand der Forschung im Bereich der Geschlechterkonstruktion von transsexuellen Personen nach (Kessler & McKenna 1978: 3–6) und kamen zu dem Schluss: „once people decide what you are they interpret everything you do in light of that“ (Kessler & McKenna 1978: 6). Wurde eine Geschlechtsidentität zugeschrieben (*Attribution*), so wird die betroffene Person als weiblich bzw. als männlich wahrgenommen. Sie schlossen sich demnach Garfinkels (1967) Annahme, dass Geschlecht in alltäglichen, sozialen Situationen durch Interaktion hergestellt wird, an. Sie merkten hierbei jedoch an, dass es sich anstelle von „*Gender Attribution*“ eher um „*Genital Attribution*“ handelte und sagten: „[you] see someone as female only when you cannot see them as male“ (Kessler & McKenna 1978: 158). Der Penis ist demnach das ausschlaggebende Element dieser sozial konstruierten Realität (Kessler & McKenna 1978: 6; 158f.).

Erving Goffman (1977) griff in seinem Artikel *The Arrangement between the Sexes* Garfinkels Schlussfolgerungen ebenfalls auf und beleuchtete die Geschlechterdifferenzen und deren Einfluss auf soziale Interaktionen und Strukturen. Er kam zu dem Schluss, dass auch wenn sich die Geschlechter aus biologischer Sicht voneinander unterschieden, diese Unterschiede viel kleiner waren als die sozialen Auswirkungen, die daraus resultierten. Nach Goffman werden diese Unterschiede vielmehr genutzt, um soziale *Arrangements between the Sexes* (Goffman 1977), wie der Titel seines Artikels schon verrät, innerhalb der Gesellschaft zu rechtfertigen. Diese werden auch von den Institutionen innerhalb der Gesellschaft verstärkt (Goffman 1977: 302).

Harvey Sacks führte die Formulierung *doing* einst ein, um auf den Prozess einer Handlung und den aktiven Beitrag der Beteiligten hinzuweisen (Ayaß 2008: 15). Aufbauend auf der Arbeit von Goffman (1977) und Garfinkel (1967) führten West und Zimmerman (2002) den Begriff *doing gender* zusammen, der den fortlaufenden Prozess der Erzeugung von Geschlecht widerspiegeln soll (West & Zimmerman 2002: 6).

We argue that gender is not a set of traits, nor a variable, nor a role, but **the product of social doings** of some sort. [...] We claim that gender itself is **constituted through interaction**.
(West & Zimmerman 2002: 4) [Hervorhebungen E. L.]

Sie sehen Gender als einen dynamischen Herstellungsprozess an, der zum einen unvermeidbar und zum anderen nicht direkt wahrnehmbar ist, da das Geschlecht als natürlich angesehen wird. Menschen erzeugen demnach das eigene Geschlecht und das der anderen in konkreten sozialen Situationen im Zuge der Interaktion miteinander. Sie wandten sich also von der vorherrschenden Rollentheorie ab, in der die Individuen je nach biologischem Geschlecht konkrete Erwartungen zugeschrieben bekommen, und verwiesen im Zuge dessen auf den aktiven Prozess der Erzeugung von Geschlecht (West & Zimmerman 2002: 4). Gender wird folglich „im Zuge sozialer Interaktionsprozesse zugeschrieben und ausgehandelt“ (Babka & Posselt 2024: 62). Gender ist außerdem „eine konstruierte und dynamische [Kategorie], die von historischen, sozialen und kulturellen Umständen abhängig und folglich veränderbar ist“ (Babka & Posselt 2024: 62).

Im Zuge dessen wird nun zwischen *sex*, *sex-category* und *gender* unterschieden: *Sex* steht für das anatomische Geschlecht, das schon bei der Geburt festgelegt wird. *Sex-category* nimmt Bezug auf die soziale Einordnung in ein Geschlecht im Alltag basierend auf Verhaltensweisen und muss nicht mit dem *sex* übereinstimmen. *Gender* steht für das soziale Geschlecht, das im Zuge der Interaktion mit anderen Menschen im Einklang mit den gesellschaftlichen Regeln und Erwartungen zugeordnet wird (Gildemeister 2010: 138). Diese drei Unterscheidungen werden als voneinander getrennt betrachtet, stehen jedoch in gegenseitiger Verbindung, da sie

verdeutlichen, dass die Auffassung von Natur durch Kultur beeinflusst wird und Geschlecht nicht einfach gegeben ist, sondern durch Interaktion konstruiert wird (Gildemeister 2010: 138). Interaktionen sind demnach bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema von Relevanz. „Interaktion entsteht zwangsläufig immer dann, wenn Personen physisch präsent sind und sich wechselseitig wahrnehmen und aufeinander reagieren“ (Gildemeister 2010: 138). Im Zuge dieser Interaktionen werden Gildemeister (2010: 138) zufolge Menschen und Dinge eingeordnet und klassifiziert. Eine dieser Klassifikationen, anhand welcher die Welt geordnet wird, ist die Einordnung in eine Geschlechtskategorie, um zu wissen, wie in den jeweiligen Situationen gehandelt werden soll (Gildemeister 2010: 138).

Das Konzept *doing gender* wird als Synonym für die soziale Herstellung von Geschlecht angesehen, bei dem die sozialen Prozesse eingehend betrachtet werden. Durch diesen Ansatz wendet mensch sich von der bis dato gängigen Unterscheidung zwischen *sex* und *gender*, bei der von einem natürlichen Unterschied ausgegangen wurde, ab und der Ansicht zu, dass Geschlecht ein „fortlaufender Herstellungsprozess“ ist, der mit jeglichem menschlichen Handeln einhergeht und ein Resultat sozialer Prozesse darstellt (Gildemeister 2010: 137). Als gegeben angesehene Unterschiede zwischen den Geschlechtern werden aus der Sicht von *doing gender* als „Effekte routinemäßiger und ritualisierter Selbstdarstellungs-, Interpretations- und Zuschreibungsprozesse sichtbar“ und verweisen auf die soziale Konstruktion von Geschlecht (Babka & Posselt 2024: 62).

1.2.3 Judith Butler: Gender Trouble und die (De)Konstruktion von Geschlecht

Auch Butler kritisiert in ihrem Werk *Das Unbehagen der Geschlechter* (2007) den Feminismus der 1970er und 1980er Jahre, da dieser Frauen als homogene Gruppe mit gemeinsamen Merkmalen und Interessen ansieht (Butler 1991: 18ff.). Sie merkt an, dass dieses einheitliche Denken sowohl das binäre Geschlechtersystem als auch die Dominanz der Männer fördert und als von Natur aus gegeben darstellt (Bergmann 2012: 120).

If one “is” a woman, that is surely not all one is; the term fails to be exhaustive, not because a pregendered “person” transcends the specific paraphernalia of its gender, but because gender is not always constituted coherently or consistently in different historical contexts, and because **gender intersects with racial, class, ethnic, sexual, and regional modalities of discursively constituted identities**. As a result, it becomes impossible to separate out “gender” from the political gender trouble and cultural intersections in which it is invariably produced and maintained. (Butler 2007: 4f.) [Hervorhebung E. L.]

Butler zufolge gibt es die Universalität der Kategorie Frau nicht, da sich die Geschlechtsidentität nicht aus dem biologischen Geschlecht ableiten lässt, sondern ein gesellschaftliches, kulturelles Konstrukt darstellt. Es ist dahingehend ein kulturelles Konstrukt, da es keine universelle

Geschlechtsidentität gibt, sondern diese von dem jeweiligen kulturellen, historischen und auch politischen Hintergrund abhängt. Zudem fließen Aspekte wie Sexualität oder Ethnie mit ein. Geschlecht ist daher ein Produkt der Gesellschaft (Butler 2007: 4ff.). Butler kommt zu dem Schluss, dass *sex* ebenfalls konstruiert und zugeschrieben wird.

Butler hat den Begriff der *heterosexuellen Matrix* eingeführt, um kritisch zu beleuchten, wie die Geschlechtsidentitäten innerhalb der Gesellschaft hergestellt werden. Ihr zufolge bestehen diese aus folgenden drei Komponenten: dem biologischen Geschlecht (*sex*), dem sozialen Geschlecht (*gender*) und dem sexuellen Begehren (*desire*). Eine Person ist Butler zufolge aus gesellschaftlicher Sicht erst dann eine Frau, wenn diese drei Komponenten übereinstimmen. Weist eine Person demnach weibliche Geschlechtsmerkmale auf (*sex*), entspricht der sozial vorausgesetzten Geschlechterrolle (*gender*) und begehrt das männliche Geschlecht (*desire*), so gilt diese als Frau (Butler 2002: 9ff.; 23f.; vgl. Bergmann 2012: 120).

Dabei nimmt Butler zum einen Bezug auf Michel Foucault, der sagt, dass Subjekte erst durch Sprache und Diskurse hergestellt werden (Butler 2002: 117). Diskurse sind Foucault (1981: 156) zufolge eine „Menge von Aussagen, die einem gleichen Formationssystem zugehören“ und „nie außerhalb und unabhängig von Macht- und Herrschaftsverhältnisse existieren“. (Foucault 1981: 156; Babka & Posselt 2024: 55) Ein Formationssystem kann beispielsweise eine wissenschaftliche Disziplin wie die Gender Studies sein (Babka & Posselt 2024: 56). Unter Diskurs versteht Foucault außerdem (1981) „Praktiken [...], die systematisch die Gegenstände bilden, von denen sie sprechen“. (Foucault 1981: 74). Er geht demnach davon aus, dass Diskurse Gedachtes und Gesagtes strukturieren und auf diese Weise Wirklichkeiten erzeugen (Micus-Loos & Plößer 2020: 149). Daher werden Diskurse auch als diskursive Praktiken bezeichnet, die innerhalb spezifischer gesellschaftlicher Bereiche, wie beispielsweise in einer wissenschaftlichen Disziplin, unter institutionalisierten und regulierten Bedingungen entstehen. Diese Wirklichkeiten können in Folge verbreitet, angepasst oder verabschiedet werden. Demnach können diese auch Veränderungen erfahren, vor allem in Verbindung mit Machtgefügen (Babka & Posselt 2024: 56). Foucault zufolge regulieren Diskurse „was sagbar ist und was nicht, sowie wer überhaupt die Autorität hat zu sprechen“ und tragen maßgeblich zur Herstellung des Subjekts bei. (Babka & Posselt 2024: 56)

Darauf baut Butler auf und bringt es in Verbindung mit John L. Austins Werk *How to do things with words* (1975) und seiner Theorie der Sprechakte – im Konkreten mit den performativen Sprechakten: Um Geschlechtsidentitäten herzustellen, kommen diskursive Praktiken meist in Form von sprachlichen Mitteln zum Einsatz, die kulturell sowie vom binären Geschlechtersystem geprägt sind. Hierbei spielen Austins performative Sprechakte, als durch

Sprache vollzogene Handlungen (Austin 1975: 6), eine bedeutende Rolle, anhand derer Geschlechtsidentitäten, dem binären System folgend, schon bei der Geburt sprachlich durch den Satz „Es ist ein Mädchen/Junge!“ hergestellt werden. Nach Butler handelt es sich aber erst um eine gesellschaftlich anerkannte Geschlechtsidentität, wenn diese der von ihr definierten heterosexuellen Matrix entspricht (Bergmann 2012: 121). Mogge-Grotjahn (2004: 85) betont hierbei, dass diese Bezeichnung im sozialen Gefüge stets wiederholt werden muss, damit sie gültig bleibt, und so „wird die Zweigeschlechtlichkeit des Menschen erst durch das **sprachlich vermittelte** kulturelle System der Zweigeschlechtlichkeit erzeugt“. (Mogge-Grotjahn 2004: 84) [Hervorhebung E. L.] Sprache bildet demnach nicht die bereits existierende Realität sprachlich ab, sondern erzeugt diese erst durch die Bezeichnung dieser (Mogge-Grotjahn 2004: 85). Mogge-Grothjan (2004: 84) fasst Butlers These zusammen und schreibt, dass „[...] die gesamte Wirklichkeit, also auch der menschliche Körper und damit das biologische Geschlecht, nur dadurch Bedeutung erlangt, dass sie von Menschen gedeutet und damit hergestellt – ‚konstruiert‘ – wird“. (Mogge-Grotjahn 2004: 84)

Hierbei ist auch Butlers Begriff der *gender performativity* von zentraler Bedeutung. Mit *performativity* verdeutlicht Butler, dass Geschlechtsidentität nicht als von Natur aus gegeben (*being*) anzusehen ist, sondern anhand von erlernten Praktiken (*doings*) hergestellt wird. Zu diesen Praktiken zählen beispielsweise als männlich bzw. weiblich angesehene Verhaltensweisen, die stets wiederholt werden – Geschlecht ist demnach ein soziales Konstrukt (Bergmann 2012: 121f.). Dieses soziale Konstrukt wird aber erst durch Bezeichnung (*Signifikation*) hergestellt und kann auch eine andere Bezeichnung erhalten (*Resignifikation*). Wie Mogge-Grotjahn (2004: 85) festhält: „was sozial konstruiert wurde, kann auch dekonstruiert werden“.

1.2.4 Personale Appellationen nach Hornscheidt

Auch die *personalen Appellationen* und *Gender-Kategorisierung* nach Hornscheidt (2006: 77) folgen einem konstruktivistischen Ansatz: „Das Subjekt wird im Akt des Benennens erst und immer wieder neu geschaffen“ und das erfolgt anhand von personalen Appellationen (Hornscheidt 2006: 66).

Personale Appellationen sind nach Hornscheidt sprachliche Benennungsformen, durch die Personen nicht nur benannt, sondern gleichzeitig auch auf unterschiedliche Weise kategorisiert werden. Eine dieser Kategorisierungen, die für die vorliegende Arbeit von Bedeutung sind, ist die Kategorisierung nach Gender, das „erst im Moment der Äußerung“ entsteht (Hornscheidt 2006: 77).

Mit dem Begriff *Appellation* wird so die aktive, in einer Interaktion vollzogene Handlung der sprachlichen Anrufung und Reaktion auf diese für intersubjektive Wirklichkeitskonstruktionen betont (Hornscheidt 2012: 71). Dabei wird auf den Handlungscharakter, der mit sprachlichen Benennungspraktiken einhergeht, Bezug genommen. Durch diesen konstruktivistischen Zugang liegt der Fokus darauf, „was als Gender hergestellt wird, in welchen Kontexten und mit welchen Konzeptualisierungen“ (Hornscheidt 2006: 105). Dieser Herstellungsprozess gilt als wechselseitige und andauernde Verhandlung zwischen den Individuen (Hornscheidt 2012: 70f.). Hornscheidt zufolge sind solche Appellationen nicht neutral, sondern stark mit den gesellschaftlichen Strukturen und Konventionen verbunden, die durch den Sprachgebrauch verstärkt bzw. reproduziert werden (siehe auch Kapitel 1.2.2; 1.2.3; 3.2) (Hornscheidt 2006: 77).

Hornscheidt unterscheidet zwischen genderspezifizierenden und genderunspezifizierenden Appellationen: Bei genderspezifizierenden Appellationen handelt es sich um sprachliche Benennungsformen, die explizit eine bestimmte Geschlechtszugehörigkeit ausdrücken. Hinzu kommt, dass diese Formen gesellschaftlich stark konnotiert sein können und oft mit stereotypischen Vorstellungen in Verbindung gebracht werden (Hornscheidt 2006: 249–252). Beispiele dafür sind Familienmitglieder wie „Mutter“, „Vater“ oder die Pronomen „er“ und „sie“ (Hornscheidt 2006: 144; 581). Genderunspezifizierende Appellationen hingegen verweisen nicht explizit auf das Geschlecht und lassen mehr Raum für Interpretationen. Dazu zählen Begriffe wie „die Person“, „das Mitglied“ oder das Pronomen „du“ (Hornscheidt 2006: 258; 423).

Die personalen Appellationen und deren Gender-Konzeptualisierungen nach Hornscheidt (2006) finden in der vorliegenden Arbeit Erwähnung, da bei der Korpusanalyse sowohl die genderspezifizierenden als auch genderunspezifizierenden Appellationen in Form von Substantiven und Pronomen in den Ausgangstexten und Zieltextrn identifiziert werden, um systematisch zu analysieren, ob und welche Gender-Strategien (siehe Kapitel 2; 3.3.1; 3.3.2; 3.3.3) bei den personalen Appellationen von den Redner*innen und Dolmetscher*innen verwendet werden und wie gendersensibel die Ausgangsreden und deren Verdolmetschungen sind.

Abschließend kann gesagt werden, dass der Geschlechterbegriff im Laufe der Zeit und der Forschungen starke Veränderungen erfahren hat und immer breiter und wandelbarer wurde. Die oben genannten Forscher*innen sehen den Geschlechterbegriff zu verschiedenen Graden als ein soziales und kulturelles Produkt an, das durch Interaktionen auch innerhalb der Gesellschaft konstruiert und zugeschrieben wird. Auch das Konzept *doing gender* verweist auf den aktiven Prozess der Erzeugung von Geschlecht durch Interaktion, in den historische, soziale und kulturelle Aspekte miteinfließen. Gender wird somit als wandelbare Kategorie gesehen, die konstruiert aber auch wieder dekonstruiert werden und neue Bedeutungen aufnehmen kann.

Im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit soll abschließend an dieser Stelle betont werden, dass in der vorliegenden Masterarbeit ein inklusiver und umfassender Geschlechterbegriff verwendet wird, der alle Geschlechtsidentitäten, Queeridentitäten, also Personen, „die der heterosexuellen (manchmal homosexuellen) Norm nicht entsprechen [...] und deren Identitätsverständnis sich gegen eindeutige Identitäten [...] richtet“ und auch Transidentitäten jener Personen miteinschließt, die sich nicht mit dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, identifizieren, auch wenn diese im Zuge der Masterarbeit nicht alle ausdrücklich bzw. explizit erwähnt werden (Perko 2005: 24).

2 Geschlechtergerechte Sprache

„Alles (in der Sprache) ändert sich, doch nichts von allein“ (Diewald 2020: 14). Wie in Kapitel 1.2 gezeigt werden konnte, hat sich das Verständnis vom Geschlechterbegriff innerhalb der Gesellschaft im Laufe der Jahre verändert. Auch die Repräsentation von Geschlecht in der Sprache hat Veränderung durchlebt: Schrittweise wurde von der Dominanz des Mannes in der Sprache abgegangen und der Fokus zunächst auf die verstärkte Sichtbarmachung der Frau und anschließend diverser Geschlechtsidentitäten gelegt. In anderen Worten: Geschlechtergerechte Sprache hat an Relevanz gewonnen (Diewald 2020: 3ff.). Diese sprachlichen Veränderungen stehen in Abhängigkeit von den Absichten und Meinungen der Redner*innen, erfolgten daher innerhalb der Gesellschaft nicht einheitlich und sorgen derzeit innerhalb der Gesellschaft für Diskussionen (Diewald 2020: 14). Diewald (2020) zufolge hat der Begriff *geschlechtergerechte Sprache* eine erweiterte Bedeutung angenommen und wird von verschiedenen Personengruppen unterschiedlich interpretiert. So verstehen Personen, die sich am binären Geschlechterkonzept orientieren, darunter die „diskriminierungsfreie Darstellung von Frauen und Männern“ (Diewald 2020: 3). Personen, die über das binäre System hinausdenken, erweitern geschlechtergerechte Sprache auf die diskriminierungsfreie Repräsentation jeglicher existierender Geschlechtsidentitäten (Diewald 2020: 3). Dem Linguisten Lobin (2021: 46) zufolge wird durch geschlechtergerechte Sprache gezeigt, dass das Geschlecht ein soziales Konstrukt der Gesellschaft ist. Von dem Bemühen der sprachlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern ausgehend wird nun angestrebt, diverse Geschlechtsidentitäten, die sich außerhalb des binären Geschlechtersystems befinden, im Sprachgebrauch zu inkludieren (Lobin 2021: 46). Doch wie sieht die rechtliche Lage der Geschlechtsidentitäten in Österreich und Spanien aus?

Der österreichische Verfassungsgerichtshof verkündete im Jahr 2018, dass auch intergeschlechtliche Menschen einen rechtlichen Anspruch auf die Eintragung ihrer Geschlechtsidentität haben. Daher gibt es seit 2020 sechs Auswahlmöglichkeiten bei der Geschlechtseintragung: *weiblich*, *männlich*, *inter*, *divers*, *offen* und *keine Angabe* (Gleichbehandlungsanwaltschaft 2020b). Zusätzlich dazu soll das österreichische Gleichbehandlungsgesetz (GlBG) Personen „jeden Geschlechts und jeder Geschlechtsidentität vor Diskriminierung“ schützen und bezieht sich auf „Frauen, Männer, inter, trans und nicht-binäre Personen“ (Gleichbehandlungsanwaltschaft 2020a). Diskriminierungsfreie, geschlechtergerechte Sprache ist daher auch auf institutioneller Ebene von Bedeutung.

In Spanien wurde am 28. Februar 2023 das Gesetz Ley 4/2023 verabschiedet, das wie folgt zusammengefasst wird:

Esta Ley tiene por finalidad garantizar y promover el derecho a la igualdad real y efectiva de las personas lesbianas, gais, trans, bisexuales e intersexuales (en adelante, LGTBI), así como de sus familias. (BOE 2023: Art. 1 Punkt 1)

Mithilfe dieses Gesetzes sollen demnach die tatsächliche Gleichstellung und die Rechte der LGBTI-Personen gewährleistet werden. Dafür werden Maßnahmen in Bereichen wie der Gesundheit, Bildung, Kultur und Medien ergriffen (vgl. BOE 2023). Ein bedeutsamer Punkt dieser Gesetzgebung ist die Möglichkeit für Trans-Personen, ihre Geschlechtsangabe im Personenregister zu ändern und auf diese Weise ihre Geschlechtsidentität rechtlich anzuerkennen. (BOE 2023: Art. 1 Punkt 3). Diese angestrebte Gleichstellung soll auch im Sprachgebrauch in Form von inklusiver bzw. geschlechtergerechter Sprache erreicht werden.

Ein Begriff, der im Sprachgebrauch zu diesem Thema häufig Anwendung findet, ist das *Gendern*, das im Anschluss definiert und mit der geschlechtergerechten Sprache in Verbindung gebracht wird.

2.1 Gendern

Der Ursprung des Wortes *Gendern* kann auf den englischen Begriff *gender*, auf Deutsch *Geschlecht*, zurückgeführt werden und nimmt Bezug auf das soziale Geschlecht, also auf die Rollenbilder und damit einhergehenden Erwartungshaltungen, die an das jeweilige Geschlecht gerichtet werden. Das biologische Geschlecht (*sex*), erkennbar anhand der primären und sekundären Geschlechtsmerkmale, spielt hierbei keine Rolle (Diewald & Steinhauer 2020: 8). Diewald (2020: 3f.) zufolge gibt es keine allgemein gültige Definition für den Begriff *Gendern*. Sie fasst den Begriff auf sprachlicher Ebene wie folgt zusammen: „Gendern bedeutet, im sprachlichen Umgang darauf zu achten, dass alle – und nicht nur Männer – in angemessener Weise repräsentiert werden.“ (Diewald 2020: 4) Durch das *Gendern* sollen anhand unterschiedlicher sprachlicher Mittel die verschiedenen Geschlechtsidentitäten sprachlich abgebildet und sichtbar gemacht werden. Gendern wird oft als Synonym für den Einsatz von geschlechtergerechter Sprache verwendet und findet auch in der vorliegenden Arbeit so Anwendung (Diewald & Steinhauer 2020: 8).

Schach (2023) versteht *Gendern* als die „Benennung, Beschreibung und Sichtbarmachung“ jeglicher Geschlechtsidentitäten anhand von unterschiedlichen „stilistischen und sprachlichen Strategien“, ohne Verwendung des generischen Maskulinums, das im Folgenden thematisiert wird, als übergreifende Benennungsform. Sie betont hierbei, dass *Gendern* nicht

nur die Verwendung der Gendersonderformen, die nachfolgend näher behandelt werden, bedeutet, sondern eine Zusammensetzung unterschiedlicher Strategien zur Darstellung geschlechtlicher Vielfalt widerspiegelt (Schach 2023: 273).

2.2 Generisches Maskulinum

Unter dem Begriff *generisches Maskulinum* (GM) wird die Verwendung der männlichen Form für die Allgemeinheit bezeichnet, bei der alle anderen Genderidentitäten in der männlichen Form mitinbegriffen sind. Dieser Ansatz steht im deutschen Sprachgebrauch unter Kritik, da er andere Genderzugehörigkeiten unsichtbar macht (Schach 2023: 273f.). Der Verzicht auf die Verwendung des generischen Maskulinums gilt als erster Schritt in die Richtung der Geschlechtergerechtigkeit im Sprachgebrauch (Schach 2023: 291).

Das generische Maskulinum findet auch im Spanischen häufig Anwendung, um gemischtgeschlechtliche Personengruppen oder Gruppen unbestimmten Geschlechts zu benennen (IC 2021: 22). Daran ist die Real Academia Española (RAE) maßgeblich beteiligt. Hierbei handelt es sich um eine offizielle Institution Spaniens, die über eine eigene Rechtspersönlichkeit verfügt. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, sicherzustellen, dass die spanische Sprache, die sich in stetiger Veränderung befindet, bewahrt und gepflegt aber zur selben Zeit auch an die Bedürfnisse der Redner*innen angepasst wird, ohne dabei ihre Quintessenz zu verlieren (RAE 2019). Das generische Maskulinum wird seitens der RAE aus grammatikalischer Sicht als „nicht [geschlechtlich] markiert“ angesehen und kann demnach auch geschlechtsübergreifend angewandt werden (IC 2021: 22). Die RAE steht für die Beibehaltung des generischen Maskulinums, weil sie die Meinung vertritt, dass Gender-Strategien wie die Beidnennung die Sprache verkomplizieren. Das generische Maskulinum ist der RAE zufolge notwendig, um Verständlichkeit und Effizienz im Sprachgebrauch beizubehalten (RAE 2020: 52). Doch auch wenn die Verwendung des generischen Maskulinums seitens der RAE als offiziell anerkannt gilt, gibt es kritische Stimmen, die die diskriminierende Wirkung und die Unsichtbarmachung der Frauen und anderer Geschlechtsidentitäten betonen und deswegen eine inklusive und geschlechtergerechte Sprache fordern (IC 2021: 23).

Zehentner (2024: 50) setzt sich intensiv mit der RAE und ihrer Einstellung zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch auf Spanisch auseinander. Sie bringt deren ablehnende Haltung gegenüber inklusiver Sprachformen in Verbindung mit den tief verwurzelten kulturellen und gesellschaftlichen Strukturen Spaniens. Anhand einer Analyse der Hofstede-Dimensionen, einem Modell zur Beschreibung der kulturellen Merkmale von Ländern, veranschaulicht Zehentner (2024), dass die spanische Gesellschaft Veränderungen, auch sprachlicher Natur, in

Form von geschlechtergerechter Sprache, skeptisch gegenübersteht. Soziale Hierarchien sowie traditionelle Machtverhältnisse, wie beispielsweise die Dominanz der Männer im Sprachgebrauch, werden jedoch weitgehend akzeptiert (Zehentner 2024: 37ff.). Außerdem verweist sie auf die weitreichende, auch historisch bedingte Beziehung zwischen Kirche und Monarchie und die auch heute noch bedeutende Rolle des Königs, die gemeinsam versuchen, bestehende (sprachliche) Normen zu wahren, und geschlechtergerechter Sprache daher ablehnend gegenüberstehen. Im starken Kontrast dazu stehen sprachlich unterrepräsentierte Personen, wie Frauen oder LGBTQIA* Personen, die sich für eine geschlechtergerechte Sprache einsetzen (Zehentner 2024: 50).

2.3 Geschlechtergerechter Sprachgebrauch

Doch wie wird geschlechtergerechte Sprache im Deutschen verwendet? Um diese Frage zu beantworten, wurden fachspezifische Handbücher wie Hornscheidt & Sammla (2020), Diwald & Steinhauer (2020) sowie Schach (2023), der Artikel von Diwald (2020) und der Leitfaden für Inklusive Sprache der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien (2015) konsultiert. Bei der Auswahl der angeführten Quellen wurde insbesondere auf deren Aktualität geachtet, um den derzeitigen Stand der geschlechtergerechten Sprache widerspiegeln zu können und einen umfassenden Überblick zu erhalten.

Die Anzahl der gefundenen Strategien, anhand der im Deutschen gendersensibel formuliert werden kann, ist groß. Diese lassen sich in die Kategorien der Sichtbarmachung und der Neutralisierung teilen. Bei der Sichtbarmachung werden diverse Geschlechtsidentitäten auf unterschiedliche Weisen in unterschiedlichen Ausmaßen sprachlich dargestellt, angesprochen und sichtbar gemacht. Bei der Neutralisierung wird Gender anhand von geschlechtsneutralen Formulierungen „unsichtbar“ gemacht (WU Wien 2015: 9). Ein wichtiger Aspekt dabei ist, verständliche und ansprechende Formulierungen zu wählen (Schach 2023: 291). Die verbreitetsten Sprachstrategien der Sichtbarmachung und Neutralisierung werden im Folgenden näher beleuchtet.

2.3.1 Deutsch: Geschlechtsneutrale Formulierungen

Durch den Einsatz von geschlechtsneutralen bzw. genderfreien Bezeichnungen rückt das Gender in den Hintergrund und wird „unsichtbar“. Auf diese Weise wird übergreifend Bezug auf alle Geschlechtsidentitäten genommen (WU Wien 2015: 9ff.). Vorteile solcher genderfreien Ausdrucksweisen sind die einfachere Verständlichkeit und Umsetzbarkeit, da im Gegensatz zu anderen gendergerechten Formulierungsweisen nur eine neutrale Variante benötigt wird. Ein

weiterer Aspekt, der für geschlechtsneutrale Formulierungen spricht, ist, dass auf diese Weise Menschen angesprochen werden können, deren Geschlechtszugehörigkeiten nicht bekannt ist, da einheitlich auf alle Geschlechtsidentitäten Bezug genommen wird. Was jedoch auch bei dieser Formulierungsweise bedacht werden sollte, ist das Setting, in dem sie Anwendung findet. Es ist von Bedeutung abzuwägen, ob es sich um eine adäquate Lösung der gendergerechten Sprache in dem jeweiligen Kontext handelt, da es nicht immer zielführend ist, auf kein Geschlecht Bezug zu nehmen (Hornscheidt & Sammla 2021: 59). Der Einsatz neutraler Formulierungen, vor allem wenn gezielt Personen angesprochen werden sollen, kann dazu führen, dass diese genderfreien Ausdrucksweisen unpersönlich und distanziert wirken, weswegen der Einsatz solcher Formulierungen von den jeweiligen Kontexten abhängig ist (Diewald & Steinhauer 2020: 131). Zu den Strategien des geschlechtsneutralen Sprachgebrauchs zählen:

- **Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen und geschlechtsindifferente Substantive im Singular und Plural** wie *die Person/die Personen, das Mitglied/die Mitglieder, der Mensch/die Menschen, das Individuum/die Individuen, der Fan/die Fans, das Opfer/die Opfer* (Diewald & Steinhauer 2020: 132; Hornscheidt & Sammla 2021: 50; WU Wien 2015: 11). Das grammatikalische Geschlecht dieser Substantive nimmt nicht automatisch Bezug auf das biologische Geschlecht der Personen, die angesprochen werden. Werden diese genderfreien Bezeichnungen in Kombination mit Adjektiven oder Nebensätzen verwendet, können neutrale Formulierungen gebildet werden, wie beispielsweise *eine aktivistische Person* statt *ein*e Aktivist*in* oder *eine Person, die politisch aktiv ist*, statt *ein*e Politiker*in* (Hornscheidt & Sammla 2021: 50).
- **Wortendungen mit den Suffixen -person und -kraft** wie *die Ersatzperson, die Gewährsperson, die Fachkraft* und *die Reinigungskraft* (Diewald & Steinhauer 2020: 120).
- **Geschlechtsneutrale Pluralformen in Form von substantivierten**
 - o **Adjektiven** wie *die Älteren, die Jugendlichen, die Großen* oder *die Gesunden*
 - o **Partizipien I** wie *die Studierenden, die Vorsitzenden, die Alleinerziehenden*
 - o **Partizipien II** wie *die Verwitweten, die Abgeordneten, die Gewählten* (Diewald & Steinhauer 2020: 129; Schach 2023: 191ff.; WU Wien 2015: 11).
- **Geschlechtsneutrale Sach- und Funktionsbezeichnungen** mit direktem Personenbezug wie *die Leitung, die Professur, das Kollegium, die Geschäftsführung, die Personalvertretung, das Rektorat* oder *das Team* (Diewald & Steinhauer 2020: 131; Schach 2023: 293; WU Wien 2015: 11).

- **Passiv- und Infinitivformen**, um den Fokus von der Person auf die Handlung zu lenken und die Struktur mit „man“ zu vermeiden, wie *es muss folgendes beachtet werden* oder *wir müssen folgendes beachten* (Diewald & Steinhauer 2020: 136; WU Wien 2015: 11).
- **Direkte Anrede**, um die Personenbezeichnungen zu vermeiden und die persönliche Komponente einzubauen, wie beispielsweise *Sie können sich für die Schulung anmelden* statt *Mitarbeiter können sich für die Schulung anmelden* (Diewald & Steinhauer 2020: 134; Schach 2023: 294).
- **Bildung von Relativsätzen**, um geschlechtsspezifische Formulierungen zu umgehen. Hierbei darf jedoch in der Relativstruktur das maskuline Pronomen nicht benutzt werden. Aus *Antragssteller* wird somit *Personen, die einen Antrag stellen* und aus *Teilnehmer* wird *Personen, die teilnehmen* (Diewald & Steinhauer 2020: 137, Schach 2023: 295).
- **Verwendung von Adjektiven oder Partizipien II** in Kombination mit einem genderfreien Substantiv wie *kritische Stimmen* statt *Kritiker*, *fachliche Beratung* statt *Rat eines Fachmanns*, *verfasst von* statt *Verfasser* oder *herausgegeben von* statt *Herausgeber* (Diewald & Steinhauer 2020: 134, Schach 2023: 294).
- **Verwendung von Verben** wie *teilgenommen haben* statt *Teilnehmer* oder *Protokoll führen* statt *Protokollant* (Schach 2023: 294).

2.3.2 Deutsch: Fraueneinbindende Formulierungen

Formulierungsmöglichkeiten, die verdeutlichen, ob Frauen oder Männer angesprochen werden, sind innerhalb der Gesellschaft schon weit verbreitet, gelten jedoch mittlerweile als veraltet und nicht geschlechtergerecht, da damit nur zwei Gender angesprochen und sichtbar gemacht werden (Hornscheidt & Sammla 2021: 49). Daher sollten sie in Kombination mit anderen Formulierungsoptionen verwendet werden, um die anderen Geschlechtsidentitäten ebenfalls miteinzubeziehen (Schach 2023: 293). Die am häufigsten Anwendung findenden Strategien der Sichtbarmachung werden im Folgenden angeführt:

- Die **Vollständige Paarform** oder auch **Beidnennung** genannt, ist eine Form, bei der sowohl die weibliche als auch männliche Form angeführt wird, wie beispielsweise *Teilnehmerinnen und Teilnehmer* oder *Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler*. Auf diese Weise soll die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Sprache gefördert werden. Diese Paarformen eignen sich besonders für die gesprochene Sprache (WU Wien 2015: 9; Schach 2023: 293). Sie wird oft als die höflichste Variante der Gender-Strategien gesehen, da sowohl Männer als auch Frauen explizit angesprochen werden,

und findet vor allem in gesprochenen Beiträgen vermehrt Anwendung. Bei zu häufiger Verwendung kann die Beidnennung jedoch einen Störfaktor darstellen (Diewald & Steinhauer 2020: 118–122).

- Die **Verkürzte Paarform** ist eine Form, bei der die weibliche und männliche Form durch die Verwendung eines Schrägstriches (und optional Bindestrich) zusammengefasst werden, wie beispielsweise *ein/-e Student/-in*, *der/die Lektor/-in* (WU Wien 2015: 9, Diewald & Steinhauer 2020: 122f.). Das wird vor allem bei Personenbezeichnungen angewandt, bei denen sich die weibliche und männliche Form nur an den Wortendungen unterscheiden wie *Mitarbeiter/-in* oder *jede/r* (Diewald & Steinhauer 2020: 122f.). Diese Variante kann jedoch nicht verwendet werden, wenn bei der Bildung der femininen Form ein Wortbestandteil weggelassen werden muss oder ein Wortteil sich verändert, wie bei *Arzt/Ärztin*, *Bauer/Bäuerin* oder *Kollege/Kollegin*. Die verkürzte Paarform wird, wie die vollständige Paarform, durch die Doppelnennung beider Formen in gesprochene Sprache umgewandelt (Diewald & Steinhauer 2020: 123f.).
- **Das Binnen-I** befindet sich im Wortinneren und verbindet die weibliche und männliche Form in einem Wort, wie bei *SchülerInnen*, *MitarbeiterIn*, *PolitikerInnen*. Was diese Form auszeichnet, ist, dass beide Geschlechter gleichberechtigt behandelt werden, da die weibliche Form dabei nicht am Ende des Wortes angehängt wird. Auch das Binnen-I kann in der gesprochenen Sprache angewandt werden: Vor dem Buchstaben I wird eine kurze Pause gemacht: *Schüler(Pause)Innen* oder *Politiker(Pause)Innen* (Schach 2023: 296, WU Wien 2015: 9).

2.3.3 Deutsch: Geschlechtergerechte Formulierungen

Beim geschlechtergerechten Formulieren kommen, wie der Name schon erahnen lässt, Formen zum Einsatz, die jegliche Genderidentitäten ansprechen, inkludieren und sichtbar machen. Besonders oft werden hierbei Sonderzeichen verwendet, auf die im Folgenden im Detail eingegangen wird (Hornscheidt & Sammla 2021: 44).

Es gibt keine Regelung, die besagt, wo genau in der Personenbezeichnung das Sonderzeichen gesetzt werden soll. Es kann zwischen der männlichen und weiblichen Form gesetzt werden, wie beispielsweise *Lehrer_in*, *Wissenschaftler*in*, *Lehrer~in* oder *Maler:in*. Es kann aber auch nach dem Wortstamm gesetzt werden und sich somit von den männlichen und weiblichen Formen lösen, wie beispielsweise *Denk*erin* oder *Politik:erin* (Hornscheidt & Sammla 2021: 46f.).

Die Aussprache der Sonderzeichen erfolgt durch eine kurze Unterbrechung vor dem Sonderzeichen, dem Glottis-Schlag, wie beispielsweise *Wissenschaftler(Pause)_innen* oder *Politiker(Pause)*innen*. Dabei ist zu beachten, die Pause so zu setzen, dass das Wort leicht verständlich ist und Sinn ergibt (Hornscheidt & Sammla 2021: 45, Schach 2023: 298). Eine waagrechte oder wellenförmige Handbewegung kann das visuell zusätzlich betonen (WU Wien 2015: 12). Es stehen diverse Sonderzeichen für geschlechtergerechte Formulierungen zur Auswahl:

- Die **Gender-Gap** oder der **Unterstrich**, bei Worten wie *Lehrer_innen* oder *Student_innen*, wird im Inneren der Personenbezeichnung verwendet und symbolisiert diverse Geschlechtsidentitäten (Schach 2023: 296). Diese Lücke in der Mitte des Wortes soll auf die fehlenden Benennungen für andere Geschlechtsidentitäten hinweisen (Diewald & Steinhauer 2020: 127).
- Das **Gendersternchen**, auch **Asterisk** genannt, wie beispielsweise in *Mitarbeiter*innen* oder *Student*innen*, wird vor die weibliche Endung gesetzt, um die Geschlechtervielfalt widerzuspiegeln, gilt als barrierefrei und ist die bevorzugte Genderstrategie der LGBTIQ-Community und daher auch politisch konnotiert (Schach 2023: 297, Diewald & Steinhauer 2020: 126).
- Die **Tilde** in Personenbezeichnungen wie *Wissenschaftler~innen*, *Professor~innen* oder *Student~innen* steht sinnbildlich für den fließenden Übergang zwischen Geschlechtsidentitäten (WU Wien 2015: 10).
- Der **Genderdoppelpunkt** in Worten wie *Lehrer:innen*, *Kolleg:innen* und *Schüler:in* findet häufig Verwendung, gilt jedoch nicht als barrierefrei (Schach 2023: 297).

2.3.4 Deutsch: Sonderformen

- Die **Ex-Form** ist eine Formierungsweise, die für Personen verwendet wird, die sich nicht über Genderidentitäten kategorisieren. *-Ex* ist die Abkürzung für *Exit Gender* und bedeutet, dass die Einteilung durch Gender, vor allem durch das binäre Geschlechtermodell, abgelehnt wird. Das *-ex* wird an den Wortstamm anstelle der männlichen oder weiblichen Form angehängt, wie bei *Teilnehmex* oder *Freundex* (Hornscheidt & Sammla 2021: 61).
- Die **Ens-Form** wurde von dem Wort *Mensch* abgeleitet und gilt als genderfreie Formierungsweise. *-Ens* bzw. *-ense* im Plural können vielseitig angewandt werden: Als Pronomen (*ens singt*), als Endung von Adjektiven (*gutens Singens*), als bestimmte und unbestimmte Artikel (*dens/einens*) oder als Substantive im Singular (*Aktivistens*) oder Plu-

ral (*Aktivistense*). Wörter wie niemand (*niemens/niemensch*), jemand (*jemens/jemensch*), jeder (*jedens*) und keiner (*keinens*) können genderfrei ausgedrückt werden (Hornscheidt & Sammla 2021: 53–56).

- Das **generische Femininum** ist eine Reaktion auf das weitverbreitete generische Maskulinum. Hierbei wird einheitlich die weibliche Form der Personenbezeichnung verwendet, mit dem Verweis darauf, dass alle anderen Geschlechter „mitgemeint“ sind (WU Wien 2015: 12).
- Das Wort **mensch** stellt eine Alternative zum häufig verwendeten Wort *man* dar, das aufgrund der Nähe zum Wort *Mann* oft kritisiert wird. Statt *man* kann demnach *mensch* verwendet werden, um Menschen in ihrer Gesamtheit anzusprechen (WU Wien 2015: 17; Hornscheidt & Sammla 2021: 62). Weitere Alternativen wären außerdem eine Umformulierung der Struktur *man* durch das Pronomen *wir*: *Es sollte/Wir sollten* oder durch Passivformulierungen (Diewald & Steinhauer 2020:136). Im Sinne der geschlechtergerechten Sprache kommt in der vorliegenden Arbeit das Wort *mensch* zum Einsatz.

2.3.5 Deutsch: Weitere Aspekte des geschlechtergerechten Sprachgebrauchs

Beim geschlechtergerechten Sprachgebrauch spielen auch die Pronomen eine ausschlaggebende Rolle: Werden Worte wie *wer*, *niemand* oder *jemand* verwendet, werden diese im Sprachgebrauch meist mit männlichen Pronomen in den Nebensätzen verbunden: *Niemand darf wegen ihrer oder seiner Herkunft benachteiligt werden* oder *Hat jemand seine oder ihre Unterlagen im Seminarraum vergessen?* Hier bietet sich die Doppelnennung (*seine oder ihre*) oder das Ersetzen der Pronomen durch Artikel (*die* Unterlagen/*der* Herkunft) an (WU Wien 2015: 17).

Akademische Grade und Berufstitel sind ebenfalls an die geschlechtergerechte Sprache anzupassen. Hierbei wurde jedoch hauptsächlich auf die Repräsentation der binären Geschlechtermodelle geachtet und statt Frau Professor, *Frau Professorin* oder anstelle von Frau Doktor *Frau Doktorin* verwendet (WU Wien 2015: 17).

Auch bei Komposita ist geschlechtergerechte Sprache von Bedeutung. Wörter wie ausländerfeindlich (*fremdenfeindlich*), Fußgängerübergang (*Zebrastreifen*) oder Mitarbeitergespräche (*Mitarbeitendengespräche*) können durch Umformulierung geschlechtergerecht ausgedrückt werden (WU Wien 2015: 17).

Redewendungen oder Stereotype sind in geschlechtergerechte Sprache umzuformulieren: Statt *Mannschaft* kann von einem *Team* gesprochen werden und etwas wird *in Schwung* und nicht mehr *auf Vordermann* gebracht. Auch die Assoziation der Weiblichkeit mit Schwäche und der Männlichkeit mit Kraft ist zu vermeiden (WU Wien 2015: 12).

Die Strategien des geschlechtergerechten Sprachgebrauchs im Deutschen sind zahlreich und divers. Die sichtbarmachenden und neutralisierenden Formulierungsweisen können und sollen kombiniert Anwendung finden, um möglichst inklusiv zu sprechen und für Abwechslung zu sorgen. Die einfache Verständlichkeit darf bei der Verwendung dieser Strategien jedoch nicht außer Acht gelassen werden. Deswegen ist die Auswahl der für den Kontext adäquaten Formulierungsweisen von Bedeutung, um einen geschlechtergerechten und gleichzeitig auch verständlichen Sprachgebrauch zu gewährleisten.

2.4 Lenguaje Inclusivo

Geschlechtergerechte Sprache wird auf Spanisch als *Lenguaje Inclusivo* (Inklusive Sprache) oder auch *Lenguaje No Sexista* (Nicht-Sexistische Sprache) bezeichnet. Mit der *Lenguaje Inclusivo* wird auch auf Spanisch das Ziel verfolgt, Sexismus in der Sprache zu vermeiden, einen inklusiven und gleichberechtigten Sprachgebrauch einzuführen und auf diese Weise diverse Geschlechtsidentitäten sichtbar zu machen und anzusprechen (Guerrero Salazar 2020: 203f.). Doch wie wird *Lenguaje Inclusivo* angewendet und welche Strategien gibt es?

Für die Recherche wurden, abgesehen von Standardwerken und Artikel zum Fachgebiet wie Instituto Cervantes (2021), Gil (2020) und Guerrero Salazar (2020), auch Leitfäden für die Verwendung der *Lenguaje Inclusivo* verschiedener spanischer Institutionen, wie den spanischen Regierungsinstitutionen Gobierno de España (2023) und Gobierno de Navarra (2008), oder Universitäten, wie der Universidad de Murcia (o.J.) oder Universidad Complutense de Madrid (o.J.), als Quellen genutzt. Auch hier wurde darauf geachtet, Quellen zu verwenden, die den aktuellen Stand der Dinge widerspiegeln.

Bei der Auseinandersetzung mit den genannten Quellen wurde deutlich, dass überwiegend auf das binäre Geschlechtersystem Bezug genommen wird und trotz Aktualität der konsultierten Quellen nur wenige geschlechtergerechte Sprachstrategien genannt werden, durch die alle Geschlechtsidentitäten angesprochen werden. Bevor der geschlechtergerechte Sprachgebrauch im Spanischen im Detail behandelt wird, wird im folgenden Unterkapitel zunächst überblicksmäßig thematisiert, wie das Genus auf Spanisch gebildet wird.

2.5 Genus im Spanischen

Spanisch verfügt über zwei grammatikalische Geschlechter, maskulin und feminin, die sich im Regelfall durch geschlechtsspezifische Wortendungen des Substantivs zeigen. Die mit dem Substantiv in Verbindung stehenden Wörter, wie beispielsweise Artikel, Adjektive oder Prono-

men, müssen mit dem grammatikalischen Geschlecht des Substantivs übereinstimmen. So enden maskuline Wörter im Regelfall auf -o (*el libro*) und weibliche auf -a (*la guitarra*), -isa (*la camisa*) oder -esa (*la empresa*). Damit in Verbindung stehende Artikel und Adjektive folgen demselben Muster: *el libro informativo* bzw. *la guitarra nueva/ la camisa roja/ la empresa exitosa* (Instituto Cervantes 2021: 14). Diese Übereinstimmung wird auch Konkordanz genannt und ist bei der Verwendung geschlechtergerechter Sprache von Bedeutung, da Wörter, die mit dem Substantiv in Verbindung stehen (Adjektive, Pronomen, Artikel etc.), durch ihre Wortendung geschlechtlich markiert sind und auch diese den jeweiligen Gender-Strategien, die im Folgenden behandelt werden, konsequent angepasst werden müssen (Gil 2020: 71).

Werden Lebewesen benannt, wird meist das grammatikalische Geschlecht des Wortes mit dem natürlichen Geschlecht des Lebewesens in Verbindung gebracht. Dies kann aber für Verwirrung sorgen (IC 2021: 14ff.), denn es gibt auch sogenannte *epicenos*, Wörter, die sich mit einer Grundform auf beide Geschlechter beziehen und keinen Hinweis darauf geben, um welches Geschlecht es sich handelt. Hier kommen die Artikel *el/la* (der/die) und die geschlechtsspezifischen Endungen der Wörter, die mit dem Substantiv in Verbindung stehen, zum Einsatz, um das Geschlecht der Person zu verdeutlichen, wie bei *el modelo famoso/ la modelo famosa, la participante motivada/ el participante motivado, la amante secreta* (IC 2021: 15ff.).

Außerdem gibt es Substantive, die sich nur auf ein Geschlecht beziehen. Dabei handelt es sich überwiegend um Berufsbezeichnungen, die früher vorwiegend von einem bestimmten Geschlecht ausgeübt wurden. Bei Frauen waren es Begriffe wie *la matrona* (die Hebamme), *la azafata* (Flugbegleiterin) und bei Männern *el médico* (der Arzt) oder *el presidente* (der Präsident). Hierbei wurden anhand von Wortendungen mittlerweile die jeweilig anderen Formen kreiert *el médico/ la médica, el presidente/ la presidenta* oder *el azafato/ la azafata*. (IC 2021: 14ff.).

Auch im Spanischen können die Strategien für den geschlechtergerechten Sprachgebrauch in die im Kapitel 1.3 erwähnten Kategorien der Sichtbarmachung und Neutralisierung unterteilt werden, auch wenn diese in den konsultierten Quellen nicht dezidiert als solche benannt wurden, denn der anhand der Strategien erzielte Effekt ist vergleichbar.

2.5.1 Spanisch: Geschlechtsneutrale Formulierungen

- **Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen** wie *la persona* (die Person), *el miembro* (das Mitglied), aber auch Begriffe, deren Geschlecht nur anhand der angefügten Artikel und Adjektive erkennbar ist (*epicenos*) wie *participante* (Teilnehmende) oder *firmante* (Unterzeichnende) können als solche eingesetzt werden, wenn der Artikel

davor weggelassen wird, wie in *se buscó participantes* (Es wurden Teilnehmende gesucht) (Gobierno de España 2023: 9).

- **Geschlechtsneutrale Funktionsbezeichnungen und Sammelbegriffe** mit direktem Personenbezug wie *el personal* (das Personal), *la sociedad* (die Gesellschaft), *la ciudadanía* (die Bürgerschaft), *la presidencia* (die Präsidentschaft), *la defensa* (die Verteidigung), *la secretaría* (das Sekretariat) oder *la gerencia* (die Verwaltung) (Gobierno de España 2023: 9ff.).
- **Geschlechtsneutrale Pronomen** wie *alguién* (jemand), *cualquiera* (irgendjemand/alle), *nadie* (niemand), *quien/quienes* (wer) (Gobierno de España 2023: 9).
- **Geschlechtsneutrale Determinanten** wie *cada* (alle), *cualquier* (sämtliche), *la totalidad de* (sämtliche) in Form von Phrasen wie *cualquier persona interesada* (alle Interessierten) oder *cada una de las personas interesadas* (alle interessierten Personen) anstelle von *todos los interesados* (alle Interessierten m.) (Gobierno de España 2023: 9; Universidad Complutense de Madrid o.J.: 7).
- **Geschlechtsneutrale Formulierungen** wie *tener la nacionalidad española* (die spanische Staatsbürgerschaft haben) anstelle von *ser español* (Spanier sein), *tener interés* (es besteht Interesse) statt *estar interesado* (er ist interessiert).
- Das **geschlechtsneutrale Pronomen „se“** wie beispielsweise *se reclama* (es wird behauptet) oder *se solicita* (es wird beantragt) (Universidad de Murcia o.J.: 4).
- **Geschlechtsneutrale, unveränderliche Adjektive**, die nicht an das jeweilige Geschlecht des Subjekts angepasst werden müssen, wie *inteligente* (intelligent), *interesante* (interessant), *feliz* (glücklich) oder *elegante* (elegant) (Universidad Complutense de Madrid o.J.: 8).
- **Auslassung des Subjekts:** Anstelle von *los participantes mantendrán un debate* (die Teilnehmer werden eine Debatte führen) wird eine Formulierung ohne Subjekt verwendet *habrá un debate* (es wird eine Debatte geben) (Universidad Complutense de Madrid o.J.: 7).
- Die Verwendung des **neutralen -e** bzw. **-es** als Wortendung dient dazu, auch Personen anzusprechen, die unterschiedliche Geschlechtsidentitäten haben. Der Vorteil des neutralen -e ist, dass auch die Aussprache keine Schwierigkeit darstellt und es daher auch für den mündlichen Sprachgebrauch geeignet ist (IC 2021: 34f.; Gil 2020: 67f.). So wird aus *los chicos austriacos* (die Österreicher) die geschlechtsneutrale Version *les chiques austriacos* (die Österreicher*innen).

- **Unpersönliche Formulierungen, Passiv-, Infinitiv- und Gerundiumformen**, wie *es necesario* (es ist notwendig), *se recomienda* (es wird empfohlen) oder *inscribiéndose a través del formulario, se accedera al curso* (wörtlich: sich über das Formular anmeldend, kann auf den Kurs zugegriffen werden) (Gobierno de España 2023: 13; Universidad Complutense de Madrid o.J.: 8).
- **Imperativformen** wie *envíen su curriculum* (schicken Sie uns ihren Lebenslauf), um zu vermeiden, Personen direkt anzusprechen (Gobierno de España 2023: 10).
- **Relativsätze mit geschlechtsneutralen Relativpronomen**, wie *quien* oder *quienes* (wer Sg./ Pl.) anstelle des männlichen Artikels *el/los* im Singular bzw. Plural. Anstelle von Sätzen im generischen Maskulin wie ***Los que nos conocen saben que nos gusta el fútbol*** (diejenigen m., die uns kennen wissen, dass wir Fußball lieben) wird zu ***quienes nos conocen [...] (wer uns kennt [...])*** (Universidad de Murcia o.J.: 4).
- **Direkte Anrede** in der zweiten Person Singular *¿Te has preparado?* (Hast du dich vorbereitet?) oder in der Höflichkeitsform *¿Se ha preparado?* (Haben Sie sich vorbereitet?) (Universidad Complutense de Madrid o.J.: 8).
- **Geschlechtsneutrale Verwendung des Wortes *la persona* (Person)** in Kombination mit Adjektiven: *la persona interesada* (die interessierte Person), *la persona afectada* (die betroffene Person), *la persona entrevistada* (die befragte Person) (Universidad Complutense de Madrid o.J.: 8).

2.5.2 Spanisch: Fraueneinbindende Formulierungen

- ***El Desdoblamiento* (Beidnennung)** ist eine Strategie, bei der beide Formen des Substantivs angeführt werden, wie beispielsweise *ciudadanas y ciudadanos* (Bürgerinnen und Bürger). Hierbei wird außerdem empfohlen, nur die Substantive doppelt anzuführen und die damit in Verbindung stehenden Worte, wie Artikel und Adjektive, an das Substantiv anzupassen, das dem Wort am nächsten steht, wie beispielsweise *las abogadas y abogados* (die Anwältinnen und Anwälte) oder *son abogados y abogadas famosas* (sie sind berühmte Anwälte und Anwältinnen). Generell wird geraten, nur dann beide Artikel anzuführen, wenn es sich um *epícenos* handelt, da ihr Genus sonst nicht erkennbar ist, wie *la o el solicitante* (die oder der Bewerber*in) oder *las y los habitantes* (die Einwohner*innen) (Gobierno de España 2023: 13f.). Außerdem wird hierbei auch empfohlen, abwechselnd zuerst die Frau bzw. den Mann zu erwähnen und damit zu alternieren, um kein Geschlecht zu präferieren (Gobierno de Navarra 2008: 38). Bei der Beidnennung handelt es sich auch im Spanischen um keinen geschlechtergerechten Sprachgebrauch,

da hiermit nur auf das binäre Geschlechtersystem verwiesen wird (Gobierno de España 2023: 13f.).

2.5.3 Spanisch: Sonderformen

- Der **Buchstabe (x)** als Wortendung gilt als geschlechtsneutrale Variante. Statt der maskulinen Endung mit -o in *los alumnos austriacos* (die österreichischen Schüler) wird das geschlechtsneutrale -x angehängt und daraus entsteht *lxs chixs austriaxs*. Durch die Wortendung wird verdeutlicht, dass alle Geschlechtsidentitäten angesprochen werden sollen. Dieses Symbol eignet sich jedoch nur für den schriftlichen Gebrauch, da sich die Aussprache als schwierig erweist (Gil 2020: 67).
- Der **Schrägstrich (/)**, die **Klammer ()** und der **Bindestrich (-)** sind grafische Sonderzeichen, durch die die weibliche und männliche Form des Wortes miteinander verbunden werden. Die Sonderzeichen werden anschließend an die erste Wortendung angefügt, bevor die zweite Wortendung angehängt wird. *Los/as alumnos/as austriacos/as, los(as) alumnos(as) austriacos(as)* oder *los-as alumnos-as austriacos-as*. Hierbei handelt es sich um drei Sonderzeichen, die durch die Nennung beider Varianten in gesprochene Sprache umgesetzt werden können (IC 2021: 32).
- Das **at-Zeichen (@)** als Wortendung nimmt sowohl auf das männliche als auch das weibliche Geschlecht Bezug. So wird aus *los alumnos/las alumnas*, *l@s alumn@s*, da es sowohl den Buchstaben o und a beinhaltet und beide in einem Symbol vereint. Auf andere Geschlechtsidentitäten außerhalb des binären Geschlechtersystems wird mit diesem Sonderzeichen jedoch kein Bezug genommen. Auch dieses Zeichen eignet sich aufgrund der schwierigen Aussprache ausschließlich für den schriftlichen Gebrauch (Gil 2020: 67).
- Das **generische Femininum** kann auch im Spanischen für die Bezeichnung von gemischten Gruppen verwendet werden und fungiert als Gegenkraft zum generischen Maskulinum. (IC 2021: 34f.).

2.5.4 Spanisch: Weitere Aspekte des geschlechtergerechten Sprachgebrauchs

- Von der Verwendung von **stereotypischen Redewendungen und Witzen**, die ein Geschlecht in ein negatives Licht rücken, in Abhängigkeit darstellen oder den Wert mindern, ist abzusehen. Diese sind ebenfalls in geschlechtergerechte Sprache umzuwandeln. So gelten Sprüche wie *comportarse como un/a mujer/hombre* (sich wie ein/e Frau/Mann benehmen) als unpassend (IC 2021: 77f.).

- **Berufe und akademische Titel** sind ebenfalls an das jeweilige Geschlecht der Person, auf die Bezug genommen wird, anzupassen. Ist jedoch nicht bekannt, zu welcher Geschlechtsidentität sich eine Person zugehörig fühlt, oder wie die Gruppe an Personen, auf die Bezug genommen wird, zusammengestellt ist, sollen Überbegriffe verwendet werden. Anstelle von *los jueces* (die Richter) wird *la autoridad judicial* (die Justizbehörde) oder anstelle von *los intérpretes* (die Dolmetscher m.) wird *el servicio de interpretación* (der Dolmetschdienst) verwendet (Universidad Complutense De Madrid o.J.: 6; Gobierno de España 2023: 8f.).

Auch im Spanischen gibt es einige Strategien, durch die ein geschlechtergerechter Sprachgebrauch erreicht werden kann. Besonders im Bereich der Neutralisierung gibt es eine große Auswahl an Formulierungsweisen, die eingesetzt werden. Auffällig ist, dass es vor allem im gesprochenen Spanisch noch wenige Alternativen gibt, die über das binäre Geschlechtersystem hinausgehen und alle Geschlechtsidentitäten beinhalten. Der Fokus liegt stattdessen auf der Sichtbarmachung der Frau in der Sprache oder der Neutralisierung ohne Bezugnahme auf Geschlechter.

2.6 Geschlechtergerechte Sprache versus Lenguaje Inclusivo

In den vorherigen Kapiteln wurden die Gender-Strategien sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch im Detail behandelt. Werden die Strategien beider Sprachen einander gegenübergestellt, werden Ähnlichkeiten und Unterschiede im geschlechtergerechten Sprachgebrauch deutlich, die im Folgenden thematisiert werden.

2.6.1 Gemeinsamkeiten

In beiden Sprachen besteht das Gebot, fixe Redewendungen und Stereotype zu vermeiden oder in geschlechtergerechte Sprache umzuformulieren. Auch akademische Titel und Berufe sollen an das Geschlecht der angesprochenen Person angepasst werden, wobei hier der Fokus in beiden Sprachen vorwiegend innerhalb des binären Geschlechtersystems liegt.

Die Strategie der Neutralisierung findet ebenfalls in beiden Sprachen Verwendung: So kommen neutrale Personen- und Funktionsbezeichnungen, Pronomen, neutrale Formulierungen, Passiv- und Infinitivformen, Relativsätze und die direkte Anrede, angepasst an die jeweiligen grammatikalischen Sprachkonventionen, zum Einsatz.

Auch die Strategie der Sichtbarmachung in Form von fraueneinbindenden Formulierungen, wie die Beidnennung, verkürzte Paarform oder konkrete Sonderzeichen, ist in beiden Spra-

chen zu finden. Ebenso auch die Verwendung des generischen Femininums, das in beiden Sprachen symbolisch als Gegenkraft zum generischen Maskulinum eingesetzt wird. Während im Deutschen das Binnen-I als Strategie der Beidnennung angewandt wird, kommt im Spanischen das synonymische Symbol @ zum Einsatz, das jedoch im Gegensatz zum Binnen-I nicht in gesprochene Sprache umgewandelt wird.

Auch die Einführung einer neuen, geschlechtsneutralen Wortendung gibt es in beiden Sprachen: Im Spanischen die neutralen Wortendungen -e und -x und im Deutschen die Endungen -ex und -ens, die sich in beiden Sprachen vom binären Geschlechtersystem entfernen und alle Geschlechtsidentitäten ansprechen.

2.6.2 Unterschiede

Während im deutschen Sprachgebrauch das Wort *man* eine negative Konnotation hat und daher empfohlen wird, es durch *mensch* zu ersetzen oder generell zu vermeiden, wird auf Spanisch die Verwendung des vergleichbaren Wortes *se* empfohlen, da es nicht mit dem maskulinen Geschlecht in Verbindung gebracht wird und eine neutrale Ausdrucksweise darstellt.

In beiden Sprachen wird im Sinne des Genders auf Sonderzeichen zurückgegriffen, doch die Sonderzeichen unterscheiden sich in zwei Aspekten: Während die Sonderzeichen auf Deutsch, abgesehen vom Binnen-I, übergreifend alle Geschlechtsidentitäten beinhalten, nehmen die Sonderzeichen und Wortendungen im spanischen Gebrauch, mit Ausnahme der Endungen -x und -e, ausschließlich Bezug auf Frauen und Männer.

Ausgehend von der Anzahl an Strategien auf Deutsch und auf Spanisch kann gesagt werden, dass im Deutschen weitaus mehr geschlechtergerechte Formulierungsweisen, die Bezug auf diverse Geschlechtsidentitäten nehmen, zur Auswahl stehen. Das gilt insbesondere für die geschlechtergerechten Formulierungen, die auch für den mündlichen Sprachgebrauch geeignet sind.

Zusammenfassend konnten beim Gegenüberstellen der sprachspezifischen Gender-Strategien Gemeinsamkeiten und Unterschiede gefunden werden. In beiden Sprachen kommen neutralisierende Strategien zum Einsatz, die das Gender in den Hintergrund rücken. Auch Strategien der Sichtbarmachung finden in beiden Sprachen Anwendung, die vor allem Frauen bzw. Männer im Sprachgebrauch inkludieren. Beim allgemeinen Betrachten der Strategien des geschlechtergerechten Formulierens beider Sprachen wird deutlich, dass es im Deutschen schon weitaus mehr Methoden gibt, alle Geschlechtsidentitäten anzusprechen, während auf Spanisch noch vorwiegend auf die Beidnennung von Mann und Frau geachtet wird.

Für die nachfolgende Korpusanalyse werden die in diesem Kapitel behandelten Gender-Strategien (GS) in Anlehnung an die personalen Appellationen nach Hornscheidt (2006) zunächst in genderspezifisierende und genderunspezifisierende Strategien eingeteilt:

Zu den genderspezifisierenden Sprachweisen zählt das Femininum (F) und das Maskulinum (M), da diese explizit auf das Gender verweisen. Indirekt können dazu auch fraueneinbindende Strategien (FE) wie *Damen und Herren* und gendergerechte (GG) Strategien wie beispielsweise *LGBTQIA+ Community* gezählt werden, da diese explizit auf mehrere Genderidentitäten verweisen (Schinnerl 2021: 78).

Zu den genderunspezifisierenden Strategien zählen folgende: das generische Maskulinum (GM), fraueneinbindende Sprache (FE), geschlechtsneutrale Sprache (GN), das generische Femininum (GF) und die geschlechtergerechte Sprache (GG). Auf diese GS wird im Zuge der Korpusanalyse der Fokus gelegt.

3 Geschlechtergerechte Sprache beim Dolmetschen

Nachdem in den vorherigen Kapiteln der Fokus auf die Gender-Thematik per se (Kapitel 1) und geschlechtergerechte Sprache im spanischen und deutschen Sprachgebrauch (Kapitel 2) gelegt wurde, soll nun die Gender-Thematik im Kontext des Dolmetschens betrachtet werden. Dafür wird zunächst das Dolmetschen, so wie es in der vorliegenden Arbeit Anwendung findet, näher definiert und die Herausforderungen, die damit einhergehen, sowie Strategien, anhand dieser Dolmetscher*innen jene bewältigen können, thematisiert. Im Anschluss daran werden die Entwicklung von Gender innerhalb der Dolmetschwissenschaft sowie die in diesem Bereich getätigten Forschungen skizziert und der Bezug zu der vorliegenden Masterarbeit hergestellt. Im Zuge dessen werden die Erkenntnisse von Forscher*innen wie Singy & Guex (2015), Du (2020), Holmes (1995), Tannen (1990), Lakoff (1975), Magnifico und Defrancq (2017), Hu und Meng (2018), Pan und Zheng (2017) Lanner (2011), Varga (2021), Schinnerl (2021) und Zehentner (2024) zurate gezogen. Abschließend wird der Bogen zum Europäischen Parlament gespannt, das dort bestehende Dolmetschsetting definiert und die institutsspezifischen spanisch- und deutschsprachigen Leitlinien für die geschlechtergerechte Sprache angeführt und miteinander verglichen.

3.1 Dolmetschen – ein handlungsorientierter Ansatz

Bevor die Dolmetschungen aus dem Europäischen Parlament analysiert werden können, gilt es zunächst das Dolmetschen per se und die Umstände, in die es eingebettet ist, näher zu definieren. Im Zuge dessen wird Bezug auf Forscher*innen wie Holz-Mänttari (1984), Pöchhacker (2015; 2016), Gile (2015) und Riccardi (2015) genommen. Der Fokus liegt hierbei auf dem Simultandolmetschen im Konferenzsetting zwischen den Lautsprachen Spanisch und Deutsch.

Holz-Mänttäris (1984) Theorie des translatorischen Handelns zufolge ist Translation ein Prozess, bei dem Akteur*innen Botschaften herstellen, um anhand dieser innerhalb von Handlungskontexten kommunikative und aktionale Handlungen einzuleiten und zu steuern (Holz-Mänttari 1984: 17). Hierbei wird der Prozess von den Bedürfnissen und Absichten der beteiligten Akteur*innen, dem situativen Kontext, in den der Prozess eingebettet ist, und von der beabsichtigten Wirkung auf das Zielpublikum beeinflusst (Holz-Mänttari 1984: 17). Pöchhacker (2015: 198) verweist auf die Auffassung von Dolmetschen als translatorisches Handeln und betont hierbei die aktive Rolle der Dolmetscher*innen als handelnde Akteur*innen: „the ephemeral act of interpreting foregrounds **the human agent performing it**“ (Pöchhacker 2015: 198)

[Hervorhebung E.L.]. Auch das Zielpublikum ist hierbei von Bedeutung, da die Rezipient*innen den verdolmetschten Inhalt in ihrer Lebensrealität Bedeutung zuschreiben müssen (Holz-Mänttari 1984: 34).

Einen weiteren zentralen Aspekt stellt das Dolmetschsetting, also die Situation, in der eine Dolmetschung eingebettet ist, dar (Pöchhacker 2016: 13f.). Pöchhacker definiert Dolmetschsetting als „social context of interaction“ und grenzt „inter-social“ bzw. „inter-national“ Settings und „intra-social“ bzw. „community-based“ Settings voneinander ab. Mit *inter-national* sind unter anderem diplomatische, politische oder geschäftliche Dolmetschsettings gemeint, bei denen beispielsweise Wissenschaftler*innen, Politiker*innen oder Diplomat*innen aufeinandertreffen. Diese Settings zeichnen sich dadurch aus, dass sie in einem multilateralen Kontext stattfinden, professionelle Vertreter*innen mit vergleichbarem Status aufeinandertreffen, monologisch und in der Konstellation „one-to-many“ gedolmetscht wird (Pöchhacker 2015: 199). Mit *intra-social* wird auf Kontexte Bezug genommen, in denen Individuen aufeinandertreffen. Diese Dolmetschsettings sind meist bilateral, die Parteien bilden ein unausgeglichenes Machtgefüge, da eine Fachkraft auf eine Privatperson trifft, und es wird meist face-to-face dialogisch gedolmetscht (Pöchhacker 2015: 199). Da der Fokus der vorliegenden Arbeit auf dem Konferenzdolmetschen beim Europäischen Parlament liegt, sind in der vorliegenden Masterarbeit demnach *inter-social* bzw. *inter-national* Settings von Relevanz, bei denen gleichgestellte politische Vertreter*innen in einem multilateralen Kontext aufeinandertreffen und diese simultan von einer Dolmetschkabine gedolmetscht werden (vgl. Pöchhacker 2016: 17).

In Anlehnung an Otto Kade verweist Pöchhacker (2015: 199) auch auf die Unmittelbarkeit des Dolmetschens. Beim Dolmetschen wird nach einer einmaligen Äußerung in der Ausgangssprache eine sofortige Wiedergabe in einer Zielsprache produziert. Der Ausgangstext wird einmalig wiedergegeben und meist nicht wiederholt, sodass die Verdolmetschung unter Zeitdruck mit nur begrenzter Korrigierbarkeit erstellt wird. Das gilt unabhängig von der Modalität, dem Dolmetschmodus und auch dem Setting, in denen die Dolmetschung erbracht wird. Je nach Modalität, Modus und Setting beeinflussen auch konkrete Faktoren wie der Zeitdruck oder die Größe des Zielpublikums den Prozess des Dolmetschens und so entstehen, abhängig von der jeweiligen Situation, unterschiedlich große Herausforderungen (Pöchhacker 2015: 199; 2016: 10f.).

Dass insbesondere das Simultandolmetschen kognitiv anspruchsvoll ist und die Dolmetscher*innen dabei vor konkrete Herausforderungen gestellt werden, verdeutlicht Gile (2009: 160) anhand des *Effort Model of Simultaneous Interpreting*, das in Folge thematisiert wird.

3.1.1 Effort Model of Simultaneous Interpreting

Gile (2009) veranschaulicht anhand des *Effort Model of Interpreting*, welche kognitiven Prozesse beim Simultandolmetschen von Relevanz sind, um wiederholt auftretende Probleme beim Dolmetschen erklären zu können. Gile zufolge sind die Schwierigkeiten auf die begrenzte „mentale Energie“ zurückzuführen, die für die kognitiven Prozesse des Dolmetschens benötigt wird (Gile 2009: 159). Das Dolmetschen erfordert ein hohes Maß an kognitiven Ressourcen; sind diese aufgebraucht, so kommt es zu Schwierigkeiten beim Dolmetschen (Gile 2015: 136). Die Efforts, aus denen sich das Model zusammensetzt, sind der *Listening and Analysis Effort*, der *Memory Effort*, der *Production Effort* und der zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügte *Coordination Effort* (Gile 2009: 167f.; Gile 2015: 135).

Bei dem *Listening and Analysis Effort* handelt es sich um „all comprehension-oriented operations“, durch die das Gesagte gehört, analysiert und verstanden wird. Dieser Prozess ist mit einer großen kognitiven Anstrengung verbunden (Gile 2009: 160). Bei dem *Memory Effort* kommt das Kurzzeitgedächtnis zum Einsatz. Mit diesem Effort werden Informationen beim Dolmetschen kurzzeitig gespeichert, um darauf später zurückgreifen zu können (Gile 2009: 165f.). Das passiert meist, wenn es beim Dolmetschen zu einer Zeitverzögerung bei der Verarbeitung des Gehörten kommt (Gile 2009: 165f.). Der *Production Effort* beinhaltet jegliche Vorgänge, die mit Sprachproduktion in der Zielsprache einhergehen (Gile 2009: 163). Gile beschreibt diesen Effort als „set of operations extending from the mental representation of the message to be delivered to speech planning and the performance of the speech plan, including self-monitoring and self-correction when necessary“ (Gile 2009: 163). Das in der Ausgangssprache Gesagte muss demnach in die Zielsprache gedolmetscht werden. Dafür muss dies mental zunächst vorbereitet und die finale Version mündlich auch wiedergegeben werden. Hierbei spielt die Outputkontrolle und Korrektur der Dolmetscher*innen eine bedeutende Rolle (Gile 2009: 163f.). Der *Coordination Effort* ist dafür zuständig, dass die anderen drei Efforts aufeinander abgestimmt werden, damit der Dolmetschprozess reibungslos funktioniert (Gile 2009: 167f; 2015: 135.).

Gile (2009) zeigt, dass es sich beim Simultandolmetschen um einen sehr komplexen kognitiven Prozess handelt, bei dem es bei mangelnden kognitiven Ressourcen zu Schwierigkeiten kommen kann, die anhand von konkreten Strategien kompensiert werden können (Gile 2015: 135f.). Diese Strategien werden im Folgenden behandelt.

3.1.2 Strategien

Wie anhand von Giles (2009) *Effort Model of Simultaneous Interpreting* gezeigt werden kann, werden Konferenzdolmetscher*innen bei ihrer Arbeit vor konkrete Herausforderungen gestellt, die nach Gile (2009:192) konkrete Efforts stärker beanspruchen und in Folge auch Auswirkungen auf die ZIELTEXTproduktion haben können. Dazu zählen beispielsweise Faktoren wie ein hektisches und lautes Arbeitsumfeld, die Tagesverfassung und das Konzentrationsvermögen der Dolmetscher*innen, eine hohe Dichte an Informationen, Zahlen oder Eigennamen im Ausgangstext, mangelndes Hintergrundwissen zu dem Thema, eine zu hohe oder langsame Sprechgeschwindigkeit oder starke Akzente der Vortragenden, technische Probleme in der Kabine oder grammatikalisch mangelhafte, schwer verständliche Ausgangstexte (Gile 2009:192ff.).

Um die bereits erwähnten situativen und kognitiven Herausforderungen bewältigen zu können, bedienen sich Dolmetscher*innen konkreter Dolmetschstrategien bzw. -taktiken. Auf welche Strategien zurückgegriffen wird, hängt von dem jeweiligen Dolmetschmodus, dem Setting, den Gegebenheiten des Ausgangstextes und den situativen Bedürfnissen der Dolmetscher*innen ab (vgl. Kalina 2015: 402–405). Im Folgenden wird der Fokus auf die Dolmetschstrategien für das Simultandolmetschen gelegt, da diese auch in den Dolmetschkabinen des Europäischen Parlaments Anwendung finden können. Pöchhacker (2016: 127) unterteilt diese in *Prozess-orientierte* Strategien, bei denen es darum geht, die großen Mengen an Input zu verarbeiten, und *Produkt-orientierte* Strategien, bei denen die Kommunikation mit den Rezipient*innen im Fokus steht. Gile (2009) teilt diese wiederum in *Verstehenstaktiken*, *Präventivtaktiken* und *Umformulierungstaktiken* ein, betont aber, dass diese auch kombiniert Anwendung finden (Gile 2009: 200–2010).

Zu den *Verstehenstaktiken* zählen die Zusammenarbeit mit und Hilfestellungen von den Kabinenpartner*innen, Konsultation von Informationsquellen wie Dokumenten oder Glossaren oder auch die zeitverzögerte Dolmetschung mit der Absicht, mehr Informationen sammeln zu können (Gile 2009: 201ff.). Auch die häufig angewandte Strategie der Antizipation kann den *Verstehenstaktiken* zugeordnet werden. Bei der Antizipation sagen die Dolmetscher*innen während des Dolmetschens mithilfe ihres Hintergrund- und Allgemeinwissens den weiteren Verlauf des Ausgangstextes vorher, ohne den Ausgangstext gehört zu haben (Liontou 2015: 16).

Zu den *Präventivtaktiken* zählen beispielsweise das Notizenmachen, die Segmentierung komplexer Ausgangstexte, die Verlängerung bzw. Verkürzung der Ear-Voice-Span, also der Zeit, die zwischen dem Hören des Ausgangstextes und der ZIELTEXTproduktion vergeht, oder die Veränderung der Reihenfolge bei Aufzählungen (Gile 2009: 204ff.).

Die *Umformulierungstaktiken* beinhalten ebenfalls die zeitverzögerte Dolmetschung, Hilfeleistungen der Kabinenpartner*innen und das Konsultieren von verfügbaren Informationsquellen. Außerdem gibt es Strategien wie das Zusammenfassen, Paraphrasieren, Generalisieren, Komprimierungen, Vereinfachungen oder in Extremfällen auch Auslassungen oder das Ausschalten des Mikrofons (Gile 2009: 206–210; Kalina 2015: 404).

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Dolmetscher*innen die ausgangssprachliche Botschaft unmittelbar unter Berücksichtigung des Kontextes und der beabsichtigten Wirkung auf das Zielpublikum so wiedergeben sollen, dass sie bei den Rezipient*innen ähnliche Assoziationen wie in der Ausgangssprache hervorruft. Das Dolmetschsetting, das Konferenzdolmetschen, ist hierbei ebenfalls zu berücksichtigen, das institutionalisiert und zu einem gewissen Ausmaß standardisiert ist und Dolmetscher*innen bei ihrer Arbeit nur begrenzten Freiraum zur Verfügung stellt (Holz-Mänttari 1984: 17; Pöchhacker 2015: 199; 2016: 15ff; Setton 2015: 264f.).

Weitere Aspekte, die neben der kognitiven Anstrengung die Arbeit von Konferenzdolmetscher*innen beeinflussen, sind Faktoren wie das Konzentrationsvermögen, die Tagesverfassung, die Vorbereitung, aber auch die Arbeitsumgebung, Temperatur in der Kabine oder die Geschwindigkeit der Redner*innen (Ricardi 2015: 405f.).

3.1.3 Dolmetschen im Europäischen Parlament

Da sich die vorliegende Masterarbeit auf das Konferenzdolmetschen beim Europäischen Parlament bezieht, soll dieses Dolmetschsetting unter Bezugnahme auf die angeführten Informationen noch näher definiert werden: Konferenzdolmetscher*innen arbeiten in der Regel von einer Dolmetschkabine aus in einem „one-to-many“-Setting. Dadurch entsteht eine räumliche Distanz zwischen den Dolmetscher*innen und deren Rezipient*innen (vgl. Pöchhacker 2016: 17).

Beim Europäischen Parlament werden unter anderem Plenartagungen gedolmetscht. Eine Plenartagung ist eine Sitzung des Europäischen Parlaments, die meist in Straßburg, aber manchmal auch in Brüssel abgehalten wird. Dabei versammeln sich alle Abgeordneten, um im Plenum über aktuelle politische Angelegenheiten zu beraten und abzustimmen. Innerhalb dieser Plenartagung dürfen die Vertreter*innen der Fraktionen und die fraktionslosen Mitglieder bei der Aussprache ihre Standpunkte zu bestimmten Themen in Form von Redebeiträgen präsentieren, bevor Abstimmungen zu den jeweiligen Sachverhalten abgehalten werden. Meist werden diese Reden in der Muttersprache der Redner*innen gehalten und vor Ort von den Dolmetscher*innen des Europäischen Parlaments in alle Amtssprachen der Europäischen Union gedol-

metscht. Die Plenartagungen und die Dolmetschungen können sowohl live als auch als Aufnahme online auf der Webseite des Europäischen Parlaments angesehen werden (Europäisches Parlament o.J.).

Bei dem Zielpublikum der Dolmetschungen der Plenartagungen handelt es sich in erster Linie um die anwesenden Politiker*innen, aber auch um Zuhörer*innen, welche über das Multimedia Center des Europäischen Parlaments auf die Dolmetschungen im Videoformat zugreifen (EU 2022; Europäisches Parlament o.J.).

Da bei den Plenartagungen des Europäischen Parlaments Politiker*innen aus unterschiedlichen Fraktionen gedolmetscht werden, kann davon ausgegangen werden, dass sie unterschiedliche Einstellungen zur Gender-Thematik vertreten. Das kann Auswirkungen auf die Gendersensibilität des Ausgangstextes und als Folge auch auf dessen Verdolmetschung haben. Hierbei ist die politische Einstellung der Politiker*innen und Dolmetscher*innen von Relevanz (vgl. Europäisches Parlament o.J.; vgl. Europäisches Parlament 2018). Dennoch wird in den Leitlinien des Europäischen Parlaments (2018:4) auf den Grundsatz der Geschlechtergleichstellung und die Verwendung geschlechtergerechter Sprache verwiesen. Wie das seitens des Dolmetschdienstes des Europäischen Parlaments umgesetzt wird, soll in Folge näher behandelt werden, doch zunächst gilt es, den Genderaspekt innerhalb der Dolmetschwissenschaft zu skizzieren.

3.2 Gender in der Dolmetschwissenschaft

In den vergangenen Jahren hat der Genderaspekt im Zusammenhang mit der Dolmetschwissenschaft zunehmend an Relevanz gewonnen. Jedoch wurde, vor allem im Vergleich zur Translationswissenschaft, noch wenig Forschung in diesem Bereich betrieben (Du 2020: 159). Du (2020) betont die Relevanz dieses Forschungsgegenstands, da sich der Dolmetschberuf von einer männlich-dominierten Tätigkeit zu einem hauptsächlich von Frauen ausgeübten Beruf entwickelt hat, und sieht Bedarf an weiteren Untersuchungen auf diesem Gebiet, um ein tieferes Verständnis über den Zusammenhang zwischen Gender und Dolmetschen zu erlangen (Du 2020: 159; 166).

Auch Singy & Guex (2015) betonen, dass zum Genderaspekt beim Dolmetschen zu wenig Forschung betrieben wurde, und nennen drei Gründe, warum das Zusammenspiel dieser beiden Komponenten beim Dialogdolmetschen von Relevanz ist (Singy & Guex 2015: 170). Erstens kann sich die Geschlechtsidentität der Dolmetscher*innen auf deren Dolmetschung auswirken. Zweitens ist es die Aufgabe der Dolmetscher*innen, eine getreue Wiedergabe des

Ausgangstextes zu produzieren und gleichzeitig auch die genderspezifischen Kommunikationsstile der Redner*innen zu berücksichtigen, die kulturell bedingte Unterschiede aufweisen können. Drittens und für die vorliegende Masterarbeit am bedeutendsten gilt: „Any interpreter must cope with the fact that language systems reflect human experience in different ways, including issues of maleness and femaleness. The interpreter must therefore make choices regarding women’s visibility in linguistic forms“ (Singy & Guex 2015: 170). Demnach spiegelt der Sprachgebrauch einer Person auch deren persönliche Erfahrungen wider und bildet ihr Geschlechterverständnis sprachlich ab. Dolmetscher*innen treffen persönliche Entscheidungen über die Sichtbarmachung von Frauen in ihrem Sprachgebrauch (Singy & Guex 2015: 170). Schinnerl (2021) betrachtet diesen Faktor im Bereich des Konferenzdolmetschens, erweitert den Geschlechterbegriff dabei auf alle Geschlechtsidentitäten und erklärt, dass es die Aufgabe der Dolmetscher*innen selbst ist, geschlechtergerecht zu dolmetschen und Geschlechtsidentitäten sprachlich sichtbar zu machen. Dafür sei jedoch eine Sensibilisierung der Dolmetscher*innen im Bereich der Gender-Thematik schon bei der Ausbildung von großer Relevanz (Schinnerl 2021: 52).

Bereits existierende Studien im Bereich des Konferenzdolmetschens beschäftigten sich überwiegend mit den genderspezifischen Performanzunterschieden. Forscher*innen wie Tannen (1990) oder Lakoff (1975) untersuchten geschlechtsspezifische Unterschiede im Sprachgebrauch von Frauen und Männern. Ihre Forschungsergebnisse wurden für weitere Untersuchungen als Ausgangspunkte genommen, die ähnliche, aber auch abweichende Ergebnisse lieferten. Diese werden in Folge kurz angeführt (Du 2020: 161).

Tannen (1990) untersuchte geschlechtsspezifische Unterschiede im Kommunikationsverhalten von Frauen und Männern. Das unterschiedliche Sprachverhalten von Frauen und Männern wird in dem Buch auch als *genderlects* bezeichnet (Tannen 1990: 18). Tannen zufolge sprechen Frauen tendenziell zögerlicher; indirekter, kooperativer, konfliktvermeidender und suchen vermehrt Bestätigung, wohingegen Männer einen direkteren, konfrontativen sowie wettbewerbsorientierteren Sprechstil anwenden (Tannen 1990: 64; 72).

Schon Lakoff setzte sich in ihrer Arbeit *Language and Woman’s Place* (1975) mit dem geschlechtsspezifischen Hedging-Verhalten von Frauen und Männern auseinander (Lakoff 1975: 4f.). Die Schlussfolgerung der Untersuchung war, dass Frauen vermehrt Hedging-Strategien anwandten und durch diese abschwächenden Formulierungsweisen mehr Unsicherheit im Sprechgebrauch aufwiesen, was auf die unterschiedliche Stellung und Sozialisierung der Frau in der Gesellschaft zurückzuführen war (Lakoff 1975: 53).

Magnifico und Defrancq (2017) nahmen Lakoffs Studie (1975) als Anreiz und untersuchten, ob es geschlechtsbezogene Unterschiede in den Simultandolmetschungen von Reden des Europäischen Parlaments gab. Das erfolgte im Zuge einer Korpusanalyse von Reden und ihren Dolmetschungen in den Sprachenpaaren Französisch-Englisch und Französisch-Niederländisch, wobei Dolmetschungen von Dolmetscherinnen und Dolmetschern in die Analyse aufgenommen wurden. Ihre Annahme war, dass Dolmetscherinnen mehr Hedging-Strategien anwenden als Dolmetscher (Magnifico & Defrancq 2017: 1ff.). Doch die Korpusanalyse zeigte, dass die geschlechtsspezifischen Unterschiede nicht so gravierend waren wie erwartet. Sowohl Dolmetscherinnen als auch Dolmetscher wandten diese Strategien an, jedoch abhängig von den jeweiligen Sprachenpaaren und Dolmetschsituationen (Magnifico & Defrancq 2017: 43f.).

Hu und Meng (2018) untersuchten Dolmetschungen von Pressekonferenzen der chinesischen Regierung anhand einer Korpusanalyse von 28 Aufnahmen aus den Jahren 1989 bis 2015 auf geschlechtsspezifische Unterschiede. Sie fanden heraus, dass Dolmetscherinnen und Dolmetscher unterschiedliche Sprach- und Dolmetschstrategien anwandten. Der Studie zufolge gab es geschlechtsspezifische Tendenzen bei der Verwendung konkreter Modalverben oder Pronomen. Außerdem tendierten Dolmetscher vermehrt dazu, die Strategie der Hinzufügung und Verstärkung anzuwenden. Dolmetscherinnen hingegen orientierten sich der Studie zufolge stärker am Ausgangstext. Dieses Resultat führten Hu und Meng (2018) auf die unterschiedliche Position von Frauen und Männern in der Gesellschaft Chinas zurück (Hu & Meng 2018: 117).

Pan und Zheng (2017) untersuchten anhand einer Korpusanalyse, ob durch die Verwendung von Hedges bei den Dolmetschungen chinesischer Pressekonferenzen der Regierung seitens der Dolmetscher*innen geschlechtsspezifische Unterschiede zu erkennen sind. Sie kamen zu dem Schluss, dass Dolmetscher im Allgemeinen mehr Hedges verwendeten als Dolmetscherinnen. Diesbezüglich entdeckten sie Unterschiede im Einsatzbereich der Hedges: Dolmetscher tendierten demnach dazu, genauigkeits- und redner*innenorientierte Hedges einzusetzen, wohingegen Dolmetscherinnen auf publikumsorientierte Hedges zurückgriffen (Pan & Zeng 2017: 186ff.).

Lanner (2011) erforschte im Zuge der Masterarbeit zu dem Thema *Gendern beim Simultandolmetschen*, wie Dolmetscher*innen mit geschlechtergerechter Sprache umgehen. Im Zuge der durchgeführten Studie im Sprachenpaar Italienisch-Deutsch sollte der Hypothese nachgegangen werden, dass Dolmetschstudierende trotz existierender gendergerechter Alternativen oft auf das generische Maskulinum zurückgreifen (Lanner 2011: 11f.) Dafür dolmetschten 13 Student*innen einen italienischen Text simultan ins Deutsche. Im zu dolmetschenden Text gab es Stellen, für die geschlechtergerechte Formulierungen angewendet werden konnten (Lanner

2011: 50f.) Die Ergebnisse zeigten, dass die Student*innen vermehrt auf das generische Maskulinum zurückgriffen, auch wenn sie mit geschlechtergerechter Sprache vertraut waren. Lanner (2011) zog daraus den Schluss, dass das generische Maskulinum fest im Sprachgebrauch verwurzelt ist, sodass in spontanen Dolmetschsituationen vermehrt darauf zurückgegriffen wird. Daraus wurde geschlossen, dass erheblicher Bedarf an Sensibilisierung und Ausbildung im Bereich der geschlechtergerechten Sprache besteht, damit Dolmetscher*innen gezielte Strategien entwickeln können, um geschlechtergerechte Sprache im Sprachgebrauch automatisieren zu können (Lanner 2011: 105f.).

Varga (2021) untersuchte mithilfe einer Korpusanalyse in ihrer Arbeit *Dolmetschen aus einer geschlechtsneutralen Sprache in eine geschlechtsspezifische Sprache* die Herausforderungen, die beim Simultandolmetschen im Sprachenpaar Ungarisch-Deutsch hinsichtlich der Geschlechtergerechtigkeit entstehen können. Hierbei beleuchtete sie, ob Dolmetscher*innen des Europäischen Parlaments, deren Arbeitssprachen einen unterschiedlichen Grad an Genderbestimmungen aufweisen, auch zu einem anderen Grad gendersensibel dolmetschen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf das generische Maskulinum gelegt. Varga (2021) schlussfolgerte, dass beim Dolmetschen aus einer geschlechtsneutralen in eine geschlechtsspezifische Sprache die Geschlechtsneutralität zwar oft beibehalten wurde, aber das generische Maskulinum dennoch vermehrt Anwendung fand, was auf den Zeitdruck beim Simultandolmetschen sowie an das Fehlen von geschlechtergerechten Alternativen zurückzuführen ist (Varga 2021: 98ff.).

Schinnerl (2021) analysierte mithilfe einer korpusbasierten Studie in ihrer Masterarbeit *Gender(un)sensible Sprache beim Simultandolmetschen beim Europäischen Parlament* gendersensible Sprache beim Simultandolmetschen aus den Sprachen Englisch, Spanisch und Tschechisch ins Deutsche. Hierbei untersuchte sie, ob der Grad der Gendersensibilität der Ausgangssprache bei der Verdolmetschung beibehalten wurde. Sie kommt zu dem Schluss, dass 70 % der Verdolmetschungen denselben Grad an Gendersensibilität aufwiesen, jedoch häufig das generische Maskulinum vor allem aus Effizienzgründen angewendet wurde, und sieht auch die Unterschiede zwischen den einzelnen Sprachen als Grund für gefundene Unterschiede (vgl. Schinnerl 2021: 121–124).

Zehentner (2024) verglich in ihrer Masterarbeit ebenfalls mithilfe einer Korpusanalyse die Gendersensibilität spanischer und deutscher Simultandolmetschungen mit den jeweiligen deutschen beziehungsweise spanischen Ausgangsreden. Ihre Untersuchungen der insgesamt 100 Redebeiträge des FEMM Committees des Europäischen Parlaments ergaben, dass die deutschen Ausgangsreden und auch Dolmetschungen gendersensibler als die spanischen sind, in

denen wiederum das generische Maskulinum öfter und geschlechtsneutrale Formulierungen seltener gefunden wurden (Zehentner 2024: 242).

Wie anhand der bereits durchgeführten Studien gezeigt werden konnte, wurde im Laufe der letzten Jahre Forschung zu dem Genderaspekt beim Dolmetschen betrieben. Dabei lag der Fokus auf etwaigen geschlechtsspezifischen (Performanz-)Unterschieden sowohl im Sprachgebrauch (vgl. Tannen 1990; Lakoff 1975) als auch beim Dolmetschverhalten (vgl. Magnifico & Defrancq 2017; Hu & Meng 2018; Pan & Zeng 2017). Der Forschungsbereich wurde mit der zunehmenden Relevanz der geschlechtergerechten Sprache auch auf dieses Themengebiet ausgeweitet (vgl. Lanner 2011; Varga 2021; Schinnerl 2021; Zehentner 2024). Mit der Entwicklung des Forschungsfeldes wenden sich die Forscher*innen schrittweise von Gender als Hauptgrund für die gefundenen Unterschiede bzw. geschlechtsspezifischen Tendenzen ab und verweisen auch auf sprachspezifische und situative Gegebenheiten, die Sprachenpaare, den Mangel an geschlechtergerechten Alternativen, Ausbildung, Sensibilisierung und Automatisierung (vgl. Magnifico & Defrancq 2017; Lanner 2011; Varga 2021, Schinnerl 2021).

In den Studien von Magnifico & Defrancq (2017), Hu & Meng (2018), Pan und Zheng (2017), Varga (2021) Schinnerl (2021) und Zehentner (2024) wurden die Forschungsergebnisse anhand einer Korpusanalyse gewonnen und unter anderem Dolmetschungen des Europäischen Parlaments für den Korpus herangezogen. Die nachfolgende Korpusanalyse spanischer und deutscher Dolmetschungen des Europäischen Parlaments wird sich an diesen Analysemodellen orientieren und zusätzliche Forschung in diesem Themengebiet betreiben.

3.3 Gendersensibilität beim Europäischen Parlament

Die Gender-Thematik im Allgemeinen, aber auch im Kontext internationaler Organisationen wie dem Europäischen Parlament ist derzeit von großer Relevanz. In den letzten Jahren wurden die Rückschritte im Bereich der Geschlechtergleichstellung in verschiedenen EU-Ländern bei den Tagungen vermehrt thematisiert und seitens der Abgeordneten auf den Handlungsbedarf verwiesen. Die anschließenden Bemühungen des Europäischen Parlaments für die Gleichstellung aller Geschlechter spiegeln deren Wichtigkeit wider: Seit 2020 wird jährlich die Europäische Woche der Gleichstellung der Geschlechter veranstaltet, bei der die Geschlechtergleichstellung in den Mittelpunkt der Parlamentsausschüsse gerückt wird. Ziel ist es, geschlechterspezifische Ungleichheiten auf verschiedenen Ebenen des Lebens abzubauen und ein soziales Europa zu schaffen (Europäisches Parlament 2024). Eine dieser Ebenen ist der Sprachgebrauch, für den seitens des EU-Parlaments schon im Jahre 2008 Leitlinien veröffentlicht wurden, um die Gleichberechtigung aller Geschlechtsidentitäten zu fördern (Europäisches Parlament 2018).

An diese Bemühungen im Sinne der Gleichstellung aller Geschlechtsidentitäten möchte auch die vorliegende Arbeit anschließen: Es soll auf die anhaltende Relevanz der Gender-Thematik im Sprachgebrauch sowie beim Dolmetschen hingewiesen und zur Sensibilisierung in dem Bereich beigetragen werden.

3.3.1 Geschlechtergerechte Sprache beim Europäischen Parlament

Im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit wurden vom Europäischen Parlament deshalb sprachübergreifende und sprachspezifische Leitlinien ausgearbeitet, die institutionsübergreifend als Orientierung vorgesehen sind (Europäisches Parlament 2018: 4). Auch der Dolmetschdienst des Europäischen Parlaments soll diesen Leitlinien folgen, doch wird hierbei angemerkt, dass das Simultandolmetschen eine kognitiv anspruchsvolle Tätigkeit ist und es bestimmte Einschränkungen gibt, durch die es nicht immer möglich ist, geschlechtergerecht zu formulieren. Als solche Einschränkungen zählen beispielsweise hohes Sprechtempo, die Treue zum Ausgangstext oder Eigenschaften des gesprochenen Sprachgebrauchs (Europäisches Parlament 2018: 4). Bezugnehmend auf die in Kapitel 3.1 behandelten Aspekte des Dolmetschens verweist auch das Europäische Parlament auf die Situationsbezogenheit, kognitive Anstrengung und Unmittelbarkeit des Dolmetschens.

Das Europäische Parlament versteht unter geschlechtsneutraler Sprache „eine sexismusfreie, inklusive und geschlechtergerechte Ausdrucksweise [...]“. (Europäisches Parlament 2018: 3). Durch die geschlechtsneutrale Sprache wird versucht, „eine Wortwahl zu vermeiden, durch die impliziert wird, ein biologisches oder soziales Geschlecht stelle die Norm dar [...]“. (Europäisches Parlament 2018: 3) So soll die Gleichstellung aller Geschlechtsidentitäten in den Vordergrund gerückt werden (Europäisches Parlament 2018: 3).

In Kapitel 2 wurde detailliert auf die Gender-Strategien sowohl im deutschen als auch im spanischen Sprachgebrauch eingegangen. Deswegen werden im Folgenden nur jene Strategien genannt, die im Leitfaden des Europäischen Parlaments (2018) für Deutsch und Spanisch explizit erwähnt werden. Hierbei wird betont, dass geschlechtergerechte Sprache nicht auf Kosten der Verständlichkeit und Klarheit angewandt werden soll (Europäisches Parlament 2018: 11).

3.3.2 Empfehlungen im Deutschen

Mit Verweis auf die in Kapitel 2.3 behandelten Formulierungsmöglichkeiten der geschlechtergerechten Sprache auf Deutsch und im Kontext der vorliegenden Arbeit werden untenstehend

die in den Leitlinien des Europäischen Parlaments für den mündlichen Sprachgebrauch empfohlenen gendersensible Formulierungen aufgelistet (Europäisches Parlament 2018: 10ff.).

- **Bestmögliche Vermeidung des generischen Maskulinums**
 - Verwendung vorzugsweise in der Pluralform
- **Geschlechtsneutrale Formulierungsweisen bevorzugen**
 - Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen
 - Geschlechtsneutrale Funktions- und Kollektivbezeichnungen
 - Geschlechtsneutrale Pronomen
 - Geschlechtsneutrale Substantive
 - Passiv- und Infinitivformen
 - Imperativformen
 - Relativsätze
 - Komposita mit männlicher Form sind erlaubt: *Verbraucherschutz, Kundenberatung, Leserbrief*
 - Geschlechtsneutrale Pluralformen
 - Geschlechtsneutrale Pluralformen von Verben und Adjektiven
 - Verwendung von Adjektiven mit geschlechtsneutralem Substantiv
- **Kein mündlicher Gebrauch des Binnen-I oder der Verkürzten Paarform**
 - Beidnennung im Sprachgebrauch bevorzugen
- **Amtsbezeichnungen an namentlich bekannte Person anpassen:** *Bundespräsident* Van der Bellen bzw. *Kommissionspräsidentin* Von der Leyen
- **Geschlechtsneutrale Formulierung bei Amtsbezeichnung mit übergreifender Bedeutung:** *Lehrkraft, Personal, Sachverständige, Lehrende, Fachkraft*
(Europäisches Parlament 2018: 10ff.)

3.3.3 Empfehlungen im Spanischen

Aus den in Kapitel 2.4 aufgelisteten geschlechtergerechten Formulierungsmöglichkeiten für den spanischen Sprachgebrauch werden in den Leitlinien des Europäischen Parlaments folgende angeführt (Parlamento Europeo 2018: 10–13):

- **Vermeidung des generischen Maskulinums**
 - Verwendung vorzugsweise in der Pluralform
- **Geschlechtsneutrale Formulierungsweisen bevorzugen**
 - Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen
 - Geschlechtsneutrale Funktions- und Kollektivbezeichnungen

- Geschlechtsneutrale Pronomen
- Geschlechtsneutrale Substantive
- Passiv-, Infinitiv- und Gerundiumformen
- Imperativformen
- Relativsätze mit geschlechtsneutralen Relativpronomen (*quien/quienes*)
- Das geschlechtsneutrale Pronomen „se“
- Unpersönliche Formulierungen
- Satzstrukturen mit „si“ (wenn)
- **Amtsbezeichnungen an namentlich bekannte Person anpassen:** *la presidenta de la Comunidad de Madrid Isabel Díaz Ayuso, el presidente del Gobierno de España Pedro Sánchez*
- **Amts- und Berufsbezeichnung mit übergreifender Bedeutung im generischen Maskulin:**
 - **Verwendung vorzugsweise im Plural:** *los políticos, los diputados*
- **Geschlechtsneutrale Funktionsbezeichnungen von Berufen mit Bezug auf ein Geschlecht:** *el personal de limpieza* (das Reinigungspersonal), *el personal médico* (das medizinische Personal)
- **Desdoblamiento (Beidnennung)**
- **Kein Gebrauch der Anrede „señorita“ (Fräulein)**
(Parlamento Europeo 2018: 10–13).

3.3.4 Empfehlungen im Vergleich

Werden die Leitlinien einander gegenübergestellt, so werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar: In beiden Sprachen werden geschlechtsneutrale Formulierungen empfohlen. Einige der angeführten Strategien sind sprachübergreifend ähnlich, wie der Einsatz von Infinitiv-, Passiv-, und Imperativformen, Relativsätzen genauso wie geschlechtsneutralen Pronomen, Substantiven sowie Personen-, Funktions- und Kollektivbezeichnungen. Außerdem wird auf sprachspezifische Strategien wie das geschlechtsneutrale spanische Pronomen „se“ oder die im Spanischen typischen Gerundiumformen verwiesen, wohingegen im Deutschen die Verwendung geschlechtsneutraler Pluralformen von Verben und Adjektiven empfohlen wird. In beiden Sprachen wird grundsätzlich appelliert, das generische Maskulinum zu vermeiden. Doch während im Deutschen mehr Alternativen angeführt werden, kann im Spanischen auf Berufs- und Personengruppen auch im generischen Maskulinum Bezug genommen werden.

Wie schon in Kapitel 2.6 verdeutlicht werden konnte, wird auch beim Vergleich der sprachspezifischen Leitlinien des Europäischen Parlaments deutlich, dass zwar in beiden Sprachen geschlechtergerechter Sprachgebrauch Anwendung finden soll, Deutsch aber mehr Formulierungsmöglichkeiten und Alternativen bietet und im Spanischen aus einem kleineren und weniger strikten Repertoire geschöpft wird.

4 Forschungsfragen und Methodik

Im Zuge dieses Kapitels werden zunächst die Forschungsfragen angeführt. Im Anschluss daran wird erklärt, warum die Korpusanalyse in Form eines Parallelkorpus zur Beantwortung der Forschungsfragen ausgewählt wurde.

Mithilfe der Korpusanalyse soll untersucht werden, ob geschlechtergerechte Sprache in den spanischsprachigen Redebeiträgen des Europäischen Parlaments bzw. in deren deutschsprachigen Verdolmetschungen Anwendung findet und ob diesbezüglich Unterschiede im geschlechtergerechten Sprachgebrauch bestehen. Der Fokus soll auf etwaige geschlechtsbezogene Unterschiede im Gebrauch von Gender-Strategien seitens der Dolmetscherinnen und Dolmetscher gelegt werden.

In diesem Rahmen wird auch der Prozess der Korpuserstellung näher beschrieben: Es wird darauf eingegangen, welches Datenmaterial analysiert wird und wie diese Daten gesammelt, transkribiert, formatiert und aufbereitet wurden. Abschließend werden die Analysetabellen im Detail beschrieben und erklärt, wie anhand dieser die Forschungsfragen beantwortet werden sollen.

4.1 Forschungsfragen

Im Zuge der vorliegenden Masterarbeit soll folgenden Forschungsfragen nachgegangen werden:

1. Wird bei den Simultandolmetschungen der spanischsprachigen Reden ins Deutsche auf die Verwendung geschlechtergerechter Sprache geachtet?
 - Wie gendersensibel sind die spanischsprachigen Ausgangsreden?
 - Wie gendersensibel sind deren deutschsprachige Verdolmetschungen?
2. Gibt es genderspezifische Unterschiede zwischen den Verdolmetschungen durch Dolmetscherinnen und jenen durch Dolmetscher hinsichtlich der Verwendung geschlechtergerechter Sprache?
 - Verwenden Dolmetscherinnen und Dolmetscher unterschiedliche Gender-Strategien in ihren Simultandolmetschungen?

4.2 Untersuchungsgegenstand

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurden 50 spanischsprachige Redebeiträge aus verschiedenen Plenarsitzungen und deren deutschsprachige Simultandolmetschungen herangezogen.

gen. Bei der Auswahl der Reden wurde darauf geachtet, Dolmetschungen von Dolmetscherinnen (25) und Dolmetschern (25) auszuwählen, um eine Vergleichbarkeit der Analyseergebnisse zu gewährleisten.

Die ausgewählten Plenarsitzungen stehen unter den Überthemen *human rights* bzw. *equality*, da angenommen wurde, dass Reden dazu vermehrt personale Appellationen (siehe Kapitel 1.2.4) beinhalten und der Einsatz geschlechtergerechter Sprache bzw. das Fehlen dieser analysiert werden kann.

4.3 Korpuserstellung

Die Beantwortung der Forschungsfragen erfolgt anhand einer manuellen Korpusanalyse auf Basis eines Parallelkorpus. Auf diese Weise werden die Ausgangstexte (die spanischsprachigen Ausgangsreden) den Zieltexten (den deutschsprachigen Dolmetschungen) gegenübergestellt. So können die Reden und Verdolmetschungen auf geschlechtergerechte Sprache untersucht werden und auf diesem Wege Gemeinsamkeiten, Unterschiede bzw. Auffälligkeiten ausfindig gemacht werden (vgl. Bendazzoli 2015: 88).

4.3.1 Datenmaterial & Datengewinnung

Die Aussprachen der Plenartagungen zu den Überthemen *human rights* und *equality* sind auf folgender Webseite des Europäischen Parlaments zu finden: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/debates-video.html>.

Die aufgenommenen Plenartagungen des Europäischen Parlaments wurden aus folgenden Gründen für die Korpusanalyse herangezogen: Die Simultandolmetschungen aus und in eine große Anzahl an Sprachen mitsamt der Ausgangsreden sind über die Webseite leicht zugänglich und können auch heruntergeladen werden. Die Dolmetscher*innen verfügen aufgrund der hohen Anforderungen der Akkreditierungstests über viel Können, was sich in den professionellen Standards der Dolmetschungen widerspiegelt (Bernardini et al 2018: 22). Außerdem ermöglicht die Webseite eine übersichtliche Suche nach konkreten Überthemen und innerhalb bestimmter Zeitperioden, was das Auffinden von passendem Videomaterial erleichtert und übersichtlich gestaltet.

Was die Suche jedoch erschwert hat, war die Tatsache, dass die Dolmetscher*innen der Redebeiträge anonym sind. Für die Beantwortung der Forschungsfragen ist es von Bedeutung, Dolmetschungen von Dolmetscherinnen und von Dolmetschern zu analysieren. Da die Identität der Dolmetscher*innen nicht angegeben wird, musste anhand der Stimme beurteilt werden, um

welches Geschlecht es sich handelt. Daher können bei den Forschungsfragen sowie der nachfolgenden Korpusanalyse nicht alle Geschlechtsidentitäten der Dolmetscher*innen berücksichtigt werden, auch wenn die Arbeit das Ziel verfolgt, auf Geschlechtergerechtigkeit aufmerksam zu machen und diese zu fördern. Eine weitere Herausforderung war, genügend Material sowohl von Dolmetscherinnen als auch von Dolmetschern zu finden, da im ausgewählten Zeitraum und zu den ausgewählten Überthemen hauptsächlich Material von Dolmetscherinnen vorlag.

Für die Erstellung des Korpus wurden Plenartagungen zu genderrelevanten Themen durch die Schlagwortsuche zu *human rights* und *equality* ermittelt. Um die Suchergebnisse einzugrenzen, wurde die Zeitperiode 2020-2024 ausgewählt, da geschlechtergerechter Sprachgebrauch in den letzten Jahren an Relevanz gewonnen hat (Diewald & Steinhauer 2020: 16f.). Einzelne Redebeiträge stellen eine gute Grundlage für die Analyse dar, da der Text in sich geschlossen und von überschaubarer Länge ist. Bei der Auswahl der Redebeiträge wurden keine Zwischenrufe, Unterbrechungen anderer Mitglieder oder Fragen berücksichtigt. Die ausgewählten Redebeiträge haben eine Länge von einer bis vier Minute/n, wobei die meisten zwischen einer und zwei Minuten lang sind. Aus manchen Plenarsitzungen wurden mehrere Redebeiträge ausgewählt, aus anderen jedoch nur einer. Das ist darauf zurückzuführen, dass sich die Redebeiträge inhaltlich auch für die Analyse eignen und die im Anschluss erwähnten personalen Appellationen für die Korpusanalyse vorhanden sein müssen.

In Tabelle 1 werden folgende Informationen zu den ausgewählten Redebeiträgen und Verdolmetschungen angeführt: das Sitzungsdatum, die Anzahl der Redebeiträge (unterteilt danach, ob sie von Dolmetscherinnen oder Dolmetschern verdolmetscht wurden), das Schlagwort, unter dem die Plenartagung gefunden wurde (*human rights/equality*), und die Themen der Plenartagungen, aus denen die einzelnen Redebeiträge für die Korpusanalyse ausgewählt wurden. In der ersten Spalte stehen außerdem die Abkürzungen, anhand derer die Transkripte der einzelnen Redebeiträge nummeriert und geordnet werden. Dabei steht der anfängliche Buchstabe M für Dolmetscher (siehe Anhang 2.2) und F (siehe Anhang 2.1) für Dolmetscherinnen. Die daran anschließende Zahl ist die Reihenfolge, in der die Transkripte im Anhang zu finden sind. Die Links zu den jeweiligen Sitzungsprotokollen und dem Videomaterial sind bei den jeweiligen Transkripten im Anhang zu finden.

Tabelle 1: Liste der Plenartagungen

Transkript-Nr.	Datum	D♀	D♂	Schlagwort	Thema der Plenartagung
F1 F2	06.04.2022	2		human rights	Die Lage in Bezug auf die Rechtsstaatlichkeit und die Menschenrechte in der Republik Guatemala
F3 M1 M2	17.02.2022	1	2	human rights	Die aktuellen Menschenrechtsentwicklungen auf den Philippinen
F4 F5 F6 F7	10.03.2022	4		human rights	Die Lage von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern in Mexiko
F8	15.03.2023	1		human rights	Die Leitlinien der EU zum Schutz von Menschenrechtsverteidigern
F9	23.11.2022	1		human rights	Die Menschenrechtslage in Ägypten
F10 M8 M9 M10	17.09.2024	1	3	human rights	Der Krieg im Gazastreifen und die Lage im Nahen Osten
F11	23.04.2023	1		human rights	Reaktion der EU auf die wiederholte Tötung von humanitären Helfern, Journalisten und Zivilisten durch israelische Streitkräfte im Gazastreifen
F12 F13 F14 F16 F17	05.04.2022	5		human rights	Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU
F18 F19 M11	14.09.2023	2	3	equality	Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen

M12					
M13					
F20 F21	08.10.2020	2		human rights	Die Lage äthiopischer Migranten in Internierungslagern in Saudi-Arabien
F22	23.04.2024	1		human rights	Lage in Haiti
M3	13.03.2024		1	human rights	Der Fall von Rocío San Miguel und General Hernández Da Costa sowie anderer politischer Gefangener in Venezuela
M4	27.02.2024		1	human rights	Kritische Lage in Kuba
M5 M6 M7	07.02.2024		3	human rights	Landwirte und die Landbevölkerung stärken – ein Dialog hin zu einer nachhaltigen EU-Landwirtschaft mit fairen Einkommen
M14	17.12.2020		1	human rights	Verschlechterung der Lage im Hinblick auf die Menschenrechte in Ägypten, insbesondere der Fall der Aktivisten der ägyptischen Initiative für persönliche Rechte (EIPR)
M15	21.11.2022		1	human rights	Die Menschenrechtslage im Zusammenhang mit der bevorstehenden FIFA-Weltmeisterschaft in Katar
F15 F23 M16 M17 M21	27.11.2024	2	3	human rights	Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen
M18 M19 M20	05.04.2022		3	human rights	Die Lage in Afghanistan, insbesondere die Lage der Frauenrechte
F24 F25 M22 M23	28.11.2024	2	4	human rights	Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

M24					
M25					
		25♀	25♂		
		= 50			

4.3.1.1 Transkription

Für die Korpusanalyse wurden Transkripte der spanischen Reden und der deutschen Dolmetschungen benötigt, die wie folgt angefertigt wurden: Transkripte der ausgangssprachlichen spanischen Redebeiträge waren schon auf der Webseite des Europäischen Parlaments bei den jeweiligen Sitzungsprotokollen verfügbar. Diese Transkripte wurden herangezogen, mit den Aufnahmen verglichen und notwendige Korrekturen wurden bei Bedarf händisch vorgenommen. Für die Transkription der deutschen Dolmetschungen wurden die jeweiligen Redebeiträge nach Anfrage über die Webseite im mp4-Format heruntergeladen. Im Anschluss wurden diese Videos mithilfe der Transkriptionsstools MacWhisper und Superwhisper transkribiert. Die angefertigten Verschriftungen wurden Korrektur gelesen, mit den Videos verglichen und manuell angepasst.

4.3.1.2 Layout

Die Absatzgestaltung wurde von den schon transkribierten spanischen Ausgangsreden aus dem Sitzungsprotokoll übernommen, da diese bereits übersichtlich und logisch gegliedert waren. Die jeweiligen Transkripte der Dolmetschungen wurden daran angepasst gegliedert.

Die Ausgangs- und Zieltexte wurden einander anhand einer Tabelle gegenübergestellt, wobei die spanischen Redebeiträge in der linken und die deutschen Dolmetschungen in der rechten Spalte angeführt wurden. Diese parallele Darstellungsweise sorgt für eine bessere Übersicht und erleichtert dadurch die Analyse. Für die Analyse relevante Ausschnitte werden sowohl im Ausgangstext als auch im Zieltext **fett** hervorgehoben.

4.3.1.3 Markierungen, Symbole und Schreibweisen

Bei der Transkription und Überarbeitung der schon angefertigten Transkription seitens des Europäischen Parlaments wurde darauf geachtet, Gesagtes getreu zu verschriften: So wurden Grammatikfehler, lexikalische Unstimmigkeiten, Fallfehler, falsche Kollokationen oder Präpositionen der Reden bzw. Verdolmetschungen auch als solche verschriftet, jedoch nicht als Fehler

gekennzeichnet, da diese Information für die Analyse nicht von Relevanz ist. Gab es Auslassungen, Häsitationslaute oder inhaltliche Fehler, wurden diese im Transkript nicht extra symbolisch hervorgehoben. Kommt im Ausgangstext eine personale Appellation vor, die bei der Dolmetschung ausgelassen wurde oder umgekehrt, wird das in der Analysetabelle als fehlend (-) markiert und der Grad an Gendersensibilität und Bestimmung der Gender-Strategie der Dolmetschung ist in diesem Fall nicht bestimmbar (/).

4.3.2 Weitere Anmerkungen zum Korpus

Vor den jeweiligen Transkripten werden folgende Informationen zu den Plenarsitzungen angefügt:

- Sitzungsdatum
- Sitzungsort
- Thema der Sitzung
- Link zum Sitzungsprotokoll
- Link zum Video
- Länge des Redebeitrags
- Name der Redner*innen
- politische Zugehörigkeit der Redner*innen
- Geschlecht: männlich/weiblich

Die politische Zugehörigkeit der Redner*innen ist dahingehend relevant, da je nach politischer Fraktion unterschiedliche Meinungen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit herrschen (siehe Kapitel 3.1.2) und sich das auf den Sprachgebrauch auswirken kann.

An dieser Stelle soll noch einmal betont werden, dass aufgrund der mangelnden Informationen zu der Geschlechtsidentität der Dolmetscher*innen eine binäre Einteilung in männlich und weiblich nach Stimmklang vorgenommen wurde. Die vorliegende Masterarbeit steht aber im Zeichen der Geschlechtergerechtigkeit, erkennt jegliche Geschlechtsidentitäten an und ist sich dieser Limitation bewusst.

Anhand eingehender Recherche der angegebenen Namen der Redner*innen konnte außerdem herausgefunden werden, dass alle aus Ländern (Argentinien, Venezuela und Spanien) stammen, in denen Spanisch eine der offiziellen Landessprachen ist, und sie die Sprache daher auf Muttersprachen-Niveau beherrschen (siehe Anhang 1.2). Da die Namen der Dolmetscher*innen nicht bekannt sind, wird angenommen, dass ihr Deutsch als aktive Arbeitssprache

beim Europäischen Parlament entweder ihre Muttersprache ist oder dem Muttersprachen-Niveau entspricht.

4.4 Allgemeine Anmerkungen zur Analyse

Für die Korpusanalyse wurden die Transkripte (Redebeitrag mitsamt Dolmetschung) wie folgt sortiert: Wurde die Dolmetschung von einer Dolmetscherin angefertigt, so wird der Beitrag mit dem Anfangsbuchstaben *F*, der Ordnungszahl und der Nummer des Abschnittes des Transkripts – getrennt durch einen Schrägstrich (/) – kategorisiert, aus dem die personale Appellation genommen wurde. F1/2 verweist beispielsweise auf den zweiten Abschnitt des ersten Transkripts in der Liste der Dolmetscherinnen. Dasselbe Prinzip wird bei den Transkripten der Dolmetscher angewandt, bei denen der Anfangsbuchstabe *M* verwendet wird, wie zum Beispiel M1/2.

Die Gender-Kategorien, die in den Redebeiträgen und Verdolmetschungen angesprochen werden, sind weiblich (w.), männlich (m.), weiblich & männlich (w.&m.) und divers (div.). Diese werden in der Analyse unter dem Begriff *impliziertes Gender* angeführt, weil es für den Vergleich der Gender-Strategien im Ausgangstext und der Dolmetschung relevant ist zu wissen, auf welches Gender im jeweiligen Kontext Bezug genommen wurde, um in Folge zu evaluieren, wie gendersensibel die verwendete Gender-Strategie in dem Kontext ist.

Bei den personalen Appellationen, die untersucht werden, kann es sich um ein Wort, aber auch um eine längere Textpassage handeln. Diese Appellationen werden vorwiegend aus dem Ausgangstext genommen, aber in manchen Fällen auch aus der Dolmetschung. Darauf wird in der Analyse extra verwiesen.

Die Gender-Strategien (siehe Kapitel 2) wurden nach ihrem Grad an Gendersensibilität folgend gereiht, wobei 1 der niedrigste und 5 der höchste Grad ist:

- Grad 1: generisches Maskulinum (GM)
- Grad 2: fraueneinbindende Formulierungen (FE)
- Grad 3: geschlechtsneutrale Formulierungen (GN)
- Grad 4: generisches Femininum (GF)
- Grad 5: geschlechtergerechte Formulierungen (GG)

Anhand dieser Einteilung wird analysiert und verglichen, wie gendersensibel die Ausgangs- und Zieltexte sind.

Im Zuge der Korpusanalyse werden die Reden und Dolmetschungen von Dolmetscherinnen (Analysetabelle #1) zuerst separat von denen der Dolmetscher (Analysetabelle #2) tabellarisch untersucht. Die Ergebnisse der separaten Analysen werden anschließend anhand einer weiteren

Analysetablelle (#3) miteinander verglichen. Die Analyse wird manuell durchgeführt und im Folgenden näher erklärt.

4.4.1 Analysetablellen #1 und #2

Die Analysetablellen #1 und #2 werden in vier übergreifende Abschnitte unterteilt: Transkript, Ausgangstext, Dolmetschung und Ergebnisse.

Unter Transkript wird die ID-Nummer, inklusive des Abschnittes des Redebeitrags im Transkript angeführt, wie beispielsweise F2/3 oder M4/2, um diese im Anhang verorten zu können. In der Analysetablelle #1 werden die Redebeiträge analysiert, die von Dolmetscherinnen gedolmetscht wurden, und in der Analysetablelle #2 jene der Dolmetscher.

Der Abschnitt *Ausgangstext (ES)* umfasst die analysierte personale Appellation des spanischen Ausgangstextes, die Wortart (Substantiv/Pronomen/Sonstiges), den Numerus (Singular/Plural), die verwendete Gendering-Strategie (GS) sowie das konzeptuell implizierte Gender (weiblich/männlich/weiblich und männlich/divers) der personalen Appellation.

Der Abschnitt *Dolmetschung (DE)* beinhaltet die in der Dolmetschung verwendete personale Appellation und, wie auch der Abschnitt Ausgangstext (ES), die Wortart, den Numerus, die verwendete GS, und das konzeptuell implizierte Gender.

Unter *Ergebnisse* finden sich der Vergleich der GS, der Vergleich des Grades an Gendersensibilität (GGS) und Anmerkungen. In der Spalte *Vergleich GS* wird anhand von ja/nein/n.b. (nicht bestimmbar) angeführt, ob die Dolmetschung dieselbe GS wie der Ausgangstext verwendet. Bei *Vergleich GGS* wird angegeben, ob die Dolmetschung ein geringeres/gleiches/höheres (–/=/+) Maß an gendersensibler Sprache enthält. Dafür wird die oben angeführte Reihung der verschiedenen GS nach Maß an Gendersensibilität verwendet. Unter *Anmerkungen* wird Platz für etwaige Beobachtungen und Kommentare gelassen.

Anhand dieses ersten Teils der Korpusanalyse soll eine Antwort auf die Fragestellung, ob bei den Simultandolmetschungen der spanischsprachigen Reden ins Deutsche auf die Verwendung geschlechtergerechter Sprache geachtet wird, mit Hinblick darauf, wie gendersensibel die spanischsprachigen Ausgangsreden und deren deutschsprachigen Verdolmetschungen sind, gefunden werden.

Tabelle 2: Beispielhafte Einträge Analysetabelle #1 der Dolmetscherinnen

Tran- skript	Ausgangstext (ES)					Dolmetschung (DE)					Ergebnisse		
ID	personale Appella- tion	Wort- art	Nume- rus	GS	impliziertes Gender	personale Ap- pellation	Wort- art	Nume- rus	GS	Vergleich GS	Vergleich GGS	Anmer- kungen	
F1/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		
F1/1	defensores de de- rechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschenrechts- aktivisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		
F1/1	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		

Tabelle 3: Beispielhafte Einträge Analysetabelle #2 der Dolmetscher

Tran- skript	Ausgangstext (ES)					Dolmetschung (DE)					Ergebnisse		
ID	personale Ap- pellation	Wort- art	Nume- rus	GS	impliziertes Gender	personale Ap- pellation	Wort- art	Nume- rus	GS	Vergleich GS	Vergleich GGS	Anmer- kungen	
M1/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		
M1/3	estas víctimas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Opfer	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		
M1/3	estas víctimas	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		

4.4.2 Analysetabelle #3

Mithilfe der nachfolgenden Analysetabelle #3 soll der Fragestellung, ob es genderspezifische Unterschiede zwischen den Verdolmetschungen durch Dolmetscherinnen und jenen durch Dolmetscher hinsichtlich der Verwendung geschlechtergerechter Sprache gibt, nachgegangen werden. Im Zuge dessen wird auch eruiert, ob Dolmetscherinnen und Dolmetscher unterschiedliche Strategien der geschlechtergerechten Sprache in ihren Simultandolmetschungen verwenden. Dafür werden in der Analysetabelle #3 die Ergebnisse der Analysetabelle #1 und #2 dazu, welche Strategien verwendet wurden und wie oft diese Anwendung gefunden haben, aufgegriffen.

Die Analysetabelle #3 setzt sich aus insgesamt 5 Spalten zusammen: In der ersten Spalte wird angegeben, ob es sich um die Analyse der Dolmetscherinnen oder Dolmetscher handelt ($D_{\text{♀}}/D_{\text{♂}}$). In der zweiten Spalte *GS* wird die jeweilige Gender-Strategie angeführt, deren Verwendung untersucht wird. Im Sinne der Übersichtlichkeit werden die Ergebnisse der Dolmetscherinnen (Analysetabelle#1) und jene der Dolmetscher (Analysetabelle#2) direkt untereinander angeführt, um diese zu vergleichen. In der anschließenden Spalte *Anzahl GS* wird angeführt, wie oft diese Strategie in der Analysetabelle #1 bzw. #2 nachgewiesen wurde. Unter *Anzahl PA* wird die Gesamtanzahl der personalen Appellationen, die in der Analysetabelle #1 bzw. #2 untersucht wurden, vermerkt. In der letzten Spalte % wird die prozentuelle Gewichtung der jeweiligen Strategie berechnet. Dafür wird die Gesamtanzahl, wie oft eine konkrete GS (*Anzahl GS*) verwendet wurde, durch die Gesamtanzahl der in Analysetabelle #1 bzw. #2 untersuchten, persönlichen Appellationen (*Anzahl PA*) dividiert und mit 100 multipliziert, um die Prozentzahl zu erhalten.

Auf diese Weise wird eruiert, welche Strategien von Dolmetscherinnen bzw. Dolmetschern angewendet wurden, berechnet, welchen Prozentsatz diese jeweils ausmachen, und geschlechtsbezogene Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten ausfindig gemacht.

Tabelle 4: Beispielhafte Einträge Analysetabelle #3

$D_{\text{♀}}/D_{\text{♂}}$	GS	Anzahl GS	Anzahl PA	%
$D_{\text{♀}}$	M	21	352	6
$D_{\text{♂}}$	M	27	329	8
$D_{\text{♀}}$	F	43	352	12
$D_{\text{♂}}$	F	50	329	15

5 Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse, die im Zuge der Analyse ermittelt wurden, aufbereitet und anhand von ausgewählten Beispielen präsentiert. Das erfolgt in zwei Schritten: Zunächst werden geschlechtsübergreifend die Ergebnisse der Auswertung angeführt, interpretiert und anhand von Beispielen illustriert. Anschließend werden die Daten danach unterteilt, ob sie von Dolmetscherinnen oder Dolmetschern stammen, um geschlechtsbezogene Unterschiede und Gemeinsamkeiten ausfindig zu machen. Diese werden ebenfalls anhand von Beispielen angeführt.

5.1 Gender-Strategien: Ausgangsreden versus Dolmetschungen

Die insgesamt 681 ausgewählten personalen Appellationen aus den Ausgangsreden und den Dolmetschungen, sowohl von den Dolmetscherinnen als auch den Dolmetschern, wurden auf vorkommende Gender-Strategien untersucht.

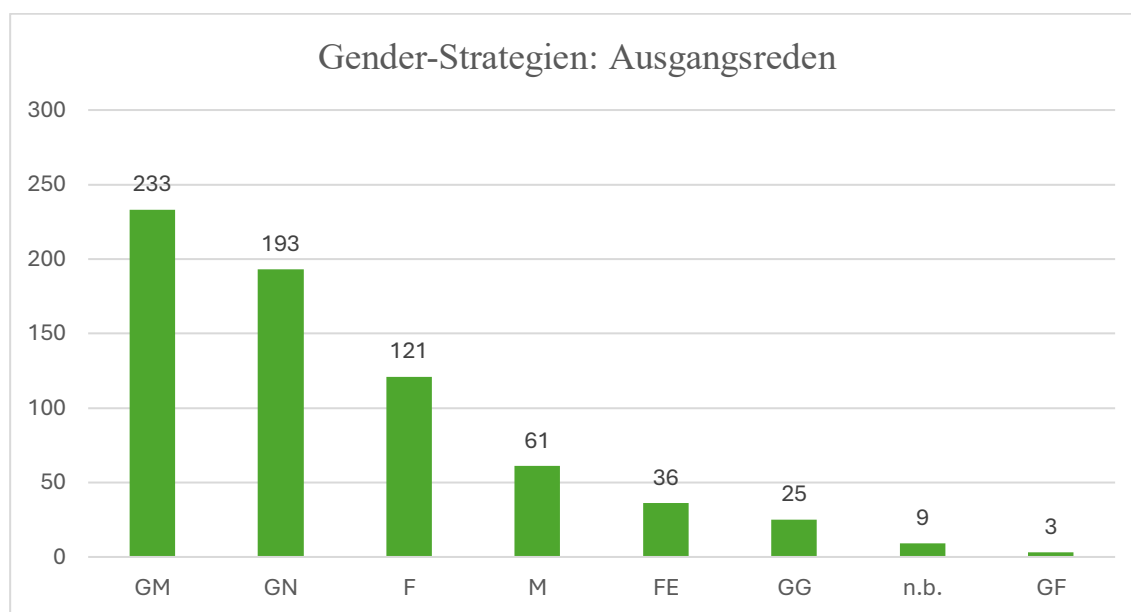


Abbildung 1: Gender-Strategien in den Ausgangsreden

Wie in Abbildung 1 gesehen werden kann, ist die am häufigsten verwendete Gender-Strategie in den spanischen Ausgangsreden GM mit 233 Verwendungen, gefolgt von GN (193), F (121) und M (61). FE (36) und GG (25) werden weniger oft eingesetzt und GF mit drei Anwendungen am seltensten. In 9 Fällen konnte die GS nicht bestimmt werden.

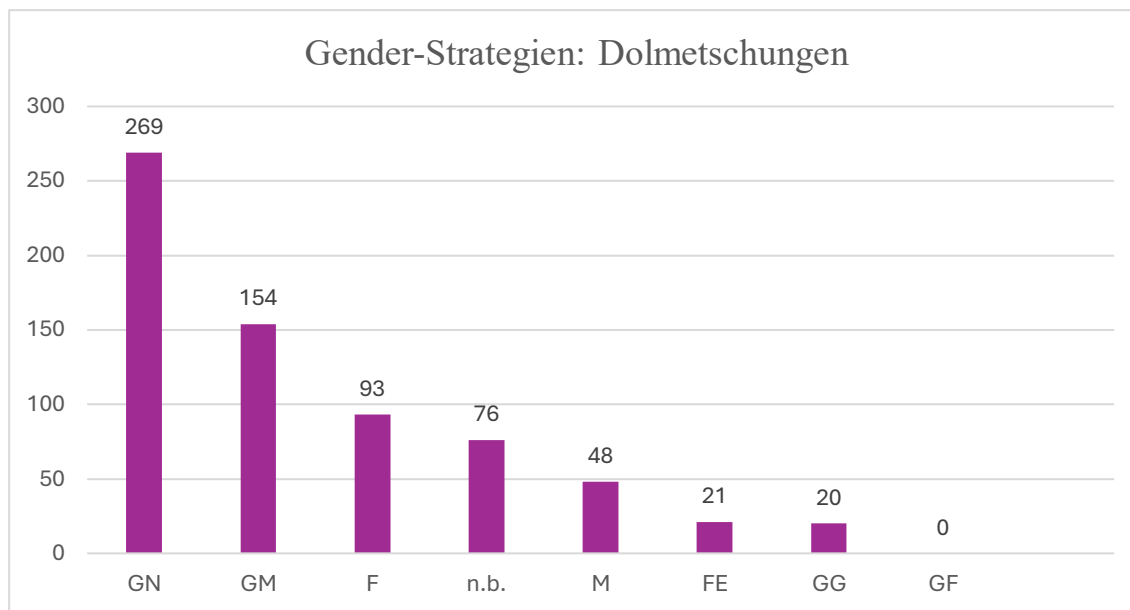


Abbildung 2: Gender-Strategien in den Dolmetschungen

In den deutschen Dolmetschungen wird, wie in Abbildung 2 ersichtlich, die Gender-Strategie GN mit 269 gefundenen Beispielen am meisten verwendet. Danach folgen GM (154), F (93), M (48), und am seltensten FE (21) und GG (20). Die Strategie GF wird in den Dolmetschungen nicht eingesetzt. In 76 Fällen konnte die GS nicht definiert werden.

In Abbildung 3 werden die GS der Ausgangsreden den GS der Dolmetschungen gegenübergestellt, um gefundene Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu verbildlichen.

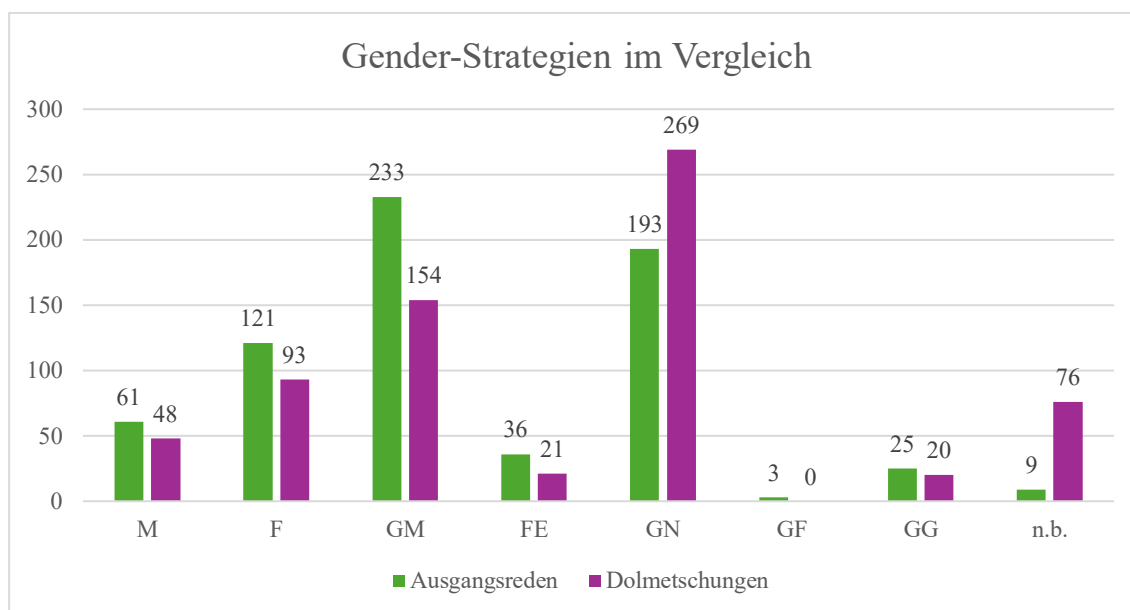


Abbildung 3: Gender-Strategien im Vergleich: Ausgangsreden versus Dolmetschungen

Beim ersten Vergleich werden deutliche Unterschiede in der Verwendung der Strategien GM und GN ersichtlich: Die Strategie GM findet in den spanischen Ausgangsreden häufiger Anwendung, wohingegen GN öfters in den deutschen Dolmetschungen gefunden werden. Außerdem sind deutlich mehr nicht bestimmbare Strategien in den Dolmetschungen zu finden, was darauf zurückzuführen ist, dass die personalen Appellationen vorwiegend aus den Ausgangsreden genommen und mit denen der Dolmetschungen verglichen werden. Gibt es Auslassungen in den Dolmetschungen, kann die GS folglich nicht identifiziert werden. Bei Hinzufügungen seitens der Dolmetscher*innen kann wiederum die Strategie in den Ausgangsreden nicht bestimmt werden.

Auch bei den Kategorien M, F und FE sind kleine Unterschiede zu erkennen: In den Ausgangsreden finden diese Kategorien häufiger Verwendung als in den Dolmetschungen. Die Kategorien GG und GF weisen ebenfalls kleine Unterschiede in der Verwendung auf und sind in den Ausgangsreden öfter enthalten als in den Dolmetschungen.

5.1.1 Strategieverschiebungen: Ausgangsreden versus Dolmetschung

Um zu eruieren, wie gendersensibel die Ausgangsreden und deren Dolmetschungen sind, werden in Tabelle 5 die in den Ausgangsreden verwendeten Gender-Strategien mit denen aus den Dolmetschungen verglichen. In der Spalte *GS-Ausgangsreden* wird angeführt, welche Strategien im spanischsprachigen Ausgangstext verwendet werden und daran anschließend unter *Gesamt*, wie oft diese Strategie in den Ausgangsreden gefunden wurden. In der Spalte *GS-Dolmetschungen* wird eingetragen, welche Strategie dafür jeweils bei der Dolmetschung eingesetzt wird. Im Anschluss daran wird unter *Gesamt* angeführt, wie oft die GS des Ausgangstextes mithilfe der jeweiligen GS der Dolmetschung übertragen wird. Außerdem wird abschließend angegeben, ob diese Dolmetschungen einen höheren (+) gleichen (=) oder geringeren (–) Grad an Gendersensibilität im Vergleich zu den Ausgangsreden aufweisen. Werden bei derselben Strategiekombination im Ausgangstext und der Dolmetschung unterschiedliche Grade an Gendersensibilität festgestellt, wird in der Spalte *Gendersensibilität* zusätzlich vermerkt, wie oft die jeweiligen Grade zu finden sind (2*=, 1*+, 6*-). Dafür wird die in Kapitel 4.4 angeführte Reihung der Gender-Strategien nach ihrem Grad an Gendersensibilität eingesetzt. In konkreten Fällen ist der Grad aufgrund von Auslassungen bzw. Hinzufügungen in den Dolmetschungen nicht bestimmbar (n.b.).

Tabelle 5: Vergleich GS in den Ausgangsreden und Dolmetschungen inkl. GGS

GS- Ausgangsreden	Gesamt	GS- Dolmetschungen	Gesamt	Gendersensibilität
<i>Maskulinum (M)</i>	61	M	44	=
		GM	2	–
		GN	3	2*=
				1*+
		n.b.	12	/
<i>Femininum (F)</i>	121	F	90	=
		GM	7	–
		GN	11	5*=
				6*–
		FE	3	–
		n.b.	10	/
<i>Generisches Masku- linum (GM)</i>	233	GM	91	=
		GN	112	+
		M	1	–
		GG	1	+
		F	1	+
		FE	5	+
		n.b.	22	/
<i>Fraueneinbindend (FE)</i>	36	FE	7	=
		GN	25	+
		GG	1	+
		n.b.	3	/
<i>Geschlechtsneutral (GN)</i>	193	GN	112	=
		GM	45	–
		M	1	–
		F	1	+
		FE	6	–
		n.b.	28	/
<i>Generisches Femi- ninum (GF)</i>	3			1*=
		GN	3	2*–
<i>Geschlechterge- recht (GG)</i>	25	GG	18	=
		GM	5	–
		GN	1	–
		n.b.	1	/

<i>Nicht bestimmbar</i> (n.b.)	9	F	1	/
		GM	4	/
		GN	2	/
		M	2	/
	681		681	

Das Maskulinum (M) ist in den Ausgangsreden 61-mal zu finden. Aus den jeweiligen Kontexten der Ausgangstexte wird erkenntlich, dass explizit Männer gemeint sind und es sich daher nicht um das GM handelt. In 12 Fällen kann die Strategie in den Dolmetschungen aufgrund von Auslassungen nicht bestimmt werden.

M>M (=): In den Dolmetschungen wird die personale Appellation 44-mal mit derselben Strategie übertragen und der Grad an Gendersensibilität daher beibehalten.

M9/1	=	[...] yo solo soy un eurodiputado , un simple eurodiputado español que viene aquí a expresar una posición política [...]	Ich bin ja nur ein einfacher spanischer Europaabgeordneter [...]
------	---	--	---

In dem spanischen Ausschnitt M9/1 weist der unbestimmte maskuline Artikel *un* (*ein*) sowie die maskuline Wortendung *eurodiputado* (*Europaabgeordneter*) darauf hin, dass es sich um das Maskulinum handelt, und wurde auch als solches ins Deutsche gedolmetscht.

F23/1	=	[...] el educador debe conducirlo como un imán hacia las realidades masculinas.	[...] dann wird er von einem Erzieher auf männliche Werte hingewiesen.
-------	---	--	---

Auch in F23/1 wird durch den maskulinen Artikel *el* (*der*), die maskuline Form des Wortes *educador* (*Erzieher*) und auch durch den Kontext der spanischen Rede (siehe Anhang 2.1/F23) deutlich, dass hierbei das Maskulinum verwendet und anhand derselben Strategie ins Deutsche gedolmetscht wurde.

M>GM (-): 2-mal wird das M mithilfe der Strategie GM gedolmetscht. Da in beiden Fällen im Ausgangstext explizit Männer angesprochen, die personalen Appellationen jedoch übergreifend im GM gedolmetscht werden, haben beide Dolmetschungen einen geringeren Grad an Gendersensibilität.

F1/2	-	[...] también Juan Francisco Sandoval, antiguo fiscal especial contra la Impunidad [...]	Und es gibt auch Sonderrichter [...]
------	---	---	---

M18/3	-	[...] la pregunta que le hacemos al alto representante de la Unión para Asuntos Exteriores y Política de Seguridad , Josep Borrell, es [...]	Und die Frage, die wir nun Vertretern für Außenpolitik richten [...]
-------	---	---	---

Auch wenn es sich bei den spanischen Begriffen *fiscal* (*Staatsanwalt/-anwältin*; F1/2) und *representante* (*Vertreter*in*; M18/3) um *epicenos* (siehe Kapitel 2.5) handelt und daher sowohl maskulin als auch feminin sein können, wurde in beiden Fällen durch den direkten Personenbezug auf *Juan Francisco Sandoval* (F1/2) in Verbindung mit der maskulinen Wortendung des Adjektivs *antiguo* (*ehemaliger*); und auf *Josep Borrell* in Verbindung mit dem maskulinen Artikel *al* und der maskulinen Wortendung des Adjektivs *alto* (*hoher*) deutlich, dass in diesen Beispielen das Maskulinum verwendet wurde. Bei den Dolmetschungen wurde dieser direkte Personenbezug ausgelassen und das übergreifende generische Maskulinum in Form von *Sonderrichter* (F1/2) bzw. *Vertretern* (M18/3) verwendet und folglich als weniger geschlechtergerecht eingestuft.

M>GN (+/=): 3-mal wird anstelle des Maskulinums die Strategie GN verwendet. 1-mal weist die Dolmetschung einen höheren und 2-mal denselben Grad an Gendersensibilität auf.

M5/3	+	[...] la última reforma de la PAC fue aprobada por todos los Gobiernos	[...] Auch mithilfe der ungarischen Regierung [...]
------	---	--	--

		nacionales [...], incluido el Gobierno de Orbán [...]	
--	--	--	--

In M5/3 wurde *el gobierno de Orbán* (die Regierung **Orbans**) durch den direkten Bezug zu Orbán als Maskulinum eingestuft. Im Deutschen wurde dieser Ausschnitt mithilfe der GN-Formulierung *der ungarischen Regierung* in Form einer geschlechtsneutralen Funktionsbezeichnung gedolmetscht und als gendersensibler als die Ausgangsrede eingestuft.

F10/4	=	¿Hasta cuándo, señor comisario ?	Bis wann hören Sie auf [...]?
-------	---	---	--------------------------------------

Das Pronomen *Sie* (F10/4) wird als GN eingestuft, weil damit Männer und/oder Frauen einbezogen werden können. In der Dolmetschung wird nicht erkenntlich, ob damit nur der Kommissar gemeint ist, der in der Ausgangsrede direkt angesprochen wird, oder das gesamte Publikum adressiert wird. Der Grad an Gendersensibilität wird trotz unterschiedlicher Strategien aufgrund derselben erzielten Wirkung als gleichwertig eingestuft.

Das Femininum ist in den Ausgangsreden insgesamt 121-mal zu finden. Davon können in 10 Fällen die Strategien und der Grad an Gendersensibilität in den Dolmetschungen aufgrund von Auslassungen nicht bestimmt werden.

F>F (=): 90-mal wird bei der Dolmetschung dieselbe Strategie eingesetzt und der Grad an Gendersensibilität beibehalten. Das Femininum wird oft verwendet, da sich viele Ausgangsreden mit den Rechten von Frauen auseinandersetzen.

F15/1	=	[...] odian a las mujeres libres y empoderadas [...]	[...] sie hassen Frauen, die frei und sind und selbstbestimmt sind.
-------	---	---	--

M12/2	=	Las campeonas del mundo dijeron: «Se acabó».	Und die Weltmeisterinnen haben gesagt: „Es reicht – se acabó.“
-------	---	---	---

In diesen Ausschnitten wird explizit das Femininum verwendet. Erkenntlich wird das durch die Verwendung des Wortes *mujeres* (*Frauen*) in Verbindung mit der weiblichen Endung des Adjektivs *empoderadas* (*ermächtigt*; F15/1) bzw. durch die weibliche Form des Begriffs *campeonas* (*Meisterinnen*) zusammen mit dem weiblichen Artikel *las* (*die*; M12/2). Bei den Dolmetschungen ins Deutsche wurde ebenfalls das Femininum verwendet.

F>GM (-): Anstelle des Femininums wird in 7 Fällen die Strategie GM gewählt. Aus den jeweiligen Kontexten ist erkenntlich, dass das implizierte Gender weiblich ist. Daher werden diese Dolmetschungen als weniger gendergerecht eingestuft.

F21/1	–	[...] hay que hablar de las defensoras de derechos humanos [...]	Wir befassen uns ja auch mit systematischen Menschenrechtsverletzungen in diesem Land, die vorgehen gegen Menschenrechtsaktivisten [...]
-------	---	--	---

M20/5	–	[...] las condiciones de seguridad para trabajadoras humanitarias .	[...] die Sicherheitsbedingungen für die humanitären Dienstleister .
-------	---	--	---

In den Ausschnitten M20/5 und F21/1 wurde auf Spanisch explizit das Femininum verwendet, was an der weiblichen Form des Artikels sowie an der weiblichen Wortendung der Substantive und Adjektive erkannt werden kann: *las defensoras de derechos humanos* (*Menschenrechtsverteidigerinnen*; F21/1) bzw. *trabajadoras humanitarias* (*humanitäre Helferinnen*; M20/5). Bei beiden Dolmetschungen ins Deutsche wurde anstelle des Femininums das GM in Form von *Menschenrechtsaktivisten* (F21/1) bzw. *Dienstleister* (M20/5) verwendet.

F>GN (-/=): 11-mal wird in den Dolmetschungen auf GN zurückgegriffen, fünf dieser Dolmetschungen weisen denselben und sechs davon einen geringeren Grad an Gendersensibilität auf.

F18/4	–	Como dijo la futbolista Vero Boquete: «Hemos callado ya mucho, hemos tenido que escuchar mucho y aguantar mucho. [...]»	Es wurde gesagt: „Wir haben schon viel zu viel verschwiegen, wir haben viel zu viel ausgehalten. [...]“
-------	---	--	--

M25/2	–	El 98 % de estas niñas ha sufrido violencia sexual en su camino.	Ja die überwiegende Anzahl dieser Kinder hat auf dem Weg nach Europa sexuelle Gewalt erlebt.
-------	---	---	---

In F18/4 wurde auf Spanisch das Femininum *como dijo la futbolista* (wie sagte **die** Fußballspielerin) anhand der genderneutralen Formulierung *es wurde gesagt* gedolmetscht. Auch in M25/2 wurde anstelle des Femininums *estas niñas* (diese Mädchen) die genderneutrale Formulierung *dieser Kinder* gewählt. Durch die Verwendung geschlechtsneutraler Sprache in den Dolmetschungen wird in diesen nicht deutlich, dass hierbei mit Absicht explizit *eine Fußballspielerin* (F18/4) bzw. *Mädchen* (M25/2) genannt werden. Das sind Informationen, die für die jeweiligen Kontexte der Ausgangsreden von Bedeutung sind. Daher werden diese Dolmetschungen mit einem geringeren Grad an Gendersensibilität eingestuft.

M20/2	=	Las más vulnerables: las mujeres y las niñas, como siempre [...]	Die Frauen und die Mädchen sind natürlich die Schwächsten .
-------	---	---	--

In der Ausgangsrede (M20/2) werden mit *las más vulnerables* (die Schwächsten) durch die Verwendung des weiblichen Artikels explizit die weiblichen Personen (die Frauen und Mädchen) hervorgehoben, was mit dem geschlechtsneutralen Begriff *die Schwächsten* gedolmetscht wird. Trotz unterschiedlicher Strategien wird dieselbe Botschaft übermittelt und der Grad an Gendersensibilität als gleichwertig eingestuft.

Derselbe Grad an Gendersensibilität trotz Strategieverschiebung von F auf GN kann in diesem und auch in den anderen vier identifizierten Fällen auf die sprachlichen Eigenheiten des Deutschen zurückgeführt werden, wo konkrete Ausdrücke wie beispielsweise *die Schwächsten* (M20/2), *wir* (Anhang F15/4), *sie* (Anhang M19/2) geschlechtsneutral sind, während diese im

Spanischen je nach Geschlecht abgewandelt werden, wie anhand der Beispiele *las más vulnerables* (M20/2), *nosotras* (wir [Bezug auf Frauen]; F15/4) oder *ellas* (sie [Bezug auf Frauen]; M19/2) gesehen werden kann.

F>FE (-): In drei Fällen kommt es bei den Dolmetschungen zu Strategiewerschiebungen von F auf FE. Diese werden als weniger gendersensibel eingestuft.

F15/1	-	[...] porque cuando les odian a ellos, odian a nuestras hermanas y amigas lesbianas [...]	Denn dieser Hass ist der Hass gegen unsere Freunde, gegen unsere Schwestern und Brüder, lesbische und homosexuelle [...]
-------	---	---	---

In dem Ausschnitt F15/1 wurde in der spanischsprachigen Rede das Femininum verwendet: *nuestras hermanas y amigas lesbianas* (unsere Schwestern und lesbische Freundinnen), was an den weiblichen Wortendungen erkennbar ist. Bei der Dolmetschung dieses Abschnitts wurden zusätzlich die männliche Form der Begriffe hinzugefügt und mit *unsere Schwestern und Brüder, lesbische und homosexuelle* gedolmetscht. In diesem Abschnitt wurden dezidiert Frauen gemeint, und die Dolmetschung aufgrund der Hinzufügung als weniger geschlechtergerecht eingestuft.

Das Generische Maskulinum ist insgesamt 233-mal zu finden und damit ist es die meistgenutzte Gender-Strategie der spanischen Ausgangsreden. In 22 Fällen sind die GS und der Grad an Gendersensibilität in den Dolmetschungen aufgrund von Auslassungen nicht identifizierbar.

GM>GM (=): 91-mal wird bei der Dolmetschung dieselbe GS verwendet und somit derselbe Grad an Gendersensibilität übernommen.

F4/1	=	Una violencia que también golpea de forma especialmente preocupante a los defensores de los derechos humanos y a los	Das ist Gewalt, die besonders besorgniserregend zuschlägt, gegen Men-
------	---	---	--

		defensores del medio ambiente , con 42 asesinatos en 2021.	Umweltschrechtsaktivisten , gegen Umweltaktivisten mit 42 Morden allein in 2021.
--	--	---	--

F5/4	=	Gobernar es, ante todo, garantizar la vida, los derechos y libertades de los ciudadanos , incluidos, desde luego, los de los periodistas [...]	Die Aufgabe des Staates ist es, die Sicherheit der Menschen, der Bürger und auch der Journalisten zu schützen.
------	---	--	--

M5/2	=	Las protestas de los agricultores en la Unión Europea nos han dejado una lección [...]	Also die Proteste der Landwirte lehren uns doch etwas [...]
------	---	---	--

In diesen spanischen Ausschnitten wird das GM verwendet, was anhand der männlichen Wortendung und des männlichen Artikels *los defensores* (die *Verteidiger*; F4/1) *los ciudadanos* (die *Bürger*; F5/4) oder *los agricultores* (die *Landwirte*; M5/2) oder bei dem *epiceno* anhand des Artikels *los periodistas* (die *Journalisten*; F5/4) ersichtlich ist. Bei der Dolmetschung wurden diese Begriffe ebenfalls mithilfe der Strategie GM verdolmetscht: *die Menschenrechts-/Umweltaktivisten* (F4/1), *Bürger* (F5/4), *Landwirte* (M5/2), *Journalisten* (F5/4).

In 112 Fällen und damit mehrheitlich wird anstelle des GMs die Strategie GN verwendet. Diese Dolmetschungen werden mit einem höheren Grad an Gendersensibilität eingestuft.

F16/3	+	La Unión Europea debe garantizar que los niños refugiados puedan disfrutar aquí de su derecho a formarse.	Die Europäische Union muss dafür sorgen, dass die Flüchtlingskinder hier ihr Recht auf Ausbildung nachkommen können.
-------	---	--	---

In F16/3 wird das GM in Form von *los niños refugiados* (wörtl.: *die geflüchteten Jungen*) verwendet, was aus dem Kontext erkannt und an den männlichen Wortendungen gesehen werden

kann. Auf Deutsch wurde der geschlechtsneutrale und im deutschen Sprachgebrauch übliche Begriff *die Flüchtlingskinder* verwendet.

M3/2	+	Esta Cámara hoy habla por Rocío, por Héctor y por los cientos de secuestrados y torturados en Venezuela.	[...] heute geht es um Rocio, Héctor und viele andere, die entführt und gefoltert wurden.
------	---	---	--

In M3/2 wird auf Spanisch das GM verwendet und ist an den Wortendungen ersichtlich: *los cientos de secuestrados y torturados* (*Hunderte von Entführten und Gefolterten* [Bezug auf Männer]). Auf Deutsch wurde das mithilfe des Relativsatzes *viele andere, die entführt und gefoltert wurden* genderneutral gedolmetscht und deswegen als gendersensibler eingestuft.

M4/3	+	[...] una realidad que mantiene a miles de encarcelados sin haber cometido delito alguno; una realidad que no podemos seguir ignorando.	Tausende von Personen werden inhaftiert , ohne eine Straftat begangen zu haben.
------	---	--	--

In M4/3 wurde anstelle des GM *miles de encarcelados* (*Tausende Inhaftierte* [Bezug auf Männer]) die genderneutrale Passivstruktur *Personen werden inhaftiert* verwendet und deshalb als gendersensibler eingestuft.

M5/3	+	Los daños ocasionados a los transportistas italianos y españoles en Francia son intolerables.	Aber ich meine es entstehen ja auch riesige Kosten durch die derzeitigen Proteste, Konsequenzen für Logistikunternehmen , Schaden für den Binnenmarkt.
------	---	--	---

In M5/3 wurde das spanische GM *los transportistas italianos y españoles* (*die italienischen und spanischen Transporteure*) mithilfe der genderneutralen Funktionsbezeichnung *Logistikunternehmen* gedolmetscht und daher als gendersensibler eingestuft.

Die geschlechtsneutralen Formulierungsweisen in den deutschsprachigen Dolmetschungen können teils auch auf die sprachlichen Gegebenheiten des Deutschen zurückgeführt werden, wo Relativsätze (*viele andere, die entführt und gefoltert wurden*; M3/2), Passivformen (*Personen werden inhaftiert*; M4/3), geschlechtsneutrale Funktionsbezeichnungen (*Logistikunternehmen*; M5/3) oder geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen (*Flüchtlingskinder*; F16/3) gängiger sind (siehe Kapitel 2.3.1). Außerdem sind geschlechtsneutrale Pluralformen in Form von Partizip I (*Andersdenkende*; M14/1), Partizip II (*Beschuldigte*; F2/2), (*Gefangene*; F9/1) und als substantivierte Adjektive, (*Minderjährige*; F13/2), (*Angehörigen*; M15/5) zu finden. Diese Beispiele sind im Anhang 2.1 und 2.2 zu finden.

Im Spanischen kommt das generische Maskulinum meist durch adjektivische oder pronominale Endungen zustande, wie *torturados* (*Gefolterte*, M3/2) oder *encarcelados* (*Inhaftierte*, M4/3), was wiederum im Deutschen auf diese Weise nicht üblich ist (siehe Kapitel 2.5).

GM>M (-): 1-mal (M16/1) wird anstelle des GM das Maskulinum bei der Dolmetschung verwendet und die Dolmetschung wird als weniger gendersensibel eingestuft.

M16/1	-	Señores de ultraderecha [...]	Werte Herren von der extremen Rechten [...]
-------	---	-------------------------------	---

In M 16/1 wird das GM in Form von *señores* (*Herren*) verwendet. Dass es sich hierbei um die Strategie GM und nicht um das Maskulinum handelt, wurde durch das Videomaterial und den Kontext der Rede deutlich, da die angesprochenen Personen nicht nur männlich waren. In der Dolmetschung wurde jedoch nur das Maskulinum *Herren* verwendet und daher als weniger gendersensibel eingestuft.

GM>GG (+): 1-mal (M17/1) wird bei der Dolmetschung auf die Strategie GG zurückgegriffen und der Grad an Gendersensibilität gesteigert.

M17/1	+	Vemos en el extremo derecho de la cámara a gente que odia a todo aquel que no vive como ellos [...]	Wir sehen hier auf der extremen Rechten Menschen, die alle hassen, die nicht so leben wie sie [...]
-------	---	--	--

In M17/1 wird das GM *todo aquel* (*jeder, der*) anhand des geschlechtergerechten Begriffs *alle* gedolmetscht.

GM>F (+): 1-mal (F20/1) wird anstelle des GMs das Femininum verwendet, da in diesem Fall explizit Frauen adressiert werden. Somit wird die Dolmetschung im Vergleich zur Ausgangsrede als gendersensibler eingestuft.

F20/1	+	Gracias presidente [...]	Vielen Dank Frau Präsidentin [...]
-------	---	---------------------------------	---

Der Begriff *presidente* (der President) wurde in F20/1 als GM eingestuft, weil im Videomaterial ersichtlich ist, dass die angesprochene Person eine Frau ist. Bei der Dolmetschung wurde das Femininum *Frau Präsidentin* verwendet.

5-mal kommt es zu einer Strategiewerschiebung von GM zu FE und der Grad an Gendersensibilität dieser Dolmetschungen ist höher.

F3/1	+	Bajo el Gobierno de Duterte se registraron más de 166 asesinatos de defensores medioambientales .	Unter dem Duterte-Regime sind mehr als 1600 Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten ermordet worden.
------	---	--	---

F22/3	+	[...] los haitianos puedan elegir a sus representantes	[...] wodurch die Haitianer und Haitianerinnen [...] frei wählen können
-------	---	---	--

In F3/1 und F22/3 wurde im Spanischen das GM *defensores medioambientales* (*Umweltschützer*; F3/1) und *los haitianos* (*Haitianer*; F22/3) verwendet und bei der Dolmetschung stattdessen die gendersensibleren FE-Formulierungen *Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten* (F3/1) bzw. *die Haitianer und Haitianerinnen* (F22/3) verwendet.

Die Strategie FE findet insgesamt 36-mal Verwendung. In drei Fällen kann die in der Dolmetschung verwendete Strategie aufgrund von Auslassungen nicht bestimmt werden.

7-mal wurde bei der Dolmetschung dieselbe Strategie verwendet und der Grad der Gendersensibilität bleibt gleich.

F12/3	=	Ningún niño ni ninguna niña debería jamás conocer la guerra.	[...] kein Mädchen, kein Junge darf jemals eigentlich einen Krieg erleben [...]
-------	---	---	--

M22/4	=	Son niños y niñas .	Das sind Buben und Mädchen .
-------	---	----------------------------	-------------------------------------

In F12/3 und M22/4 wird in der Ausgangsrede und bei der Dolmetschung fraueneinbindend formuliert, indem sowohl *Buben/Jungen* als auch *Mädchen* extra genannt werden. Im Spanischen ist das anhand der geschlechtsspezifischen Wortendungen *niño* für Jungen und *niña* für Mädchen ersichtlich.

F20/4	=	[...] liberación inmediata de todos los inmigrantes y de las defensoras de derechos humanos encarcelados en Arabia Saudí.	[...] unmittelbare Freilassung aller Migranten und Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidiger , die momentan in Saudi-Arabien in Haft sind.
-------	---	--	---

In F20/4 wurde in der Ausgangsrede und der Dolmetschung ebenfalls fraueneinbindend formuliert; es wurden aber unterschiedliche Formulierungsweisen gewählt. Im Spanischen wurde nicht die gängigere Doppelnennung gewählt, sondern innerhalb einer personalen Appellation sowohl die weibliche Wortendung *las defensoras* (*die Verteidigerinnen*), als auch die männliche (*encarcelados*, *Inhaftierte [Bezug auf Männer]*) verwendet. Dass es sich hierbei nicht um einen Versprecher bzw. Grammatikfehler handelt, wurde ausgeschlossen, da sowohl in dem Videobeitrag als auch in der schriftlich eingereichten Version der Rede dieselbe Formulierungsweise gefunden wurde. Im Deutschen wurde die Doppelnennung gewählt.

FE>GN (+): In 25 Fällen wird anstelle von FE-Formulierungen GN eingesetzt und der Grad an Gendersensibilität als höher eingestuft. Hierbei kommen Funktionsbezeichnungen und auch geschlechtsneutrale Pluralformen in Form von substantivierten Adjektiven zum Einsatz.

F12/7	+	Junto a tantos voluntarios y voluntarias que les esperan en las estaciones de tren [...]	Es gibt ja auch Freiwillige , die jetzt auch an den Bahnhöfen versuchen zu arbeiten.
-------	---	---	---

In F12/7 wurde im Spanischen die Doppelnennung (*tantos voluntarios y voluntarias*) verwendet, die im Deutschen durch den genderneutralen Begriff *Freiwillige* gedolmetscht wurde. Hierbei handelt es sich um sprachliche Gegebenheiten, da dieser Begriff im Deutschen die gängige Übersetzung ist.

M2/1	+	[...] ahora se ataca, se asesina y se encarcela a [...] líderes y lideresas políticos [...]	[...]Also es wird angegriffen, es wird umgebracht. Also [...] und Führungspersönlichkeiten [...]
------	---	--	---

In M2/1 wurde auf Spanisch in Form der Doppelnennung *líderes y lideresas políticos* (*führende Politiker und Politikerinnen*) fraueneinbindend formuliert. Im Deutschen wurde hingegen die geschlechtsneutrale Personenbezeichnung *Führungspersönlichkeiten* gewählt.

FE>GG (+): 1-mal (F23/3) wird statt FE die Strategie GG eingesetzt, wodurch die Dolmetschung ebenfalls einen höheren Grad an Gendersensibilität aufweist.

F23/3	+	Y eso, señorías, duele; y no nos duele solo a nosotros y a la gente de la comunidad LGTBI, nos duele a todas y todos .	Und so etwas tut weh, nicht nur denjenigen, die sich mit LGBTQ identifizieren, sondern fast allen [...]
-------	---	---	--

In F23/3 wurde die spanische Doppelnennung *todas y todos* (*jede und jeder*) mithilfe der geschlechtergerechten Formulierung *fast allen* gedolmetscht.

Die Strategie GN wird in den Ausgangsreden 193-mal gefunden. 28-mal davon konnte die Strategie und der Grad an Gendersensibilität in der Dolmetschung aufgrund von Auslassungen nicht bestimmt werden.

GN>GN (=): 112-mal wird bei der Dolmetschung ebenfalls GN beispielsweise in Form von Infinitivstrukturen, geschlechtsneutralen Funktionsbezeichnungen und Pronomen verwendet und somit derselbe Grad an Gendersensibilität übernommen.

F22/1	=	[...] es decir, más del 15 % de su población, que han tenido que abandonar su país para labrarse un futuro en países como los Estados Unidos, la República Dominicana o Chile.	Das heißt, mehr als 15 % der Bevölkerung musste das Land verlassen, um sich eine bessere Zukunft zu suchen in Ländern wie der Dominikanischen Republik, Chile oder den USA.
-------	---	---	--

F9/5	=	[...] en la COP, con una presencia de fuerzas de seguridad egipcias dentro del recinto [...]	[...]bei der COP, wo die Sicherheitskräfte in Ägypten auch innerhalb des Bereiches [...]
------	---	---	---

M5/10	=	Los agricultores están organizados y no son patrimonio de nadie .	Die Landwirte gehören niemandem .
-------	---	--	--

In den Ausschnitten F22/1, F9/5 und M5/10 wurden die genderneutralen spanischen Formulierungen wortwörtlich anhand genderneutraler deutschsprachiger Synonyme gedolmetscht.

GN>GM (-): In 45 Fällen wird bei der Dolmetschung das GM eingesetzt und diese somit mit einem geringeren Grad an Gendersensibilität eingestuft.

F3/3	-	[...] la Unión Europea muestra una complacencia con esta violencia [...]	[...] wir sollten es jetzt schon tun und wenn wir es nicht tun, zeigt die Europäische Union gewissermaßen, dass sie sich zum Mittäter , zum Helfershelfer des Regimes machte [...]
------	---	---	---

Während in F3/3 die genderneutrale Version *una complacencia con esta violencia* (eine Akzeptanz dieser Gewalt) verwendet wurde, wurde in der Dolmetschung das generische Maskulinum in Form von *Mittäter* und *Helfershelfer* angewendet.

F4/3	–	acoso a la prensa	Belästigung von Pressemitarbeitern
------	---	--------------------------	---

In F4/3 wurde im Spanischen der genderneutrale Begriff *la prensa* (die Presse) verwendet, der im Deutschen mithilfe des weniger gendersensiblen generischen Maskulinums *Pressemitarbeitern* gedolmetscht wurde.

M5/8	–	[...]la coyuntural crisis agrícola ponga en cuestión los objetivos de una agricultura compatible con la lucha contra el cambio climático.	Die Landwirtschaftskrise, die wir derzeit erleben, ist eine Krise der Landwirte und kann nicht daher halten dafür, dass jetzt der Landwirtschaft und Umweltschutz auseinander definiert werden.
------	---	--	--

In M5/8 wurde der genderneutrale Begriff *crisis agrícola* (Landwirtschaftskrise) in Form des generischen Maskulinums als die *Krise der Landwirte* weniger gendersensibel gedolmetscht.

GN>M (-): 1-mal (F13/1) wird bei der Dolmetschung das Maskulinum verwendet und der Grad an Gendersensibilität wird als geringer eingestuft, weil statt übergreifend *die Kommissionsmitglieder* (*comisarias*) anzusprechen, wie es in der Ausgangsrede der Fall ist, in der Dolmetschung ausschließlich Bezug auf den *Herrn Kommissar* genommen wird.

F13/1	–	Gracias presidente, comisarias [...]	Vielen Dank, Herr Präsident, sehr geehrter Herr Kommissar
-------	---	---	--

GN>F (+): 1-mal (M11/3) wird bei der Dolmetschung das Femininum verwendet und der Grad an Gendersensibilität erhöht, da spezifiziert wird, dass es sich hier um *Mädchen* handelt, über die gesprochen wird, auch wenn in der spanischen Ausgangsrede geschlechtsübergreifend nur

auf *la juventud* (*die Jugend*) Bezug genommen wird. Das ist eine Information, die mit Hinblick auf den Kontext der Ausgangsrede von Relevanz ist.

M11/3	+	[...] pero promueven la sexualización de la juventud en los colegios.	Es gibt eine Sexualisierung auch der Mädchen schon in den Schulen.
-------	---	--	---

GN>FE (-): In 6 Fällen wird anstelle von GN die Strategie FE verwendet und der Grad an Gendersensibilität der Dolmetschungen ist dadurch gesunken.

F8/3	-	Y eso, señoría , se llama hipocresía.	Also, verehrte Damen und Herren , das ist doch Hypokrisie.
------	---	--	---

Der in F8/3 verwendete genderneutrale Begriff *señoría* nimmt Bezug auf das gesamte anwesende Publikum. Im Deutschen wurde stattdessen die Doppelnennung *Damen und Herren* ausgewählt.

M1/4	-	[...] a garantizar los derechos y libertades en el país, especialmente de sus minorías [...]	Es werden ja nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Kinder davon betroffen.
------	---	---	---

In M1/4 wurde auf Spanisch der genderneutrale Begriff *minorías* (*Minderheiten*) verwendet. Im Deutschen wurde aus dem Kontext heraus spezifiziert, dass *nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Kinder* damit gemeint sind. Da von den Männern als Hauptgröße ausgegangen und Frauen eingebunden wurden, wird diese Formulierung als weniger gendersensibel eingestuft.

3-mal wird in den Ausgangsreden das Generische Femininum identifiziert. Hier kommt es bei den Dolmetschungen zu einer Strategiewerschiebung von GF zu GN, wobei 1-mal der Grad an Gendersensibilität erhalten bleibt, und zwei Dolmetschungen als weniger gendersensibel eingestuft werden.

GF>GN (=): Die Dolmetschung F13/5 wird als gleich gendersensibel eingestuft, da zwar anstelle des GF *todas ellas* (*alle [Frauen]*) eine andere Strategie (GN) verwendet wird und sich

all die nicht unbedingt auf Frauen beziehen muss, aber aus dem Kontext heraus hiermit auch Frauen angesprochen werden.

F13/5	=	Para que todas ellas regresen a las aulas.	Damit auch all die wieder in die Schulen zurückkehren.
-------	---	---	---

GF>GN (-): Die Dolmetschungen F15/1 und M12/2 werden als weniger gendersensibel eingestuft, da im Ausgangstext mit *nosotras* (*wir [Frauen]*; F15/1) und *todas* (*alle [Frauen]*; M12/2) explizit Frauen adressiert werden, und in der Dolmetschung Bezug auf *uns* (F15/1) und *wir* (M12/2) im geschlechtsneutralen Sinne genommen wird.

F15/1	-	Porque cuando les odian a ellos y a ellas, también nos odian a nosotras .	Wenn sie uns hassen, hassen sie auch diese Menschen und umgekehrt.
-------	---	--	---

M12/2	-	A Rubiales le hemos echado todas .	[...]denn wir haben gesehen, was Rubiales getan hat.
-------	---	---	---

In 25 Fällen wird die Strategie GG nachgewiesen. Nur bei einer Dolmetschung kann aufgrund von Auslassungen die GS und ihr Grad an Gendersensibilität nicht bestimmt werden.

GG>GG (=): 18 davon werden ebenfalls mithilfe der Strategie GG gedolmetscht und werden daher als gleich gendersensibel eingestuft.

F23/3	=	[...] estamos lanzando un mensaje al conjunto de las personas LGTBI [...]	[...] richten wir eine Botschaft an LGBTI-Menschen [...]
-------	---	--	---

M16/3	=	[...] usted dice que el odio contra las personas LGBTIQ está creciendo y eso es verdad.	[...] Sie haben gesagt, dass der Hass gegen LGBTI-Personen zunimmt.
-------	---	--	--

In F23/3 und M16/3 wurden die geschlechtergerechten Formulierungen *las personas LGTBI* und *las personas LGTBIQ* mithilfe derselben Strategie in Form von *LGBTI-Menschen* (F23/3) bzw. *LGBTI-Personen* (M16/3) gedolmetscht.

GG>GM (-): In fünf Fällen wird statt GG die Strategie GM verwendet und die Dolmetschung daher als weniger gendersensibel eingestuft.

F7/1	–	México debe mejorar su insuficiente Mecanismo de Protección para personas defensoras de derechos humanos y periodistas [...]	Natürlich muss Mexiko den Mechanismus für den Schutz von Journalisten und Menschenrechtsaktivisten umsetzen.
------	---	---	---

F8/1	–	[...] las Directrices para la protección de las personas defensoras suele dejar de ser una prioridad cuando hablamos de negocios.	Aber wenn es darum geht, die Verteidiger dieser Menschenrechte wirklich zu schützen [...]
------	---	--	--

In F7/1 und F8/1 wurde die geschlechtergerechte Formulierung *personas defensoras* (*verteidigenden Personen*) anhand des generischen Maskulinums in Form von *Menschenrechtsaktivisten* (F7/1) und *die Verteidiger* (F8/1) weniger gendersensibel gedolmetscht.

GG>GN (-): Außerdem wird 1-mal (M17/1) anstelle von GG die Strategie GN verwendet und ebenfalls weniger gendersensibel gedolmetscht.

M17/1	–	Pero también hemos visto y escuchado en el extremo izquierdo de la cámara a los que te cancelan si no dices o piensas como ellos quieren que digas y pienses.	Wir haben auch ganz links gesehen, dass man Opfer der Cancel-Culture wird , wenn man nicht so denkt wie sie.
-------	---	--	---

In M17/1 wurde die geschlechtergerechte Form *te cancelan* (sie „canceln“ dich) mithilfe der genderneutralen Form *man* dolmetscht.

5.1.2 Auswirkungen auf den Grad an Gendersensibilität

Tabelle 6 bietet einen Überblick darüber, wie sich der Grad an Gendersensibilität der insgesamt 681 analysierten personalen Appellationen der Ausgangsreden in den Dolmetschung verändert hat. Hierbei wird von den Dolmetschungen ausgegangen, die mit den Ausgangsreden verglichen werden. In der Spalte *Anzahl* wird angegeben, wie viele Dolmetschungen insgesamt einen höheren/gleichen/geringeren/nicht bestimmaren Grad an Gendersensibilität im Vergleich zu den Passagen aus den Ausgangsreden aufweisen.

Tabelle 6: GGS der Dolmetschungen im Vergleich mit den Ausgangsreden

Grad an Gendersensibilität	Anzahl	Prozent
<i>höherer Grad (+)</i>	147	22
<i>gleicher Grad (=)</i>	370	54
<i>geringerer Grad (-)</i>	79	12
<i>nicht bestimmbar (n.b.)</i>	85	13
	681	100

In 85 Fällen kann der Grad an Gendersensibilität der Dolmetschungen nicht ausgewertet werden, da die GS aufgrund von Auslassungen nicht bestimmbar sind. Dieser nicht bestimmbare Anteil entspricht 13 %. 54 % und damit die Mehrheit der analysierten personalen Appellationen weisen denselben Grad an Gendersensibilität auf wie jene der Ausgangsreden. Insgesamt 370-mal wird bei der Dolmetschung entweder dieselbe Strategie wie bei den Ausgangsreden eingesetzt oder eine Strategie verwendet, mit der der Grad an Gendersensibilität ebenfalls beibehalten wird. Ein höherer Grad an Gendersensibilität wird in 147 Fällen identifiziert, was 22 % und somit den zweitgrößten Anteil ausmacht. 79 der analysierten personalen Appellationen werden als weniger gendersensibel als jene der Ausgangsreden eingestuft, was einen Prozentsatz von 12 % und damit den geringsten Anteil ausmacht.

Zusammengefasst hat der größte Anteil der Dolmetschungen im Vergleich zu den Ausgangsreden denselben Grad an Gendersensibilität, der zweitgrößte Anteil weist einen höheren Grad auf und der kleinste Anteil wird als weniger gendersensibel eingestuft. Diese Ergebnisse beinhalten die Daten aller analysierten Dolmetschungen, ohne zwischen den Dolmetscherinnen

und Dolmetscher zu unterscheiden. Wie groß der jeweilige Anteil der Dolmetscherinnen und Dolmetscher ist, wird in Folge dargelegt.

5.2 Gender-Strategien: D♀ versus D♂

Werden die GS der Ausgangsreden den GS der jeweiligen Dolmetschungen gegenübergestellt, wird ersichtlich, dass die strategischen Tendenzen der Dolmetscherinnen und Dolmetscher vergleichbar sind:

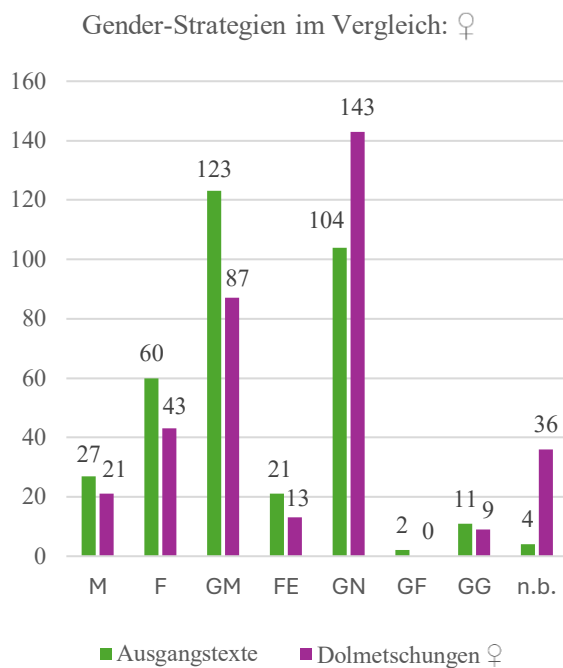


Abbildung 4: Vergleich GS Ausgangsreden D♀

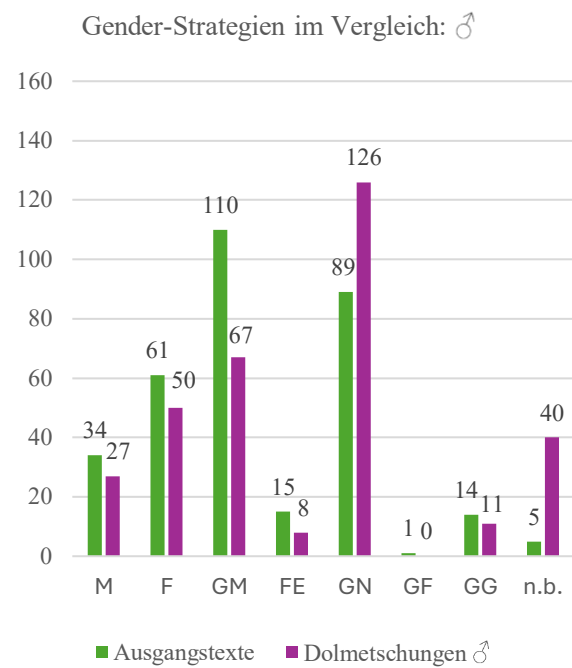


Abbildung 5: Vergleich GS Ausgangsreden D♂

Sowohl bei den Dolmetscherinnen als auch bei den Dolmetschern wird die Strategie GN (143♀/126♂) viel häufiger gefunden als in den Ausgangsreden (104♀/89♂). GM hingegen kommt in den Dolmetschungen (87♀/67♂) viel seltener zum Einsatz als in den Ausgangsreden (123♀/110♂). Das kann darauf zurückgeführt werden, dass in den Dolmetschungen vermehrt auf GN zurückgegriffen wird. Die Strategien M (27♀/34♂), F (60♀/61♂), FE (21♀/15♂), GF (2♀/1♂) und GG (11♀/14♂) kommen in den Ausgangsreden etwas häufiger vor als in den Dolmetschungen M (21♀/27♂), F (43♀/50♂), FE (13♀/8♂), GF (0♀/0♂) und GG (9♀/11♂).

Tabelle 7 veranschaulicht die Gender-Strategien, die von den Dolmetscherinnen und den Dolmetschern verwendet werden. Beim Vergleich der Ergebnisse kann gesehen werden, dass die Häufigkeit, mit der die Gender-Strategien von den Dolmetscherinnen und Dolmetschern

eingesetzt werden, sich trotz leicht abweichender Anzahl ähneln. An dieser Stelle soll angemerkt werden, dass die Gesamtanzahl an personalen Appellationen von den Dolmetscherinnen mit insgesamt 352 um 23 Appellationen größer ist als die der Dolmetscher (329). Deswegen wird beim Vergleich der jeweilige prozentuelle Anteil (auf- beziehungsweise abgerundet) der GS angegeben anstelle der Anzahl. Die von beiden Parteien mit Abstand am häufigsten eingesetzte Strategie ist GN (41 %♀/38 %♂), gefolgt von GM (25 %♀/20 %♂), F (12 %♀/15 %♂) und M (6 %♀/8 %♂). Weder die Dolmetscherinnen noch die Dolmetscher haben die Strategie GF eingesetzt. Auch die Anzahl an nicht bestimmbareren Strategien aufgrund von Auslassungen bei den Dolmetschungen von Frauen (10 %) und Männern (12 %) unterscheidet sich nur um 2 %. Ein gefundener Unterschied ist, dass die Dolmetscherinnen die Strategie FE (4 %) öfters verwenden als GG (3 %), während bei den Dolmetschern die Strategie GG (3 %) öfters gefunden wird als FE (2 %).

Tabelle 7: Gender-Strategien der Dolmetscherinnen versus Dolmetscher

GS	Anzahl D♀	Prozent D♀	GS	Anzahl D♂	Prozent D♂
<i>M</i>	21	6	<i>M</i>	27	8
<i>F</i>	43	12	<i>F</i>	50	15
<i>GM</i>	87	25	<i>GM</i>	67	20
<i>FE</i>	13	4	<i>FE</i>	8	2
<i>GN</i>	143	41	<i>GN</i>	126	38
<i>GF</i>	0	0	<i>GF</i>	0	0
<i>GG</i>	9	3	<i>GG</i>	11	3
<i>n.b.</i>	36	10	<i>n.b.</i>	40	12
	352	100		329	100

In Abbildung 6 werden die Gender-Strategien der Dolmetscherinnen denen der Dolmetscher gegenübergestellt:

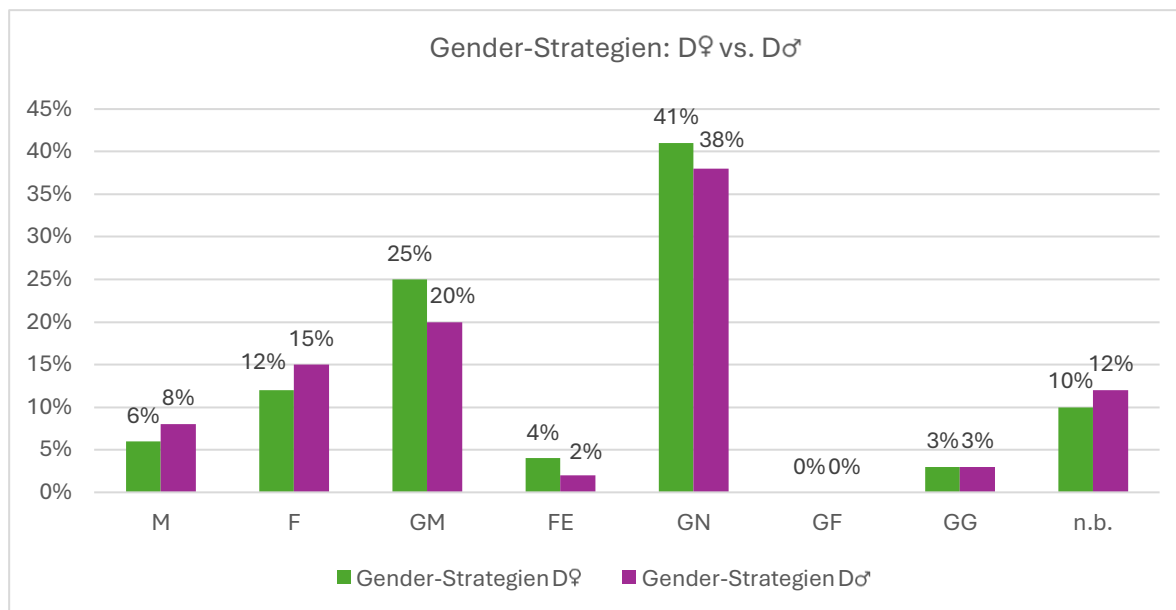


Abbildung 6: Vergleich der Gender-Strategien $D_{\text{♀}}$ versus $D_{\text{♂}}$

Es fällt auf, dass die Strategien GN (41 % $_{\text{♀}}$ /38 % $_{\text{♂}}$), GM (25 % $_{\text{♀}}$ /20 % $_{\text{♂}}$) und FE (4 % $_{\text{♀}}$ /2 % $_{\text{♂}}$) von den Dolmetscherinnen öfters verwendet werden als von den Dolmetschern. Die Dolmetscher hingegen haben häufiger die Strategien M (6 % $_{\text{♀}}$ /8 % $_{\text{♂}}$) und F (12 % $_{\text{♀}}$ /15 % $_{\text{♂}}$) eingesetzt. Die Strategie GG wurde gleich häufig (3 % $_{\text{♀}}$ /3 % $_{\text{♂}}$) eingesetzt und GF wird weder von den Dolmetscherinnen noch den Dolmetschern verwendet. Außerdem gibt es bei den Dolmetschern aufgrund von Auslassungen eine höhere Anzahl an nicht bestimmbar Gender-Strategien als bei den Dolmetscherinnen (10 % $_{\text{♀}}$ /12 % $_{\text{♂}}$).

Um eruieren zu können, wie gendersensibel die Dolmetschungen der Dolmetscherinnen und Dolmetscher im Vergleich zu deren Ausgangsreden sind, werden die GS der Ausgangsreden den GS der Dolmetschungen der Dolmetscherinnen bzw. Dolmetscher gegenübergestellt und deren Grad an Gendersensibilität bestimmt. Hierbei handelt es sich um die Daten, die schon in Tabelle 5 präsentiert und im Anschluss im Detail beschrieben wurden (siehe Kapitel 5.1.1). In der nachfolgenden Tabelle 8 werden die gefundenen Strategieverchiebungen den Dolmetscherinnen bzw. Dolmetschern zugeordnet. Dafür wird in der ersten Spalte die im Ausgangstext gefundene Gender-Strategie (*GS Ausgangsreden*) angeführt. Anschließend folgt die Gender-Strategie, die stattdessen in den Dolmetschungen verwendet wird (*GS Dolmetschungen*). Unter $D_{\text{♀}}$ Anzahl und $D_{\text{♂}}$ Anzahl wird angegeben, wie oft diese Strategieverchiebung jeweils bei den Dolmetscherinnen und Dolmetschern gefunden wird. Zudem wird angeführt, ob sich dabei der Grad an Gendersensibilität verändert oder gleichbleibt, ebenfalls eingeteilt in Dolmetscherinnen und Dolmetscher ($GGS_{\text{♀}}$ und $GGS_{\text{♂}}$).

Im Anschluss werden Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Auffälligkeiten, die aus Tabelle 8 herausgelesen werden können, thematisiert. In Tabelle 8 werden die nicht bestimmbareren Strategien zwar angeführt, doch nicht im Detail behandelt, da sie für die Beantwortung der Forschungsfragen nicht von Relevanz sind.

Tabelle 8: Vergleich GS der $D_{\text{♀}}$ und $D_{\text{♂}}$ inkl. GGS

GS Ausgangsreden	GS Dolmetschungen	$D_{\text{♀}}$ Anzahl	GGS ♀	$D_{\text{♂}}$ Anzahl	GGS ♂	
<i>Maskulinum (M)</i>	M	20	=	24	=	
	GM	1	–	1	–	
	GN	1	=	2	1*=	
					1*+	
	n.b.	5	/	7	/	
		27		34		61
<i>Femininum (F)</i>	F	41	=	49	*=	
	GM	6	–	1	–	
	GN	7	3*=	4	2*=	
			4*–		2*–	
	FE	3	–	0	0	
	n.b.	3	/	7	/	
		60		61		121
<i>Generisches Maskulinum (GM)</i>	GM	53	=	38	=	
	M	0	0	1	–	
	GN	53	+	59	+	
	GG	0	0	1	+	
	F	1	+	0	0	
	FE	3	+	2	+	
	n.b.	13	/	9	/	
		123		110		233
<i>Fraueneinbindend (FE)</i>	FE	5	=	2	=	
	GN	12	+	13	+	
	GG	1	+	0	0	
	n.b.	3	/	0	/	

		<u>21</u>		<u>15</u>		<u>36</u>
Geschlechtsneutral(GN)	GN	66	=	46	=	
	GM	23	–	22	–	
	M	1	–	0	0	
	F	0	0	1	+	
	FE	2	–	4	–	
	n.b.	12	/	16	/	
		<u>104</u>		<u>89</u>		<u>193</u>
<i>Generisches Femininum (GF)</i>	GN	2	1*=	1	–	
			1*–			
		<u>2</u>		<u>1</u>		<u>3</u>
<i>Geschlechtergerecht (GG)</i>	GG	8	=	10	=	
	GM	3	–	2	–	
	GN	0	0	1	–	
	n.b.	0	0	1	/	
		<u>11</u>		<u>14</u>		<u>25</u>
<i>Nicht bestimmbar (n.b.)</i>	F	1	/	0	0	
	GM	1	/	3	/	
	GN	2	/	0	/	
	M	0	0	2	/	
		<u>4</u>		<u>5</u>		<u>9</u>
Gesamtanzahl:		<u>352</u>		<u>329</u>		<u>681</u>

5.2.1 Geschlechtsbezogene Strategieverschiebungen

Die Dolmetschung der Strategie M, die 27-mal in den Ausgangsreden der Dolmetscherinnen und 34-mal; in denen der Dolmetscher vorkommt, wird von beiden Seiten ähnlich gehandhabt: In den meisten Fällen (74 %♀/71 %♂) wird dieselbe Strategie verwendet und der Grad an Gendersensibilität beibehalten. Die weniger gendersensible Strategie GM wird in einem Ausmaß von 4 % (♀) bzw. 3 % (♂) eingesetzt. Außerdem wird das GN in 4% (♀) bzw. 6 % (♂) der Fälle anstelle des Maskulinums verwendet und der Grad beibehalten (1♀/1♂) bzw. erhöht (1♂).

Bei den Dolmetschungen der Strategie F, die in den Ausgangsreden der Dolmetscherinnen 60-mal, und in denen der Dolmetscher 61-mal vorkommen, werden geschlechtsbezogene

Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede sichtbar: Sowohl Dolmetscherinnen als auch Dolmetscher haben in den meisten Fällen (68 %♀/80 %♂) die Strategie und damit den Grad an Gendersensibilität beibehalten, wobei mehr Dolmetscher das F beibehalten haben. Von beiden Seiten wird die Strategie GN (12 %♀/7 %♂) verwendet und der Grad an Gendersensibilität bleibt damit gleich (3♀/2♂) bzw. verringert sich (4♀/2♂). Diese Strategieverchiebung wird öfters bei den Dolmetscherinnen gefunden. Bei 10 % davon haben Dolmetscherinnen die weniger gendersensible Strategie GM und bei 5 % die ebenfalls weniger gendersensible Strategie FE eingesetzt; bei den Dolmetschern machen diese weniger gendersensiblen Strategieverchiebungen F>GM nur 2 % und F>FE 0 % aus.

Bei der Dolmetschung der Strategie GM werden ebenfalls geschlechtsbezogene Unterschiede sichtbar: Das GM wird in den Ausgangsreden der Dolmetscherinnen 123-mal und in denen der Dolmetscher insgesamt 110-mal gefunden. In den Dolmetschungen der Dolmetscherinnen werden die Strategie und der Grad an Gendersensibilität bei 43 % beibehalten, wohingegen diese bei den Dolmetschern nur in 35 % der Fälle beibehalten werden. 54 % davon, also bei mehr als der Hälfte der Dolmetschungen, wird seitens der Dolmetscher stattdessen die gendersensiblere Strategie GN eingesetzt. Bei den Dolmetscherinnen kam es mit 43 % etwas seltener zu dieser Strategieverchiebung. In 2 % (♀) und 2 % (♂) der Fälle wird anstelle des GMs die gendersensiblere Strategie FE verwendet. Bei den Dolmetschern wird das GM in 1 % der Fälle zum weniger gendersensiblen M und 1 % zur gendersensibleren GG; zwei Strategieverchiebungen, die bei den Dolmetscherinnen nicht gefunden werden. Bei den Dolmetscherinnen wird das GM bei 1 % zum gendersensibleren F, was wiederum bei den Dolmetschern nicht vorkommt.

Die Strategie FE kommt 21- (♀) und 15-mal (♂) vor und die verwendeten Strategien in den Dolmetschungen sind ähnlich. Nur 24 % (♀) bzw. 13 % (♂) davon werden mit derselben Strategie gedolmetscht. Die Mehrheit 57 % (♀) und 87 % (♂) wird zur gendersensibleren Variante GN. Bei den Dolmetscherinnen kommt es außerdem bei 5 % zur Strategieverchiebung FE>GG und damit zu einer gendersensibleren Dolmetschung.

Die Strategie GN wird bei den Dolmetscherinnen 104-mal und bei den Dolmetschern 89-mal gefunden. Hier kommt es zu unterschiedlich ausgeprägten Strategieverchiebungen: Bei den Dolmetscherinnen wird diese Strategie mit 63 % öfter beibehalten als bei den Dolmetschern mit 52 %. 22 % (♀) bzw. 25 % (♂) davon werden mithilfe der weniger gendersensiblen Strategie

GM gedolmetscht und bei 2 % (♀) und 5 % (♂) wird die weniger gendersensible Form FE verwendet. In 1 % der Fälle kommt es bei den Dolmetscherinnen zur Strategieverschiebung $GN > M$ und bei den Dolmetschern bei 1 % zu $GN > F$. In beiden Fällen ist der Grad an Gendersensibilität geringer.

Die Strategie GF kommt in den Ausgangsreden 3-mal (2♀/1♂) vor. Davon wird sie von beiden Seiten stets mithilfe der Strategie GN gedolmetscht. Dabei wird bei 50 % (♀) der Grad an Gendersensibilität beibehalten und bei 50 % (♀) bzw. 100 % (♂) verringert.

GG kommt 11- (♀) und 14-mal (♂) vor. Mehrheitlich, also bei 73 % (♀) und 71 % (♂), wird ebenfalls GG bei der Dolmetschung eingesetzt. Bei 27 % (♀) und 14 % (♂) wird stattdessen das weniger gendersensible GM verwendet. Bei den Dolmetschern kommt es auch bei 7 % zur Strategieverschiebung $GG > GN$ und damit zu einem geringeren Grad an Gendersensibilität.

In den Dolmetschungen der Dolmetscher werden folgende Strategieverschiebungen verzeichnet, die bei den Dolmetscherinnen nicht gefunden werden:

- $GM > M$ (-)
- $GM > GG$ (+)
- $GN > F$ (+)
- $GG > GN$ (-)

Bei den Dolmetscherinnen wiederum werden folgende Strategieverschiebungen gefunden, die bei den Dolmetschern nicht verwendet werden:

- $FE > GG$ (+)
- $F > FE$ (-)
- $GN > M$ (-)
- $GM > F$ (+)

Bei diesen gefundenen Unterschieden ist aber zu beachten, dass diese Strategieverschiebung mit Ausnahme von $F > FE$, die 3-mal zu finden ist, jeweils nur 1-mal verwendet werden und daher nicht zwangsläufig genderspezifische Strategietendenzen widerspiegeln.

In Folge wird darauf eingegangen, welchen Einfluss diese genderbezogenen Unterschiede auf den Grad an Gendersensibilität in den Dolmetschungen haben.

5.2.2 Gendersensibilität im Vergleich: D♀ versus D♂

Anhand der Tabelle 9 wird veranschaulicht, welcher Anteil der Dolmetschungen einen höheren/gleichen/geringeren/nicht bestimmbar Grad an Gendersensibilität aufweist. Dabei wurden die Dolmetschungen der Dolmetscherinnen und Dolmetscher einander gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Form von Zahlen und Prozentsätzen darzustellen.

Tabelle 9: GGS der D♀ bzw. D♂ im Vergleich mit den Ausgangsreden

Grad an Gendersensibilität	Anzahl ♀	Prozent ♀	Anzahl ♂	Prozent ♂
<i>höherer Grad (+)</i>	70	20	77	23
<i>gleicher Grad (=)</i>	198	56	172	52
<i>geringerer Grad (-)</i>	44	13	35	11
<i>nicht bestimmbarer Grad (n.b.)</i>	40	11	45	14
	352	100	329	100

Der Grad an Gendersensibilität kann bei 11 % der Dolmetschungen von den Dolmetscherinnen und 14 % von den Dolmetschern nicht bestimmt werden. 23 % der Dolmetschungen der Dolmetscher werden mit einem höheren Grad an Gendersensibilität eingestuft, während es bei den Dolmetscherinnen mit 20 % um 3 % weniger sind. Bei den Dolmetscherinnen werden jedoch mit 13 % mehr Dolmetschungen mit geringerem Grad an Gendersensibilität verzeichnet als bei den Dolmetschern mit 11 %, bei denen es um 2 % weniger sind. Bei den als gleichwertig gendersensibel eingestuften Dolmetschungen werden bei den Dolmetscherinnen mit 56 % um 4 % mehr gefunden als bei den Dolmetschern (52 %).

Daraus kann geschlossen werden, dass die Dolmetschungen der Dolmetscher prozentuell einen höheren Grad an Gendersensibilität aufweisen, wohingegen mehr Dolmetschungen der Dolmetscherinnen mit demselben und einem geringeren Grad an Gendersensibilität eingestuft werden. Außerdem werden bei den Dolmetschern mehr Auslassungen von personalen Appellationen als bei den Dolmetscherinnen vermerkt.

6 Diskussion und Schlussfolgerungen

In diesem abschließenden Kapitel erfolgt die Diskussion der Analyseergebnisse, die im Hinblick auf den theoretischen Hintergrund der Arbeit interpretiert werden. Im Zuge dessen werden die zu Beginn aufgestellten Forschungsfragen beantwortet, die Beschränkungen der vorliegenden Arbeit thematisiert und zukünftige Forschungsmöglichkeiten skizziert.

Geschlechtsübergreifend und als Antwort auf die Forschungsfrage 1 kann gesagt werden, dass 54 % und damit etwas mehr als die Hälfte der deutschen Dolmetschungen den gleichen Grad an Gendersensibilität aufweisen wie die jeweiligen spanischen Ausgangsreden. 22 % der deutschen Dolmetschungen werden als gendersensibler eingestuft, während sich 12 % der Dolmetschungen als weniger gendersensibel als ihre spanischen Ausgangsreden erweisen. Insgesamt 13 % der Strategien konnten aufgrund von Hinzufügungen und Auslassungen seitens der Dolmetscher*innen nicht bestimmt werden.

Beim geschlechtsübergreifenden Vergleich der verwendeten Gender-Strategien der Ausgangsreden und Dolmetschungen ist auffällig, dass sprachliche Gegebenheiten die Auswahl der GS mit beeinflussen. Dies bestätigt somit Schinnerls (2021:121–124) Annahme: Die am häufigsten verwendete Strategie in den spanischen Reden ist das generische Maskulinum, das meist in Form von pronominalen sowie adjektivischen Endungen vorkommt. In den deutschsprachigen Dolmetschungen wird diese Strategie jedoch bei Weitem seltener eingesetzt. Das kann darauf zurückgeführt werden, dass das GM im deutschen Sprachgebrauch mittlerweile unter starker Kritik steht und zu vermeiden gilt, während das GM im Spanischen noch mehr Akzeptanz genießt (siehe Kapitel 2.2). In den deutschen Dolmetschungen wird hingegen am häufigsten die Strategie GN eingesetzt (meist auch anstelle des spanischen GMs), die wiederum in den spanischen Reden seltener Anwendung findet. Außerdem finden die genderspezifisierenden Strategien M, F, FE und GN in den Ausgangstexten häufiger Verwendung, was darauf zurückgeführt werden kann, dass die Dolmetscher*innen vermehrt bei der Dolmetschung dieser Strategien auf GN zurückgreifen. Auch Zehentners Beobachtung (2024: 88), dass es im Spanischen deutlich mehr GM-Formulierungen gibt als im Deutschen, während im Deutschen häufiger GN-Formulierungen vorkommen, hat sich in der vorliegenden Arbeit somit bestätigt.

In keiner der Dolmetschungen wurden Sonderformen, wie das generische Femininum oder die Sonderendungen -ex oder -ens (siehe Kapitel 2.3.4), verwendet. Bei den fraueneinbindenden Formulierungen wurde ausschließlich auf die vollständige Paarform zurückgegriffen (siehe 2.3.2). Im Spanischen hingegen findet das generische Femininum, wenn auch selten,

Anwendung und ist damit die einzige Sonderform, die in den Ausgangsreden vorzufinden ist. Die Verwendung dieser Gender-Strategie im Spanischen könnte auf die politische Zugehörigkeit der Redner*innen zurückgeführt werden, da diese ausschließlich bei Redner*innen der Grünen, Linken und Sozialdemokratischen Fraktion vorzufinden ist. Der Verzicht des GF in den Dolmetschungen wird darauf zurückgeführt, dass diese im deutschen Sprachgebrauch noch nicht weit verbreitet ist.

Sowohl bei den spanischsprachigen Redner*innen als auch bei den deutschsprachigen Dolmetscher*innen werden Bemühungen um geschlechtergerechten Sprachgebrauch erkannt, sei es in Form von fraueneinbindenden Formulierungsweisen, geschlechtsneutraler Sprache oder auch geschlechtergerechter Formulierungen.

Stereotypische Redewendungen wurden sowohl in den Reden als auch den Dolmetschungen nur verwendet, um im negativen Sinne auf die herrschenden Missstände zu verweisen, und daher als eine Art Stilmittel eingesetzt.

Auch wenn im deutschen Sprachgebrauch schon weitaus mehr geschlechtergerechte Formulierungsweisen im Umlauf sind, wurde diese Gender-Strategie in den spanischen Ausgangsreden öfters gefunden. Nur in zwei Fällen wurde das GG verwendet, ohne dass diese Strategie in den Ausgangsreden vorkam, währenddessen die GG-Formulierungen aus den Ausgangsreden teilweise auch anhand von weniger gendersensiblen Strategien wie dem GM (27 %♀/14 %♂) und GN (7 %♂) gedolmetscht wurden. Daher konnte Zehentners Schlussfolgerung (2024: 90), dass die spanische Sprache in Hinblick auf Gendersensibilität noch großen Aufholbedarf hat, in der vorliegenden Analyse nur teilweise bestätigt werden.

Werden die Ergebnisse den Dolmetscherinnen und Dolmetschern zugeordnet, wird Folgendes sichtbar: Sowohl die Dolmetscherinnen (41 %) als auch die Dolmetscher (38 %) haben am häufigsten die Strategie GN angewendet. Das GM folgt an zweiter Stelle mit einem Anteil von 25 % bei den Dolmetscherinnen und damit um 5 % mehr als bei den Dolmetschern (20 %). Auffällig ist, dass Dolmetscher häufiger die genderspezifizierenden Strategien M und F anwenden, wohingegen Dolmetscherinnen vermehrt zu den genderunspezifizierenden Strategien GM, GN und FE greifen.

Beim Vergleich der Ergebnisse kann gesehen werden, dass die Häufigkeit, mit der die Gender-Strategien von den Dolmetscherinnen und Dolmetschern eingesetzt werden trotz leicht abweichender prozentueller Anzahl überwiegend vergleichbar sind. Leichte prozentuelle Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Dolmetscherinnen und Dolmetscher (in den meisten Fällen zwischen 2 %–3 %) können auch auf die unterschiedlichen Themen der Reden zurück-

geführt werden: Reden über die Frauenrechte in Afghanistan (M18, M19, M20) weisen beispielsweise andere personale Appellationen auf als Reden über die Rechte von LGBTIQ-Personen (F15, F23) bzw. über den Schutz von Kindern und jungen Menschen in der Ukraine (F12-F17) und damit einhergehend auch andere Gender-Strategien. Zwei geschlechtsspezifische Unterschiede fallen beim Vergleich der Ergebnisse jedoch auf: Dolmetscherinnen nutzen die Strategie GM um 5 % häufiger und die Strategie FE mit insgesamt 4 % doppelt so oft wie die Dolmetscher.

Genderbezogen und als Antwort auf die Fragestellung 2 kann gesagt werden, dass 23 % der Dolmetschungen der Dolmetscher mit einem höheren Grad an Gendersensibilität eingestuft wurden, und damit um 3 % mehr als die 20 % der Dolmetscherinnen. Bei den Dolmetscherinnen werden wiederum mit 56 % mehr Dolmetschungen mit demselben Grad an Gendersensibilität gefunden als bei den Dolmetschern mit 52 %. Außerdem weisen 13 % der Dolmetschungen der Dolmetscherinnen einen geringeren Grad an Gendersensibilität auf, während es bei den Dolmetschern 11 % sind. Mit 14 % wurden bei den Dolmetschern mehr nicht bestimmbare Strategien nachgewiesen als bei den Dolmetscherinnen mit 11 %. In anderen Worten: Sowohl bei den Dolmetscherinnen als auch bei den Dolmetschern werden mehr als die Hälfte der Dolmetschungen mit demselben Grad an Gendersensibilität eingestuft, wobei der Anteil bei den Dolmetscherinnen etwas größer ist. Bei den Dolmetschern gibt es mehr Dolmetschungen mit einem höheren Grad an Gendersensibilität, wohingegen bei den Dolmetscherinnen mehr Dolmetschungen einen geringeren aufweisen. Im Kontext der vorliegenden Analyse kann gesagt werden, dass Dolmetscher dazu tendieren, in ihren Dolmetschungen einen höheren Grad an Gendersensibilität zu erreichen wohingegen Dolmetscherinnen sich tendenziell am Grad der Ausgangsrede orientieren oder weniger gendersensibel dolmetschen. Um von den erhobenen Ergebnissen auf praxisrelevante geschlechtsspezifische Unterschiede zu schließen, sind die prozentuellen Unterschiede zwischen den Dolmetscherinnen und Dolmetschern jedoch nicht aussagekräftig genug.

Die vorliegende Masterarbeit weist folgende Beschränkung auf, die es zu berücksichtigen gilt: Eine zentrale Einschränkung besteht darin, dass die Einteilung der geschlechtsbezogenen Analyse der Geschlechtsidentität allein auf der Unterscheidung zwischen männlichen und weiblichen Stimmen basiert, wobei andere existierende Geschlechtsidentitäten nicht berücksichtigt werden konnten. Dadurch geht, die im theoretischen Teil der Arbeit behandelte Geschlechtsdiversität verloren, da anhand der Stimmen keine gendersensible Genderzuordnung gewährleistet werden kann, sondern diese subjektiv durchgeführt wird. Diese Entscheidung wurde getroffen, da im Multimedia Center des Europäischen Parlaments, die das analysierte

Datenmaterial bereitstellt, die Dolmetscher*innen anonymisiert sind und weder Name noch Genderidentität angeführt werden. Personen, deren stimmlichen Merkmale nicht eindeutig einem Geschlecht zugeordnet werden können, wie es beispielsweise bei trans* Personen der Fall sein kann, oder Personen, die sich anderen Genderidentitäten zugehörig fühlen, werden innerhalb dieses binären Untersuchungsrahmens unsichtbar.

Für die künftige und vertiefte Auseinandersetzung mit diesem Forschungsthema wäre es daher von großer Relevanz ein Analysemodell auszuarbeiten, dass die Geschlechterdiversität innerhalb des Untersuchungsrahmens berücksichtigt und gendersensible, nicht ausschließlich binäre Forschungsergebnisse liefert. Im Zuge dessen könnte diskutiert werden, ob die automatische Stimmidentifikation von Dolmetscher*innen anhand der Probabilistic Linear Discriminant Analysis (PLDA), eines statistischen Modells, das anhand von Sprachproben Sprecher*innen nach unterschiedlichen Variablen klassifizieren kann (vgl. Koržinek & Chmiel 2021), ein gendersensibleres Analysemodell darstellen würde. Diese Methode findet in der vorliegenden Korpusanalyse jedoch keine Verwendung, da das Modell eine weitaus umfangreichere Menge an Trainingsdaten benötigt und diese den Rahmen der Masterarbeit überschritten hätte. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Dolmetscher*innen, wenn auch mithilfe einer Software, ebenfalls anhand der Stimmen; bei ähnlichen Stimmen der Dolmetscher*innen kann es zu fehlerhaften Zuordnungen kommen. Des Weiteren ist es wichtig, dass der Datensatz qualitativ hochwertig ist und keine Hintergrundgeräusche zu vernehmen sind, was bei konkreten Dolmetschungen nicht gegeben ist. Außerdem erfolgt auch die automatische Erkennung nicht immer fehlerfrei und eine menschliche Überprüfung und Nachbearbeitung ist daher unausweichlich (Koržinek & Chmiel 2021: 278–286). Auch die persönliche Zusammenarbeit mit den Dolmetscher*innen im Zuge zukünftiger Forschungsprojekte wäre eine Möglichkeit, wie die Geschlechtsidentität der Teilnehmenden explizit berücksichtigt werden kann.

Trotz der bestehenden Beschränkung leistet diese Arbeit einen Beitrag zur Aufklärung über Gender-Thematiken und sensibilisiert für die Diversität geschlechtlicher Identitäten. Gleichzeitig soll sie als Anstoß für zukünftige Forschungsprojekte dienen und damit den wissenschaftlichen Diskurs in diesem Bereich weiter vorantreiben. Die Studien von Schinnerl (2021) und Zehentner (2024) verdeutlichen, dass gendergerechte Sprache im Dolmetschprozess ein vielversprechendes Forschungsfeld darstellt und sprachspezifische Unterschiede aufweist, die weiterführender Analysen bedürfen. Angesichts der bislang begrenzten Forschung in diesem Bereich sollen auch die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit dazu anregen, gendergerechte Sprache beim Dolmetschen verstärkt zu untersuchen und geschlechtsspezifische Tendenzen auch in anderen Sprachpaaren zu untersuchen.

Bibliographie

- Austin, John L. (1975). *How to do things with words. The William James lectures delivered at Harvard University. Edited by J. O. Urmson and Marina Sbisa*. New York: Oxford University Press.
- Ayaß, Ruth (2008). *Kommunikation und Geschlecht. Eine Einführung*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Babka, Anna & Posselt Gerald (2024). *Gender und Dekonstruktion. Begriffe und kommentierte Grundlagentexte der Gender- und Queer-Theorie*. 2. Aufl. Wien: Facultas.
- Beauvoir, Simone de (2022). *Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau*. 25. Aufl. Hamburg: Rowohlt.
- Bendazzoli, Claudio (2015). Corpus-based research. In: Pöchhacker, Franz (ed.) *Routledge encyclopedia of interpreting studies*. London/New York: Routledge, 87–91.
- Bergmann, Franziska (2012). Einführung. In: Bergmann, Franziska; Schlößler, Franziska & Schreck, Bettina (Hg.) *Gender Studies*. Bielefeld: transcript. 19–31.
- Bergmann, Franziska; Schlößler, Franziska & Schreck, Bettina (2012). Vorwort. In: Bergmann, Franziska; Schlößler, Franziska & Schreck, Bettina (Hg.) *Gender Studies*. Bielefeld: transcript. 9–15.
- Bernardini, Silvia; Ferraresi, Adriano; Russo, Mariachiara; Collard, Camille & Defrancq, Bart (2018). Building interpreting and intermodal corpora: A how-to for a formidable task. In: Russo, Mariachiara; Bendazzoli, Claudio & Defrancq, Bart (eds.) *Making way in corpus-based interpreting studies*. Singapur: Springer, 21–42.
- BOE (2023). *Ley 4/2023, de 28 de febrero, para la igualdad real y efectiva de las personas trans y para la garantía de los derechos de las personas LGTBI*. <https://www.boe.es/buscar/act.php?id=BOE-A-2023-5366> (Stand: 11.12.2024).
- Bublitz, Hannelore (2002). *Judith Butler zur Einführung*. Hamburg: Junius Verlag.
- Butler, Judith (1991). *Das Unbehagen der Geschlechter*. Aus dem Amerikanischen von Katharina Menke. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Butler, Judith (2002). *Gender trouble: Feminism and the subversion of identity*. New York: Routledge.

- Butler, Judith (2007). *Gender trouble: Feminism and the subversion of identity*. New York: Routledge.
- Diewald, Gabriele (2020). „Alles ändert sich, aber nichts von allein“. Eine Standortbestimmung zum Thema Geschlechtergerechte Sprache. *Der Sprachdienst* 1-2 (20), 1–14.
- Diewald, Gabriele & Steinhauer, Anja (2020). *Handbuch geschlechtergerechte Sprache. Wie Sie angemessen und verständlich gendern*. Berlin: Dudenverlag.
- Du, Biyu (2020). Gender and interpreting. An overview and case study of a woman interpreter's media representation. In: von Flotow, Luise & Kamal, Hala (eds.) *The Routledge handbook of translation, feminism and gender*. London: Routledge, 159–169.
- Duden (o.J.). *Sozialisation*. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Sozialisation> (Stand: 30.05.2024).
- EU (2022). *Dolmetschen für Europa*. https://europa.eu/interpretation/index_de.html#1_eligibility (Stand: 26.09.2024).
- Europäisches Parlament (2018). *Geschlechterneutraler Sprachgebrauch im Europäischen Parlament*. https://www.europarl.europa.eu/cmsdata/187092/GNL_Guidelines_DE-original.pdf (Stand: 21.04.2024).
- Europäisches Parlament (2018). *Geschlechterneutraler Sprachgebrauch im Europäischen Parlament*. https://www.europarl.europa.eu/cmsdata/187092/GNL_Guidelines_DE-original.pdf (Stand: 21.04.2024).
- Europäisches Parlament (2024). *EU-Parlament engagiert sich für die Gleichstellung der Geschlechter. Erfahren Sie, wie sich die EU und das EP für den Schutz der Frauenrechte und die Verbesserung der Geschlechtergleichstellung am Arbeitsplatz, in der Politik und anderen Bereichen einsetzen*. <https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20190712STO56961/eu-parlament-engagiert-sich-fur-die-gleichstellung-der-geschlechter> (Stand: 01.12.2024).
- Europäisches Parlament (o.J.). *Arbeitsweise*. <https://www.europarl.europa.eu/about-parliament/de/organisation-and-rules/how-plenary-works> (Stand: 26.09.2024).
- Europäisches Parlament (o.J.). *Arbeitsweise*. <https://www.europarl.europa.eu/about-parliament/de/organisation-and-rules/how-plenary-works> (Stand: 06.11.2024).

- Flotow, Luise von (2014). *Translation and gender. Translating in the 'era of feminism'*. London/New York: Routledge.
- Foucault, Michel (1981). *Archäologie des Wissens*. (Aus dem Französischen von Ulrich Köppen). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Garfinkel, Harold (1967). Passing and the managed achievement of sex status in an „intersexed“ person. In: Stryker, Susan & Whittle, Stephen (eds.) *The transgender studies reader*. New York: Routledge, 58–94.
- Gil, José Maria (2020). Las paradojas excluyentes del «lenguaje inclusivo»: sobre el uso planificado del morfema flexivo -e. *Revista Española de Lingüística* 50 (1), 65–84.
- Gildemeister, Regine & Wetterer, Angelika (1992). Wie Geschlechter gemacht werden. Die soziale Konstruktion der Zweigeschlechtlichkeit und ihre Reifizierung in der Frauenforschung. In: Knapp, Gudrun-Axeli & Wetterer, Angelika (Hg.) *TraditionenBrüche. Entwicklungen feministischer Theorie*. Freiburg: Kore, 201–254.
- Gildemeister, Regine (2010). Doing Gender: Soziale Praktiken der Geschlechterunterscheidung. In: Becker, Ruth & Kortendiek, Beate (Hg.) *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, 137–145.
- Gile, Daniel (2009). *Basic concepts and models for interpreter and translator training*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.
- Gile, Daniel (2015). Effort models. In: Pöchhacker, Franz (ed.) *Routledge encyclopedia of interpreting studies*. London/New York: Routledge, 135–137.
- Gleichbehandlungsanwaltschaft (2020a). *LGBTQIA+*. <https://www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at/Themen/LGBTQIAplus.html> (Stand: 11.12.2024).
- Gleichbehandlungsanwaltschaft (2020b). *Neuer Erlass zur Anerkennung intergeschlechtlicher Menschen*. <https://www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at/aktuelles-und-services/aktuelle-informationen/Neuer-Erlass-zur-Anerkennung-intergeschlechtlicher-Menschen.html> (Stand: 11.12.2024).
- Gobierno de España (2023). *Guía para el uso de un lenguaje más inclusivo e igualitario*. <https://www.mjusticia.gob.es/es/AreaTematica/DocumentacionPublicaciones/InstListDownload/Guia%20lenguaje%20inclusivo.pdf> (Stand: 05.07.2024).

- Gobierno de Navarra (2008). *Guía sobre estrategias de comunicación incluyente. El género como prioridad*. <https://www.navarra.es/NR/rdonlyres/8346E44F-1C60-4850-AAC8-7934034AB5C6/118955/GUIADECOMUNICACION1213.pdf> (Stand: 09.07.2024).
- Goffman, Erving (1977). The Arrangement between the sexes. *Theory and Society* 48 (3), 301–331.
- Guerrero Salazar, Susana (2020). El debate social en torno al lenguaje no sexista en la lengua Española. *IgualdadES* 2 (2), 201–221.
- Holleb, Morgan Lev Edward (2019). *The a-z of gender and sexuality: from ace to ze*. London/Philadelphia: Jessica Kingsley Publishers.
- Holz-Mänttari, Justa (1984). *Translatorisches Handeln: Theorie und Methode*. Helsinki: Suomalainen Tiedekatemia.
- Hornscheidt, Antje (2006). *Die sprachliche Benennung von Personen aus konstruktivistischer Sicht. Genderspezifizierung und ihre diskursive Verhandlung im heutigen Schwedisch*. Berlin/New York: De Gruyter.
- Hornscheidt, Lann (2012). Sprachliche Kategorisierung als Grundlage und Problem des Redens über Interdependenzen. Aspekte sprachlicher Normalisierung und Privilegierung. In: Dietze, Gabriele; Hornscheidt, Lann; Palm, Kerstin & Walgenbach, Katharina (Hg.) *Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität*. 2. Aufl. Berlin/Toronto: Barbara Budrich, 65–105.
- Hornscheidt, Lann & Sammla, Ja'n (2021). *Wie schreibe ich divers? Wie spreche ich gendergerecht?* Hiddensee: w_orten & meer.
- Hu, Kaibao & Meng, Lingzi (2018). Gender differences in chinese english press conference interpreting. *Perspectives* 26 (1), 117–134.
- Instituto Cervantes (2021). *Guía de comunicación no sexista*. Madrid: Lengua Viva.
- Kalina, Sylvia (2015). Strategies. In: Pöchhacker, Franz (ed.) *Routledge encyclopedia of interpreting studies*. London/New York: Routledge, 402–405.
- Kessler, Suzanne J. & McKenna, Wendy (1978). *Gender: An ethnomethodological approach*. Chicago/London: The University of Chicago Press.

- Koržinek, Danijel & Chmiel, Agnieszka (2021). Interpreter identification in the polish interpreting corpus. *Revista tradumàtica* 19, 276–288.
- Kroll, Renate (2002). *Metzler Lexikon Gender Studies. Geschlechterforschung. Ansätze – Personen – Grundbegriffe*. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Lakoff, Robin (1975). *Language and women's place*. New York: Harper Colophon.
- Lanner, Lavinia (2011). *Von Mandern und Mandarinen. Gendering beim Simultandolmetschen*. Masterarbeit, Universität Wien.
- Liontou, Konstantina (2015). Anticipation. In: Pöchhacker, Franz (ed.) *Routledge encyclopedia of interpreting studies*. London/New York: Routledge, 15–17.
- Lobin, Henning (2021). *Sprachkampf. Wie die neue Rechte die deutsche Sprache instrumentalisiert*. Berlin: Dudenverlag.
- Magnifico, Cédric & Defrancq, Bart (2017). Hedges in conference interpreting. The role of gender. *Interpreting* 19 (1), 21–46.
- Micus-Loos, Christiane & Plößer, Melanie (2020). Die Macht von Körnernormen. Dekonstruktive Perspektiven auf berufliche Identitätskonstruktionen junger Frauen*. *Gender – Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* 12 (2), 149–164.
- Mogge-Grothajn, Hildegard (2004). *Gender, Sex und Gender Studies. Eine Einführung*. Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.
- Pan, Feng & Zheng, Bingham (2017). Gender difference of hedging in interpreting for chinese government press conferences: A corpus-based study. *Across languages and cultures* 18 (2), 171–193.
- Parlamento Europeo (2018). *Un language neutral en cuanto al género en el parlamento europeo*. https://www.europarl.europa.eu/cmsdata/187095/GNL_Guidelines_ES-original.pdf (Stand 25.07.2024).
- Perko, Gudrun (2005). *Queer-Theorien. Ethische, politische und logische Dimensionen plural-queeren Denkens*. Köln: PapyRossa.
- Pöchhacker, Franz (2015). Interpreting. In: Pöchhacker, Franz (ed.) *Routledge encyclopedia of interpreting studies*. London/New York: Routledge, 198–200.

- Pöchhacker, Franz (2016). *Introducing interpreting studies*. 2. Aufl. London/New York: Routledge.
- Real Academia Española (2019). *La institución*. <https://www.rae.es/la-institucion> (Stand: 12.07.2024).
- Real Academia Española (2020). *Informe de la real academia española sobre el lenguaje inclusivo y cuestiones conexas*. https://www.rae.es/sites/default/files/Informe_lenguaje_inclusivo.pdf (Stand: 13.07.2024).
- Schach, Annika (2023). *Diversity & Inclusion in Strategie und Kommunikation. Vielfalt in Konzeption, Kultur und Sprache im Unternehmen*. Hannover: Springer Gabler.
- Schinnerl, Charlotte (2021). *Gender(un)sensible Sprache beim Simultandolmetschen – eine korpusbasierte Studie*. Masterarbeit, Universität Wien.
- Setton, Robin (2015). Models. In: Pöchhacker, Franz (ed.) *Routledge encyclopedia of interpreting studies*. London/New York: Routledge, 263–268.
- Singy, Pascal & Guex, Patrice (2015). Gender. In: Pöchhacker, Franz (ed.) *Routledge encyclopedia of interpreting studies*. London/New York: Routledge, 169–170.
- Tannen, Deborah (1990). *You just don't understand: Women and men in conversation*. New York: Morrow.
- Universidad Complutense de Madrid (o.J.). *Guía básica para un uso del lenguaje no sexista*. <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.ucm.es/investigacionesfeministas/file/gui%25CC%2581a-lenguaje&ved=2ahUKEwjluPWR-KWHAXv8bsIHUwkDwkQFnoE-CEEQAQ&usq=AOvVaw1mM2W0qNyb2vdAot7FUIwc> (Stand: 10.07.2024).
- Universidad de Murcia (o.J.). *Guía de uso no sexista del vocabulario español*. <https://www.um.es/documents/2187255/2187763/guia-leng-no-sexista.pdf/d5b22eb9-b2e4-4f4b-82aa-8a129cdc83e3> (Stand: 10.07.2024).
- Varga, Laura (2021). *Dolmetschen aus einer geschlechtsneutralen Sprache in eine geschlechtsspezifische Sprache*. Masterarbeit, Universität Wien.
- West, Candance & Zimmerman, Don (2002). Doing gender. In: Fenstermaker, Sarah & West, Candace (eds.) *Doing gender, doing difference. Inequality, power, and institutional change*. London/New York: Routledge, 3–23.

- Wetterer, Angelika (2010). Konstruktion von Geschlecht. In: Becker, Ruth & Kortendiek, Beate (Hg.) *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie*. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, 126–136.
- Wirtschaftsuniversität Wien (2015). *Fair und inklusiv in Sprache und Bild. Leitfaden für die WU*. https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/h/structure/lobby/equaltreatment/fair_und_inklusiv.pdf (Stand: 01.04.2023).
- Zehentner, Madita (2024). „Der König gendert nicht“. *Gendergerechte Sprache beim Simultandolmetschen - eine korpusbasierte Analyse im Sprachenpaar Spanisch – Deutsch*. Masterarbeit, Universität Wien.

Anhang

Anhang 1.1: Liste der Plenarsitzungen

ID	w/m	Schlagwort	Datum	Länge	Sprecher*in	Fraktion	Zeitspanne	Thema & Sitzungsprotokoll-Link
F1	w.	human rights	06.04.2022	00:01:20	María Soraya Rodríguez Ramos	Renew Europe	20:21:32-20:22:52	Die Lage in Bezug auf die Rechtsstaatlichkeit und die Menschenrechte in der Republik Guatemala
F2	w.	human rights	06.04.2022	00:01:08	Javi López	S&D	20:36:02-20:37:10	Die Lage in Bezug auf die Rechtsstaatlichkeit und die Menschenrechte in der Republik Guatemala
F3	w.	human rights	17.02.2022	00:02:22	María Soraya Rodríguez Ramos	Renew Europe	10:36:54-10:39:16	Die aktuellen Menschenrechtsentwicklungen auf den Philippinen
F4	w.	human rights	10.03.2022	00:01:39	Miguel Urbán Crespo	Die Linke	11:16:31-11:18:10	Die Lage von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern in Mexiko
F5	w.	human rights	10.03.2022	00:02:34	Francisco José Millán Mon	EVP	11:18:18-11:20:52	Die Lage von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern in Mexiko
F6	w.	human rights	10.03.2022	00:01:43	María Soraya Rodríguez Ramos	Renew Europe	11:23:02-11:24:45	Die Lage von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern in Mexiko

F7	w.	human rights	10.03.2022	00:01:12	Antoni Comín i Oliveres	Fraktionslos	11:28:46-11:29:58	Die Lage von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern in Mexiko
F8	w.	human rights	15.03.2023	00:01:50	Miguel Urbán Crespo	Die Linke	20:23:15-20:25:05	Die Leitlinien der EU zum Schutz von Menschenrechtsverteidigern
F9	w.	human rights	23.11.2022	00:02:12	Javi López	S&D	18:41:15-18:43:27	Die Menschenrechtslage in Ägypten
F10	w.	human rights	17.09.2024	00:01:38	Irene Montero	Die Linke	19:30:37-19:32:15	Der Krieg im Gazastreifen und die Lage im Nahen Osten
F11	w.	human rights	23.04.2023	00:02:13	Manu Pineda	Die Linke	15:39:18-15:41:31	Reaktion der EU auf die wiederholte Tötung von humanitären Helfern, Journalisten und Zivilisten durch israelische Streitkräfte im Gazastreifen
F12	w.	human rights	05.04.2022	00:03:55	Iratxe García Pérez	S&D	09:24:45-09:28:40	Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU
F13	w.	human rights	05.04.2022	00:02:07	Diana Riba I Giner	Grüne/EFA	10:13:18-10:15:25	Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU
F14	w.	human rights	05.04.2022	00:02:24	Juan Fernando López Aguilar	S&D	10:58:03-11:00:27	Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU
F15	w.	human rights	27.11.2024	00:01:25	Estrella Galán	Die Linke	17:31:02-17:32:27	Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit,

								die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen
F16	w.	human rights	05.04.2022	00:01:47	Marcos Ros Sempere	S&D	11:23:26-11:25:13	Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU
F17	w.	human rights	05.04.2022	00:01:59	Domènec Ruiz Devesa	S&D	11:27:50-11:29:49	Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU
F18	w.	equality	14.09.2023	00:01:50	Diana Riba I Giner	Grüne/EFA	10:24:33-10:26:23	Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen
F19	w.	equality	14.09.2023	00:01:36	María Soraya Rodríguez Ramos	Renew Europe	10:41:36-10:43:12	Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen
F20	w.	human rights	08.10.2020	00:01:28	Miguel Urbán Crespo	Die Linke	12:07:05-12:08:33	Die Lage äthiopischer Migranten in Internierungslagern in Saudi-Arabien
F21	w.	human rights	08.10.2020	00:01:11	Ernest Urtasun	Grüne/EFA	12:08:43-12:09:54	Die Lage äthiopischer Migranten in Internierungslagern in Saudi-Arabien
F22	w.	human rights	23.04.2024	00:01:57	Leopoldo López Gil	EVP	18:33:07-18:35:04	Lage in Haiti
F23	w.	human rights	27.11.2024	00:01:26	Vicent Marzà Ibáñez	Grüne/EFA	18:13:39-18:15:05	Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit,

								die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen
F24	w.	human rights	28.11.2024	00:01:48	Javier Zarzalejos	EVP	09:43:31-09:45:19	Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes
F25	w.	human rights	28.11.2024	00:01:15	Isabel Serra Sánchez	Die Linke	10:08:44-10:09:59	Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes
M1	m.	human rights	17.02.2022	00:02:11	Javi López	S&D	10:20:43-10:22:54	Die aktuellen Menschenrechtsentwicklungen auf den Philippinen
M2	m.	human rights	17.02.2022	00:02:00	Miguel Urbán Crespo	Die Linke	10:30:06-10:32:06	Die aktuellen Menschenrechtsentwicklungen auf den Philippinen
M3	m.	human rights	13.03.2024	00:01:23	José Ramón Bauzá Díaz	Renew Europe	21:10:04-21:11:27	Der Fall von Rocío San Miguel und General Hernández Da Costa sowie anderer politischer Gefangener in Venezuela
M4	m.	human rights	27.02.2024	00:02:21	Gabriel Mato	EVP	19:57:42-20:00:03	Kritische Lage in Kuba

M5	m.	human rights	07.02.2024	00:04:32	Iratxe García Pérez	S&D	09:02:23-11:14:31	Landwirte und die Landbevölkerung stärken – ein Dialog hin zu einer nachhaltigen EU-Landwirtschaft mit fairen Einkommen
M6	m.	human rights	07.02.2024	00:01:35	Clara Aguilera	S&D	09:34:30-09:36:05	Landwirte und die Landbevölkerung stärken – ein Dialog hin zu einer nachhaltigen EU-Landwirtschaft mit fairen Einkommen
M7	m.	human rights	07.02.2024	00:01:38	Jordi Solé	Grüne/EFA	09:39:35-09:41:13	Landwirte und die Landbevölkerung stärken – ein Dialog hin zu einer nachhaltigen EU-Landwirtschaft mit fairen Einkommen
M8	m.	human rights	17.09.2024	00:01:34	Jaume Asens Llodrà	Grüne/EFA	18:54:48-18:56:22	Der Krieg im Gazastreifen und die Lage im Nahen Osten
M9	m.	human rights	17.09.2024	00:02:59	Juan Carlos Girauta Vidal	PfE	19:05:49-19:08:48	Der Krieg im Gazastreifen und die Lage im Nahen Osten
M10	m.	human rights	17.09.2024	00:02:06	Isabel Ben-jumea Ben-jumea	EVP	19:41:26-19:43:32	Der Krieg im Gazastreifen und die Lage im Nahen Osten
M11	m.	equality	14.09.2023	00:01:24	Jorge Buxadé Villalba	EKR	10:26:29-10:27:53	Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen
M12	m.	equality	14.09.2023	00:01:35	Laura Ballarín Cereza	S&D	10:49:56-10:51:31	Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen

M13	m.	equality	14.09.2023	00:01:32	Lina Gálvez Muñoz	S&D	10:39:57- 10:41:29	Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen
M14	m.	human rights	17.12.2020	00:02:01	Miguel Urbán Crespo	Die Linke	10:41:17- 10:43:18	Verschlechterung der Lage im Hinblick auf die Menschenrechte in Ägypten, insbesondere der Fall der Aktivisten der Ägyptischen Initiative für persönliche Rechte (EIPR)
M15	m.	human rights	21.11.2022	00:01:17	Ernest Urtasun	Grüne/EFA	19:38:25- 19:39:42	Die Menschenrechtslage im Zusammenhang mit der bevorstehenden FIFA-Weltmeisterschaft in Katar
M16	m.	human rights	27.11.2024	00:01:29	Isabel Serra Sánchez	Die Linke	17:45:12- 17:46:41	Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen
M17	m.	human rights	27.11.2024	00:01:54	Adrián Vázquez Lázara	EVP	17:51:26- 17:53:20	Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen
M18	m.	human rights	05.04.2022	00:02:01	Juan Fernando López Aguilar	S&D	18:54:30- 18:56:31	Die Lage in Afghanistan, insbesondere die Lage der Frauenrechte
M19	m.	human rights	05.04.2022	00:01:23	Diana Riba I Giner	Grüne/EFA	19:15:59- 19:17:22	Die Lage in Afghanistan, insbesondere die Lage der Frauenrechte

M20	m.	human rights	05.04.2022	00:01:29	Mónica Silvana González	S&D	19:17:26-19:18:55	Die Lage in Afghanistan, insbesondere die Lage der Frauenrechte
M21	m.	human rights	27.11.2024	00:01:23	Juan Fernando López Aguilar	S&D	18:17:54-18:19:17	Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen
M22	m.	human rights	28.11.2024	00:01:33	Estrella Galán	Die Linke	09:38:38-09:40:11	Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes
M23	m.	human rights	28.11.2024	00:01:07	Javier Moreno Sánchez	S&D	10:53:51-0:54:58	Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes
M24	m.	human rights	28.11.2024	00:01:19	Juan Fernando López Aguilar	S&D	11:07:11-11:08:30	Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes
M25	m.	human rights	28.11.2024	00:01:19	Vicent Marzà Ibáñez	Grüne/EFA	10:17:35-10:18:54	Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

Anhang 1.2: Details zu den Plenarsitzungen

Fraktion	Anzahl AR	D♀	D♂
EVP	6	3	3
S&D	16	6	10
PfE	1		1
Renew Europe	5	4	1
Grüne/EFA	9	4	5
Die Linke	11	7	4
EKR	1		1
Fraktionslos	1	1	
Insgesamt:	50	25	25

Schlagwort AR	Anzahl AR	D♀	D♂
human rights	45	23	22
equality	5	2	3
Insgesamt:	50	25	25

Dauer	Anzahl AR	D♀	D♂
00:01:00-00:01:59	35	18	17
00:02:00-00:02:59	13	6	7
00:03:00-00:04:59	2	1	1
Insgesamt:	50	25	25

Jahr	Anzahl AR	D♀	D♂
2020	3	2	1
2022	19	13	6
2023	7	4	3

2024	21	6	15
Insgesamt:	50	25	25

Name Ausgangsredner*in	Anzahl AR (D♀/D♂)	Fraktion	Muttersprache(n)
Clara Aguilera	1 (1♂)	S&D	Spanisch
Domènec Ruiz Devesa	1 (1♀)	S&D	Spanisch und Katalanisch
Juan Fernando López Aguilar	4 (1♀/3♂)	S&D	Spanisch
Marcos Ros Sempere	1 (1♀)	S&D	Spanisch
Javi López	3 (2♀/1♂)	S&D	Spanisch und Katalanisch
Lina Gálvez Muñoz	1 (1♂)	S&D	Spanisch
Laura Ballarín Cereza	1 (1♂)	S&D	Spanisch, Katalanisch
Iratxe García Pérez	2 (1♀/1♂)	S&D	Spanisch, Baskisch
Mónica Silvana González	1 (1♂)	S&D	Spanisch
Javier Moreno Sánchez	1 (1♂)	S&D	Spanisch
Leopoldo López Gil	1 (1♀)	EVP	Spanisch
Isabel Benjumea Benjumea	1 (1♂)	EVP	Spanisch
Gabriel Mato	1 (1♂)	EVP	Spanisch
Francisco José Millán Mon	1 (1♀)	EVP	Spanisch, Galicisch
Adrián Vázquez Lázara	1 (1♂)	EVP	Spanisch
Javier Zarzalejos	1 (1♀)	EVP	Spanisch, Baskisch
Jordi Solé	1 (1♂)	Grüne/EFA	Katalanisch, Spanisch
Jaume Asens Llodrà	1 (1♂)	Grüne/EFA	Katalanisch, Spanisch
Diana Riba I Giner	3 (2♀/1♂)	Grüne/EFA	Katalanisch, Spanisch
Ernest Urtasun	2 (1♀/1♂)	Grüne/EFA	Katalanisch, Spanisch
Vicent Marzà Ibáñez	2 (1♀/1♂)	Grüne/EFA	Valencianisch, Spanisch
Miguel Urbán Crespo	5 (3♀/2♂)	Die Linke	Spanisch
Irene Montero	1 (1♀)	Die Linke	Spanisch

Estrella Galán	2 (1♀/1♂)	Die Linke	Spanisch
Manu Pineda	1 (1♀)	Die Linke	Spanisch
Isabel Serra Sánchez	2 (1♀/1♂)	Die Linke	Spanisch
María Soraya Rodríguez Ramos	4 (4♀)	Renew Europe	Spanisch
José Ramón Bauzá Díaz	1 (1♂)	Renew Europe	Spanisch, Katalanisch
Jorge Buxadé Villalba	1 (1♂)	EKR	Spanisch, Katalanisch
Juan Carlos Girauta Vidal	1 (1♂)	PfE	Katalanisch, Spanisch
Antoni Comín i Oliveres	1 (1♀)	Fraktionslos	Katalanisch, Spanisch
31 Redner*innen	50 (25♀/25♂)		

Anhang 2.1: Transkription der Plenarsitzungen der Dolmetscherinnen

Aussprache F1

Sitzungsdatum: 06.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Lage in Bezug auf die Rechtsstaatlichkeit und die Menschenrechte in der Republik Guatemala

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-06-ITM-015-02_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220406-20:19:56&playerEndTime=20220406-20:43:05#>

Redner*in: María Soraya Rodríguez Ramos

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Renew Europe

Länge des Redebeitrags: 00:01:20

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidente, comisaria , persecución de defensores de derechos humanos , de periodistas ; amenazas, detenciones y acoso a operadores judiciales . Desde 2019 en Guatemala se han ido desmantelando las instituciones creadas capaces de luchar contra la corrupción y la impunidad: lo ha señalado el alto representante , el Consejo de Derechos Humanos de las Naciones Unidas en su última sesión.	Vielen Dank, Kommissarin , die Verfolgung von Menschenrechtsaktivisten , von Journalisten , Gefahren, Bedrohungen... Seit 2019 sind in Guatemala alle Institutionen entrechtet worden, die etwas gegen Korruption und Menschenrechtsverletzungen hätten tun können.
2	Hay una clara y muy preocupante tendencia a la corrupción y a la erosión del Estado de Derecho y la independencia judicial en Guatemala. Mujeres al frente de la lucha contra la corrupción, como la jueza Erika Aifán , se han visto obligadas a huir del país; también Juan Francisco Sandoval, antiguo fiscal especial contra la Impunidad , precisamente destituido por la actual fiscal general , Consuelo Porras, sancionada por corrupción por los Estados Unidos – fiscal que hoy se presenta también a la reelección.	Der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen hat bei seiner letzten Sitzung eine sehr beunruhigende Tendenz zur Korruption und zur Erosion der Rechtsstaatlichkeit und der Unabhängigkeit der Justiz und Guatemala festgestellt. Wie Richterin Erika Aifán , die sich gegen Korruption einsetzen, sind in Gefahr. Und es gibt auch Sonderrichter , die alles versuchen, gegen Straflosigkeit zu tun. Wir wissen, dass neuer Generalanwalt gewählt werden muss, der jetzige ist den Korruption in den Vereinigten Staaten angeklagt.

3	Por eso este Parlamento no podía permanecer en silencio: lanzamos un mensaje a las autoridades guatemaltecas para que reviertan de forma inmediata esta deriva, no solo con promesas, sino con acciones y resultados. Muchas gracias.	Darum kann dieses Parlament nicht länger stumm bleiben. Wir müssen eine klare Botschaft aussenden an die Regierung Guatemalas . Wir erwarten nicht nur schöne Worte, sondern auch Handeln.
---	--	---

Aussprache F2

Sitzungsdatum: 06.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Lage in Bezug auf die Rechtsstaatlichkeit und die Menschenrechte in der Republik Guatemala

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-06-ITM-015-02_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220406-20:19:56&playerEndTime=20220406-20:43:05#>

Redner*in: Javi López

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:08

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Muchas gracias presidente , hoy el Parlamento Europeo quiere expresar su honda preocupación por la situación que está padeciendo Guatemala: desde el año 2019, en que se decidió liquidar unilateralmente el mandato de la Comisión Internacional contra la Impunidad, el país vive un constante desmantelamiento de su Estado de Derecho y obstrucción y acoso al trabajo de jueces y fiscales .	Vielen Dank, Herr Präsident , heute möchte das Parlament seine Besorgnis ausdrücken gegenüber der Situation in Guatemala. Seit 2019 hatte da wirklich, also wurde das Mandat der Kommission gegen die Straflosigkeit aufgekündigt und es hat da wirklich auch Belästigung von Richtern gegeben und es werden auch sie werden kriminalisiert werden.
2	Lo cierto es que se han criminalizado con falsos cargos y detenciones arbitrarias a varios de ellos ; esto no es algo que digamos nosotros , es algo que acaba de denunciar el secretario general de las Naciones Unidas . Algunos casos famosos, como los de la jueza Erika Aifán y las fiscales generales Claudia Paz y Thelma Aldana , han llevado a más de veinte jueces y fiscales al exilio.	Beschuldigte mit falschen Beschuldigungen, also das hat ja auch der Generalsekretär der UNO gesagt. Es gibt da wirklich Eriksa Aifán Fall, dann noch ein paar andere Fälle wie Claudia Paz und Thelma Aldana. Es gibt mehr als 20 Richter , die im Exil sind.

3	Al mismo tiempo, se ve una preocupante situación en términos de violencia y extorsión a defensores de derechos humanos, periodistas, mujeres y personas LGTBI ; por eso, reclamamos y exigimos al país que cambie la situación que está padeciendo el pueblo de Guatemala .	Gleichzeitig haben wir auch eine Situation, dass es gibt da wirklich eine Bedrohung von Journalisten, von Frauen, von LGBTI Menschen , wir wollen, dass die Situation sich hier ändert in Guatemala . Vielen Dank.
---	---	--

Aussprache F3

Sitzungsdatum: 17.02.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die aktuellen Menschenrechtsentwicklungen auf den Philippinen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-02-17-ITM-008-01_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220217-10:16:46&playerEndTime=20220217-10:51:56#>

Redner*in: María Soraya Rodríguez Ramos

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Renew Europe

Länge des Redebeitrags: 00:02:22

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidente , la violencia y la represión bajo el régimen de Duterte es calificado de crímenes de lesa humanidad, como lo ha hecho la Corte Internacional Penal en la investigación preliminar sobre la guerra contra las drogas, en la que se habrían causado más de 20 000 asesinatos desde 2016. Bajo el Gobierno de Duterte se registraron más de 166 asesinatos de defensores medioambientales . Filipinas es el país que encabeza este triste ranking.	Dankeschön, Herr Präsident Gewalt, Repression unter dem Regime von Duterte wird als Verbrechen gegen die Menschlichkeit bezeichnet, so wie das der Internationale Strafgerichtshof gesagt hat im Zusammenhang mit dem Drogenkampf. Seit 2016 gibt es mehr als 2000 Ermordungen. Unter dem Duterte-Regime sind mehr als 1600 Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten ermordet worden. Das ist ein Land, das dieses traurige Ranking anführt.
2	Ha pasado un año desde la masacre de Tumandok, en la que las Fuerzas Armadas de Filipinas entraron en las casas de nueve dirigentes indígenas y los asesinaron a sangre fría. Las familias, la sociedad , esperan justicia, pero es imposible, porque en la Filipinas de Duterte la impunidad ha sido ley, y los intentos de buscar los hechos, buscar a los culpables ha	Es ist mehr als ein Jahr vergangen seit dem Massaker von Tumandok, wo die Kräfte des Regimes Menschen in ihren Häusern kaltblütig ermordet haben. Die Gesellschaft erwartet Gerechtigkeit, aber das ist ein Ding der Unmöglichkeit, denn die Philippinen

	sido imposible. Duterte ha hecho gala de no cooperar con la Corte Penal Internacional. Ha convertido la obstaculización a la justicia en eslogan electoral de esta campaña.	von Duterte haben die Straffreiheit zum Gesetz erklärt. Es ist ganz so schwer, die Schuldigen zu finden. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit. Duterte hatte rühmt sich seiner Nichtzusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof. Die Justiz wird verurteilt in einem Scherbengericht, das war sogar Teil seines Wahlslogans.
3	Por eso, en este contexto, es muy difícil pensar que las elecciones se realicen en un contexto de libertad. Por eso, la Unión Europea debe acompañar en estas elecciones a los observadores locales y, por eso, comisaria, debemos suspender el sistema de preferencias generalizadas. Debemos hacerlo ya, porque si no, la Unión Europea muestra una complacencia con esta violencia, con la represión de los derechos humanos de la población civil que hoy aquí estamos denunciando.	Deshalb ist es ganz schwierig, dass die Wahlen jetzt wirklich in einem Umfeld der Freiheit stattfinden können. Deshalb sollte die Europäische Union diese Wahlen besonders begleiten. Gerade die lokale Beobachterinnen und Beobachter, Frau Kommissarin, wir sollten deshalb das ASB plus System aussetzen, wir sollten es jetzt schon tun und wenn wir es nicht tun, zeigt die Europäische Union gewissermaßen, dass sie sich zum Mittäter, zum Helfershelfer des Regimes machte, in einem Land, wo die Zivilbevölkerung ermordet wird. Und das klagen wir heute an.
4	Por eso creo que debemos suspenderlo ya, que debemos también apoyar claramente desde aquí el rol de la Corte Penal Internacional. La única garantía internacional para que dirigentes de los Estados puedan responder ante sus actos y no esconder en la alfombra de la soberanía nacional sus crímenes, como intenta hacer Duterte. Muchas gracias.	Deshalb müssen wir das System jetzt schon aussetzen. Wir müssen auch klar und deutlich die Rolle des internationalen Strafgerichtshofes unterstützen, das ist die einzige internationale Garantie dafür, dass Regime-Leiter wirklich für ihre Taten zur Verantwortung gezogen werden können und ihre Verbrechen nicht verstecken können, so wie das Duterte zu tun versucht. Danke.

Aussprache F4

Sitzungsdatum: 10.03.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Lage von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern in Mexiko

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-03-10-ITM-007-01_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220310-11:03:24&playerEndTime=20220310-11:45:00#>

Redner*in: Miguel Urbán Crespo

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:39

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , la persecución, intimidación y violencia de la que es objeto la prensa es un problema muy preocupante. Al menos 47 periodistas han sido asesinados desde 2018, convirtiendo a México en uno de los países más peligrosos del mundo para la prensa . Una violencia que también golpea de forma especialmente preocupante a los defensores de los derechos humanos y a los defensores del medio ambiente , con 42 asesinatos en 2021.	Vielen Dank, Frau Präsidentin , die Verfolgung, die Einschüchterung der Presse ist ein sehr besorgniserregendes Problem. Mehr als 47 Journalisten sind 2018 ermordet worden, Mexiko wird damit zu einem der gefährlichsten Länder auf der Welt für die Presse . Das ist Gewalt, die besonders besorgniserregend zuschlägt, gegen Menschenrechtsaktivisten , gegen Umweltaktivisten mit 42 Morden allein in 2021.
2	Además de los asesinatos, una de las amenazas más peligrosas a las que se enfrentan los periodistas y los defensores de derechos humanos son las desapariciones: casi 100 000 personas han sido desaparecidas desde 1964, según la Comisión Nacional de Búsqueda de México. Todos estos son problemas reales a los que se enfrenta la sociedad y que desnuda las carencias del Estado mexicano.	Aber es gibt nicht nur Morde, es gibt auch Bedrohungen, gefährliche Bedrohungen, mit denen Journalisten , Menschenrechtsaktivisten konfrontiert sind. Nämlich Verschwinden. Hunderte Menschen sind einfach verschwunden, gemäß der allgemeinen Vermisstenstelle in Mexiko. Das sind reale Probleme, vor denen die Gesellschaft steht. Hier werden die Mängel des mexikanischen Staates offengelegt.
3	Desde aquí, hacemos un llamado para implementar políticas que aseguren un derecho tan básico en democracia como el derecho a la información, sin que esto suponga arriesgar la propia vida, solidarizándonos con periodistas como Guillermo García, un nuevo caso, entre tantísimos otros, de acoso a la prensa .	Wir fordern hier in einem Appell, dass Basisrechte eingehalten werden, die in einer Demokratie üblich sind, zum Beispiel das Recht auf Information. Es geht nicht an, dass diese Menschen ihr Leben dafür riskieren. Hier gibt es einen weiteren Fall unter zahlreichen Fällen von Belästigung von Pressemitarbeitern .

4	El problema es que algunos grupos políticos de esta Cámara están utilizando esta situación como un arma arrojadiza contra el Gobierno mexicano, con unos intereses que poco tienen que ver con la defensa de los periodistas y de los defensores de los derechos humanos . Y esto es intolerable. Gracias.	Viele Abgeordnete in diesem Saal benutzen die Situation allerdings, um die Waffen zu schmieden gegen Mexiko, und das hat wenig zu tun mit der Situation der Journalisten und der Menschenrechtsaktivisten in Mexiko. Das ist einfach nicht haltbar.
---	---	--

Aussprache F5

Sitzungsdatum: 10.03.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Lage von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern in Mexiko

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-03-10-ITM-007-01_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220310-11:03:24&playerEndTime=20220310-11:45:00#>

Redner*in: Francisco José Millán Mon

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Europäischen Volkspartei

Länge des Redebeitrags: 00:02:34

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , México vive una situación muy preocupante. Es muy elevado el número de periodistas asesinados ; el último, el pasado viernes. Además, los asesinatos de periodistas y también de defensores de derechos humanos se producen en un clima de impunidad, pues los responsables son raramente detenidos y llevados ante la justicia.	Vielen Dank Frau Präsidentin , Mexiko erlebt eine sehr besorgniserregende Situation. Die Zahl der ermordeten Journalisten ist sehr hoch. Gerade auch am letzten Freitag, haben wir das gesehen. Aber es geht nicht nur um die Situation von Journalisten , sondern auch Menschenrechtsaktivisten . Zusätzlich kommt es zu einem Klima der Straflosigkeit, weil die Verantwortlichen nur in Ausnahmefällen vor Gericht gestellt werden.
2	Añadamos los muy numerosos casos de violencia sobre la mujer y los cuantiosos crímenes relacionados con el narcotráfico. México sufre una media de noventa asesinatos al día. El país vive un auténtico tsunami de violencia y cada semana está siendo asesinado un periodista .	Es gibt sehr viele Verbrechen gegen Frauen . Es gibt sehr viele Verbrechen im Zusammenhang mit Drogenhandel. In Mexiko gibt es einen echten Tsunami der Gewalt. Jede Woche wird ein Journalist umgebracht.

3	Se produce en México un claro deterioro del Estado de Derecho. El Gobierno populista se centra en el liderazgo personalista de su presidente y no en el funcionamiento eficaz de sus instituciones, en especial las responsables de la seguridad y la justicia. No hay seguridad para las personas , tampoco hay seguridad jurídica para las empresas. Esta carencia la sufren, por ejemplo, las inversiones extranjeras en el sector eléctrico, entre ellas empresas europeas.	In Mexiko verschlimmert sich die Rechtsstaatlichkeit ganz klar. Der Präsident spricht voran mit persönlicher Autorität, er stützt sich auf seine Behörden, insbesondere die Sicherheitskräfte , die Justiz, es gibt keine Sicherheit bei Menschen , es gibt auch keine juristische Sicherheit vor Unternehmen. Unter dieser Ungewissheit leiden zum Beispiel die ausländischen Investitionen in das Stromnetz, das betrifft auch Europa.
4	Gobernar es, ante todo, garantizar la vida, los derechos y libertades de los ciudadanos , incluidos, desde luego, los de los periodistas , que son profesionales indispensables en una democracia. También es prioritario buscar y asegurar el bienestar y la prosperidad de los ciudadanos . Sin embargo, en México, la marcha de la economía está siendo muy decepcionante. No se ha producido el rebote que se esperaba del crecimiento económico tras la crisis de la COVID.	Die Aufgabe des Staates ist es, die Sicherheit der Menschen, der Bürger und auch der Journalisten zu schützen. Das sind professionelle Berufe , die in einer Demokratie unabdingbar sind. Es geht aber auch um das Wohlbefinden der Bürger . Die wirtschaftlichen Ergebnisse in Mexiko sind sehr enttäuschend. Nach der COVID-Krise, war die Leistung nicht so, wie man es sich erhofft hatte.
5	El buen gobierno de un país no es pronunciar discursos diarios que buscan polarizar y la acusación regular a sectores e instituciones. Gobernar tampoco es obstinarse en desenterrar el lejano pasado colonial ni inventarse enemigos exteriores con un ánimo de confrontación.	Der offizielle Diskurs versuchte alle zu polarisieren. Regieren bedeutet allerdings nicht, sich zu versteifen auf das koloniale Erbe oder die Konfrontation anzustreben.
6	Y termino: México es un gran país, socio indispensable para la Unión Europea en América Latina. Fue el primer Estado del continente con el que la Unión Europea firmó un Acuerdo de asociación económica y concertación política. Hace 25 años, fue en 1997. Y desde 2009 es uno de los llamados socios estratégicos de la Unión Europea.	Mexiko ist ein großes Land, ein unabdingbarer Partner in Lateinamerika für Europa, es ist der erste Staat des Kontinents, mit dem wir Europäische Union ein Abkommen der politischen wirtschaftlichen Konzentration unterzeichnet, vor 25 Jahre 1997, und Mexiko ist auch ein strategischer Partner der Europäischen Union.
7	Pues bien, en esta década deberíamos dar un nuevo salto en nuestra relación y poner en marcha cuanto antes el nuevo Acuerdo concluido en el año 2020, que moderniza y amplía el del 97. Supondría un fuerte impulso para nuestras relaciones económicas y	In diesem Jahrzehnt muss es einen Quantensprung geben in unserer Beziehung, das neue Abkommen muss umgesetzt werden aus dem Jahre 2020, dass das Abkommen von 1997 erneuert. Das wäre ein großer Impuls für unsere wirt-

comerciales y también para la concertación política. Muchas gracias.	schaftlichen handelspolitischen Beziehungen, auch für die politische Konzentration. Danke.
--	--

Aussprache F6

Sitzungsdatum: 10.03.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Lage von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern in Mexiko

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-03-10-ITM-007-01_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220310-11:03:24&playerEndTime=20220310-11:45:00#>

Redner*in: María Soraya Rodríguez Ramos

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Renew Europe

Länge des Redebeitrags: 00:01:43

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , México ha comenzado uno de los años más sangrientos para la libertad de prensa con seis periodistas asesinados (47 desde 2018), una situación estremecedora que muestra la situación de violencia que viven los periodistas en México. En este contexto, también esta violencia tiene rostro de mujer porque en el período 2010 a 2021 se han registrado más de 1 200 agresiones contra mujeres , principalmente reporteras (769 de estos casos en los últimos tres años).	Vielen Dank, Frau Präsidentin , Mexiko begann jetzt eines der Jahre, das am blutigsten ausfiel, für die Journalisten . 47 sind seit 2018 ermordet worden, das ist eine erschütternde Situation, die zeigt, was für eine Gewalt vorherrscht, was für eine Gewalt die Journalisten in Mexiko erleben. Diese Gewalt trägt auch ein weibliches Antlitz. Denn zwischen 2010 / 2021 gab es mehr als 1200 Übergriffe gegenüber Frauen , insbesondere Journalistinnen und mehr als 700 davon allein während der letzten 3 Jahre.
2	Esta es la situación; este es el contexto. México cuenta con un mecanismo federal de protección de defensores y periodistas que está claramente superado por la violencia. Lourdes Maldonado, recientemente asesinada, tenía protección, pero no sirvió de nada. No sirve de nada porque la impunidad es alarmante: el 95 % de los asesinatos de periodistas queda sin resolver.	Das ist die Situation. Mexiko hat einen föderalen Mechanismus zum Schutz von Aktivisten und Journalisten , aber dieser Mechanismus ist ganz klar überfordert durch die Gewalt. Eine Frau, die vor kurzem umgebracht wurde, besaß Schutz, aber es hat ihr nichts genutzt, weil nämlich 95 % der Morde gegenüber Journalisten nicht aufgeklärt werden.

3	Y, en este contexto, no es aceptable que el gobierno cree una plataforma gubernamental aprovechada por el presidente para estigmatizar, criticar y ridiculizar a periodistas con el pretexto de luchar contra las mentiras y las noticias falsas. Esta plataforma debe eliminarse y se debe luchar contra los verdaderos enemigos de la democracia en México, que son aquellos que están asesinando impunemente a los periodistas . Sin libertad de prensa no puede haber democracia.	In diesem Zusammenhang ist es nicht akzeptabel, dass die Regierung eine Regierungs-Plattform schafft, die vom Präsidenten ausgenutzt wird, um Journalisten lächerlich zu machen oder zu diffamieren, und zwar unter dem Vorwand, gegen Fake News vorzukämpfen. Diese Plattform muss bekämpft werden und auch die echten Feinde der Demokratie in Mexiko müssen bekämpft werden. Das sind diejenigen , die ungeahndet Journalisten ermorden. Ohne Pressefreiheit kann es keine Demokratie geben.
---	--	--

Aussprache F7

Sitzungsdatum: 10.03.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Lage von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern in Mexiko

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-03-10-ITM-007-01_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220310-11:03:24&playerEndTime=20220310-11:45:00#>

Redner*in: Antoni Comín i Oliveres

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktionslos

Länge des Redebeitrags: 00:01:12

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	En 2021 en México murieron asesinados muchos periodistas , pero también 42 defensores de los derechos humanos , de los cuales 30 eran defensores de los derechos de los pueblos originarios sobre sus tierras ancestrales. Evidentemente, México debe mejorar su insuficiente Mecanismo de Protección para personas defensoras de derechos humanos y periodistas , pero la Unión también se tiene que comprometer a fondo en este empeño.	2021 starben in Mexiko viele Journalisten , aber 42 Menschenrechtsaktivisten und 30 von ihnen waren Aktivist*innen für die Rechte der indigenen Völker ihrer Vorfahren. Natürlich muss Mexiko den Mechanismus für den Schutz von Journalisten und Menschenrechtsaktivisten umsetzen. Aber auch die Union muss sich hier voll und ganz engagieren.
2	Necesitamos, primero, que las delegaciones de la Unión Europea en países como México se impliquen en la implementación efectiva de las	Wir brauchen erstens, dass die Delegationen der Europäischen Union in Ländern wie Mexiko sich einbringen, die tatsächliche Umsetzung der Richtlinie

	Directrices del Consejo para la protección de los defensores de los derechos humanos .	des Rates zum Schutz von Menschenrechtsaktivisten .
3	Y, en segundo lugar, la Unión no puede aceptar los proyectos de grandes empresas europeas en México y en el resto de América Latina que violan los derechos de los pueblos indígenas, que degradan el medio ambiente, que perjudican los derechos laborales , que minan el Estado de Derecho, incluyendo la participación del crimen organizado, o que instauran una estructura económica neocolonial. Por ello, la futura tramitación en este Parlamento de la Directiva sobre la due diligence es trascendental y debe recoger todos estos objetivos. Gracias.	Zweitens: Die Union darf Projekte großer europäischer Unternehmen in Mexiko und dem Rest von Lateinamerika nicht akzeptieren, wenn bei diesen Projekten die Rechte der indigenen Völker geschädigt werden, wenn sie die Umwelt schädigen, wenn sie die Arbeitsrechte verletzen, wenn es sogar Zusammenarbeit mit dem organisierten Verbrechen gibt oder es hier im Prinzip um neokoloniale Elemente gibt. Wir haben die Richtlinie über New Diligence, sie ist querschnitt übergreifend und es müssen alle Ziele berücksichtigt werden.

Aussprache F8

Sitzungsdatum: 15.03.2023

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Leitlinien der EU zum Schutz von Menschenrechtsverteidigern

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2023-03-15-ITM-018_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20230315-20:04:47&playerEndTime=20230315-20:42:18#>

Redner*in: Miguel Urbán Crespo

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:50

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , la verdad es que nos solemos llenar la boca con el respeto a los derechos humanos, pero la aplicación de las Directrices para la protección de las personas defensoras suele dejar de ser una prioridad cuando hablamos de negocios. La Unión Europea refuerza inversiones que, a menudo, tienen un impacto negativo sobre el territorio, el medio ambiente, los derechos de las comunidades y, en particular, sobre las	Danke, Präsidentin . Ja, wir sprechen immer sehr gerne von den Menschenrechten, Verteidigung der Menschenrechte. Dann nehmen wir den Mund immer ganz voll. Aber wenn es darum geht, die Verteidiger dieser Menschenrechte wirklich zu schützen, ja, da werden wir dann ganz kleinlaut, wenn es darum geht, bei Verhandlungen

	organizaciones defensoras de los derechos humanos.	gen, über unsere wirtschaftlichen Interessen zu sprechen und letzten Endes müssen wir doch mal ganz klar sehen, gewisse Rechte stehen einfach über wirtschaftlichen Interessen. Seien das jetzt Landrechte, Arbeitnehmerrechte , Umweltrechte.
2	El 17 de enero fueron desaparecidos Antonio Díaz Valencia y Ricardo Arturo Lagunes, dos defensores ambientales mexicanos que brindaban apoyo jurídico a una comunidad afectada por un proyecto minero propiedad de una empresa europea. A pesar de la gravedad del caso, la Unión Europea no ha emitido ninguna condena pública sobre esto. También en enero, dos líderes de Guapinol fueron asesinados , y recientemente otros seis están siendo víctimas de un segundo intento de persecución judicial . Este Parlamento se ha negado que tengamos una urgencia de derechos humanos sobre el caso; y, por desgracia, no son casos aislados.	Wir hatten jetzt Ricardo, wir hatten zwei mexikanische Umweltaktivisten , die einer indigenen Gemeinschaft juristischen Beistand geleistet haben bei einem Bergbauprojekt eines unternehmenden, eines europäischen Unternehmens. Die Europäische Union hat das nicht öffentlich verurteilt. Zwei weitere Aktivisten sind in einem ähnlichen Fall getötet worden und es gibt eine Vielzahl, die strafrechtlich verfolgt . Und wir haben uns geweigert, das Ganze sozusagen als Notlage anzusehen, als Dringlichkeit anzusehen.
3	La aplicación de este tipo de instrumentos debería ser obligatoria y las políticas comerciales y de cooperación deberían estar estrictamente condicionadas a mecanismos vinculantes en materia de derechos humanos, porque, de lo contrario, al final lo que hacemos es llenar documentos con buenas palabras, que solo cumplimos si nuestros intereses comerciales o geoestratégicos no se ven afectados. Y eso, señoría , se llama hipocresía. Esperemos que este informe empiece a cambiar esta situación. Muchas gracias.	Und ich denke also, das muss doch eigentlich eine Vorschrift werden, dass wir eine Due Diligence im Bereich Menschenrechte haben, bevor wir Handelsvereinbarungen abschließen, ne. Weil letzten Endes haben wir sonst sehr viele Dokumente mit schönen Worten, die wir dann aber auch nur einhalten, wenn unsere strategischen und Handelsinteressen davon nicht betroffen sind. Also, verehrte Damen und Herren , das ist doch Hypokrisie. Das ist doch nicht ehrlich. Also, wir müssen hier wirklich etwas ändern. Vielen Dank.

Aussprache F9

Sitzungsdatum: 23.11.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Menschenrechtslage in Ägypten

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-11-23-ITM-015_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20221123-18:34:09&playerEndTime=20221123-18:58:22#>

Redner*in: Javi López

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:02:12

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Muchas gracias presidente , ahora que ha llegado a su fin la COP27, celebrada en Egipto, en Sharm el Sheij, pero que la pesadilla que viven los activistas y defensores de derechos humanos, periodistas y sociedad civil no ha acabado en el país, es un buen momento para hablar de ello, arrojar luz sobre los más de 60 000 presos políticos que tiene el país: mujeres y hombres encarcelados de forma arbitraria y que no tienen acceso a un juicio justo.	Herzlichen Dank, Herr Präsident . Die COP27 ist abgeschlossen in Sharm el Sheij, aber der Albtraum der Aktivist*innen und die Menschen, die Zivilgesellschaft, Menschenrechtsvertreter , die hat nicht aufgehört zu dem Zeitpunkt. Das sind mehr als 60 000 politische Gefangene im Lande. Das sind Männer und Frauen , die einfach willkürlich eingesperrt sind, die kein entsprechendes gerechtes Verfahren haben.
2	Yo querría hacer dos pequeños comentarios sobre las intervenciones que me han precedido.	Das sind nur ganz kurze Kommentare zu den vorherigen Wortmeldungen.
3	La Comisión Europea ha dicho literalmente que aplaudía el compromiso del presidente Al-Sisi con los derechos humanos: ¿osea usted diría del presidente de una autocracia brutal, brutal, que viola sistemáticamente los derechos humanos una calificación como esta?	Die Europäische Kommission hat gesagt, dass sie die Verpflichtung von Al-Sisi begrüßte, für die Menschenrechte. Also ein Präsident einer Autokratie ganz brutal vorgeht, systematisch gegen Menschenrechte verstößt, also wenn man das so bezeichnet.
4	Al mismo tiempo, hemos escuchado una intervención aquí, no, de otro grupo político , sobre su postura y sobre los avances, no. Yo lo único que deberíamos intentar hacer es tener una exigencia compartida, porque, luego, cuando venimos aquí y hablamos de China, o de Irán, o de Rusia, ¿por qué no utilizamos el mismo lenguaje? ¿por qué hablamos de forma tan diferente? Y luego el resto del mundo nos dice, con razón, que si utilizamos dobles estándares.	Gleichzeitig haben wir hier eine Wortmeldung gehört, einer anderen Fraktion , zu der Haltung, zu den Fortschritten. Ich glaube, das Einzige, was wir tun sollten, ist, dass wir Forderungen haben, die geteilt werden. Denn wenn wir hier sagen, über China sprechen oder über den Iran oder Russland, ja, warum haben wir da nicht den gleichen Sprachgebrauch? Warum sprechen wir dann anders? Denn der übrige Welt sagt uns doch ganz zurecht, wenn, dass wir hier doppelte Masse und Gewichte anlegen.

5	Yo lo único que pido es un poco de exigencia. digamos. Que lo que podría parecer una oportunidad como la COP, al final ha sido un espejismo. No ha habido avances reales, se han hecho gestos que no se han convertido en realidad, que se vive una situación deplorable en el país... Al final ha sido un escaparate para la represión, que es lo que hemos podido ver la delegación en la COP, con una presencia de fuerzas de seguridad egipcias dentro del recinto absolutamente desproporcionada y sin precedentes, no.	Also ich glaube, da geht es gewisse Forderungen, die doch da sein sollten. Und das sollte doch eine Chance gewesen sein, auch wie die COP. Da gab es aber keine großen Fortschritte. Da gab es einzelne Gesten, wo nicht in Wirklichkeit umgesetzt und das war eine bedauerliche Lage in diesem Lande. Und letztlich war das wiederum ein Ventil für Repression bei der COP, wo die Sicherheitskräfte in Ägypten auch innerhalb des Bereiches, der eigentlich abgeschlossen war, da waren etwas, was Beispiellooses ist.
6	Cabe recordar los casos de Alaa Abdel Fattah, de Zaki y, obviamente de Giulio Regeni, para el que pedimos justicia, reparación y, sobre todo, pedimos verdad.	Alaa Abdel Fattah, de Zaki und auch Giulio Regeni. Da muss es auch Gerechtigkeit geben und da wollen wir insbesondere die Wahrheit hören.
7	Hay que continuar colaborando, trabajando, con las autoridades egipcias , pero dejar de hacer aquello que no funciona. Y no están funcionando los trabajos en términos de derechos humanos con el país.	Wenn man mit den ägyptischen Behörden zusammenarbeitet, ja, aber Ihnen dann zu sagen, was nicht funktioniert und insbesondere was nicht funktioniert bei den Menschenrechten in diesem Lande.

Aussprache F10

Sitzungsdatum: 17.09.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Der Krieg im Gazastreifen und die Lage im Nahen Osten

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-09-17-ITM-013_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240917-18:11:48&playerEndTime=20240917-20:30:16>

Redner*in: Irene Montero

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:38

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , comisario , colegas , hablar de guerra en Gaza, comisario , como	Danke Frau Präsidentin , Herr Kommissar , liebe Kollegen , über den Krieg

	ustedes hacen, es proteger al Estado genocida de Israel. Comisario, cuando un Estado criminal asesina a más de 41000 personas, la mitad niños y niñas; cuando arrasa el 60 % de las viviendas, el 85 % de las escuelas, el 65 % de las carreteras; cuando desplaza forzosamente a más del 80 % de la población; cuando impide la entrada de agua, de energía, de medicinas, de ayuda humanitaria... no es una guerra, comisario, es un genocidio.	in Gaza zu sprechen, Herr Kommissar, wie Sie das tun, das bedeutet auch, den Staat Israel zu schützen. Wenn ein krimineller Städter mehr als 40.000 Menschen tötet, vor allen Dingen Kinder und 60 % der Wohnungen einreißt, die Schulen zerstört, die Straßen und wenn mehr als 80 % der Bevölkerung vertrieben wird und wenn kein Wasser, keine Energie, keine Medikamente hereingelassen werden und keine humanitäre Hilfe, dann ist das kein Krieg mehr, dann ist das ein Völkermord.
2	Un genocidio que solamente es posible por la complicidad necesaria de los Estados Unidos y de Europa, que dan apoyo económico, militar y político a los genocidas. No sé si no se dan cuenta ustedes de la hipocresía, de la miseria y la decadencia política, señora presidenta, que implica que les moleste a ustedes más que mi compañera Rima tenga una kufiya puesta en el Pleno que el hecho de que seamos cómplices de un genocidio contra el pueblo palestino.	Und das ist nur möglich, weil die USA und Europa das zulassen und sie unterstützen noch militärisch und politisch Israel. Ich weiß nicht, ob Sie merken, welche Scheinheiligkeit das ist und wie dekadent Sie sind. Also da stört es Sie mehr, dass meine Kollegin hier ein Plakat hochhält, als dass wir Mitwisser sind und Komplizen eines Völkermordes.
3	¿Por qué no practican un embargo total de armas? ¿Por qué mantienen el acuerdo económico y comercial con los genocidas? ¿Por qué financian el apartheid? ¿Por qué no llevan a Netanyahu ante la justicia? ¿Por qué criminalizan al movimiento de solidaridad con Palestina?	Warum kein Waffenembargo? Warum kann das dann noch möglich sein, dass Sie die Apartheid finanzieren? Warum kommt Netanjahu nicht vor Gericht und warum gibt es keine Solidarität mit Palästina?
4	Hoy el Ministerio de Salud de Gaza ha publicado la lista de los 41 000 asesinados. Estas hojas son solo la mitad, señorías, solo la mitad: las personas de hasta 29 años asesinadas. ¿Hasta cuándo, señor comisario? Dejen de ayudar a Israel a cometer este genocidio.	Gaza hat jetzt die Liste der 41.000 Ermordeten veröffentlicht. Also da werden weiter Menschen ermordet. Bis wann hören Sie auf, Israel dabei zu helfen, diesen Völkermord zu begehen?

Aussprache F11

Sitzungsdatum: 23.04.2023

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Reaktion der EU auf die wiederholte Tötung von humanitären Helfern, Journalisten und Zivilisten durch israelische Streitkräfte im Gazastreifen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2024-04-23-ITM-010_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240423-15:15:18&playerEndTime=20240423-16:47:52#>

Redner*in: Manu Pineda

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:02:13

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , señor Borrell, ayer intentamos incluir en el orden del día de este Pleno un debate sobre qué medidas va a llevar a cabo la Unión Europea para implementar la Resolución de la ONU y el dictamen de la Corte Internacional de Justicia. Y la mayoría de este Parlamento votó en contra, impidió que se llevara este debate a efecto porque la respuesta es que no va a implementar ninguna medida.	Vielen Dank, Frau Präsidentin , Borrell, gestern haben wir versucht, auf die Tagesordnung dieses Hauses noch einen Punkt zu bekommen, nämlich die Frage, was man macht, um die Resolution der UNO umzusetzen und des Urteil des Gerichtshofs, da wurde aber dagegen gestimmt . Die Antwort ist nämlich, dass überhaupt keine Maßnahme ergriffen wird.
2	Les da vergüenza que se sepa que no van a implementar ninguna medida. Hoy estamos discutiendo sobre cómo están asesinando a trabajadores humanitarios , cómo están asesinando a periodistas y a miembros de la sociedad civil .	Das ist, da müsste man sich doch schämen, wenn man weiß, dass es nämlich überhaupt gar keine Maßnahme geben wird. Es werden Hilfsarbeiter und Journalisten getötet, unschuldige Zivilisten und die Europäische Union tut nichts.
3	Os tengo que decir que lo que no hace esta Unión Europea lo están haciendo ahora mismo más de mil activistas —la Flotilla de la Libertad — en Estambul, que van a zarpar para llevar a la Franja de Gaza más de 5 000 toneladas de ayuda humanitaria. Pero están varados allí porque Israel ya ha dicho que los va a atacar , lo mismo que atacó a los del Mavi Marmara y asesinaron a diez compañeros turcos .	Es gibt hier die Aktivisten , die nach Gaza über mehrere Hundert Tonnen Lebensmittel aus Istanbul bringen wollen, aber auch da hat es Angriffe gegeben .
4	¿Va a hacer algo la Unión Europea para proteger a los más de quinientos europeos que van en esa flotilla?	Wird die Europäische Union irgendetwas tun, um die etwas mehr als fünfhundert Europäer , die da beteiligt sind, zu schützen.

5	Israel es un tumor en Oriente Medio, un tumor que se está convirtiendo en metástasis, que quiere convertir este genocidio en un conflicto regional para apartar el foco, para que no hablemos de genocidio, para que hablemos de una guerra entre árabes y judíos en la que nosotros nos metamos.	Es ist ein Krebsgeschwür in Nahost. Und diese Genozid kann in eine regionale Konflikt, in einen großen Krieg umgewandelt werden.
6	Israel es la mayor fuente de desestabilización en la zona. ¿Y qué vamos a hacer nosotros sobre eso? Han bombardeado el Consulado de Irán en Damasco. ¿Y qué es lo que hace la Unión Europea? Sancionar a Irán en vez de a quien ha bombardeado. Que sepan los pueblos de Europa que... (La presidenta retira la palabra al orador).	Und was machen wir in diesem Zusammenhang? Es ist das iranische Konsulat in Damaskus bombardiert worden. Und was ist von dieser Seite gemacht worden? (Dem Redner wird das Mikrofon abgestellt.)

Aussprache F12

Sitzungsdatum: 05.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-05-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220405-09:07:39&playerEndTime=20220405-11:33:48#>

Redner*in: Iratxe García Pérez

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:03:55

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , señorías , cada día que pasa las noticias que nos llegan de Ucrania son más desoladoras. No me refiero a los avances en el frente, no, lo que resulta terrible y desolador es ver que en el año 2022 puedan producirse atrocidades como las que hemos visto durante estos días en Bucha. Esos cuerpos maniatados, ese escenario macabro sobre la carretera. Cada día que pasa parece más atender a un duelo entre la civilización y la barbarie, entre la humanidad y la crueldad.	Herzlichen Dank, Frau Präsidentin , sehr geehrte Damen und Herren , jeder Tag der verstreicht, da kommen Nachrichten aus der Ukraine, die immer schlimmer sind. Und ich sage, ich spreche jetzt nicht von der Front. Nein, das, was wirklich schlimm ist, ergreifend ist, dass im Jahr 2022 so große Gräueltaten begangen werden können, wie das, was wir jetzt diese Tage in Bucha gesehen haben. Die gefesselten Körper, dieses makabere Szenario

		auf der Straße. Tag für Tag scheint es so zu sein, dass wir hier ein Duell mit Ansehen zwischen der Zivilisation und der Barbare und der Menschlichkeit und dem Bösen.
2	Todavía tenemos en nuestras retinas las imágenes del bombardeo del hospital materno-infantil de Mariúpol, donde murieron una niña, una embarazada y su bebé . Estos crímenes se investigarán, porque no dejaremos hasta que los culpables paguen por ello. Pero ahora tenemos la responsabilidad de mitigar en lo posible esta locura provocada por Putin. Y lo primero es proteger a la infancia.	Wir sehen immer noch vor uns die Bombardierung des Kinderkrankenhauses, der Geburtsstation in Mariupol. Dort ist ein Kind gestorben, ein Mädchen, eine schwangere Frau und ein Baby . Diese Verbrechen werden untersucht werden, denn wir werden nicht nachgeben, bis die Schuldigen wirklich dafür zahlen werden. Aber jetzt sind wir dafür verantwortlich, möglichst die schlimmen Dinge abzumildern, diese verrückten Dinge, die entstehen infolge von Putins Handeln.
3	Ningún niño ni ninguna niña debería jamás conocer la guerra. Estamos haciendo lo posible para que esto acabe cuanto antes. Pero ya hay siete millones y medio de menores que vivían en Ucrania y han dejado sus casas. Han tenido que salir de sus vidas de la noche a la mañana. Algunos viven escondidos , otros han tenido que alejarse de sus ciudades y a otros países, incluso dejando atrás a sus familias, a sus padres , a sus abuelos .	Nein. Kein Kind, kein Mädchen, kein Junge darf jemals eigentlich einen Krieg erleben und wir tun, was wir können, um dafür zu sorgen, dass das möglichst schnell beendet wird. Aber schon sieben-einhalb Millionen Minderjährige , die in der Ukraine lebten, sind jetzt aus ihren Häusern weggegangen und mussten ihr Leben von heute auf morgen verändern. Manche verstecken sich, manche mussten ihre Städte verlassen , in ein anderes Land sich begeben, vielleicht ihre Familie auch verlassen, ihre Eltern , die Großeltern .
4	La Unión Europea puede y debe ayudarles, se encuentren en la situación en la que se encuentren. Y esto requiere un paquete con una batería de medidas que deben ser trabajadas y negociadas entre la Comisión y el Consejo, con una propuesta de urgencia coordinada con el Gobierno de Ucrania.	Die EU kann und muss ihnen helfen, denn unabhängig von der Situation, in der sie sich befinden und da brauchen wir ein Paket von vielen Maßnahmen, die dafür sorgen, dass der Kindheit geschützt wird. Rat und Kommission müssen jetzt dringlich einen Vorschlag koordiniert vorlegen, gemeinsam mit der Regierung der Ukraine.
5	Es urgente la ayuda de emergencia para garantizar cobijo, agua potable, alimentos y productos de higiene para los menores y sus familias . Pero no olvidemos que son niños y niñas y necesitan también lugares para jugar, continuar con la educación y también ayuda psicosocial.	Und wir brauchen also Unterkunft, Trinkwasser, Essen, Hygieneprodukte, vieles mehr noch für die Kinder und die Familien . Aber wir müssen auch daran denken, dass es Kinder sind. Sie brauchen auch

		Orte zum Spielen, weiter in die Schule gehen zu können, psychosoziale Unterstützung zu bekommen.
6	Sigamos insistiendo en los corredores humanitarios. No permitamos que vuelvan a asesinar fríamente a quienes tratan de huir. La Unión ha de trabajar con las organizaciones internacionales para asegurar la evacuación y que estas personas puedan estar protegidas.	Und dann auch die humanitären Korridore dürfen es nicht zulassen, dass kaltblütig diejenigen getötet werden, die versuchen zu fliehen. Die Europäische Union muss mit den internationalen Organisationen zusammenarbeiten, um dafür zu sorgen, dass die Menschen sicher evakuiert werden können und dass diese Menschen auch geschützt werden.
7	Estas personas son especialmente vulnerables también de cara a las mafias. Junto a tantos voluntarios y voluntarias que les esperan en las estaciones de tren de tantos países europeos, también se cuelan indeseables que solo pretenden explotar y abusar sexualmente de las mujeres y de los niños y niñas . Por eso es tan importante que se impliquen las autoridades públicas. Así se puede canalizar todo ese torrente de solidaridad, que es importante, que debemos poner en valor, pero que evidentemente necesitamos posibilitar y asegurarnos de que ni un solo niño ni una sola mujer caiga en manos de la red de tráfico de menores .	Diese Menschen sind besonders schwach und anfällig natürlich im Bezug auf die Mafia-Gruppen, die dort tätig sind. Es gibt ja auch Freiwillige , die jetzt auch an den Bahnhöfen versuchen zu arbeiten. Aber dann gibt es diejenigen , die das nur vorgeben und dann hinterher Frauen, Kinder und andere missbrauchen, ausnutzen. Deshalb ist es wichtig, dass auch die Behörden hier sich einschalten. Und so kann man auch diesen enormen Strom und diese enorme Welle der Solidarität kanalisieren. Es ist wichtig, das ist natürlich sehr positiv, aber wir müssen natürlich auch immer dafür sorgen, dass nicht ein Kind, nicht eine Frau in die Hände von Kriminellen gelangt.
8	Ya hay más de cuatro millones de personas llegadas desde Ucrania a la Unión Europea. Un paso importante para la gestión común ha sido la plataforma de solidaridad que facilita el intercambio de información entre los Estados miembros y las agencias. Pero necesitamos seguir avanzando también en el pacto migratorio.	Schon 4 Millionen Personen sind in die Europäische Union gekommen aus der Ukraine und das ist ein wichtiger Schritt, der auch schon unternommen wurde, nämlich die Plattform für Solidarität. Hier wird ein Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten und den Agenturen der EU ermöglicht und natürlich müssen wir auch noch beim Migrationspakt vorankommen.
9	La Convención de las Naciones Unidas sobre los Derechos del Niño , que también ratificó en su día la Federación Rusa, compromete a los firmantes a asegurar la protección y el cuidado para el bienestar de cada niño y cada niña . Para algunos , estas convenciones de derechos humanos quizá sean una utopía, un	Wir haben ja eine UN-Konvention für Kinder , das ist auch ratifiziert worden auch von der Russischen Föderation damals, und da geht es darum, dass Kinder geschützt werden und man für das Wohlergehen jedes Kindes sorgt. Es gibt auch Übereinkommen über Menschenrechte

ideal inalcanzable. Para mí no lo son. Para mi Grupo no lo son. Son una guía para el mundo, para construir una sociedad más avanzada, un proyecto de paz, de democracia y de solidaridad que demuestre que es posible. Ojalá un día los líderes en Rusia también lo comprendan.	auch. Nun, also vielleicht ist das etwas, was man für unerreichbar hält , aber ich glaube das nicht. Wir müssen dafür sorgen, dass wir eine Welt bilden mit Frieden, Demokratie, Solidarität und wir müssen beweisen, dass das möglich ist. Und wir hoffen, dass irgendwann die Politiker in Russland das auch verstehen. Herzlichen Dank.
--	--

Aussprache F13

Sitzungsdatum: 05.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-05-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220405-09:07:39&playerEndTime=20220405-11:33:48#>

Redner*in: Diana Riba I Giner

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz

Länge des Redebeitrags: 00:02:07

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidente, comisarias , la guerra en Ucrania ha ocasionado ya miles de muertos entre la población civil , incluidos jóvenes y niños , y ha obligado a más de cuatro millones de niños a huir y a buscar protección en Europa. De estos cuatro millones, dos millones están en edad escolar y, según Unicef, el 90 % de los refugiados son mujeres, niños y niñas .	Vielen Dank, Herr Präsident . Sehr geehrter Herr Kommissar , der Krieg der Ukraine hat bereits Tausende von Toten verursacht bei der Zivilbevölkerung , einschließlich jungen Menschen und Kindern . Über vier Millionen Menschen sind geflohen, um hier Schutz in Europa zu finden. Zwei Millionen sind noch im schulfähigen Alter. Nach der UNICEF sind 90 % der Flüchtlinge Frauen und Kinder .
2	Según informes de diversas ONG, entre los refugiados hay numerosos menores no acompañados , los cuales son particularmente vulnerables a la trata, al abuso y a la explotación sexual. Es	Wir haben verschiedene Berichte der NGOs. Es gibt hier sehr viele, wonach es sehr viele unbegleitete Minderjährige gibt. Das sind insbesondere verletzte Personen , verletzlich hier

	imprescindible garantizar la protección de todos estos niños y niñas y velar por el pleno cumplimiento de sus derechos, también con una perspectiva de género.	missbraucht und sexuell ausgebeutet zu werden. Es ist unerlässlich, den Schutz all dieser Kinder zu gewährleisten und auch dafür zu sorgen, dass ihre Rechte voll und ganz umgesetzt werden, auch was die Geschlechterperspektive anbelangt.
3	Por ello, es vital el trabajo que están realizando Unicef y ACNUR, junto con gobiernos y organizaciones de la sociedad civil de los países fronterizos, para crear los llamados «puntos azules»: espacios seguros a lo largo de los cruces fronterizos para niños, niñas y mujeres.	Es ist sehr wichtig, hierbei die Arbeit zu sehen, die UNICEF und ACNUR nur durchgeführt haben, gemeinsam mit den Regierungen und entsprechenden Organisationen. an den Grenzen und in den sogenannten blauen Punkten. Sichere Räume an den Grenzübergängen für Frauen und für Mädchen und Jungen.
4	Las devastadoras consecuencias de esta guerra no se resolverán solo desde la inmediatez. Necesitamos anticipación y mirada larga para implementar políticas de acogida e integración a nivel nacional y local, como son el acceso a la educación y a oportunidades laborales, a la reunificación familiar, a la asistencia psicológica y a los servicios básicos.	Die schrecklichen Folgen dieses Krieges können nicht sofort allein gelöst werden. Wir brauchen auch eine Vorhersehbarkeit. Wir müssen auch hier daran denken, wie wir die aufgenommenen Kinder und Frauen dann entsprechend aufnehmen können auf regionaler und lokaler Ebene. Es geht um Ausbildung, es geht um Arbeitsmöglichkeiten, es geht um Wiedervereinigung der Familien und auch entsprechende psychosoziale Hilfe und die Grunddienstleistungen.
5	No solo estamos perdiendo vidas, sino también futuros, y es nuestra obligación garantizar las condiciones para que en Europa todas las niñas y niños que huyen de la guerra encuentren el entorno pacífico y seguro al que tienen derecho. Para que todas ellas regresen a las aulas. Para que la Unión Europea sea un lugar donde es posible imaginar un futuro.	Es werden hier nicht nur Leben verloren, es geht auch um die Zukunft dieser Menschen. Und es ist unsere Verpflichtung hier in Europa zu gewährleisten, dass alle Mädchen und Jungen, die vor dem Krieg fliehen, hier ein sicheres und friedliches Umfeld haben mit Rechten. Damit auch all die wieder in die Schulen zurückkehren. Und dass die Europäische Union auch ein Ort ist, wo es möglich ist, sich auch eine Zukunft zu erträumen. Vielen Dank.

Aussprache F14

Sitzungsdatum: 05.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-05-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220405-09:07:39&playerEndTime=20220405-11:33:48#>

Redner*in: Juan Fernando López Aguilar

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:02:24

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Vielen Dank Herr President, comisaría Johansson, desde que el 24 de febrero el mundo –y la Unión Europea, por supuesto – pide conmoción por la brutalidad de la agresión perpetrada por Putin y su régimen contra Ucrania y su pueblo , hemos asistido a un cambio de época, a una Zeitenwende.	Frau Kommissarin Johansson, seit dem 24. Februar die Welt und die Europäische Union sind Zeugen dieser Brutalität und der Aggression und das Regime, das er auf die Ukraine und seine Bevölkerung aufdrücken möchte.
2	Cuatro millones de personas desplazadas por primera vez desde la Segunda Guerra Mundial en territorio europeo han entrado en la Unión Europea, en su inmensa mayoría, como sabemos, mujeres y niños en estado de extrema vulnerabilidad.	Es sind vier Millionen Menschen geflohen. Das ist die höchste Zahl seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Und wir wissen, die allermeisten sind Frauen und Kinder , die sehr schutzlos sind.
3	Es imprescindible, por tanto, que este Parlamento adopte esta Resolución, que no solamente apoya, sino que exige de la Comisión y de la Presidencia francesa una respuesta coordinada que, en primer lugar, asegure el registro e identificación de todas las personas y establezca como prioridad absoluta el paradero de todos esos niños desaparecidos esperados en algún rincón de la Unión Europea a donde no han llegado.	Und deshalb ist es wichtig, dass das Parlament hier diese Entschließung annimmt, sondern die nicht nur die Kommission unterstützt, sondern auch von ihr fordert, dass wir einen koordinierten Ansatz dort haben. Es geht hier um das Register aller dieser Personen, all diese Kinder , die verschwunden sind, die sich irgendwo in der Europäischen Union befinden. All das ist wichtig, dass man das hier aufdeckt.
4	En segundo lugar, que ponga freno a este estado de sobreconfianza en las organizaciones no gubernamentales y en la voluntariedad o el voluntarismo espontáneo de la ciudadanía y establezca un plan coordinado de transporte seguro de esas personas al lugar en el que	Und dann muss hier auch das Vertrauen gestützt werden in die Staaten, die eben hier sich dafür einsetzen, dass wir auch einen sicheren Transport dieser Personen in die Orte, wo sie solidarisch aufgenommen werden. Und zwar gilt das

	puedan ser acogidos de forma solidaria en todos los Estados miembros de la Unión Europea. También que asegure una financiación adecuada con todos los instrumentos a nuestro alcance, no solamente el Fondo Europeo de Asilo y Migración, sino el Fondo Social Europeo, la, y todos los instrumentos disponibles para poder apoyar financieramente a los Estados miembros en este esfuerzo de recepción y acogida digna de tantas mujeres y niños vulnerables que no se va a disolver de la noche a la mañana, sino que va a durar, porque esa es la consecuencia, precisamente, de la Directiva de protección temporal.	für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Und wir müssen auch die angemessene Finanzierung sicherstellen. Mit allen Mitteln, die der Kommission zur Verfügung stehen. Es gibt hier nicht nur den Fonds für Migration und Asyl. Es gibt auch den Sozialfonds. Es gibt die REACT-EU und weitere Maßnahmen, die hier notwendig sind und herangezogen werden müssen, um die Mitgliedstaaten zu finanzieren, bei ihren Bemühungen hier diese Frauen und Kinder aufzunehmen, würdevoll aufzunehmen, damit sie wissen, wo sie bleiben können und nicht über Nacht verschwinden. Es geht hier um den vorübergehenden Schutz.
5	Pero absolutamente imprescindible, sin duda ninguna, es proteger con una información adecuada a esas mujeres y niños del riesgo de tráfico de personas, de trata y de prostitución. Porque de eso va la Estrategia europea sobre la protección de los derechos del niño, la Estrategia europea contra la prostitución y el mandato de la Comisión contra toda forma de tráfico y explotación de personas. Gracias.	Es ist aber vor allem unerlässlich, hier die Frauen und Kinder mit der angemessenen Information zu versehen, dass es das Risiko eines Menschenhandels gibt, dass sie missbraucht und ausgebeutet werden können. Es geht um den Schutz der Kinder und der Frauen, Bekämpfung der Prostitution und alle Art von Ausbeutung der Menschen muss hier bekämpft werden und die Kommission soll helfen.

Aussprache F15

Sitzungsdatum: 27.11.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-27-ITM-013_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241127-17:13:29&playerEndTime=20241127-18:30:23#>

Redner*in: Estrella Galán

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:25

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Señora presidenta, las fuerzas reaccionarias en Europa no tienen más proyecto que el odio. Odian a las personas migrantes, odian a las mujeres libres y empoderadas y odian a las personas del colectivo LGBTIQ+, porque cuando les odian a ellos, odian a nuestros amigos y odian a nuestras hermanas y amigas lesbianas, y también a nuestros hijos y nuestras hijas trans. Porque cuando les odian a ellos y a ellas, también nos odian a nosotras.	Vielen Dank, Frau Präsidentin. Die reaktionären Kräfte in Europa haben kein anderes Vorhaben als den Hass. Sie hassen Migranten, sie hassen Frauen, die frei und sind und selbstbestimmt sind. Und natürlich hassen sie auch LGBTIQ-Menschen. Denn dieser Hass ist der Hass gegen unsere Freunde, gegen unsere Schwestern und Brüder, lesbische und homosexuelle und sie hassen auch unsere transsexuellen Kinder. Wenn sie uns hassen, hassen sie auch diese Menschen und umgekehrt.
2	Allí donde pueden, censuran la cultura y atacan las libertades y los derechos de quienes somos, sentimos o pensamos diferentes. Es necesario que condicionemos los fondos al respeto de los derechos de todas las personas, porque somos parte de esta sociedad.	Wir sind sie sind gegen Kultur, gegen ihre Rechte, gegen das was diese Menschen sind. Nur weil sie anders denken werden sie verfolgt. Es ist wichtig, dass wir die Auszahlung von Mitteln an die Achtung der Rechte aller Menschen halten. Denn wir sind Teil dieser Gesellschaft.
3	La Unión Europea de los derechos y las libertades no puede quedarse en un mero eslogan. A la ultraderecha se la combate ampliando derechos –como hemos hecho ya en España– con una nueva norma para la igualdad y no discriminación de las personas LGTBI en las empresas.	In der Union dürfen Menschenrechte nicht fakultativ sein. Wir müssen dafür sorgen, dass Rechte ausgeweitet werden, so wie wir es in Spanien auch getan haben mit einem neuen Gesetz gegen Gleichheit und Diskriminierungsverbot für LGBTIQ-Menschen in Unternehmen.
	Europa no puede ser cómplice. Ellos quieren zonas libres de personas LGTBI y nosotras queremos una Europa libre de odio y de homofobia.	Europa darf kein Mittäter sein. In manchen Ländern woll will man LGBT-freie Zone haben, doch wir möchten ein Europa frei von Hass und von Homophobie.

Aussprache F16

Sitzungsdatum: 05.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-05-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220405-09:07:39&playerEndTime=20220405-11:33:48#>

Redner*in: Marcos Ros Sempere

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:47

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	¿Cómo se sentirían ustedes si sus hijos se quedaran sin clase de repente durante todo un mes? ¿Qué consecuencias tendría este bloqueo para su formación? Esto es lo que les está sucediendo a millones de niños que huyen del horror en la guerra de Ucrania.	Ja, wir können das wirklich hier sehr genau spüren, was es für die Kinder bedeutet, nicht in der Schule zu sein, ihre Bildung. Und das sind jetzt Millionen von Kindern , die vor dem Schrecken der Ukraine fliehen.
2	Nuestra obligación es ir más allá de las palabras. Necesitamos actuaciones concretas que ayuden a quienes lo han perdido todo. Y una de las cuestiones fundamentales para el desarrollo infantil es la educación. Cada día que un niño pasa sin ir a la escuela, sin relacionarse con sus compañeros , con sus profesores , sin aprender, es un día perdido en su futuro. Es un día perdido para el futuro de Europa.	Unsere Verpflichtung muss mehr sein, als nur Worte zu formulieren. Wir brauchen konkrete Maßnahmen, die denen helfen , die hier fliehen. Und eine der fundamentalen Fragen für die Kinderentwicklung ist die Bildung, die Ausbildung. Jeden Tag, dass ein Kind nicht in die Schule gehen kann. Oder dass er nicht mit seinen Kindern und Gefährten austauschen kann, ist ein Verlust in die Zukunft, ein Verlust in die Zukunft Europas.
3	La Unión Europea debe garantizar que los niños refugiados puedan disfrutar aquí de su derecho a formarse. Más profesores , materiales en lengua ucraniana, más infraestructuras, garantizar que los centros pueden encargarse de ellos con dignidad. Y, para ello, necesitamos infraestructuras, inversión, personal , fondos europeos.	Die Europäische Union muss dafür sorgen, dass die Flüchtlingskinder hier ihr Recht auf Ausbildung nachkommen können. Es geht hier um die entsprechenden Ressourcen, das Material, damit eben auch die Strukturen geboten sind, damit die Kinder auch dort in Würde behandelt werden. Infrastrukturen, Investitionen, Personal und entsprechende europäische Mittel müssen dafür vorgesehen sein.
4	Y, además, debemos poner el foco en el reconocimiento de títulos. Cuando una persona, muchas estudiantes jóvenes ucranianas , que están ya en las universidades de la Unión Europea, huyen de las bombas, no piensan en llevarse su título o sus calificaciones.	Und dafür müssen wir auch uns konzentrieren darauf, dass die Titel und Ausbildungszeugnisse anerkannt werden. Es gibt viele ukrainische Studentinnen und Studenten junge Ukrainer , die bereits an den Universitäten sind, die hier vor den Bomben geflohen sind, haben

	Llegan a las universidades y nuestras universidades tienen problemas para reconocer sus títulos. Necesitan un plan de apoyo para facilitar los trámites de reconocimiento. ¿Qué plan tiene la Comisión Europea para apoyar a nuestras universidades dentro del territorio de la Unión Europea?	nicht ihre Examsbeweise mitgenommen. Und da gibt es, sie haben da Probleme jetzt, dass ihre entsprechenden Prüfungen anerkannt werden. Und da müssen wir dabei behilflich sein. Und was plant die Kommission hier, um das auch entsprechend auszuführen?
5	Que la guerra no nos arrebate y no les arrebate a los ucranianos el derecho a una educación digna, a sus oportunidades de futuro.	Der Krieg hat hier den Ukrainern nicht nur das Recht auf eine würdevolle Ausbildung genommen, sondern auch die würdevolle Zukunft. Vielen Dank.

Aussprache F17

Sitzungsdatum: 05.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Schutz von Kindern und jungen Menschen, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen, durch die EU

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-05-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220405-09:07:39&playerEndTime=20220405-11:33:48#>

Redner*in: Domènec Ruiz Devesa

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:59

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Muchas gracias señor presidente , gracias también a la comisaría Johansson, por su presencia y por su intervención.	Vielen Dank, Herr Präsident . Vielen Dank auch an die Kommissarin Johansson für Ihre Anwesenheit und auch für Ihren Beitrag.
2	Más de un millón de niños ucranianos se encuentran en la Unión Europea. No sabemos cuánto tiempo durará el conflicto y su derecho a la educación debe ser garantizado, en cualquier caso. Pero es importante también señalar que esta educación la merecen todos los niños refugiados que huyen de las	Über eine Million ukrainische Kinder kommen in die Europäische Union und wir wissen nicht, wie der Konflikt sie beeinträchtigt hat. Aber das Recht auf Ausbildung sollte sie in jeder Art und Weise gewährleistet sein. Aber es ist wichtig, dass diese Ausbildung hier wirklich für alle Flüchtlingskinder gedacht ist, die

	guerras, ya sean ucranianos, sirios, afganos o de cualquier nacionalidad.	vor den Kriegen fliehen. Ob das jetzt Ukrainer sind, Syrier, Afghane , ganz gleich welcher Nationalität.
3	Por ello, no es de recibo que estudiantes africanos que vivían en Ucrania, y que huyen también de la guerra, hayan sido derivados a centros de detención en Polonia y que, por tanto, no puedan continuar con su vida y con sus estudios en este país o en la Unión Europea. También conocemos casos de familias enteras de sirios con niños pequeños, con jóvenes, también detenidos en algunos países de la Unión, en la frontera con Bielorrusia y con Ucrania.	Und es geht hier nicht um die Aufnahme. Wir haben auch afrikanische Studenten , die aus der Ukraine kommen, auch vor dem Krieg fliehen. Und sie wurden festgehalten in Aufnahmezentren. Und sie haben ein Recht auf ein weiterführendes Studium in der Europäischen Union. Es geht auch um Syrien mit Kindern und Jugendlichen, die an den Grenzen zwischen Belarus und der Ukraine festgehalten werden.
4	No podemos tener en Europa un sistema basado en la discriminación en dos niveles de actuación. Tenemos que garantizar los derechos de todos los refugiados ; de los niños , por supuesto, pero en general de todas las franjas de edad. Para eso necesitamos también un plan europeo de asistencia para atender a estos millones de refugiados que tenemos en Europa, pero también para hacer frente a la crisis de los precios de la energía y a las inversiones, que son inevitables también en nuestra unión de la defensa para ayudar a la Ucrania libre en su heroica defensa de su soberanía y su integridad territorial.	Wir können kein System in der Europäischen Union haben, das auf Diskriminierung basiert, zwei Niveaus von Flüchtlingen hat. Es geht um die Rechte aller Flüchtlinge und auch der Kinder ganz allgemein. Es geht um alle diejenigen, die geflohen sind . Und dafür brauchen wir auch einen europäischen Plan für Beistand, um diesen Millionen von Flüchtlingen zu helfen. Aber auch um hier, um der Krise durch die Energiepreise begegnen zu können und auch die Verteidigung, aber auch Hilfe um ein freies Ukraine zu haben, der Ukraine zu helfen in ihrem Kampf um die Freiheit und die Würde. Vielen Dank.

Aussprache F18

Sitzungsdatum: 14.09.2023

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2023-09-14-ITM-004_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20230914-10:11:53&playerEndTime=20230914-10:59:47#>

Redner*in: Diana Riba I Giner

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz

Länge des Redebeitrags: 00:01:50

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidente , comisaria, estamos ante una legislatura que es fructífera por lo que respecta a la lucha por la igualdad de género. Pero seamos claros, el trabajo que falta por hacer es ingente. Hechos como el beso no consentido de Luis Rubiales a Jenni Hermoso ante el mundo entero nos demuestran cómo de difícil es romper con las violencias y una impunidad que son estructurales.	Es gibt eine Gesetzgebung, die gut ist für den Kampf um Gleichstellung, aber es bleibt noch sehr viel Arbeit zu tun. So etwas wie dieser aufgezwungene Kuss von Luis Rubiales zeigt der ganzen Welt , wie schwer es ist, über diese Gewalt hinauszukommen und diese Straflosigkeit, die strukturell verankert sind.
2	Por esto hay que seguir abordando leyes que promuevan la igualdad, también en el mundo del deporte. El número de mujeres federadas o árbitras , por poner un ejemplo, sigue siendo inmensamente inferior y la brecha salarial es inaceptable. La mejor jugadora del mundo , Alexia Putellas, cobra en un año lo mismo que muchos jugadores del equipo masculino en un mes. También es urgente aumentar la presencia de la mujer en órganos de decisión del mundo del deporte. La imagen de la Asamblea de la Real Federación Española de Fútbol con seis mujeres de 140 miembros , es bochornosa – por cierto, una asamblea repleta de palmeros apoyando el discurso reaccionario y machista de Luis Rubiales.	Deswegen brauchen wir mehr Gesetze für Gleichstellung, auch in der Welt des Sports. Die Anzahl der Frauen, die hier zum Beispiel Schiedsrichter sind , ist sehr gering und es gibt ein großes Lohngefälle. Denn es ist so, dass viele Frauen im Fußball in einem Jahr nur so viel verdienen wie ein männlicher Fußballspieler in einem Monat. Es muss sich sehr viel ändern. In der Welt des Sports und im Fußballverband sieht man auch, wie wenig Frauen hier vertreten sind, nämlich nur sechs. Und dann gibt es Reaktionäre und machistische Sprüche von Luis Rubiales.
3	Por esto, hoy pedimos iniciar un procedimiento legislativo que obligue a entidades deportivas como la Federación Española de Fútbol, una organización de interés público, a mantener la igualdad de género en sus órganos de decisión.	Deswegen brauchen wir jetzt Gesetze, die Organe wie den Fußballverband zwingen, Geschlechtergleichstellung zu gewährleisten, in den Entscheidungsorganen.
4	Y no, señor Borrell, no es que estemos aprendiendo a jugar como los hombres , es que estamos aprendiendo a romper el silencio. Como dijo la futbolista Vero Boquete: «Hemos callado ya mucho, hemos tenido que escuchar mucho y	Und Herr Borrell, es geht nicht darum, zu lernen, so zu spielen wie die Männer , sondern dass wir lernen, über das Schweigen herauszukommen. Es wurde gesagt: „Wir haben schon viel zu viel verschwiegen, wir haben viel zu viel ausgehalten.

	aguantar mucho. Y ahora vamos a hablar cuando nos dé la gana y donde nos dé la gana».	Und jetzt ergreifen wir das Wort, wann wir wollen.“ Vielen Dank.
--	---	--

Aussprache F19

Sitzungsdatum: 14.09.2023

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2023-09-14-ITM-004_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20230914-10:11:53&playerEndTime=20230914-10:59:47#>

Redner*in: María Soraya Rodríguez Ramos

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Renew Europe

Länge des Redebeitrags: 00:01:36

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , las jugadoras de la selección española de fútbol han tenido que ganar un Mundial para que el mundo las escuche. Ellas habían levantado la voz muchas veces porque llevaban años viviendo una situación de discriminación, de trato vejatorio contrario a la dignidad profesional del deporte y también personal. Por lo tanto, lo que se vio en la celebración de la Copa del Mundo no era un hecho aislado, era el final de lo que venían viviendo. La diferencia es que lo vieron millones de telespectadores .	Vielen Dank, Frau Präsidentin . Die Spielerinnen der spanischen Frauenfußballmannschaft mussten eine Weltmeisterschaft gewinnen, damit die Welt ihnen zuhört. Sie haben sich vorher schon geäußert, denn seit Jahren werden sie schon diskriminiert. Sie werden nicht mit Würde behandelt. Auch ihre persönliche Würde wird nicht respektiert. Was jetzt bei dieser Feier geschehen ist, das war kein Einzelfall. Das war nur ein Endpunkt dessen, was sie erlebt haben. Nur diesmal haben das alle Zuschauer am Fernseh Bildschirm auch gesehen.
2	Miren, si los responsables políticos en España del fútbol hubieran actuado antes, Rubiales no hubiera dimitido, hubiera sido cesado y esto no hubiera pasado. El beso no consentido de Rubiales a Jennifer Hermoso está en manos de los tribunales. Los futuros triunfos futbolísticos de estas campeonas están en sus pies, pero la	Wenn die Politiker und die Leiter der Verbände im Fußball vorher reagiert hätten, dann wäre Rubiales nicht zurückgetreten. Dann hätte man ihn aus seinem Amt verwiesen. Jetzt wird das Ganze vor Gericht kommen und die zukünftigen Gewinne stehen noch vor Ihnen . Es ist aber auch wichtig, dass auch dieses Parlament

	responsabilidad de que esto no vuelva a pasar también está en este Parlamento.	entscheidet, dass so etwas nie wieder geschehen darf.
3	Esta camiseta es la camiseta de la selección femenina de fútbol firmada por varias comisarias , por colegas de todos los grupos parlamentarios democráticos. Es un apoyo para decir alto y claro: tolerancia cero a la discriminación y la violencia sexual en el deporte.	Das ist das Trikot der Frauenfußballweltmeister . Und es gibt Unterschriften der Abgeordneten . Null Toleranz gegenüber Diskriminierung und sexueller Gewalt im Sport.

Aussprache F20

Sitzungsdatum: 08.10.2020

Sitzungsort: Brüssel

Thema der Sitzung: Die Lage äthiopischer Migranten in Internierungslagern in Saudi-Arabien

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-10-08-ITM-008-03_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20201008-12:06:25&playerEndTime=20201008-12:28:50#>

Redner*in: Miguel Urbán Crespo

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:28

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidente , miles de migrantes están encerrados en condiciones inhumanas y son víctimas de torturas y violaciones en centros de detención en Arabia Saudí.	Vielen Dank, Frau Präsidentin . Tausende Migranten sind eingesperrt in menschenunwürdigen Bedingungen und sie werden Opfer von Folter und Menschenrechtsverletzungen in Internierungslagern in Saudi-Arabien.
2	El escándalo ha estallado ahora, pero, por desgracia, al menos desde 2017, se están realizando estas detenciones y expulsiones masivas, contrarias al derecho internacional humanitario; un derecho internacional que Arabia Saudí es experta en vulnerar e ignorar, amparada por los Estados Unidos y muchas veces también por la Unión	Dieser Skandal wurde jetzt erst offenbart, aber leider ist es so, dass das bereits seit 2017 mindestens der Fall ist. Hinzu kommen unrechtmäßige Massendepportationen, die dem Völkerrecht nicht gerecht werden. Saudi-Arabien ist ja Experte in der Verletzung und auch in der Ignorierung unterschiedlicher Einflussnahmen der Europäischen Union und auch der

	Europea.	USA.
3	De hecho, hace apenas una semana, el señor Borrell se reunió con las autoridades saudíes, pero, aparentemente, según su nota de prensa, se le olvidó mencionar justamente esta situación de la que estamos hablando aquí, en el Parlamento. La ilegal política migratoria de Arabia Saudí es un ejemplo más de las muchas violaciones de los derechos humanos que se cometen en este país. Pero, mientras pasa esto, Europa – esta Europa – le sigue vendiendo armas y le ofrece acuerdos de cooperación.	Gerade letzte Woche hat sich Herr Borrell mit den saudischen Behörden getroffen. Aber er hat wohl in der Pressekonferenz einfach vergessen, diese Situation, die wir heute ansprechen, zu erwähnen. Diese unrechtmäßige Migrationspolitik Saudi-Arabiens ist nur ein weiteres Beispiel für die zahlreichen Menschenrechtsverletzungen, die in diesem Land begangen werden. Während all dies vor sich geht, ist es so, dass Europa, dass dieses Europa weiterhin Rüstungsgegenstände an Saudi-Arabien verkauft und zusammenarbeiten möchte.
4	Una vez más exigimos acciones contundentes y no solo palabras bonitas: embargo de armas, liberación inmediata de todos los inmigrantes y de las defensoras de derechos humanos encarcelados en Arabia Saudí. Tomemos nota y hagamos, sobre todo, políticas concretas.	Wir verlangen dringliche Maßnahmen und nicht nur schöne Worte. Waffenembargo, unmittelbare Freilassung aller Migranten und Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidiger , die momentan in Saudi-Arabien in Haft sind. Handeln wir und setzen wir konkrete Maßnahmen.

Aussprache F21

Sitzungsdatum: 08.10.2020

Sitzungsort: Brüssel

Thema der Sitzung: Die Lage äthiopischer Migranten in Internierungslagern in Saudi-Arabien

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-10-08-ITM-008-03_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20201008-12:06:25&playerEndTime=20201008-12:28:50#>

Redner*in: Ernest Urtasun

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Grünen/ Freie Europäische Allianz

Länge des Redebeitrags: 00:01:11

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
--	-------------------	------------------

1	Muchísimas gracias, mañana el Parlamento mandará un mensaje fuerte de condena a la situación de los inmigrantes etíopes, trabajadores que están en una situación pésima encerrados en campos en Arabia Saudí, pero es una Resolución que va mucho más allá de eso: vamos también a tratar vulneraciones sistemáticas de derechos humanos en ese país; hay que hablar de las defensoras de derechos humanos, de la situación de las mujeres, y el texto habla de ello; hablamos también de que no tenemos aún un castigo para los responsables del crimen y el asesinato del señor Jashogui, de la situación de Raif Badawi, que por cierto es Premio Sájarov de esta casa. Es totalmente intolerable que, ante una situación tan grave en materia de derechos humanos, los países de la Unión Europea sigan teniendo un comercio de armas de una manera tan sistemática con este país.	Vielen Dank. Morgen wird das Parlament ganz entschieden verurteilen, wie die Migranten aus Äthiopien in Saudi-Arabien behandelt werden. Aber das Ganze geht darüber hinaus. Wir befassen uns ja auch mit systematischen Menschenrechtsverletzungen in diesem Land, die vorgehen gegen Menschenrechtsaktivisten, gegen schlechte Behandlung von Frauen. Auch davon spricht der Text. Und Täter gehen straflos aus, zum Beispiel die Mörder an Herrn Jashogui. Und es ist absolut nicht zu akzeptieren, dass in einer so schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungs-Situation weiter Waffen an dieses Land geliefert werden.
2	Dos cosas para terminar mi intervención: la primera, la Resolución va a pedir que las instituciones europeas rebajen el nivel de participación en el G20; no queremos al presidente del Consejo ni de la Comisión allí. Y, para terminar, tengo que decirle al Partido Popular que, después de la escandalera que montaron con Venezuela ayer en el Pleno, que no hayan sido capaces de firmar esta Resolución, francamente, es una doble vara de medir en materia de derechos humanos que es francamente intolerable.	Zwei Dinge möchte ich noch sagen. Die Entschließung setzt sich dafür ein, dass die EU-Institutionen beantragen, dass es keine Beteiligung mehr gibt im G20. Und nach dem, was gesagt wurde zu Venezuela, ist es wirklich nicht normal, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird von Seiten von einigen in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen.

Aussprache F22

Sitzungsdatum: 23.04.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Lage in Haiti

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2024-04-23-ITM-015_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240423-18:28:07&playerEndTime=20240423-18:43:04#>

Redner*in: Leopoldo López Gil

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)

Länge des Redebeitrags: 00:01:57

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias señora presidenta , Haití se encuentra sumido en un estado de emergencia grave. La inseguridad es una lacra extendida por todo el país, a todos los niveles de la sociedad . Nadie está a salvo de la violencia, la precariedad o la inestabilidad política e institucional. Esto ha provocado el éxodo de más de dos millones de haitianos , es decir, más del 15 % de su población , que han tenido que abandonar su país para labrarse un futuro en países como los Estados Unidos, la República Dominicana o Chile.	Dankeschön, Frau Präsidentin . Haiti befindet sich in einem schwerwiegenden Notstand. Unsicherheit hat sich überall ausgebreitet in allen Schichten der Gesellschaft . Niemand ist befreit von Gewalt, Prekarität oder politischer und institutioneller Instabilität. All das hat dazu geführt, dass mehr als zwei Millionen Haitianer das Land verlassen haben. Das heißt, mehr als 15 % der Bevölkerung musste das Land verlassen, um sich eine bessere Zukunft zu suchen in Ländern wie der Dominikanischen Republik, Chile oder den USA.
2	Es inaceptable que el país esté dominado por bandas armadas, pandilleros que no tienen respeto por la vida humana, que actualmente controlan a más del 80 % de Puerto Príncipe, su capital. Son inadmisibles la corrupción que inunda las instituciones públicas y la privación de los derechos sociales y políticos de todos los haitianos , quienes no han acudido a las urnas para elegir a sus representantes desde las elecciones de 2016, donde hubo una participación de solamente el 20 % de sus habitantes registrados , lo que nos da a entender que hay una falta de confianza de los ciudadanos en sus instituciones. Además, su Asamblea Nacional está vacía desde 2023.	Das ist nicht hinnehmbar, dass dieses Land beherrscht wird von bewaffneten Banden , die keinen Respekt haben vor dem menschlichen Leben, die jetzt mehr als 80 % von Porto Principe, der Hauptstadt, kontrollieren. Das ist nicht hinnehmbar, dass diese Korruption die Institutionen des Staates erfasst. Und dass die politischen und sozialen Rechte aller Haitianer mit Füßen getreten werden. Sie konnten ihre Vertreter nicht wählen seit 2016. Und da schon gab es eine Wahlbeteiligung von weniger als 20 % der eingetragenen Wähler . Und das weist darauf hin, dass die Bürger kein Vertrauen haben in ihre Institutionen. Hinzu kommt, die nationale Versammlung ist leer, seit 2023 sitzt da niemand .
3	Desde el Parlamento Europeo hacemos un llamamiento urgente al Consejo Presidencial de Transición para restaurar el orden y nombrar un presidente interino que pueda llevar al país a un proceso electoral democrático mediante el cual los haitianos puedan elegir a sus representantes .	Aus dem Europäischen Parlament heraus fordern wir den politischen Übergangsrat dringlich auf, die politische Ordnung wiederherzustellen und einen Interimspräsidenten zu nennen, der dann demokratische Wahlen organisieren kann, wodurch die Haitianer und

		Haitianerinnen ihre eigenen Vertreter frei wählen können. Vielen Dank.
--	--	--

Aussprache F23

Sitzungsdatum: 27.11.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-27-ITM-013_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241127-17:13:29&playerEndTime=20241127-18:30:23#>

Redner*in: Vicent Marzà Ibáñez

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz

Länge des Redebeitrags: 00:01:26

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta, «al percibir que un niño se expresa de modo afeminado, el educador debe conducirlo como un imán hacia las realidades masculinas». Esto, y otras barbaridades más, es parte de las terapias de conversión que había en las instrucciones que se les daba a maestros y que hemos destapado ahora mismo, en el siglo XXI, en Valencia: prácticas que prometían curar lo que no es una enfermedad, que perpetuaban el odio y el sufrimiento y que se publicitan con total impunidad aquí, en Europa.	Vielen Dank. Wenn ein Junge etwas feminin wirkt, dann wird er von einem Erzieher auf männliche Werte hingewiesen. Solche Dinge gehören zu den so genannten Konversionstherapien, die den Lehrern noch beigebracht wurden und heute im 21. Jahrhundert findet sowas immer noch statt. Da wurde versprochen, etwas zu heilen, was gar keine Krankheit ist. Das hat zu viel Leiden geführt und so etwas kann immer noch ungestraft in Europa stattfinden.
2	También en Bulgaria, en Hungría o en Italia hemos visto que se persiguen y se silencian los derechos fundamentales de las personas LGTBI . Y aquí, en este Parlamento – lo estamos viendo en este debate–, algunos también han dado apoyo a comisarios como el de Sanidad , que son antiabortistas y anti-LGTBI.	Und in Bulgarien, Teilen Ungarns werden immer noch Grundrechte den LGBTI-Menschen verwehrt und heute führen wir diese Debatte im Europaparlament und einige unterstützen Kandidaten für den Post des Gesundheitskomissars , die sich gegen Schwangerschaftsabbruch einsetzen.

3	Y eso, señorías , duele; y no nos duele solo a nosotros y a la gente de la comunidad LGTBI , nos duele a todas y todos . Por eso, desde aquí, la mayoría de este Parlamento estamos lanzando un mensaje al conjunto de las personas LGTBI y les decimos que no están solas, que vamos a dejarnos la piel en defender sus derechos y sus libertades. Y lo vamos a hacer a pesar de toda esta gente que lo único que quiere es que vayamos años atrás en las libertades que hemos adquirido.	Und so etwas tut weh nicht nur denjenigen die sich mit LGBTQ identifizieren , sondern fast allen denn hier als Mehrheit des Europaparlamentes richten wir eine Botschaft an LGBTI-Menschen : wir setzen uns für euch ein, ihr seid nicht alleine und wir werden das tun trotz all dieser Menschen die wieder zurückgehen wollen hinter schon errungene Freiheiten.
---	--	---

Aussprache F24

Sitzungsdatum: 28.11.24

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-28-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241128-09:06:03&playerEndTime=20241128-11:11:02#>

Redner*in: Javier Zarzalejos

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)

Länge des Redebeitrags: 00:01:48

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Señora presidenta, señora comisaria , la protección de la infancia es uno de los indicadores más precisos de la justicia y de la decencia de una sociedad . Y, siendo esto así, la primera conclusión es que tenemos que hacer más y que tenemos que hacerlo juntos.	Dankeschön Frau Präsidentin, Frau Kommissarin . Die der Schutz der Kinder ist einer der präzisesten Indikatoren der Justiz innerhalb einer Gesellschaft . Und wir müssen auf jeden Fall mehr tun und wir müssen das gemeinsam tun. Das ist die erste Schlussfolgerung.
2	La exposición de muchos niños a riesgos de pobreza –un millón en España– y de exclusión es una realidad; como es una realidad el abuso que sufren, especialmente las niñas , que son víctimas de supuestas prácticas culturales que ni son respetables ni son legítimas ni son legales.	Also viele Kinder sind von Armut bedroht oder von sozialem Ausschluss, das ist eine Realität. Und ganz besonders Mädchen sind Missbraucher ausgesetzt, der auch, was zum Beispiel kulturelle Traditionen angeht.

3	Es una exigencia crear oportunidades más sólidas a través de la educación. Y tenemos nuevos retos: la explotación, en muy diversas modalidades, y el abuso sexual online y offline, que es un gravísimo problema que está creciendo hasta niveles absolutamente inaceptables. Porque es inaceptable también que, mientras este Parlamento alcanzó en el último mandato un consenso muy amplio sobre el Reglamento para la prevención de los contenidos de abuso sexual infantil en la red, los Estados miembros no han sido capaces, todavía, de alcanzar una posición común que nos permita iniciar las negociaciones. Es una vergüenza y es inexplicable: de ahí mi llamamiento.	Also es ist wirklich eine Forderung, die wir stellen müssen, dass wir Möglichkeiten schaffen müssen in der Bildung. Und wir haben da auch neue Herausforderungen, also die Ausbeutung verschiedener Formen und sexueller Missbrauch online und offline. Das ist wirklich ein schwerwiegendes Problem, das wirklich unvorstellbare Ausmaße angenommen hat. Und dieses Parlament hatte einen sehr breiten Konsens gefunden im letzten Mandat. Was die Prävention von sexuellen, missbräuchlichen Inhalten online angeht, brauchen wir jetzt aber auch eine Position, um die Verhandlungen angehen zu können. Das ist wirklich schändlich und es ist wirklich auch gar nicht zu erklären.
4	En esta tribuna se habla mucho de futuro. Pues bien, cuando hablemos de futuro deberíamos recordar que el futuro son, precisamente, nuestros niños y nuestras niñas .	Man spricht ja häufig von der Zukunft, aber wenn wir von der Zukunft sprechen, dann müssen wir uns auch daran erinnern, dass die Zukunft eben unsere Kinder sind. Vielen Dank.

Aussprache F25

Sitzungsdatum: 28.11.24

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-28-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241128-09:06:03&playerEndTime=20241128-11:11:02#>

Redner*in: Isabel Serra Sánchez

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:15

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Señora presidenta , hoy, que conmemoramos la Convención de las Naciones Unidas sobre	Dankeschön Frau Präsidentin .

	los derechos de la infancia, quiero hablar de una de las causas más comunes y más terribles de la vulneración de los derechos de la infancia, que es la violencia machista contra la infancia: la violencia contra las mujeres que afecta directamente a los niños, porque son víctimas directas —no solamente son testigos— y muchas y muchos son huérfanos; la violencia vicaria, que es una forma de ejercer violencia contra las mujeres donde más les duele: maltratando y asesinando a los hijos; una violencia que, además, es una reacción a los avances feministas. O la violencia sexual contra la infancia, que afecta a uno de cada cinco niños y niñas en la Unión Europea y que continúa invisible, en silencio, protegida e impune.	Wir gedenken heute der Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes. Also wir haben ja vor allem auch mit dieser machistischen Gewalt gegen Kinder zu tun. Das ist eines der schlimmsten Themen. Das betrifft viele Kinder. Der diese Gewalt ist ja auch eine Form der Gewalt gegen die Frauen, wenn man ihre Kinder misshandelt. Und wir brauchen da auch eine entsprechende Reaktion. Also diese Gewalt gegen Kinder betrifft jedes fünfte Kind, und das geschieht meistens im Schweigen und der Breite ungestraft.
2	La semana pasada el Consejo de Europa dejaba en evidencia a mi país, a España, porque decía que hay un maltrato institucional contra las madres protectoras; madres que, por proteger a los niños y niñas, son criminalizadas y perseguidas por parte de la justicia. Desde aquí, mi reconocimiento y apoyo a esas madres, a esos niños y a esas niñas.	In Spanien zum Beispiel hatte man auch gesagt, dass es eine institutionelle Missbrauch sozusagen gibt, um da den Müttern zu schaden. Und ich möchte wirklich auch diese Frauen, diesen Müttern, meine Anerkennung zukommen lassen.
3	La justicia debe dejar de ser adultocéntrica y patriarcal. El derecho a la escucha debe ser un derecho garantizado. Y un maltratador nunca es un buen padre.	Also wir brauchen eben dieses Recht, dass man ihnen zuhört und ein Recht auf einen guten Vater. Vielen Dank.

Anhang 2.2: Transkription der Plenarsitzungen der Dolmetscher

Aussprache M1

Sitzungsdatum: 17.02.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die aktuellen Menschenrechtsentwicklungen auf den Philippinen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-02-17-ITM-008-01_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220217-10:16:46&playerEndTime=20220217-10:51:56#>

Redner*in: Javi López

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:02:11

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Muchas gracias presidente, comisión Europea, desde que se inició en la presidencia Rodrigo Duterte en Filipinas, el país vive instalado en violaciones masivas de derechos humanos y ejecuciones extrajudiciales.	Vielen Dank, Herr Präsident, liebe Kommission , seit Rodrigo Duterte an der Macht ist, in den Philippinen sind schwere Verstöße gegen Menschenrechte zu verzeichnen und ja Hinrichtungen ohne Verhandlungen.
2	De hecho, la mal llamada guerra contra las drogas lo que ha llevado al país a más de 30000 asesinatos. Mediante esta práctica, la del red tagging que de forma arbitraria o en la calle o fruto de redadas policiales ha sido fomentada por Duterte y acaba en asesinatos.	Im Rahmen des sogenannten Kriegs gegen die Drogen. 30000, mehr als 30000 Menschen wurden ermordet durch Willkür oder auf willkürlicher Basis werden Menschen festgesetzt und erschossen. Also Duterte ist Komplize dieser Morde.
3	Entre estas víctimas , entre estas 30000 víctimas que la sociedad civil en Filipinas está denunciando, hay 146 defensores de Derechos Humanos y 22 periodistas . Ninguno de estos casos, ninguno, ha acabado en un juicio. Estamos ante el combate a los opositores políticos , a los activistas , a los periodistas , encarcelados de forma sistemática con acusaciones falsas o prefabricadas. El país vive instalado en la violencia, la represión y la impunidad.	30000 und mehr Opfer die Zivilbevölkerung bestätigt diese Zahlen, darunter viele Menschenrechtsvertreter und Demokratie-Verfechter ohne jegliche Verfahren wurden Journalisten und sonstige Menschenrechtsvertreter umgebracht, in unter falschen Vorwänden ins Gefängnis geworfen. Und das alles ohne jede Ahndung.
4	Esa es la realidad y hoy el Parlamento Europeo quiere expresar su más enérgica condena. Uno, hacer un llamamiento a las autoridades a acabar con esta situación, a cesar el acoso y persecución política y a garantizar los derechos y libertades en el país, especialmente de sus minorías y de las mujeres que los ven atacados . Dos, pedir a la Comisión Europea que utilice sus herramientas y, especialmente, la suspensión temporal del sistema de preferencias generalizadas.	Das Europäische Parlament möchte dies verurteilen, ganz energisch, und es sollte diese Situation unbedingt aufhören. Es sollten die Verletzungen von Menschenrechten, von Demokratie, von Rechtsstaatlichkeit endlich aufhören. Es werden ja nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Kinder davon betroffen . Die befristete Aussetzung des Präferenzsystems im Rahmen der GSP+-Präferenzen ist eine Waffe, die wir einsetzen können.
5	Es la quinta resolución que tenemos, la quinta en cinco años sobre Filipinas.	Im fünften Jahr kennen wir diese Erfahrung jetzt schon so und die Kommission

	La Comisión Europea coloca cláusulas alrededor de los derechos humanos cuando hacemos acuerdos comerciales, ¿Qué tiene que pasar para que se aplique? Es la quinta vez que hablamos y condenamos esta situación. En tercer lugar, mostrar nuestro apoyo al pueblo de Filipinas y esperar que las próximas elecciones acaben con el cambio que necesita su pueblo y sobre todo que merece la gente de Filipinas. Muchas gracias.	verabschiedet und schlägt Klauseln vor und Formulierungen vor in Sachen Menschenrechte und Demokratie. Wir sind jetzt im fünften Jahr damit beschäftigt, etwas zu ändern und hoffen, dass dann jetzt auch sehr bald etwas geschieht, dass eine Änderung erfolgte, was ja vor allem die Bevölkerung der Philippinen mehr als verdient hat. Vielen Dank.
--	---	--

Aussprache M2

Sitzungsdatum: 17.02.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die aktuellen Menschenrechtsentwicklungen auf den Philippinen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-02-17-ITM-008-01_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220217-10:16:46&playerEndTime=20220217-10:51:56#>

Redner*in: Miguel Urbán Crespo

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:02:00

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidente, en Filipinas, bajo la supuesta guerra contra las drogas, se ha ejecutado extrajudicialmente al menos a 30000 personas. Bajo la excusa de luchar contra el terrorismo, ahora se ataca, se asesina y se encierra a sindicalistas, a personas defensoras de los derechos humanos y a líderes y líderes políticos, como el camarada Tripon/Jojo, que fue recientemente asesinado. Y desde aquí quiero mandar un abrazo muy fuerte a sus camaradas.	Vielen Dank, Herr Präsident, die Philippinen bekämpfen angeblich den Drogenhandel. Aber da gibt es dann außergerichtliche Verurteilungen unter dem Vorwand der Bekämpfung des Terrorismus. Also es wird angegriffen, es wird umgebracht. Also Gewerkschafter, Menschenrechtsaktivisten und Führungspersönlichkeiten aus der Politik und zum Beispiel der Genosse Tripon/Jojo wurde vor kurzem umgebracht.
2	Quienes se oponen al Gobierno son señalados como combatientes y, en	Und sie werden als Kämpfer bezeichnet, und das führt zu Hinrichtungen und die

	muchas ocasiones, esto deriva en persecuciones y asesinatos. Agencias estatales, como el Grupo Operativo Nacional, para acabar con el conflicto armado comunista local, están encargadas de llevar a cabo estos señalamientos que terminan con asesinatos como el de Tripon. Los sindicatos son perseguidos de tal manera que la gente no se atreve ni a sindicalizarse. Y así una larga lista de violaciones de derechos humanos que, aparentemente, no son suficientes para que la Comisión suspenda los privilegios otorgados en el marco del sistema de preferencias generalizadas: cinco declaraciones en este Parlamento.	Nationale Gruppe zur Bekämpfung des kommunistischen Konflikts möchte dann eben derartige Fälle abdecken wie die Ermordung von Tripon und viele Staatsangehörige wagen es nicht mehr Gewerkschaften beizutreten. Das ist eine lange Liste der Menschenrechtsverletzungen aber anscheinend nicht ausreichen, damit die Kommission die ASP-Präferenzen aufzuheben wagt.
3	Un sistema que, en teoría, está condicionado a la aplicación de 27 convenios de derechos humanos y laborales que, claramente, en Filipinas no se cumplen. Exigimos la suspensión del sistema de preferencias generalizadas y un embargo de tecnología que sirva para la represión del pueblo filipino. Toda nuestra solidaridad con el pueblo filipino.	Also wir haben fünf mal vom Parlament das angefragt. Da müssen 27 Menschenrechts- und Arbeiterrechtsübereinkommen eingehalten werden, um diese Privilegien zu erhalten. Also wir bitten noch einmal um die Aussetzung des ASB-Plus-Systems der Präferenzen und ein Embargo, damit der Unterdrückung der Bevölkerung der Philippinen ein Ende gesetzt wird.

Aussprache M3

Sitzungsdatum: 13.03.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Der Fall von Rocío San Miguel und General Hernández Da Costa sowie anderer politischer Gefangener in Venezuela

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2024-03-13-ITM-020-03_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240313-20:59:36&playerEndTime=20240313-21:21:46#>

Redner*in: José Ramón Bauzá Díaz

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Renew Europe

Länge des Redebeitrags: 00:01:23

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Muchas gracias presidente, comisaria , la causa de la libertad de los presos políticos en Venezuela dejó de ser una causa exclusiva de los venezolanos para convertirse también en una causa propia europea. Gran parte de quienes hoy sobreviven bajo el yugo de la dictadura tienen nuestra nacionalidad: la española, la portuguesa, la italiana...	Dankeschön Präsident, Frau Kommissarin , das Schicksal der politischen Häftlinge ist ein Anliegen geworden, ist eine Sache geworden. Nicht nur Venezuela , sondern unsere Europäische. Die Diktatur, ein Opfer dieser haben die Nationalitäten Spaniens, Portugals, Italiens.
2	María Auxiliadora Delgado, Juan Carlos Marrufo, Ángela Expósito, y ahora nos vemos obligados a añadir en la lista un nuevo nombre, el de Rocío San Miguel. Los españoles conocemos muy bien su voz valiente y decidida.	Carlos Marufo, Angela Esposito und wir dürfen jetzt die weiteren Namen nicht vergessen, nämlich Rocío San Miguel. Wir als Spanier , wir kennen ihre sehr mutige Stimme.
3	Es tiempo de máxima presión contra el régimen. La debilidad en el ejército, como lo demuestra la infame e inhumana situación del general Hernández Da Costa, es la verdadera ventana de oportunidad para acabar con esta farsa. Esta Cámara no puede ni debe callar ante una nueva demostración del miedo de Maduro. Esta Cámara hoy habla por Rocío, por Héctor y por los cientos de secuestrados y torturados en Venezuela.	Wir müssen mit äußerstem Druck auf das Regime ausüben und wie dieser infame Situation des Generals Da Costa, es wir müssen sozusagen diese Farce auch beenden und das, wir dürfen nicht schweigen angesichts der Haltung, und heute geht es um Rocío, Héctor und viele andere, die entführt und gefoltert wurden .

4	Y esta farsa debe acabar en la actuación decidida de nuestros Estados miembros. Para acabar con que María Corina se pueda presentar a las elecciones y los venezolanos puedan votar en libertad. Porque, señorías , no habrá otra oportunidad. Es ahora o nunca y depende de nosotros . Muchas gracias.	Wir müssen entschieden als Mitgliedstaaten dafür sorgen, dass Maria Corina sich den Wahlen stellen kann und dass endlich die Venezolaner frei wählen können. Es gibt keine andere Gelegenheit, jetzt oder nie, und es hängt von uns ab. Dankeschön.
---	--	---

Aussprache M4

Sitzungsdatum: 27.02.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Kritische Lage in Kuba

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2024-02-27-ITM-018_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240227-19:52:39&playerEndTime=20240227-20:27:41#>

Redner*in: Gabriel Mato

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)

Länge des Redebeitrags: 00:02:21

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta, comisaria , Nicaragua, Venezuela y hoy de nuevo Cuba. ¿Hasta cuándo vamos a seguir mirando hacia otro lado mientras sobrevive la dictadura más longeva de América Latina? ¿Hasta cuándo vamos a permitir que los criminales que gobiernan la isla sigan oprimiendo a los cubanos ?	Frau Präsidentin, Frau Kommissarin Venezuela und Kuba, also ~ wir schauen immer nur weg, während wir gerade in Kuba mit der langlebigsten Diktatur in Südamerika zu tun hat und Kriminelle weiterhin die Bevölkerung unterdrücken.
2	La situación es insostenible: este año el número de detenidos por razones políticas se ha incrementado hasta los 1066 presos de conciencia. Además, se han detectado más de 11 000 detenciones sin juicio, las llamadas detenciones por peligrosidad predelictiva, totalmente arbitrarias y que acaban con períodos de cárcel que duran de media dos años y diez	Die Lage ist nicht länger haltbar. Die politischen Häftlinge ist auf 1066 gestiegen, mehr als 11 000 Festnahmen ohne Urteile. einfach nur aufgrund absehbarer Gefährlichkeit. Und das sind Haftstrafen, die bis zu zweieinhalb Jahren dauern. Und was unternimmt die Europäische Union – nichts, die Regierung hält sich

	meses. Ante esto, ¿qué hace la Unión Europea? Nada, nada de nada. El régimen incumple flagrantemente el Acuerdo de Cooperación y Diálogo Político de 2017. Y, sin embargo, no pasa nada.	nicht an das Abkommen zur Zusammenarbeit im politischen Dialog und wir unternehmen nichts dagegen.
3	El régimen cubano impide a las delegaciones de esta Cámara entrar en el país, mientras que aquí les recibimos con los brazos abiertos y no pasa nada. Negar la represión en Cuba es negar la realidad, una realidad que ha empujado a medio millón de personas a abandonar sus hogares; una realidad que mantiene a miles de encarcelados sin haber cometido delito alguno; una realidad que no podemos seguir ignorando. [Unterbrechung durch Vorsitzende]	Und die ~ Delegationen dürfen auch nicht einreisen. Während hier kubanische Delegationen mit offenen Armen empfangen werden. Wir negieren diese Realität. Eine halbe Million Kubanern haben das Land schon verlassen. Tausende von Personen werden inhaftiert , ohne eine Straftat begangen zu haben. Wir können das nicht einfach weiter nur ignorieren. [Unterbrechung durch Vorsitzende]
4	Decía que es una realidad que no podemos seguir ignorando. Es inadmisibles que los responsables de esas atrocidades no estén sancionados por la Unión Europea y tampoco que se suspenda el Acuerdo de Cooperación Diálogo Político. ¿Por qué? ¿Por qué no se suspende? Yo le digo a la Comisión, en ausencia hoy del señor Borrell, que qué esperan para actuar. ¿A qué esperan? ¿Por qué no lo hacen ya? Muchísimas gracias.	Ich hatte gerade gesagt, dass es eine Situation ist, die wir nicht länger einfach ignorieren können. Es ist nicht akzeptabel, dass die Verantwortlichen für diese Grausamkeiten nicht belangt werden von der Europäischen Union. Auch das Kooperationsabkommen ~ und das Abkommen über den politischen Dialog wird nicht ausgesetzt. Herr Borrell ist ja nicht anwesend, aber ich möchte der Kommission mit auf den Weg geben, dass ich erwarte, dass Sie Fragen beantworten. Was warten die doch ab, um endlich etwas zu unternehmen.

Aussprache M5

Sitzungsdatum: 07.02.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Landwirte und die Landbevölkerung stärken – ein Dialog hin zu einer nachhaltigen EU-Landwirtschaft mit fairen Einkommen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2024-02-07-ITM-004_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240207-09:02:23&playerEndTime=20240207-11:14:31#>

Redner*in: Iratxe García Pérez

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:04:32

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidente , gracias vicepresidente Šefčovič, me extraña, me llama la atención que, con todo el sector agrícola levantado en Europa y con un debate tan importante como este, el comisario de Agricultura esté totalmente desaparecido, no solo de esta Cámara, está desaparecido por completo. En cualquier caso, vamos a hablar de lo que sería su obligación.	Dankeschön Herr Präsident , danke Vizepräsident , ich bin jedoch etwas verwundert, zumindest lässt es mich aufhorchen, dass der ganze Agrarsektor auf die Straße geht und wir dann etwas hören, ~ von dem Schlag, was wir gerade gehört haben, vom Kommissar . Also das scheint ja wirklich die Rede der Realität nicht zu entsprechen.
2	Las protestas de los agricultores en la Unión Europea nos han dejado una lección: el sector agrícola necesita a la Unión Europea tanto como la Unión Europea necesita al sector agrícola y una agricultura sostenible. Porque gracias a los agricultores nos beneficiamos de una alimentación de alta calidad. Y gracias a la Unión Europea, los agricultores están más protegidos ante los enormes retos que afrontan, desde el incremento de los costes de producción hasta las dramáticas consecuencias del cambio climático.	Also die Proteste der Landwirte lehren uns doch etwas, die Landwirtschaft braucht die Europäische Union wie die Europäische Union, die Landwirtschaft braucht und eine nachhaltige Landwirtschaft braucht. Dank der Landwirte haben wir nämlich Lebensmittel von hoher Qualität auf dem Tisch. Dank der EU sind die Landwirte stärker geschützt vor den großen Herausforderungen, die entstehen durch Preissteigerungen und Klimawandel.
3	La superación de la crisis agrícola debe hacerse con la ayuda de la Unión Europea y no con ataques indiscriminados a la PAC, como ha ocurrido irresponsablemente con algunos Gobiernos como Hungría o Francia. No olvidemos que la última reforma de la PAC fue aprobada por todos los Gobiernos nacionales, de todos los colores políticos, incluido el Gobierno de Orbán , el señor que hoy se sube a los tractores haciendo gala del mejor populismo. Los daños ocasionados a los transportistas italianos y españoles en Francia son intolerables. La disculpa del Gobierno francés es un gesto positivo, pero insuficiente. La Comisión debe abordar las medidas necesarias para	Die Landwirtschaftskrise kann nur überwunden werden mit Hilfe der Europäischen Union und nicht nur mit Angriffen an die Europäische Union, wie einige Regierungen sie fahren, wie die Frankreichs oder Ungarns. Die GAP, die Reform der GAP, wurde von allen EU Regionen mitgetragen, aller politischen Schattierungen. Auch mithilfe der ungarischen Regierung , die jetzt die Traktoren abrüsseln schickt. Das, was jetzt in Italien in Frankreich gehört wird , ist ganz einfach nicht hinnehmbar und dafür hat sich die französische Regierung entschuldigt, was schon mal eine gute Sache ist. Aber ich meine es entstehen ja auch riesige Kosten durch die derzeitigen Proteste,

	paliar los costes ocasionados a los transportistas y garantizar la libre circulación de mercancías.	Konsequenzen für Logistikunternehmen , Schaden für den Binnenmarkt.
4	Señorías , necesitamos más diálogo y menos polarización. Los agricultores deben ser conscientes de que la pugna entre la derecha y la extrema derecha daña sus intereses. Porque la extrema derecha no busca incrementar las subvenciones agrícolas, sino renacionalizar la agricultura, lo que sería devastador para el campo europeo.	Wir brauchen mehr Dialog, weniger Polarisierung. Die Landwirte müssen wissen, dass das, was ihnen da von der extremen Rechten widerfährt, ihnen letztendlich nur schadet. Einer Renationalisierung der Landwirtschaft zum beispielsweise wäre fatal.
5	Hace falta escuchar y hablar con los agricultores . Las protestas merecen una respuesta contundente por parte de la Comisión y por parte de los Estados miembros. El apoyo al sector agrícola debe mantener las ayudas directas extraordinarias, sobre todo para los agricultores más vulnerables al incremento de precios y a las consecuencias de las inundaciones y sequías.	Wir müssen mit den Landwirten reden, müssen ihnen vor allem zuhören, die Proteste verdienen eine entscheidende Antwort seitens der Kommission und seitens der Mitgliedstaaten. Die Unterstützung der Landwirtschaft geht über außerordentliche Beihilfen vor allem für die Landwirte , die besonders zu leiden haben, unter der Preisentwicklung und unter den Auswirkungen der Dürren und Überschwemmungen.
6	También es urgente la implementación efectiva en todos los Estados miembros de la Directiva contra las prácticas comerciales desleales a lo largo de la cadena alimentaria para ayudar a mejorar la posición de los agricultores en la cadena de suministro. Precios justos.	Es müssen die Landwirte aber auch gegen unlautere Handelspraktiken geschützt werden, die über die ganze Lieferkette erfolgen. Sie brauchen gerechte Preise.
7	La simplificación de los trámites burocráticos es otra medida necesaria en un contexto de acumulación de normativa. Lo primero es identificar qué carga administrativa se puede reducir. Porque simplificar no significa dejar de cumplir, significa ~ cumplir de manera más sencilla. Y si queremos garantizar el relevo generacional, es preciso que todos los Estados miembros apliquen el 3 % de sus fondos de la PAC a la instalación de los jóvenes agricultores .	Sie brauchen eine Reduzierung des Verwaltungsaufwandes, jetzt, wo ja die Norm quasi ihren Vorschriften ins Scout schießen. Dieser Verwaltungsaufwand muss reduziert werden, denn das heißt nicht, dass Vorschriften völlig entfallen müssen, nein, sie müssen nur einfach zu erfüllen sein. Die Mitgliedstaaten müssen deswegen die 3 % der GAP auch tatsächlich aufwenden für die Unterstützung der jungen Landwirte .
8	Señorías , las próximas elecciones europeas no pueden servir de excusa para incluir medidas negacionistas y	Kolleginnen und Kollegen , die europäischen Vorschriften können nicht herhal-

	proteccionistas de algunas organizaciones convocantes de las protestas que ignoran las reivindicaciones de la mayoría de los agricultores . En ningún caso se puede aceptar que la coyuntural crisis agrícola ponga en cuestión los objetivos de una agricultura compatible con la lucha contra el cambio climático.	ten, für protektionistische und negationistische Tendenzen. Die letztendlich die Forderungen der Landwirte ignorieren und zunichtemachen. Die Landwirtschaftskrise, die wir derzeit erleben, ist eine Krise der Landwirte und kann nicht daher halten dafür, dass jetzt der Landwirtschaft und Umweltschutz auseinander definiert werden.
9	Tampoco es aceptable que la Unión Europea sacrifique los acuerdos comerciales con terceros países. Lo que resulta imprescindible es garantizar que las producciones procedentes de terceros países estén sujetas a los mismos requisitos de producción que aplicamos a nuestros agricultores en la Unión Europea.	Handelsabkommen, Freihandelsabkommen mit Drittländern sollen auch nicht abgeschafft werden, nur müssen sie so formuliert werden, dass die Landwirte aus Drittländern den gleichen Regeln unterstehen wie die Landwirte der Europäischen Union.
10	Señorías , la agricultura y el medio ambiente pueden y deben ir de la mano. Si trabajamos por la protección del medio ambiente, si nos guiamos por la ciencia, si escuchamos las voces de los agricultores en la próxima fase del Pacto Verde, el proyecto europeo engrandecerá uno de los mayores éxitos de los últimos setenta años. Los agricultores están organizados y no son patrimonio de nadie . Pongámonos a trabajar y a resolver sus problemas. Gracias.	Landwirtschaft und Umwelt müssen Hand in Hand gehen. Wir müssen weiter die Umwelt schützen, müssen aber auch die Bedenken der Landwirte hören und anschließen lassen in den Green Deals, damit unsere GAP auch wirklich zu einem verfolgt wird beziehungsweise ein großer Erfolg bleibt. Die Landwirte gehören niemandem . Es sei denn uns allen und wir müssen alle zusammenarbeiten.

Aussprache M6

Sitzungsdatum: 07.02.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Landwirte und die Landbevölkerung stärken – ein Dialog hin zu einer nachhaltigen EU-Landwirtschaft mit fairen Einkommen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2024-02-07-ITM-004_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240207-09:02:23&playerEndTime=20240207-11:14:31#>

Redner*in: Clara Aguilera

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:35

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidente, vicepresidente, colegas , estamos ante una situación de crisis en la agricultura. Los agricultores y ganaderos están en la calle y lo que piden es que se les escuche y que debatan con ellos adecuadamente. También tienen la sensación de que no se valora suficientemente lo que aportan a la sociedad : alimentos sanos, seguros y de calidad, sostenibilidad medioambiental y cohesión territorial en las zonas rurales.	Dankeschön, Herr Präsident, Herr Vizepräsident, Kollegen, Kollegen , die Landwirtschaft steckt in der Krise, die Landwirte und Viehzüchter gehen auf die Straße. Und was wollen Sie? Gehört werden und dass man mit ihnen redet. Sie haben den Eindruck, dass Ihr Beitrag zur Gesellschaft nicht richtig bewertet wird. Sie bringen uns nachhaltige Landwirtschaft, gesunde Nahrungsmittel und Ähnliches.
2	Ahora vamos a ver cuál es el problema real de los agricultores , porque tenemos un problema europeo real y luego hay problemas nacionales. Uno es el precio del tomate español – buenísimo, por cierto, a pesar de lo que dicen algunos franceses – : 5 euros el kilo lo compro como consumidora . ¿Cuánto cobran mis agricultores de Motril? 70 céntimos. Ese es el problema.	Welches ist jetzt das wahre Problem der Landwirtschaft in Europa? Der Preis der leckeren spanischen Tomaten beträgt 5€ pro Kilo für mich als Verbraucherin . Was kriegt mein Landwirt in Motril fürs Kilo? 60, nein, 70 Cent, das ist das Problem.
3	Ese es el problema: el precio que perciben los agricultores . Los altos costes de producción y la competencia desleal de productos de terceros países. Ese es el problema, no solo la agenda verde, que seguramente no se ha explicado adecuadamente, que seguramente necesita más debate, pero sobre todo hay mucha responsabilidad de toda la Comisión . Menciona el PP a Timmermans, ¿Ursula von der Leyen y el comisario de la derecha extrema dónde están? Búsquenlos ustedes a ver dónde están. Muchas gracias.	Das, was die Landwirte für ihre Produkte kriegen, ist das Problem. Die Produktionskosten sind hoch und dann gibt es die unlautere Konkurrenz aus dem Drittland. Ja, da gibt es, wir brauchen natürlich mehr Gespräche mit den Landwirten , aber wir sollten uns auch unserer Verantwortung stellen, auch in der Kommission . Ursula von der Leyen und der Kommissar wurden erwähnt beim Vertreter der EVP . Wo sind die denn, wo sind die denn? Dankeschön.

Aussprache M7

Sitzungsdatum: 07.02.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Landwirte und die Landbevölkerung stärken – ein Dialog hin zu einer nachhaltigen EU-Landwirtschaft mit fairen Einkommen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2024-02-07-ITM-004_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240207-09:02:23&playerEndTime=20240207-11:14:31#>

Redner*in: Jordi Solé

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz

Länge des Redebeitrags: 00:01:38

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidente . Los agricultores y ganaderos tienen muchas y buenas razones para salir a la calle a protestar: la pérdida de competitividad, estancamiento de las rentas agrarias, cierre de explotaciones.	Danke. Landwirte und Viehzüchter haben gute Gründe, auf die Straße zu gehen und zu protestieren. Der Wettbewerb, in dem sie stehen, führt dazu, dass ihr Einkommen schwindet.
2	Pero no nos equivoquemos. El problema no es el Pacto Verde, como nos repiten sin parar desde la coalición conservadora , a menudo con argumentos populistas y demagogos. El problema es una estructura económica contraria a los pequeños productores y unos ingresos que no son dignos. Porque todos sabemos que con unos ingresos dignos los agricultores serían los primeros aliados de la transición ecológica.	Aber bitte irren wir uns nicht. Das Problem ist nicht der Green Deal. Wie die Konservativen das hier immer vorgeben, mit populistischen und demagogischen Argumenten. Das Problem ist eine Wirtschaftsstruktur, die den kleinen Landwirten nicht gerecht wird, sie haben keine würdigen Arbeitsbedingungen mehr, kein würdiges Einkommen mehr.
3	¿Y por qué no son dignos los ingresos? Por el oligopolio de la agroindustria, con quienes las derechas tienen buenas amistades; por la presión de los grupos intermediarios, que obligan a vender por debajo de costes y con quienes ustedes también tienen buenas relaciones; por la competencia desleal externa de los productos que entran sin cumplir los mismos requisitos que los producidos en la Unión, consecuencia de sus tratados de libre comercio, de los que el sector agrario es y ha sido moneda de cambio.	Warum sind die unwürdig diese Einkommen, weil es hier industrielle Oligopole gibt, die das Zepter schwingen. Risiko-Konzerne, die den Landwirten das Messer an die Kehle setzen, die unter Gesteuungskosten verkaufen müssen. Und diese Konzerne brauchen eben sich an keine Regeln zu halten. Das einzige, was für sie gilt, ist Freihandel, und das schadet unseren Landwirten . Also machen wir uns nichts vor, erklären wir, wo die Probleme tatsächlich liegen

	No seamos hipócritas. Explicuemos las verdaderas razones de los problemas del campo.	
--	--	--

Aussprache M8

Sitzungsdatum: 17.09.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Der Krieg im Gazastreifen und die Lage im Nahen Osten

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-09-17-ITM-013_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240917-18:11:48&playerEndTime=20240917-20:30:16#>

Redner*in: Jaume Asens Llodrà

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz

Länge des Redebeitrags: 00:01:34

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Presidenta, comisario, ¿hasta cuándo Europa va a dejar de apoyar al carnicero Netanyahu? El jueves pasado asesinó a siete empleados de la ONU . Y como usted ha recordado, ya llevamos más de 40 000 palestinos muertos , la mayoría mujeres, niños, niñas .	Frau Präsidentin, Herr Kommissar, wie lange wird Europa abwarten, um die Unterstützung für Netanjahu einzustellen? Also sieben UN-Mitarbeiter wurden letzte Woche durch ihn umgebracht und wir haben mehr als 40.000 Todesopfer unter Palästinensern zu beklagen, die meisten von ihnen Frauen und Kinder .
2	¿Hasta cuándo la comunidad internacional va a tolerarlo? ¿Hasta cuándo va a ignorar las exigencias de la Corte Penal Internacional? ¿Cuántos miles de muertos más hacen falta para que dejemos de ser cómplices de esa barbarie? ¿Mil? ¿Cien mil? ¿Un millón?	Wie lange warten wir ab? Wie lange ignorieren wir die Urteile des Internationalen Gerichtshofs? Und wie lange werden wir Komplizen sein dieser Regierung?
3	Porque hay que decir la verdad, y la verdad es que es una hipocresía —una hipocresía criminal— venir aquí a lamentar esas matanzas y después estar a favor de seguir proporcionando las armas para llevarlas a cabo. Es una hipocresía	Es ist wirklich heuchlerisch und das ist wirklich fahrlässig so zu handeln. Und gleichzeitig werden weiterhin noch Waffen geliefert. Also wir verhängen Sanktionen gegen Putin. Aber nicht gegen Israel. Diese Todesopfer scheinen nicht

	sancionar a Putin y no hacerlo con Netanyahu. Las víctimas valen igual en Ucrania y en Palestina. Y es una hipocresía aceptar lo que dicen la ONU sobre los asentamientos ilegales y después financiarlos, comprar sus productos, mantener ese acuerdo de la Unión Europea con Israel, que es un acuerdo criminal.	das gleiche Gewicht zu haben. Und diese illegalen Siedlungen, die dann auch noch finanziert werden. Und wenn wir dafür sorgen, dass also das Abkommen auch aufrecht erhalten wird mit Israel, dann ist das doch auch verbrecherisch.
4	Hay que romper ya con el régimen de apartheid, como ha hecho el Ayuntamiento de Barcelona de Ada Colau. Si lo ha hecho Barcelona, también lo puede hacer Europa. Hay que decir las cosas por su nombre. Ante un genocidio no hay medias tintas. O se está con el victimario o se está con las víctimas ...	Wir müssen jetzt einfach brechen mit diesem Apartheids-Regime. Das hat auch die Stadt Barcelona getan. Das kann auch ganz Europa tun. Wir müssen die Dinge beim Namen nennen. In Anbetracht eines Genozids können wir nicht die Hände in den Schoß legen. Man auf Seite der Opfer oder der Täter ...

Aussprache M9

Sitzungsdatum: 17.09.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Der Krieg im Gazastreifen und die Lage im Nahen Osten

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-09-17-ITM-013_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240917-18:11:48&playerEndTime=20240917-20:30:16>

Redner*in: Juan Carlos Girauta Vidal

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Patrioten für Europa

Länge des Redebeitrags: 00:02:59

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Muchas gracias presidenta, señorías , estoy sorprendido porque yo solo soy un eurodiputado, un simple eurodiputado español que viene aquí a expresar una posición política, y oigo cómo todas las intervenciones que me preceden dicen lo que tiene que hacer el Parlamento Europeo, lo que tiene que hacer la Unión Europea.	Danke Frau Präsidentin, meine Damen und Herren . Ich bin schon etwas verwundert. Ich bin ja nur ein einfacher spanischer Europaabgeordneter , der hierhin geht, um eine politische Position zu äußern. Und jetzt habe ich meine Vorredner und die sagen, was das Parlament tun muss, was die Europäische Union tun muss.

2	Bueno, pues permítanme imitarles. Voy a decir que lo primero que tendría que hacer la Unión Europea es dejar de financiar a la Autoridad Nacional Palestina en tanto esta Autoridad siga utilizando sus fondos para a su vez pagar el proyecto Pay for slay, es decir, para premiar los asesinatos.	Und da würde ich erst einmal sagen, das, was die Europäische Union tun müsste, wäre die Finanzierung der palästinensischen Behörden. Denn diese Behörden verwendet ihre Mittel, um das Projekt Pay for Slay zu bezahlen. Das heißt, um Morde zu bezahlen.
3	No solo para premiar e incentivar los asesinatos, sino que, además, se paga más, se financia más, a aquellos a quienes ellos llaman mártires – y que aquí debemos llamar, por un mínimo de decencia, terroristas –. Se paga más a aquellos presos que tienen más años de pena, es decir, cuanto más hayas matado, más vamos a pagar a tu familia. Y aquellos que caen en el acto terrorista tienen asegurada la renta vitalicia para sus familiares . Así que la Unión Europea debe dejar de financiar el terrorismo.	Nicht nur um Anreize zu schaffen. Nicht nur um dazu zu motivieren, sondern es werden die bezahlt. Da sagen die ja noch Märtyrer dazu. Wir sagen jetzt mit einem Minimum an Anstand doch lieber Terroristen . Die , die zu längerer Strafen verurteilt werden, bekommen auch mehr Geld. Also, wer am meisten umgebracht hat, der kriegt auch am meisten Geld. Notfalls für die hinterbliebene Familie . Das bedeutet dann ein gutes Einkommen für die Hinterbliebenen . Und die Europäische Union soll aufhören, den Terrorismus zu finanzieren.
4	Ojalá Hamás fuera un movimiento pacífico, pero resulta que es una organización terrorista, y esos son los términos con los que aquí la definimos. Ojalá no utilizaran a los niños como escudos humanos, pero es que resulta que, cuando hay bombardeos, ellos, los terroristas de Hamás, se esconden en cualquier lugar, donde puedan, y son muchos esos lugares porque tienen centenares de kilómetros de túneles que han construido con el dinero que se les envía para la ayuda internacional y que se supone que tiene que ir a que sus niños se eduquen, a que estén tranquilos , a que tengan infraestructuras, mientras que a sus niños lo que hacen es adoctrinarlos en el odio en la escuela y contarles que sería un orgullo y un honor para la familia que murieran como mártires	Ja, wäre ja schön, wenn Hamas eine friedliche Bewegung wäre. Aber ach Gott, das ist eine Terrororganisation. Nach unseren Definitionen: Ja, wäre schön, wenn sie nicht Kinder als menschliche Schutzschilder einsetzen würden. Aber wenn es Angriffe gibt, Bombardierungen gibt, dann versteckt sich die Terrororganisation. Dann verstecken die Terroristen sich irgendwo. Und das sind ja viele. Das sind hunderte Kilometer Tunnel, die sie gebaut haben mit dem Geld, das geschickt wurde von den internationalen Hilfswerken. Damit die Kinder zur Schule gehen können, damit da Infrastruktur und so etwas ist . Und tatsächlich werden diese Kinder indoktriniert mit Hass in der Schule. Und wer dann als Märtyrer stirbt, dessen Familie kriegt noch Geld dafür.
5	Miren, ojalá las cosas no fueran como son. Pero el 7 de octubre Hamás lanzó un ataque de una brutalidad sin precedentes. Las imágenes que se han visto al respecto no tienen comparación con nada que	Am 7. Oktober hat Hamas einen brutalen Angriff, einen beispiellosen Angriff veranstaltet. Wir haben da die Bilder gesehen. Das kann man mit nichts verglei-

	nuestras generaciones hayan visto antes. Y la voz del Occidente ha sido: «Sí, Israel tiene derecho a la defensa, pero...». Porque, cuando se trata de los judíos , siempre hay un pero.	chen, was unsere Generation zu Lebzeiten gesehen hat. Und die Stimme des Westens war: „Ja, Israel hat das Recht auf Selbstverteidigung.“ Aber! Wenn es um Juden geht, dann kommt nämlich immer ein Aber.
--	---	--

Aussprache M10

Sitzungsdatum: 17.09.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Der Krieg im Gazastreifen und die Lage im Nahen Osten

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-09-17-ITM-013_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20240917-18:11:48&playerEndTime=20240917-20:30:16>

Redner*in: Isabel Benjumea Benjumea

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)

Länge des Redebeitrags: 00:02:06

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , señor comisario, el 7 de octubre del 2023 la organización terrorista Hamás asesinó a más de mil doscientos israelíes y secuestró a más de doscientos cincuenta inocentes , incluidos niños , en un sanguinario e inhumano ataque contra el Estado democrático de Israel. Es clave recordar esta fecha y este terrible atentado para no perder el foco y caer en relatos sesgados que parecen pretender olvidar esta masacre , porque fue esa masacre terrorista la que desencadenó la legítima reacción de Israel y la legítima defensa de sus fronteras, sus ciudadanos , sus libertades y su existencia como Estado.	Danke Frau Präsidentin , Herr Kommissar . Am 7. Oktober 2023 hat die Terrororganisation Hamas mehr als 1200 Israelis ermordet und mehr als 250 unschuldige Menschen verschleppt, darunter Kinder . In einem Blutbad, in einem brutalen Angriff auf den demokratischen Staat Israel. An dieses Datum muss man erinnern , an diesen furchtbaren Anschlag, damit man nicht die Verhältnisse falsch sieht . Hier wird ja so getan, als wenn man dieses Blutbad vergessen könnte . Dieses Massaker der Terroristen hat zur legitimen Reaktion Israels geführt, zur Verteidigung der Grenzen der Bürger , der Städte und seiner staatlichen Existenz.
2	Quiero ser muy clara: Israel es un Estado democrático que lucha contra una organización terrorista que ha convertido	Das muss ganz deutlich gesagt werden. Israel ist ein demokratischer Staat, der ge-

	a la población civil de Gaza en escudos humanos y rehenes de su barbarie: una población civil que está padeciendo las terribles consecuencias de la guerra y una población civil que nos provoca un profundo dolor y a la que damos el más sincero apoyo desde la Unión Europea; una población civil que está demandando que termine esta guerra, por supuesto, pero el final de la guerra no puede pasar sin la liberación de los rehenes, sin la seguridad de que el Estado de Israel puede existir en paz y en libertad ni sin la desaparición de organizaciones terroristas que siembran el terror en la región.	gen eine Terrororganisation kämpft, welche die Zivilgesellschaft in Gaza unterdrückt und Geiseln genommen hat. Hier sehen wir die furchtbaren Folgen des Krieges in Gaza. Eine Zivilbevölkerung, deren Leid uns rührt. Und da gibt es auch seitens der Europäischen Union jede Unterstützung. Wir wünschen uns natürlich, dass dieser Krieg vorbei wäre, aber das Kriegsende wird nicht kommen ohne die Freilassung der Geiseln, ohne die Garantie, dass der Staat Israel in Frieden und Freiheit leben kann und ohne die Ausmerzung der Terrororganisationen, die der Region Terror verbreiten.
3	La Unión Europea y todas las democracias occidentales debemos tener un firme compromiso con la defensa de la democracia, la libertad y los derechos humanos en Oriente Medio frente a las organizaciones terroristas como Hamás y Hizbulá: nuestra causa siempre ha de estar con la democracia y la libertad. Muchas gracias.	Wir müssen es deutlich sagen. Die Europäische Union und alle westlichen Demokratien verteidigen die Demokratie, die Freiheit und die Menschenrechte im Nahen Osten, gegen Terrororganisationen, wie Hamas und Hisbollah. Das war immer unser Anliegen. Wir sind auf der Seite von Demokratie und Freiheit.

Aussprache M11

Sitzungsdatum: 14.09.2023

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2023-09-14-ITM-004_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20230914-10:11:53&playerEndTime=20230914-10:59:47#>

Redner*in: Jorge Buxadé Villalba

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer

Länge des Redebeitrags: 00:01:24

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
--	--------------------------	-------------------------

1	Gracias presidente, comisaria , que quede claro que la mayor violencia contra las mujeres en el deporte femenino es permitir que hombres que se autoperciben mujeres puedan arrebatarnos medallas, récords y victorias.	Ja, Herr Präsident, Frau Kommissarin , ja die schlimmste Gewalt gegen Frauen im Sport ist, dass Männer sich etwas, sich die eigenen Siege aneignen.
2	Hace un año en España, el socialismo y sus socios aprobaron una reforma del Código Penal: 1 200 reducciones de pena, 117 excarcelaciones y varias absoluciones de violadores y agresores sexuales . Esta es su ley, su obra criminal. Ustedes la presentaron, la votaron, la aprobaron, la aplaudieron. Y las mujeres hoy son menos libres. Decenas de niñas y mujeres son todas las semanas en España atacadas físicamente por manadas sexuales. El 46 % de los condenados por agresión sexual en 2021 eran extranjeros . Curiosamente, cuando los autores son extranjeros , ustedes callan porque no encaja en su enfermo esquema moral de que el sujeto a destruir es el hombre occidental .	Denn, aber vor einem Jahr haben wir eine Reform des Strafrechtes in Spanien festgestellt. 1.200 Strafen und auch hunderte Straftäter, sexuelle Straftäter sind verfrüht freigelassen worden. Das ist doch das größte Problem. Da wird applaudiert und die Frauen sind auf einmal weniger frei. Denn es kommt ständig zu Übergriffen. 42 % der sexuellen Straftäter 2021 waren aber Ausländer . Das waren diese sogenannten Wolfpacks. Und da sagen sie nichts dazu. Denn eigentlich wird ja das Bild des westlichen Mannes zerstört.
3	Montan este espectáculo por un acto grosero y de falta de respeto a las mujeres , pero promueven la sexualización de los niños en los colegios. Ustedes se han opuesto a debatir aquí cuando se mató a un sacristán en Algeciras o cuando otro tipo iba pegando puñaladas a la juventud y a bebés en un parque, solo porque no encaja en su enfermo esquema moral de que el sujeto a destruir es el hombre occidental .	Da stellen wir fest, es gibt eigentlich keinen keinen einen Respekt für die Frauen . Es gibt eine Sexualisierung auch der Mädchen schon in den Schulen. Da müssen sie nur nach Al-Khalif-Tiris gehen oder auch feststellen, wie Mädchen zum Beispiel in einem Park erstochen werden. Aber das passt eben nicht zu ihrem komischen, zu ihrem kranken Moral-Schema über den bösen westlichen Mann .
4	Ustedes, la izquierda – lo siento, tengo que decirlo –, siempre han sido un peligro para las mujeres . La diferencia es que ahora tenemos las pruebas.	Aber eines muss ich Ihnen schon noch sagen. Denn die Männer aus dem Osten waren immer schon eine Gefahr für die Frauen . Und jetzt haben sie auch die Beweise dafür. Vielen Dank.

Aussprache M12

Sitzungsdatum: 14.09.2023

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2023-09-14-ITM-004_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20230914-10:11:53&playerEndTime=20230914-10:59:47#>

Redner*in: Laura Ballarín Cereza

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:35

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	«Y yo le dije: “¿Un piquito?” Y ella me dijo: “Vale”». Estas infames palabras forman parte ya de la historia del deporte. Representan lo peor del machismo y la discriminación contra las mujeres . Y ensombrecieron una hazaña histórica conseguida a pesar de la discriminación salarial, de la falta de apoyo técnico e incluso del peor calzado respecto a sus compañeros .	Also es gibt ja auch immer wieder auch im Sport Geschichten von Belästigung und von Machismus, von Diskriminierung im Sport. Das ist historisch verankert und das hat auch mit der Gehälterdiskriminierung zu tun. Und da stellen wir fest, dass selbst die die Trainer und alle eigentlich besser bezahlt werden als die besten Sportlerinnen .
2	Sin embargo, también han provocado un rechazo en nuestro país y una ola de feminismo y sororidad a nivel global que han arrasado con parte de la cúpula de la Federación Española de Fútbol. Porque Rubiales no ha dimitido. A Rubiales le hemos echado todas. Las campeonas del mundo dijeron: «Se acabó». Porque no fue solo un beso, fue abuso sexual y de poder. Porque «solo sí es sí».	Es braucht eine echte weltweite Welle der Solidarität und des Feminismus und das braucht es auch angesichts des Handelns des spanischen Fußballverbandes, denn wir haben gesehen, was Rubiales getan hat. Und die Weltmeisterinnen haben gesagt, es reicht – se acabó. Das war nicht nur ein Kuss sondern ein sexueller Missbrauch, denn es gibt ja auch das Gesetz „nur ja heißt ja“.
3	Pero esto va mucho más allá del fútbol. También va de abusos sexuales a deportistas de todas las disciplinas, incluso siendo menores , como denunciaron Simone Biles o también la tenista Angélique Cauchy. También del resto de profesiones: periodistas, abogadas, políticas, camareras... Debemos acabar con la cultura de la impunidad. Y este Mundial ha marcado	Das ganze beschränkt sich nicht nur auf den Fußball. Es gibt sexuellen Missbrauch und sexuelle Gewalt in jedem Sport auch sexuelle Übergriffe Minderjährigen gegenüber. Wir haben das erlebt mit Angélique Cauchy Und auch mit Simone Biles haben wir das erlebt. Dann auch Kellnerinnen, Anwältinnen, Kulturschaffende, verschiedenste Frauen haben das Ganze erlebt. Denn wir haben

un antes y un después. Lo de toda la vida ya no vale. Lo de no era para tanto ya no tiene lugar. Hoy en este Parlamento decimos alto y claro: «Se acabó».	festgestellt: Es gibt ein Vor und ein Nach der Weltmeisterschaft, denn etwas, das es vorher gegeben hat, darf es so in Zukunft nicht mehr geben. Heute im Parlament haben wir klar gesagt: „Se acabó, es ist vorbei“.
---	---

Aussprache M13

Sitzungsdatum: 14.09.2023

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Gewalt und Diskriminierung im Sport nach der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2023-09-14-ITM-004_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20230914-10:11:53&playerEndTime=20230914-10:59:47#>

Redner*in: Lina Gálvez Muñoz

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:32

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta, comisaria , el caso Rubiales no es un caso aislado, es sencillamente la normalidad del machismo.	Dankeschön Frau Präsidentin, Frau Kommissarin , der Fall Rubiales ist kein Einzelfall. Es ist eigentlich die Normalität des Machismus.
2	El propio Rubiales y gran parte del mundo del fútbol, tan opaco, donde se reparte tanto poder y tanto dinero, aún no entienden lo que ha pasado. Pero las mujeres sí lo entendemos y, junto a muchos hombres , hemos dicho «se acabó», sintiendo ese beso no consentido de su jefe a Jenny Hermoso como una humillación colectiva.	Denn wir stellen fest, dass die Welt des Fußballs doch sehr undurchsichtig ist. Da ist sehr viel Geld mit drinnen und nach wie vor versteht Rubiales nicht, was eigentlich passiert ist. Aber wir Frauen verstehen das und wir haben gesagt, es reicht, se acabó. Denn das war ein Kuss ohne Zustimmung. Für Jenny Hermoso war das eigentlich eine kollektive Erniedrigung. Für uns alle war das eine Erniedrigung.
3	Porque esto no es tampoco exclusivo de un país, sino de una cultura androcéntrica –también de la occidental, señor Buxadé–	Denn wir haben es mit in unserem Land, ja auch in der westlichen Kultur, mit einer androzentrischen Kultur zu tun. Aber ich

	que minusvalora todo lo que tiene que ver con las mujeres y lo viste de normalidad.	muss Ihnen sagen, das kann nicht normal betrachtet werden, dass solche Fälle passieren.
4	Pero creo que sí, que no es casualidad que haya ocurrido en España, donde tenemos un alto nivel de concienciación, un movimiento feminista muy robusto y unas leyes de igualdad de las más avanzadas del mundo. Y un partido como el socialista que no ha dejado de construir una arquitectura institucional y que no se ha vendido a los negacionistas de la igualdad como sí han hecho otros .	In Spanien haben wir eine hohe Sensibilisierung erreicht. Es gibt eine robuste feministische Bewegung und auch fortschrittliche Gesetze, auch die fortschrittlichsten weltweit. Ich habe mich auch eingesetzt für eine Institutionenarchitektur, die sich auch einsetzen für Gleichstellung.
5	La buena noticia de este bochornoso asunto es que el feminismo ha arraigado en la sociedad y en las instituciones. También en este Parlamento, en el que hay que garantizar que avancemos en igualdad real, también en ámbitos que poco la han visto, como el mundo del deporte. Se acabó y no vamos a parar.	Das ist nicht etwas Negatives, wie einige gesagt haben. Denn der Machismo ist sehr stark verwurzelt in unserer Gesellschaft . Und auch in unserem Parlament haben wir ja immer wieder gesagt, wir müssen uns einsetzen für echte Gleichstellung. Auch in Bereichen, die vielleicht noch nicht so viel gesehen worden sind in der Vergangenheit. Auch zum Beispiel der Sport. Aber es ist jetzt wirklich an der Zeit.

Aussprache M14

Sitzungsdatum: 17.12.2020

Sitzungsort: Brüssel

Thema der Sitzung: Verschlechterung der Lage im Hinblick auf die Menschenrechte in Ägypten, insbesondere der Fall der Aktivistin der Ägyptischen Initiative für persönliche Rechte (EIPR)

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-12-17-ITM-008-01_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20201217-10:40:47&playerEndTime=20201217-11:25:04#>

Redner*in: Miguel Urbán Crespo

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:02:01

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Muchas gracias presidenta , no recuento cuántas veces realmente en esta Cámara hemos condenado la dictadura de Egipto y las violaciones de los derechos humanos. Pero mientras condenamos esa dictadura, en Egipto se sigue reprimiendo, se sigue torturando, se desaparecen a todo aquel que piensa diferente .	Vielen Dank Frau Präsidentin . Also ich weiß nicht wie häufig wir in diesem Hause schon die Diktatur in Ägypten angeklagt haben und die Verletzungen der Menschenrechte dort. Aber wir beklagen das, aber die Repression in Ägypten geht weiter, die Folter. Es verschwinden nach wie vor die Andersdenkenden .
2	Y mientras pasa esto, su presidente visita y se pasea por todas las alfombras rojas de Europa. Mientras asesinan a ciudadanos europeos , como Giulio Regeni, encarcelan a defensores , como Patrick Zaki, que por cierto cursaba estudios en Europa, Al-Sisi recibe las más altas distinciones de manos de Macron. No sé si le considerará un ejemplo o, simplemente, era una cuestión de negocios. Negocios como los que ha hecho Trump con su dictador favorito Al-Sisi, que mata a su pueblo . Pero países como España, como Francia o como Italia ignoran las disposiciones internacionales y le siguen vendiendo armas y equipos para reprimir a su pueblo . Y esto es intolerable. Pero ojo, que luego decimos que somos los grandes defensores de los derechos humanos . Lo que somos es unos grandes hipócritas .	Der Präsident besucht aber gleichzeitig ganz Europa. Es wird ihm der rote Teppich ausgerollt, während Giulio Regeni inhaftiert wird oder Patrick Zaki, der Studien in Europa durchgeführt hat, wird dann der Präsident Al-Sisi mit der höchsten Auszeichnung vom französischen Staatspräsidenten geehrt. Geht es dabei nur um Geschäfte? Also Geschäfte wie Trump auch mit seinem Lieblingsdiktatoren Al-Sisi betrieben hat, der sein Volk umbringt. Und Frankreich und Italien ignorieren internationale Bestimmungen und verkaufen nach wie vor Waffen an dieses Regime, damit die Bevölkerung unterdrückt werden kann. Das ist einfach nicht hinzunehmen. Und gleichzeitig wollen wir uns hier als Menschenrechtsaktivisten aufspielen. Wir sind große Heuchler .
3	Exigimos la libertad de Patrick Zaki, Ramy Shaat y de todos los presos políticos , que la cooperación europea se dirija solo apoyar a la sociedad civil y que se cancelen los acuerdos con una dictadura como la de Egipto. Menos palabras, más hechos. Gracias señorías .	Wir verlangen die Freilassung von allen politischen Häftlingen , die europäische Zusammenarbeit darf nur noch. Die Zivilgesellschaft unterstützen. Wir dürfen nicht mehr wie eine mit einer Diktatur wie der in Ägypten zusammenarbeiten. Dankeschön.

Aussprache M15

Sitzungsdatum: 21.11.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Menschenrechtslage im Zusammenhang mit der bevorstehenden FIFA-Weltmeisterschaft in Katar

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-11-21-ITM-016_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20221121-19:27:16&playerEndTime=20221121-20:22:19#>

Redner*in: Ernest Urtasun

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Grünen/ Freie Europäische Allianz

Länge des Redebeitrags: 00:01:17

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , la FIFA y el señor Infantino les han robado el sueño del Mundial a millones de aficionados al fútbol . En primer lugar, la sede elegida lo ha sido en un proceso lleno de irregularidades que está investigando la justicia francesa.	Vielen Dank, Frau Präsidentin . Die FIFA und Herr Infantino haben Millionen von Fußballfans den Traum zerstört. Es wurde ein Ausrichterland benannt, unter unlauteren Umständen, die auch untersucht werden, unter anderem von der französischen Gerichtsbarkeit.
2	En segundo lugar, una sede con unas infraestructuras cuya construcción ha costado, según algunas estimaciones , hasta 6 500 muertos , una cifra que no se había visto en ningún acontecimiento deportivo en toda la segunda mitad del siglo XX.	Man geht davon aus , dass bis zu 6500 Arbeiter ums Leben gekommen sind bei dem Bau der Stadien. So etwas gab es noch nie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
3	Tercero, un coste climático altísimo, no hace falta ni decirlo: 3,6 millones de toneladas de CO2 y los futbolistas jugando a fútbol en estadios que tienen que estar siendo climatizados continuamente.	Dann wurden außerdem noch 3,6 Millionen Tonnen CO2 ausgestoßen und werden allein dafür, dass die Menschen in der Wüste in klimatisierten Stadien sitzen.
4	Y, en cuarto lugar, hoy acabamos de ver a la FIFA prohibiendo a los futbolistas de equipos nacionales europeos lucir manifestaciones en solidaridad con la comunidad LGTBI o con otras causas en favor de los derechos humanos.	Die europäischen Mannschaften dürfen auch keine LGBTIQ -Banner tragen oder andere Menschenrechts-Belange kenntlich machen.
5	Le exigimos a las instituciones europeas que denuncien estos atropellos; que	Wir fordern, dass das angeklagt wird und dass die Europäer dafür sorgen, dass die

	exijan a la FIFA que permita a los futbolistas europeos manifestarse libremente en los partidos de fútbol; y, en tercer lugar, que le exijan también un fondo de compensación y de reparación para las familias de los muertos en la construcción de las instalaciones del Mundial.	Fußballer aus Europa die Sachen unterstützen dürfen, für die sie sich einsetzen wollen. Und wir fordern auch, dass all die Familien der Angehörigen der ums Leben gekommenen Arbeiter angemessen entschädigt werden. Danke.
--	---	--

Aussprache M16

Sitzungsdatum: 27.11.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-27-ITM-013_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241127-17:13:29&playerEndTime=20241127-18:30:23#>

Redner*in: Isabel Serra Sánchez

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:29

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias. Señores de ultraderecha , el derecho sexual integral en la educación sexual integral es un derecho de todos los niños y todas las niñas , independientemente de lo que digan sus padres, independientemente de las familias de las que formen parte.	Vielen Dank, werte Herren von der extremen Rechten . Sexuelle Rechte sind integraler Bestandteil der Bildungspolitik. Darauf haben die Kinder ein Recht, egal was die Eltern sagen oder das familiäre Umfeld.
2	Porque la educación sexual integral es una garantía para educar frente al acoso, para respetar, para educar en el respeto por la diversidad de la orientación sexual, de la identidad de género; también para respetar las diversidades de los cuerpos, para identificar violencias, para no reproducir las violencias, para construir	Denn sexuelle Aufklärung voll umfänglich ist wichtig, damit die Kinder nicht gemobbt werden, damit sie sich ihre eigenen sexuellen Identität bewusst werden, damit es weniger Gewalt die sexualisiert ist gibt, damit sie sehen was Gewalt ist, damit sie gewalttätige Muster nicht per-

	relaciones basadas en el buen trato y en el consentimiento y para que, como sociedad , sepamos que podemos transformar las relaciones y ser mejores.	petuieren, damit sie lernen, dass Sexualität auf dem ordentlichen Umgang und dem Einverständnis beruht. Dadurch werden wir bessere Menschen.
3	Señora comisaria , usted dice que el odio contra las personas LGBTQI está creciendo y eso es verdad. No es nuevo que la ultraderecha identifique a las personas LGBTQI como su principal enemigo , pero lo que sí es nuevo es que hoy, aquí, se ha firmado un nuevo Gobierno en Europa que tiene en el centro las ideas de la ultraderecha y que tiene a la ultraderecha —que odia a las personas LGBTQI — en el mando de ese Gobierno.	Frau Kommissarin , Sie haben gesagt, dass der Hass gegen LGBTI-Personen zunimmt. Das ist so, das ist auch nichts Neues. Es ist auch nichts Neues, dass die extreme Rechte die LGBTI-Gemeinschaft als Feindbild ausmacht. Was Neues ist, ist, dass wir eine neue Regierung in Europa haben, die die Ideen der extremen Rechten aufgreift, die LGBTI-Personen hasst.
4	¿Cómo no se va a teñir Europa de odio si tiene a los odiadores profesionales en su Gobierno? La ultraderecha habla mucho de inseguridad, pero es precisamente ella la que genera inseguridad contra las personas LGBTQI . Por eso, si no lo hacen aquí, si no lo hace la Comisión Europea, si no lo hace el Gobierno de Europa...	Wie können wir den Hass auswerfen, wenn wir professionelle Hasser in der Regierung haben? In Europa die extreme Rechte schafft Unsicherheit für LGBTI-Menschen und wenn die EU-Kommission da nichts tut, wenn man in Europa da nichts tut, dann wird dem nicht Einheit geboten...

Aussprache M17

Sitzungsdatum: 27.11.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-27-ITM-013_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241127-17:13:29&playerEndTime=20241127-18:30:23#>

Redner*in: Adrián Vázquez Lázara

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Europäischen Volkspartei

Länge des Redebeitrags: 00:01:54

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta , lo acabamos de ver. Vemos en el extremo derecho de la cámara a gente que odia a todo aquel que no vive como ellos o, por lo menos, que no vive como ellos públicamente. Pero también hemos visto y escuchado en el extremo izquierdo de la cámara a los que te cancelan si no dices o piensas como ellos quieren que digas y pienses.	Vielen Dank, Frau Präsidentin . Wir sehen hier auf der extremen Rechten Menschen , die alle hassen, die nicht so leben wie sie , zumindest so wie sie öffentlich zu leben vorgeben. Wir haben auch ganz links gesehen, dass man Opfer der Cancel-Culture wird , wenn man nicht so denkt wie sie.
2	Pero Europa es mucho más que esto, Europa se percibe en el mundo como un bastión de valores y de principios democráticos, con instituciones sólidas que promueven la participación ciudadana y protegen las libertades individuales. Y esos valores europeos son el núcleo de los valores occidentales.	Aber Europa ist sehr viel mehr. Europa ist ein Bollwerk an Werten und an demokratischen Grundsätzen mit soliden Institutionen, mit Schutz für Bürgerinnen und Bürger und individuellen Freiheiten und Rechten. und das ist die Grundlage unserer westlichen Werte.
3	Pero, por desgracia, esos valores han sufrido algunos retrocesos en los últimos años y este debate da buena cuenta de ello, con el retroceso que han sufrido las personas LGTBI en Hungría, donde lo que han hecho es aprobar una ley dirigida a estigmatizar a aquellos que no piensan como la mayoría y que equiparan sus derechos a la pedofilia, incluso prohibiendo la adopción a parejas del mismo sexo.	Diese Werte haben in den letzten Jahren Rückschritte einstecken müssen und das sehen wir allenthalben. Wir sehen unter anderem, wie es LGBTI-Personen in Ungarn geht. Da wurde ein Gesetz verabschiedet, dass sie stigmatisiert, also stigmatisiert diejenigen , die nicht so denken, wie die Mehrheit wird sogar Bezug genommen auf Pädophile und werden sogar gleichgeschlechtlichen Paare die Kinder weggenommen.
4	El señor Orbán, que dice estar tan preocupado por defender esos valores occidentales, debe entender que no hay valor más occidental que la libertad: la libertad para votar, para pensar, para expresarse, pero también la libertad para amar.	Herr Orban, wenn Sie das für westliche Werte halten, dann müssen Sie wissen, dass es keinen westlicheren Wert gibt als die Freiheit, die Freiheit zu adoptieren, die Freiheit sich zu äußern, aber auch die Freiheit zu lieben.
5	Quienes creemos en la libertad y en la familia –en todas las familias, no solo en un único modelo– no podemos permitir que esa actitud intolerante recorra nuestro continente.	Wir lieben die Familie aber in all ihren Spielarten, nicht nur eine Art Familie und diese Intoleranz sollte auf diesem Kontinent keinen Platz haben.
6	Y Orbán compra su influencia financiando partidos en otros países,	Wir sehen das anders, wo das Schule macht, bei VOX in Spanien zum Beispiel.

	como el caso de VOX en España, con el objetivo de alcanzar su sueño de una Europa más estrecha, una Europa menos libre, menos diversa y, en consecuencia, menos unida.	Da möchte man ein enggeführtes Europa, ein weniger diverses Europa und damit ein weniger geeintes Europa.
7	Por ello, es el momento de redoblar nuestro compromiso y hacer una estrategia europea seria y sin sectarismos, dirigida a blindar los derechos de aquellos que se sienten discriminados por vivir su amor en libertad.	Deswegen sollten wir hier nochmal unsere Pflicht bekunden, uns für Europa einzusetzen und die Rechte festzuschreiben, derer , die sich diskriminiert fühlen, weil sie gerne in Freiheit lieben möchten. Vielen Dank.

Aussprache M18

Sitzungsdatum: 05.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Lage in Afghanistan, insbesondere die Lage der Frauenrechte

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-05-ITM-014_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220405-18:05:07&playerEndTime=20220405-19:31:21#>

Redner*in: Juan Fernando López Aguilar

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:02:01

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias señora presidenta , sí, este Parlamento Europeo ha dicho con fuerza y con claridad que la brutal guerra de Putin contra Ucrania y su pueblo es ilegal y que la Unión Europea debe hacer cuanto esté en su mano para pararla y cuanto antes, y ha dicho también que los crímenes de guerra, de los que tenemos testimonios inapelables, no pueden quedar impunes.	Ja, vielen Dank, Frau Präsidentin . Ja, dieses Europäische Parlament hat mit Kraft und Deutlichkeit ausgedrückt, dass der schreckliche Krieg von Putin gegen die Ukraine und sein Volk illegal ist und dass die Europäische Union alles Mögliche tun muss, um diesen Krieg zu stoppen. Gleichzeitig hat man gesagt , dass Kriegsverbrechen, deren Zeugen wir sind, nicht straflos bleiben dürfen.
2	Pero ni una cosa ni otra, ni la guerra, ni los crímenes de guerra, pueden sacar de nuestro radar otras violaciones de derechos humanos muy flagrantes y muy	Aber weder die eine Sache noch die andere Sache: Verbrechen, Kriege, Kriegsverbrechen dürfen uns davon abhalten, an andere Kriege und anderes menschliches

	dolorosas que fueron objeto de debate en este Parlamento Europeo no hace mucho y que, sin embargo, ahora han pasado a segundo plano hasta hacerse prácticamente invisibles: el sometimiento de las mujeres afganas a la tiranía de los talibanes, que regresaron al poder el 15 de agosto. La Unión Europea celebró el corredor humanitario que garantizó la seguridad de mujeres y cooperantes – con las misiones de la Unión Europea y sus embajadas y sus valores –, que arriesgaban la vida a causa del regreso al poder de los talibanes.	Leiden zu denken. Und wir haben schon in der Vergangenheit über diese Situation gesprochen, aber jetzt ist das fast in den Hintergrund getreten. Die afghanischen Frauen, wie sie unterdrückt werden von dieser Tyrannei der Taliban, die am 15. August an die Macht gekommen sind. Und die Europäische Union hat es gefeiert, dass es einen humanitären Korridor gegeben hat, um hier Assistenten und Menschenrechtsaktivisten und Übersetzer aus dem Land zu bekommen.
3	Y ahora sabemos que los talibanes han excluido por completo a las mujeres del sistema educativo, que a partir de los doce años quedan completamente excluidas de las oportunidades, que, por supuesto, están ya fuera de la universidad, con el único horizonte de su sometimiento laboral y sexual a una sociedad opresiva, regresiva, intolerante, medieval, y la pregunta que le hacemos al alto representante de la Unión para Asuntos Exteriores y Política de Seguridad, Josep Borrell, es ¿qué puede hacer la Unión Europea para cambiar esa hoja de ruta, para que toda la cooperación al desarrollo y la ayuda humanitaria que la Unión Europea ha derrochado durante tanto tiempo en Afganistán, que todavía puede capitalizarse en favor de los derechos fundamentales de las mujeres brutalmente violados en Afganistán, pueda tener un horizonte de esperanza?	Jetzt wissen wir aber, dass die Taliban vollständig die Frauen aus dem Bildungssystem ausgeschlossen haben. Ab zwölf Jahren sind sie vollkommen ausgeschlossen von allen Chancen. Und sie sind ja schon außerhalb der Universitäten. Sie sind ausgeschlossen. Und die einzige Möglichkeit, die sie haben, ist hier sexuell und arbeitsmäßig unterdrückt zu werden von einer mittelalterlichen, intoleranten Gesellschaft. Und die Frage, die wir nun Vertretern für Außenpolitik richten, an Josep Borrell was kann die Europäische Union tun, um diesen Weg abzuändern, damit die Hilfe, die humanitäre Hilfe, die Entwicklungshilfe, die die europäische Union eingesetzt hat in Afghanistan und die heute noch genutzt werden sollte für die Frauenrechte, die hier so schrecklich unterdrückt werden in Afghanistan damit diese Hilfe wirklich zur Hoffnung führen kann. Vielen Dank.

Aussprache M19

Sitzungsdatum: 05.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Lage in Afghanistan, insbesondere die Lage der Frauenrechte

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-05-ITM-014_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220405-18:05:07&playerEndTime=20220405-19:31:21#>

Redner*in: Diana Riba I Giner

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz

Länge des Redebeitrags: 00:01:23

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta, comisaria , en los últimos veinte años, unos 3,3 millones de niñas afganas habían conseguido acceder a la educación y las mujeres habían podido participar activamente en la vida política, económica y social del país. Eran avances tímidos, pero a pesar de todo, avances.	Vielen Dank Frau Präsidentin, Frau Kommissarin . In den vergangenen 20 Jahren kamen etwa 3,3 Millionen afghanische Mädchen in den Genuss von Bildung. Frauen hatten die Möglichkeit sich aktiv einzubringen in das politische, ökonomische und soziale Leben ihres Landes. Es waren zögerliche Fortschritte, aber Fortschritte waren es dennoch.
2	Desde la llegada de los talibanes al poder, la situación de vulnerabilidad de las niñas y las mujeres en Afganistán no ha dejado de agravarse. La gran mayoría de ellas se han visto obligadas a abandonar la escuela, la universidad o sus puestos de trabajo, y aquellas que se atreven a levantar la voz se enfrentan a la tortura o la muerte.	Seit die Taliban wieder an der Macht sind, sind Frauen und Mädchen ihnen schutzlos ausgeliefert und die Lage hat sich nur verschlechtert. Die überwältigende Mehrheit musste die Schule oder die Universität bzw. ihren Arbeitsplatz verlassen. Und die , die sich trauen und dagegen aufbegehren, werden gefoltert oder gar getötet.
3	Por todo esto, desde la Unión Europea debemos condicionar cualquier contacto con el régimen al respeto de los derechos humanos, con especial atención a las niñas y a las mujeres . Y también tenemos que aplicar la misma actitud empática y voluntad de acogida que hemos demostrado en el caso de Ucrania .	Aus diesem Grund muss die Europäische Union jeden Kontakt mit diesem Regime an konkrete Auflagen binden, auf die Einhaltung von Menschenrechten und vor allem die Rechte von Frauen und Mädchen . Und dieselbe empathische Haltung muss gegenüber den Flüchtlingen gegeben sein, wie sie bei den ukrainischen Flüchtlingen gegeben ist.
4	Dejemos atrás los dobles estándares. Europa debe avanzar hacia una auténtica política de asilo y migración que priorice los derechos y a las personas .	Schluss mit dem Messen mit zweierlei Maß. Europa braucht eine echte Asyl- und Migrationspolitik, wo Rechte und Menschen Vorrang haben. Danke.

Aussprache M20

Sitzungsdatum: 05.04.2022

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Die Lage in Afghanistan, insbesondere die Lage der Frauenrechte

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2022-04-05-ITM-014_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20220405-18:05:07&playerEndTime=20220405-19:31:21#>

Redner*in: Mónica Silvana González

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:29

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Gracias presidenta, comisaria , hoy debatimos y votaremos la tercera Resolución sobre la situación en Afganistán, la segunda desde que los talibanes se han hecho con el poder total en el país. Pero debemos seguir con los ojos y la cabeza puestos en Afganistán, que es una de las mayores crisis humanitarias del mundo.	Ja, vielen Dank Frau Präsidentin, Frau Kommissarin . Heute sprechen wir und stimmen wir ab über die dritte Entschlie-ßung über die Situation in Afghanistan. Die zweite seit die Taliban die Macht im Land übernommen haben. Aber wir müs-sen weiterhin genau auf das achten, was in Afghanistan geschieht. Denn das ist eine der schlimmsten humanitären Krisen der Welt.
2	A ocho meses solo va a peor y casi el 95 % de la población no tiene comida suficiente. Las más vulnerables: las mujeres y las niñas , como siempre; de ahí la importancia de este debate. Y la gente que está vendiendo ya a sus hijos y a sus hijas y partes de su cuerpo para poder alimentar a sus familias.	In den letzten acht Monaten hat sich das nur noch versteckt und fast 95 % der Be-völkerung hat nicht ausreichend Essen. Die Frauen und die Mädchen sind natür-lich die Schwächsten . Und deswegen ist es so wichtig, dass wir diese Aussprache heute abhalten. Es gibt Menschen , die schon ihre Kinder oder Teile des Kör-pers verkaufen, um ihre Familien ernäh-ren zu können.
3	Desde el Parlamento incidimos en cuatro prioridades. La primera: más presupuesto para la ayuda humanitaria, pues para atender la crisis de refugiados de Ucrania no podemos descuidar otras crisis como esta. La conferencia de donantes de estos días estima la ayuda necesaria en más de 4 400 millones de dólares y solo se ha recaudado la mitad.	Im Europäischen Parlament bestehen wir auf drei, vier Prioritäten. Mehr Haushalt für die humanitäre Hilfe, damit wir die Flüchtlingskrise in der Ukraine bedie-nen können, dürfen wir nicht andere Kri-sen vergessen, wie diese Krise hier. Wir brauchen 4,4 Milliarden Dollar, aber nur die Hälfte wurde bisher eingesammelt.
4	La segunda: diálogo político, para que las ONG puedan seguir estando en el terreno, y la financiación directa a través de las	Wir brauchen auch einen politischen Dia-log, damit die Nichtregierungsorganisati-onen vor Ort tätig sein können und hier

	ONG.	Hilfe leisten können.
5	La tercera: las condiciones de seguridad para trabajadoras humanitarias .	Drittens, die Sicherheitsbedingungen für die humanitären Dienstleister .
6	La cuarta: centrar la presión internacional para que las niñas vuelvan a la escuela. Es un derecho universal y no un privilegio basado en el género. El Afganistán pacífico, el Afganistán inclusivo no podrá hacerse sin las mujeres . Trabajemos para ello.	Der internationale Druck, damit die Mädchen wieder zur Schule gehen können. Das ist ein universales Recht und nicht ein Privileg auf der Grundlage des Geschlechtes. Das friedliche Afghanistan. Das inklusive Afghanistan kann nicht möglich sein ohne die Frauen . Und dafür müssen wir kämpfen.

Aussprache M21

Sitzungsdatum: 27.11.2024

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Jüngste Rechtsvorschriften, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten, und die Notwendigkeit, die Rechtsstaatlichkeit und die Diskriminierungsfreiheit in der Union zu schützen

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-27-ITM-013_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241127-17:13:29&playerEndTime=20241127-18:30:23#>

Redner*in: Juan Fernando López Aguilar

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:23

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Señora presidenta, señora comisaria Dalli, después de quince años de vigencia de la Carta de los Derechos Fundamentales de la Unión Europea –con el mismo valor que los Tratados–, hay una lección muy clara, y es que aquellos Gobiernos escorados a la ultraderecha que hostigan a la comunidad LGTBI o restringen los derechos de esas personas plantean un problema sistémico al Estado de Derecho, a la independencia judicial,	Frau Komissarin Dalli, nach 15 Jahren seitdem die Grundrechtecharta Kraft ist und vertragscharakter hat ist eines klar: die rechtsextrem Regierungen stigmatisieren die LGBTIQ-Personen oder schränken ihre Rechte ein. Das ist ein systemisches Problem für den Rechtsstaat, für die Justiz, für die Gerechtigkeit und für die Grundrechtecharta aber auch für das Recht auf ein Privatleben und ein Problem für das übergeordnete Recht des

	al pluralismo informativo y a derechos fundamentales consagrados por la Carta – el de no discriminación para empezar–, pero también al derecho a la vida privada y al interés superior de los menores, porque atenta contra la vida privada y los derechos de los menores el país que, no reconociendo el matrimonio entre personas del mismo sexo, sin embargo, no permite la libre circulación ni residencia de las personas casadas del mismo sexo y porque, además, atenta también contra el derecho al interés superior de los menores el que discrimina a los menores, nacidos o adoptados en el seno de una pareja del mismo sexo, por razón de su origen.	Kindes, denn Kinder sind zu schützen. Und es gibt ja Länder die die gleichgeschlechtliche Ehe nicht anerkennen, aber sie lassen es auch nicht zu, dass die Freizügigkeit gewährt wird. <i>[Die Präsidentin unterbricht weil sie der Dolmetschung nicht folgen kann sagt sie]</i> Es wird also das übergeordnete Recht der Kinder auch verletzt. Das ist Minderjährigen-Diskriminierung und wenn zum Beispiel in einem gleichgeschlechtlichen Paar ein Kind adoptiert ist, da werden diese Rechte beschnitten.
2	Por tanto, comisaria Dalli, usted que ha hecho un trabajo sobresaliente– que le reconocemos y agradecemos– dígame a su sucesora que se comprometa con la Estrategia para la igualdad de las personas LGBTIQ 2020-2025 y se comprometa a completar el trabajo de hacer del delito de odio que incita a la violencia de odio contra las personas LGTBI un delito europeo incompatible con el Derecho europeo.	Sagen Sie bitte Ihrer Nachfolgerin, dass sie die LGBTIQ-Strategie 2020-2025 weiter verfolgen muss und Hassreden aufnehmen muss. Denn es gibt Hassreden gegen LGBTI-Personen und daraus muss ein europäischer Straftatbestand werden im Einklang mit dem europäischen Recht. Vielen Dank

Aussprache M22

Sitzungsdatum: 28.11.24

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-28-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241128-09:06:03&playerEndTime=20241128-11:11:02#>

Redner*in: Estrella Galán

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:33

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Señora presidenta , hoy, más de 5 400 niños y niñas migrantes están atrapados en las islas Canarias, en un sistema de acogida desbordado que no puede garantizar el cumplimiento de la Convención de las Naciones Unidas sobre los derechos de la infancia, que es precisamente lo que estamos debatiendo hoy.	Vielen Dank, Frau Präsidentin , mehr als fünfeinhalb Millionen fünfhundert Kinder auf den Kanarischen Inseln, die sind da gefangen, sie sind dahin geflüchtet und hier wird nicht das Übereinkommen über die Rechte des Kindes gewahrt und genau darüber sprechen wir doch heute.
2	¿Saben, además, que, según el ACNUR, el 70 % de estos niños y niñas son refugiados ? ¿Y la razón de esta vergüenza? El racismo y el odio que han sembrado los partidos antiinmigración que se sientan hoy en este Parlamento y que, además, son mayoría y provocan el bloqueo de un reparto justo y solidario por todo el territorio español, con la complicidad del resto de Europa, que tampoco quiere acogerlos.	Gemäß der Vereinten Nationen ist es auch so, dass die meisten Kinder, die sich in Schwierigkeiten befinden, geflüchtet sind . Da sollten wir uns schämen. Wir haben es mit Hass zu tun, wir haben es mit Rassismus zu tun und die Anti-Migration-Parteien, die hier in diesem Parlament zu tun, sind auch für diese Tendenzen verantwortlich. Wir haben es mit einer Blockade zu tun. Es gibt keine gerechte Verteilung der minderjährigen Geflüchteten auf dem spanischen Staatsgebiet. Und es ist auch wichtig, dass dies eine Verteilung geht.
3	Díganme ustedes cómo vamos a explicar esto a nuestros hijos cuando sepan el trato que estamos dando a estos chavales de su misma edad, que simplemente necesitan unas mínimas condiciones de vida para ser lo que son: niños y niñas que necesitan soñar, jugar y tener derechos, como contempla la Convención, que es precisamente lo que estamos tratando aquí.	Wie können wir denn unseren Kindern erklären, wenn diese erfahren, wie diese jungen Minderjährigen die gleich sind wie sie wie schlecht die behandelt sind, das nicht einmal die Mindestbedingungen des Lebens gewahrt werden. Wir haben, das sind doch Kinder und Mädchen und Buben , die auch Träume haben von einem besseren Leben. Wir müssen das Übereinkommen einhalten und hochhalten. Genau darüber sprechen wir heute.
4	Dejen ya de criminalizarlos y de utilizarlos como arma política, con fines electoralistas. Son niños y niñas . Porque, no lo duden, Europa tendrá que dar explicaciones no solo por estos niños , sino por los cuarenta niños diarios ...	Wir müssen damit aufhören, sie wie Kriminelle zu behandeln. Wir müssen aufhören, sie als politische Waffe zu verwenden. Das sind Buben und Mädchen und Europa muss hier auch Erklärungen abliefern, nicht nur für diese Kinder , sondern auch [jetzt ist das Mikrofon ausgeschaltet worden].

Aussprache M23

Sitzungsdatum: 28.11.24

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-28-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241128-09:06:03&playerEndTime=20241128-11:11:02#>

Redner*in: Javier Moreno Sánchez

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:07

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Señor presidente, señora comisaria , la mejor manera de celebrar este importante aniversario es actuar e invertir. Lo más urgente es invertir en la lucha contra la pobreza infantil : casi veinte millones de niños y niñas en la Unión Europea – uno de cada cuatro – están en riesgo de pobreza o de exclusión social.	Vielen Dank, Herr Präsident, Frau Kommissarin , ja wie können wir am besten diesen Jahrestag begehen? Durch Investitionen. Wir müssen Investitionen in den Kampf gegen die Kinderarmut , fast fünf 20 Millionen Kinder in Europa sind davon betroffen. Ein Viertel aller Kinder in Europa, das ist die Gefahr eines sozialen Ausschlusses.
2	Además de los aspectos materiales, debemos considerar la falta de oportunidades de desarrollo educativo, físico y socioemocional. También tenemos que afrontar las situaciones de fragilidad mental que, tras la pandemia, se han vuelto aún más preocupantes entre los jóvenes .	Es braucht materielle Hilfe und es geht aber auch um die den Mangel an Ausbildungsmöglichkeiten, Mangel an Entwicklungsmöglichkeiten. Es geht aber auch um die psychische, psychische Wohlergehen, das haben wir auch in der Pandemie gesehen, wie wichtig das psychische Wohlergehen ist der Kinder .
3	Señorías , hace unas semanas acogimos con entusiasmo el Informe Draghi para invertir en la competitividad de la Unión Europea. Aún más importante es invertir en los seres humanos y, sobre todo, en los niños y los jóvenes , y sacarlos de la pobreza; también invertir en educación y formación para desarrollar sus capacidades, sus talentos y sus aspiraciones.	Der Draghi-Plan, den haben wir alle mit sehr großer Aufmerksamkeit und Enthusiasmus verfolgt. Es geht um Investitionen, es geht um unsere Menschen , es geht um Kinder , es geht um junge Menschen , es geht darum, diese Menschen aus der Armut herauszuholen, es geht darum, ihre Talente und Kompetenzen auszubauen und weiterzuentwickeln.

4	Avancemos por este camino para garantizar un futuro esperanzador para los niños y las niñas y, en definitiva, para nuestra Unión Europea.	Wenn wir diesen Weg beschreiten, dann können wir eine Hoffnung für die Kinder aufbauen und dann auch für unsere Europäische Union. Vielen Dank.
---	--	--

Aussprache M24

Sitzungsdatum: 28.11.24

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-28-ITM-003_DE.html

Link zum Video: <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241128-09:06:03&playerEndTime=20241128-11:11:02#>

Redner*in: Juan Fernando López Aguilar

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

Länge des Redebeitrags: 00:01:19

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Señor presidente , comisaria Dalli, como se pone de manifiesto en la intensidad de este debate sobre el 35.º aniversario de la adopción de la Convención de las Naciones Unidas sobre los derechos de los menores , no tenemos nada que celebrar: es un emplazamiento a retos imperiosos en esta legislatura.	Herr Präsident , Frau Kommissarin Dalli, wir haben ja gesehen, wie intensiv hier debattiert wurde über den 35. Jahrestag der Annahme des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes . Aber ich sage, wir haben nichts zu feiern. Es gibt hier immer noch erhebliche Herausforderungen für die nächste Legislaturperiode.
2	El primero, frente a los veinte millones de niños en riesgo de exclusión social: implementación exigente de la Garantía Infantil con financiación suficiente del pilar europeo de derechos sociales relanzado.	20 Millionen Kinder sind aus der Gesellschaft ausgegrenzt. Dann die Kindergarantie , die muss ausreichend finanziert werden über die Europäische Union.
3	En segundo lugar, frente al abuso rampante contra los menores en la red y el abuso sexual contra los menores : hay que exigirle al Consejo una posición común ante la legislación que aprobó este	Und dann der zweite Teil: Angesichts des haarsträubenden Missbrauchs von Kindern , sexuellen Missbrauchs von Kindern im Netz muss auch im Rat eine ge-

	Parlamento Europeo.	meinsame Position erreicht werden. So- wie die europäische, Europäische Parla- ment das bereits beschlossen hat: Child Sexual Abuse Online.
4	Y, en tercer lugar, el Pacto sobre Migración y Asilo: nos hemos esforzado por atender adecuadamente los derechos de los menores . Su redistribución solidaria es urgente allí donde hay regiones de frontera exterior, como es el caso de Canarias, donde se apilan —sin solidaridad, para empezar, del resto de las comunidades autónomas en España, pero también de los Estados miembros—. Por tanto, programas de realojamiento solidario y respetuoso con los derechos de todos los menores que llegan a las fronteras exteriores de la Unión Europea.	Und dann die Frage von Migration und Asyl, da gehts auch um die Rechte der Minderjährigen , eine solidarische Um- verteilung, das muss gemacht werden. Es gibt Gegenden an der Außengrenze, ge- rade die Kanarischen Inseln, wo es keine Solidarität gibt es die ist nicht mal in Spa- nien umverteilt, aber es geht auch um die Mitgliedstaaten. Wir brauchen Pro- gramme der solidarischen Wiederansied- lung für alle Minderjährigen , die an den Außengrenzen der Europäischen Union ankommen. Danke sehr.

Aussprache M25

Sitzungsdatum: 28.11.24

Sitzungsort: Straßburg

Thema der Sitzung: Stärkung der Kinderrechte in der EU – 35. Jahrestag der Annahme des
Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

Link zum Sitzungsprotokoll: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-10-2024-11-28-ITM-003_DE.html

Link zum Video: [https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-
Language=DE&playerStartTime=20241128-09:06:03&playerEndTime=20241128-11:11:02#](https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=chapter&vod-Language=DE&playerStartTime=20241128-09:06:03&playerEndTime=20241128-11:11:02#)

Redner*in: Vicent Marzà Ibáñez

Funktion bzw. politische Zugehörigkeit Redner*in: Fraktion der Grünen / Freie Europäi-
sche Allianz

Länge des Redebeitrags: 00:01:19

	Originalrede (ES)	Dolmetschen (DE)
1	Señora presidenta , hoy, en el Parlamento Europeo, conmemoramos el Día Mundial de la Infancia y, mientras estamos aquí, hay más de 6 000 niños y niñas en Canarias —en nuestro territorio, en territorio europeo— que están	Ja vielen Dank Frau Präsidentin . Heute im Europäischen Parlament sprechen wir über die Rechte des Kindes. 6000 Kinder gibt es auf den kanarischen Inseln, auf dem europäischen Staatsgebiet, die im

	totalmente abandonados por las instituciones europeas.	Stich gelassen werden von den europäischen Institutionen.
2	El 98 % de estas niñas ha sufrido violencia sexual en su camino. Son niños y niñas que huyen de las guerras y que buscan refugio, y se sienten abandonados por Europa; niños y niñas que, como hemos visto en este estrado, los señores y las señoras de la extrema derecha criminalizan, señalan y buscan que sean el chivo expiatorio de sus odios.	Ja die überwiegende Anzahl dieser Kinder hat auf dem Weg nach Europa sexuelle Gewalt erlebt. Sie sind vor einem bewaffneten Konflikt geflüchtet und dann haben sie Schutz in Europa, in Europa gesucht. Das sind die Buben und Mädchen , die kriminalisiert werden von der extremen Rechten und sie sind die Opfer von Hass der verbreitet wird.
3	Señoría del Partido Popular , usted ha preguntado antes, con muy buenas palabras, «¿qué podemos hacer para garantizar los derechos de los niños ?».	Von der EVP haben wir vorher gesagt ja was können wir denn tun um Kinderrechte zu wahren?
4	Primero, no pactar con aquellos que los criminalizan y los señalan con su odio; segundo, cumplir con los artículos 22 y 39 de la Convención de los derechos de la infancia y hacer, por ejemplo, lo mismo que hemos hecho con los niños de Ucrania también con los niños que huyen de África y con los niños que huyen de Oriente Próximo; y tercero, decir aquí, de una vez por todas, que donde más se están vulnerando los derechos de los niños es en Palestina: en ese genocidio que hay que parar de una vez por todas.	Zunächst einmal keine Pakte eingehen mit jenen , die Hetze und Hass verbreiten und dann die Artikel 39 und 22 des Übereinkommens über die Rechte des Kindes wahren. Denn das haben wir auch mit den Kindern aus der Ukraine getan. Wir müssen die Kinder aus Ukraine aus Afrika aus dem Nahen Osten außen gleichermaßen schützen die schutzbedürftig müssen geschützt werden und gerade jetzt müssen wir auch an die Kinder in Palästina denken, die unter diesen Genozid bleiben und die im Stich gelassen werden das dürfen wir nicht vergessen.
5	Quiero acabar diciendo que sí, tenemos que conmemorar el Día Mundial de la Infancia, pero cumpliendo sus derechos.	Wir sprechen über die Rechte des Kindes und es geht darum, dass wir wirklich an diese Rechte halten und diese Rechte wahren.

Anhang 3.1: Analysetabelle #1 (D ♀)

Tran- skript	Ausgangstext (ES)					Dolmetschung (DE)				Ergebnisse			
ID	personale Appellation	Wort- art	Nu- me- rus	GS	impli- ziertes Gen- der	personale Ap- pellation	Wort- art	Nu- me- rus	GS	Ver- gleich GS	Ver- gleich GGs	Anmerkungen	GS>GS
F1/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
F1/1	comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Kommissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F1/1	defensores de derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschen- rechtsaktivis- ten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F1/1	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F1/1	operadores judiciales	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F1/1	el alto representante	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
F1/2	mujeres	Subst.	Pl.	F	w	-	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
F1/2	la jueza	Subst.	Sg.	F	w	die Richterin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F1/2	antiguo fiscal especial contra la impunidad	Subst.	Sg.	M	m	es gibt auch Sonderrichter	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		M>GM

F1/2	la actual fiscal general [...] sancionada por corrupción	Subst.	Sg.	F	w	der jetzige ist den Korrup- tion [...] ange- klagt	Pron.	Sg.	GM	nein	*-		F>GM
F1/2	la actual [...] fiscal que hoy se presenta también a la reelección	Subst.	Sg.	F	w	neuer General- anwalt ge- wählt werden muss	Subst.	Sg.	GM	nein	*-		F>GM
F1/3	las autoridades guate- maltecas	Subst.	Pl.	GN	w/m	die Regierung Guatemalas	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F2/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F2/1	jueces	Subst.	Pl.	GM	w/m	Richtern	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F2/1	fiscales	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F2/2	a varios de ellos	Pron.	Pl.	GM	w/m	Beschuldigte	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F2/2	la jueza	Subst.	Sg.	F	w	-	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
F2/2	las fiscales generales	Subst.	Pl.	F	w	ein paar an- dere Fälle	Sonst.	-	GN	nein	*-	*- weil explizit nur Frauen gemeint waren aber es neutralisiert wurde	F>GN
F2/2	jueces	Subst.	Pl.	GM	w/m	Richter	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM

F2/2	fiscales	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F2/2	el secretario general de las Naciones Unidas	Subst.	Sg.	M	m	der General- sekretär der UNO	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F2/3	defensores de derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F2/3	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	von Journalis- ten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F2/3	mujeres	Subst.	Pl.	F	w	von Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F2/3	personas LGTBI	Subst.	Pl.	GG	div	von LGBTI Menschen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
F2/3	el pueblo de Guate- mala	Subst.	Sg.	GN	w/m	in Guatemala	Sonst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F3/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F3/1	defensores medioambi- entales	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschen- rechtsaktivis- tinnen und - aktivisten	Subst.	Pl.	FE	nein	*+		GM>FE
F3/2	las Fuerzas Armadas de Filipinas	Subst.	Pl.	GN	w/m	die Kräfte des Regimes	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN

F3/2	dirigentes indígenas y los asesinaron	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F3/2	la sociedad	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Gesell- schaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F3/2	los culpables	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Schuldigen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F3/3	los observadores locales	Subst.	Pl.	GM	w/m	die lokale Be- obachterinnen und Beobach- ter	Subst.	Pl.	FE	nein	*+		GM>FE
F3/3	comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommis- sarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F3/3	la población civil	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Zivilbevöl- kerung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F3/3	una complacencia con esta violencia	Sonst.	Sg.	GN	w/m	Mittäter	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F3/3	una complacencia con esta violencia	Subst.	Sg.	GN	w/m	Helfershelfer	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F3/4	dirigentes de los Estados	Subst.	Pl.	GN	w/m	Regime-Leiter	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM

F4/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsi-	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F4/1	la prensa	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Presse	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F4/1	periodistas han sido asesinados	Subst.	Pl.	GM	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F4/1	la prensa	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Presse	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F4/1	los defensores de los derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschen- rechtsaktivis- ten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F4/1	los defensores del medio ambiente	Subst.	Pl.	GM	w/m	Umweltakti- visten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F4/2	los periodistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F4/2	los defensores de derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschen- rechtsaktivis- ten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F4/2	personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F4/2	la sociedad	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Gesell- schaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN

F4/3	con periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	diese Men- schen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F4/3	la prensa	Subst.	Sg.	GN	w/m	Pressemitar- beitern	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F4/4	algunos grupos políti- cos	Subst.	Pl.	GN	w/m	viele Abgeord- nete	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F4/4	los periodistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Journalis- ten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F4/4	los defensores de los derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Menschen- rechtsaktivis- ten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F5/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidien- tin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F5/1	periodistas asesinados	Subst.	Pl.	GM	w/m	ermordeten Journalisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F5/1	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F5/1	defensores de derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschen- rechtsaktivis- ten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM

F5/1	los responsables	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Verant- wortlichen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F5/2	sobre la mujer	Subst.	Sg.	F	w	gegen Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F5/2	un periodista	Subst.	Sg.	GM	w/m	ein Journalist	Subst.	Sg.	GM	ja	*=		GM>GM
F5/3	su presidente	Subst.	Sg.	M	m	der Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F5/3	las personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F5/4	los ciudadanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Menschen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F5/4	los ciudadanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Bürger	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F5/4	los periodistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Journalis- ten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F5/4	profesionales indis- pensables	Subst.	Pl.	GN	w/m	professionelle Berufe	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F5/4	los ciudadanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Bürger	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F5/5	enemigos exteriores	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F6/1	presidenta	Subst.	Pl.	F	w	Frau Präsi- den- tin	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F6/1	periodistas asesinados	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Journalis- ten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM

F6/1	los periodistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Journalis- ten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F6/1	mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F6/1	reporteras	Subst.	Pl.	F	w	Journalistin- nen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F6/2	defensores	Subst.	Pl.	GM	w/m	Aktivisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F6/2	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F6/2	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F6/3	el presidente	Subst.	Sg.	M	m	vom Präsidien- ten	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F6/3	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F6/3	los verdaderos enemi- gos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die echten Feinde	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F6/3	aquellos	Pron.	Pl.	GM	w/m	diejenigen	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F6/3	a los periodistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F7/1	muchos periodistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	viele Journa- listen	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM

F7/1	defensores de los derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschenrechtsaktivisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F7/1	de los cuales 30 eran defensores	Subst.	Pl.	GM	w/m	Aktivisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F7/1	personas defensoras de derechos humanos	Subst.	Pl.	GG	w/m	Menschenrechtsaktivisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GG>GM
F7/1	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F7/2	los defensores de los derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschenrechtsaktivisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F7/3	derechos laborales	Subst.	Pl.	GN	w/m	Arbeitsrechte	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F8/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F8/1	las personas defensoras	Subst.	Pl.	GG	w/m	die Verteidiger	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GG>GM
F8/1	las organizaciones defensoras	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F8/1	-	-	-	-	-	Arbeitnehmerrechte	Subst.	Pl.	GM	n.b.	/	Begriff aus dem Zieltext	n.b.>GM

F8/2	dos defensores ambientales mexicanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	zwei mexikanische Umweltaktivisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F8/2	dos líderes de Guapinol fueron asesinados	Subst.	Pl.	GM	w/m	zwei weitere Aktivisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F8/2	otros seis están siendo víctimas [...] persecución judicial	Subst.	Pl.	GM	w/m	es gibt eine Vielzahl, die strafrechtlich verfolgt	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
F8/3	señoría	Subst.	Sg.	GN	w/m	verehrte Damen und Herren	Subst.	Pl.	FE	nein	*-		GN>FE
F9/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F9/1	los activistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	Aktivisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F9/1	defensores de derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Menschen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F9/1	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	die Zivilgesellschaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN

F9/1	sociedad civil	Subst.	Sg.	GN	w/m	Menschen- rechtsvertreter	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F9/1	los más de 60 000 presos políticos	Subst.	Pl.	GM	w/m	mehr als 60 000 politische Gefangene	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F9/1	mujeres y hombres	Subst.	Pl.	FE	w/m	Männer und Frauen	Subst.	Pl.	FE	ja	*=		FE>FE
F9/3	el presidente	Subst.	Sg.	M	m	ein Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F9/4	otro grupo político	Subst.	Sg.	GN	w/m	einer anderen Fraktion	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F9/5	fuerzas de seguridad egipcias	Subst.	Pl.	GN	w/m	die Sicher- heitskräfte in Ägypten	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F9/7	las autoridades egipcias	Subst.	Pl.	GN	w/m	den ägypti- schen Behör- den	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F10/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsi- den- tin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F10/1	comisario	Subst.	Sg.	M	m	Herr Kommis- sar	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M

F10/1	colegas	Subst.	Pl.	GN	w/m	liebe Kollegen	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F10/1	comisario	Subst.	Sg.	M	m	Herr Kommissar	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F10/1	un estado criminal	Subst.	Sg.	GN	m	ein krimineller Städter	Subst.	Sg.	GM	nein	*-		GN>GM
F10/1	personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F10/1	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
F10/1	de la población	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Bevölkerung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F10/2	apoyo [...] a los genocidas	Subst.	Pl.	GM	w/m	sie unterstützen	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F10/2	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Sie	Pron.	Pl.	GN	nein	*=	*= weil explizit eine Frau angesprochen wird	F>GN
F10/2	compañera	Subst.	Sg.	F	w	Kollegin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F10/2	cómplices	Subst.	Pl.	GN	w	Mitwisser	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F10/2	cómplices	Subst.	Pl.	GN	w	Komplizen	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F10/2	el pueblo palestino	Subst.	Sg.	GN	w	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F10/3	los genocidas	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F10/4	asesinados	Subst.	Pl.	GN	w	Ermordeten	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN

F10/4	señorías	Subst.	Pl.	GN	w	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F10/4	las personas	Subst.	Pl.	GN	w	Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F10/4	señor comisario	Subst.	Sg.	M	m	Sie	Pron.	Sg.	GN	nein	*=	*= weil explizit ein Mann angesprochen wird	M>GN
F11/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F11/1	la mayoría de este Parlamento	Subst.	Sg.	GN	w/m	da wurde aber dagegen gestimmt	Sonst.	-	GN	ja	*=		GN>GN
F11/2	trabajadores humanitarios	Subst.	Pl.	GM	w/m	Hilfsarbeiter	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F11/2	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F11/2	miembros de la sociedad civil	Subst.	Pl.	GN	w/m	Zivilisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F11/3	más de mil activistas [...] están varados	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Aktivisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F11/3	los va a atacar	Pron.	Pl.	GM	w/m	da hat es angriffe gegeben	Sonst.	-	GN	nein	*+		GM>GN

F11/3	compañeros turcos	Subst.	Pl.	GM	w/m	da hat es an- griffe gegeben	Sonst.	-	GN	nein	*+		GM>GN
F11/4	quinientos europeos	Subst.	Pl.	GM	w/m	fünfhundert Europäer	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F11/5	árabes	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F11/5	judíos	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F12/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsi- den- tin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F12/1	señorías	Subst.	Pl.	GN	w/m	sehr geehrte Damen und Herren	Subst.	Pl.	FE	nein	*-		GN>FE
F12/1	la civilización	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Zivilisa- tion	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/2	una niña	Subst.	Sg.	F	w	ein Kind	Subst.	Sg.	GN	nein	*-	*- weil explizit Mäd- chen gesagt wird aber neutral gedolmescht wird	F>GN
F12/2	una niña	Subst.	Sg.	F	w	ein Mädchen	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F12/2	una embarazada	Subst.	Sg.	F	w	eine schwan- gere Frau	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F

F12/2	su bebé	Subst.	Sg.	GN	w/m	ein Baby	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/2	los culpables	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Schuldigen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F12/3	ningún niño ni ninguna niña	Subst.	Sg.	FE	w/m	kein Mädchen, kein Junge	Subst.	Sg.	FE	ja	*=		FE>FE
F12/3	ningún niño ni ninguna niña	Subst.	Sg.	FE	w/m	kein Kind	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		FE>GN
F12/3	menores	Subst.	Pl.	GN	w/m	Minderjährige	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/3	escondidos	Sonst.	Pl.	GM	w/m	manche ver- stecken sich	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F12/3	otros han tenido que alejarse de sus ciudades	Pron.	Pl.	GM	w/m	manche muss- ten ihre Städte verlassen	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F12/3	padres	Pron.	Pl.	GN	w/m	Eltern	Pron.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/3	abuelos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Großeltern	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F12/5	los menores	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F12/5	sus familias	Pron.	Pl.	GN	w/m	die Familien	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/5	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
F12/6	a quienes	Pron.	Pl.	GN	w/m	diejenigen	Pron.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/6	estas personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	die Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN

F12/7	estas personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	diese Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/7	tantos voluntarios y voluntarias	Subst.	Pl.	FE	w/m	Freiwillige	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
F12/7	que	Pron.	Pl.	GN	w/m	diejenigen	Pron.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/7	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F12/7	los niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder und andere	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
F12/7	ni un solo niño	Subst.	Sg.	GM	w/m	nicht ein Kind	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
F12/7	ni una sola mujer	Subst.	Sg.	F	w	nicht eine Frau	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F12/7	la red de tráfico de menores	Subst.	Pl.	GN	w/m	Kriminellen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/8	personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Personen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F12/9	del niño	Subst.	Sg.	GM	w/m	für Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F12/9	los firmantes	Subst.	Pl.	GM	w/m	man	Pron.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
F12/9	cada niño y cada niña	Subst.	Sg.	FE	w/m	jedes Kindes	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
F12/9	para algunos	Pron.	Pl.	GM	w/m	was man für unerreichtbar hält	Pron.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN

F12/9	los líderes	Subst.	Pl.	GM	w/m	Politiker	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F13/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F13/1	comisarias	Subst.	Sg.	GN	m	Herr Kommis- sar	Subst.	Sg.	M	nein	*-		GN>M
F13/1	la población civil	Subst.	Sg.	GN	w/m	Zivilbevölke- rung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F13/1	jóvenes	Subst.	Pl.	GN	w/m	jungen Men- schen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F13/1	niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kindern	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F13/1	niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F13/1	los refugiados	Subst.	Pl.	GM	w/m	Flüchtlinge	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F13/1	mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F13/1	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
F13/2	los refugiados	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F13/2	numerosos menores no acompañados	Subst.	Pl.	GM	w/m	sehr viele un- begleitete Minderjährige	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN

F13/2	los cuales son particularmente vulnerables	Pron.	Pl.	GM	w/m	das sind insbesondere verletzte Personen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F13/2	estos niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	all dieser Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
F13/3	la sociedad civil	Subst.	Sg.	GN	w/m	Zivilorganisationen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F13/3	para niños, niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	für Mädchen und Jungen	Subst.	Pl.	FE	ja	*=		FE>FE
F13/5	todas las niñas y niños	Subst.	Pl.	FE	w/m	alle Mädchen und Jungen	Subst.	Pl.	FE	ja	*=		FE>FE
F13/5	todas ellas	Pron.	Pl.	GF	w/m	all die	Pron.	Pl.	GN	nein	*=	*= weil zwar unterschiedliche Strategien aber im Kontext wird deutlich dass Frauen gemeint werden	GF>GN
F14/1	pide conmoción	Sonst.	Sg.	GN	w/m	Zeugen	Subst.	Pl.	GM	nein	*-	Begriff aus ZT	GN>GM
F14/1	pueblo	Subst.	Sg.	GN	w/m	Bevölkerung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F14/2	personas desplazadas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN

F14/2	mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F14/2	niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F14/3	la Comisión	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Kommis- sion	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F14/3	la presidencia francesa	Subst.	Sg.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F14/3	todas las personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	aller dieser Personen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F14/3	todos esos niños desaparecidos esperados	Subst.	Pl.	GM	w/m	all diese Kin- der	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F14/3	asegure el registro e identificación	Sonst.	Sg.	GN	w/m	dass man das hier aufdeckt	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F14/4	la ciudadanía	Subst.	Sg.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F14/4	esas personas	Subst.	Sg.	GN	w/m	dieser Perso- nen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F14/4	ser acogidos	Sonst.	Pl.	GM	w/m	wo sie solida- risch aufge- nommen wer- den	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN

F14/4	tantas mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F14/4	niños vulnerables	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F14/5	esas mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F14/5	niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F14/5	-	-	-	-	-	Frauen	Subst.	Pl.	F	n.b.	/		n.b.>F
F14/5	niño	Subst.	Sg.	GM	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F14/5	personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F15/1	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsi- den- tin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F15/1	las fuerzas reacciona- rias	Subst.	Pl.	GN	w/m	die reaktionä- ren Kräfte	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F15/1	las personas migrantes	Subst.	Pl.	GG	div	Migranten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GG>GM
F15/1	las mujeres libres y empoderadas	Subst.	Pl.	F	w	Frauen, die frei und sind und selbstbe- stimmt sind	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F15/1	las personas del colectivo LGTBIQ+	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTIQ- Menschen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
F15/1	ellos	Pron.	Pl.	GM	div	sie	Pron.	Pl.	GN	ja	*+		GM>GN

F15/1	nuestros amigos	Subst.	Pl.	M	m	unsere Freunde	Subst.	Pl.	M	ja	*=		M>M
F15/1	nuestras hermanas	Subst.	Pl.	F	w	unsere Schwestern und Brüder	Subst.	Pl.	FE	nein	*-		F>FE
F15/1	amigas lesbianas	Subst.	Pl.	F	w	Lesbische und Homosexuelle	Subst.	Pl.	FE	nein	*-		F>FE
F15/1	nuestros hijos y nuestras hijas trans	Subst.	Pl.	FE	w/m	transsexuellen Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
F15/1	a ellos y a ellas	Pron.	Pl.	FE	w/m	diese Men- schen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
F15/1	nosotras	Pron.	Pl.	GF	w/m	uns	Pron.	Pl.	GN	nein	*-	*- weil es wurde explizit die weibliche Form ver- wendet	GF>GN
F15/2	quienes	Pron.	Pl.	GN	div	sie	Pron.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F15/2	todas las personas	Subst.	Pl.	GG	div	aller Men- schen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
F15/2	esta sociedad	Subst.	Sg.	GN	div	dieser Gesell- schaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN

F15/3	las personas LGTBI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTIQ-Menschen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
F15/4	ellos quieren	Pron.	Pl.	GM	div	will man	Pron.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
F15/4	zonas libres de personas LGTBI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBT-freie Zone	Subst.	Sg.	GG	ja	*=		GG>GG
F15/4	nosotras	Pron.	Pl.	F	div	wir	Pron.	Pl.	GN	nein	*-	*- weil es wurde explizit die weibliche Form verwendet	F>GN
F16/1	sus hijos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F16/1	millones de niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	Millionen von Kindern, die	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F16/2	que ayuden a quienes	Pron.	Pl.	GN	w/m	die denen helfen, die	Pron.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F16/2	el desarrollo infantil	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Kinderentwicklung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F16/2	un niño	Subst.	Sg.	GM	w/m	ein Kind	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
F16/2	un niño	Subst.	Sg.	GM	w/m	er	Pron.	Sg.	GM	nein	*=		GM>GM
F16/2	sus compañeros	Subst.	Pl.	GM	w/m	seinen [...] Gefährten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM

F16/2	sus profesores	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F16/3	los niños refugiados	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Flücht- lingskinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F16/3	profesores	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F16/3	ellos	Pron.	Pl.	GM	w/m	die Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F16/3	personal	Subst.	Sg.	GN	w/m	Personal	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F16/4	una persona	Subst.	Sg.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F16/4	muchas estudiantes jóvenes ucranianas	Subst.	Pl.	F	w	junge Ukrai- ner	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		F>GM
F16/4	muchas estudiantes jóvenes ucranianas	Subst.	Pl.	F	w	viele ukraini- sche Studen- tinnen und Studenten	Subst.	Pl.	FE	nein	*-		F>FE
F16/5	los ucranianos	Subst.	Pl.	GM	w/m	den Ukrainern	Subst.	Pl.	GM	nein	*=		GM>GM
F17/1	señor presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F17/2	niños ucranianos	Subst.	Pl.	GM	w/m	ukrainische Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F17/2	todos los niños refugi- ados	Subst.	Pl.	GM	w/m	alle Flücht- lingskinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN

F17/2	ucranianos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Ukrainer	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F17/2	sirios	Subst.	Pl.	GM	w/m	Syrer	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F17/2	afganos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Afghane	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F17/3	estudiantes africanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	afrikanische Studenten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F17/3	hayan sido derivados	Sonst.	Pl.	GM	w/m	sie wurden festgehalten	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F17/3	familias enteras de sirios con niños pequeños	Subst.	Pl.	GM	w/m	es geht auch um Syrien mit Kindern	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F17/3	jóvenes, también de- tenidos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Jugendlichen, die [...] fesge- halten werden	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F17/3	también detenidos	Sonst.	Pl.	GM	w/m	die [...] fesge- halten wer- den	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F17/4	-	-	-	-	-	Flüchtlingen	Subst.	Pl.	GN	n.b.	/	Begriff aus dem Zieltext	n.b.>GN
F17/4	todos los refugiados	Subst.	Sg.	GM	w/m	aller Flücht- linge	Subst.	Pl.	GN	ja	*+		GM>GN

F17/4	-	-	-	-	-	alle diejeni- gen, die geflo- hen sind	Pron.	Pl.	GN	n.b.	/	Begriff aus dem Zieltext	n.b.>GN
F17/4	los niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F17/4	estos	Pron.	Pl.	GM	w/m	diesen	Pron.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F17/4	refugiados	Subst.	Pl.	GM	w/m	Flüchtlingen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F18/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
F18/2	mujeres federadas o ár- bitras	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F18/2	mujeres federadas o ár- bitras	Subst.	Pl.	F	w	Schiedsrichter	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		F>GM
F18/2	la mejor jugadora del mundo	Subst.	Sg.	F	w	viele Frauen im Fußball	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F18/2	muchos jugadores del equipo masculino	Subst.	Pl.	M	w/m	ein männlicher Fußballspieler	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F18/2	la mujer	Subst.	Sg.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F18/2	mujeres	Subst.	Pl.	F	w	wie wenig Frauen hier vertreten sind	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F

F18/2	140 miembros	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F18/2	palmeros	Subst.	Pl.	M	m	Reaktionäre	Subst.	Pl.	M	ja	*=		M>M
F18/4	los hombres	Subst.	Pl.	M	m	die Männer	Subst.	Pl.	M	ja	*=		M>M
F18/4	como dijo la futbolista	Subst.	Sg.	F	w	es wurde ge- sagt	Subst.	Sg.	GN	nein	*-	*- weil explizit die weibliche Form verwen- det wurde aber es GN gedolmetscht wurde	F>GN
F19/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsiden- tin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F19/1	las jugadoras	Subst.	Pl.	F	w	die Spielerin- nen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F19/1	la selección española	Subst.	Sg.	GN	w/m	spanische Frauenfußball- mannschaft	Subst.	Sg.	GM	nein	*-		GN>GM
F19/1	ellas	Pron.	Pl.	F	w	sie	Pron.	Pl.	GN	nein	*=	*= weil zwar unter- schiedliche Strategien aber im Kontext wird deutlich dass Frauen ge- meint werden	F>GN

F19/1	millones de telespectadores	Subst.	Pl.	GM	w/m	alle Zuschauer	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F19/2	los responsables políticos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Politiker und die Leiter der Verbände	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F19/2	de estas campeonas	Subst.	Pl.	F	w	ihnen	Pron.	Pl.	GN	nein	*=	*= weil zwar unterschiedliche Strategien aber im Kontext wird deutlich dass Frauen gemeint werden	F>GN
F19/3	la selección femenina	Subst.	Sg.	F	w	der Frauenfußballweltmeister	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		F>GM
F19/3	varias comisarias	Subst.	Pl.	GN	w/m	der Abgeordneten	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F19/3	colegas	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F20/1	presidente	Subst.	Sg.	GM	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	nein	*+		GM>F
F20/1	miles de migrantes están encerrados	Subst.	Pl.	GM	w/m	tausende Migranten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM

F20/1	víctimas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Opfer	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F20/4	todos los inmigrantes	Subst.	Pl.	GM	w/m	aller Migranten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F20/4	de todos los inmigrantes y de las defensoras de derechos humanos encarcelados	Subst.	Pl.	FE	w/m	Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidiger	Subst.	Pl.	FE	ja	*=	FE weil Frauen zwar genannt aber maskuline Endung bei Partizip gewählt	FE>FE
F21/1	los inmigrantes etíopes	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Migranten aus Äthiopien	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F21/1	trabajadores	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F21/1	las defensoras de derechos humanos	Subst.	Pl.	F	w	Menschenrechtsaktivisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		F>GM
F21/1	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F21/1	los responsables del crimen	Subst.	Pl.	GM	w/m	Täter	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F21/1	los responsables del crimen	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Mörder	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM

F21/2	al presidente del Consejo ni de la Comisión	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
F22/1	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsi- den- tin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F22/1	la sociedad	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Gesell- schaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F22/1	nadie	Pron.	Sg.	GN	w/m	niemand	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F22/1	dos millones de haitia- nos	Subst.	Pl.	GM	w/m	zwei Millio- nen Haitianer	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F22/1	su población	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Bevölke- rung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F22/1	para labrarse un futuro	Sonst.	-	GN	-	um sich eine bessere Zu- kunft zu su- chen	Sonst.	-	GN	ja	*=		GN>GN
F22/2	pandilleros	Subst.	Pl.	GM	w/m	Banden	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F22/2	los haitianos	Subst.	Pl.	GM	w/m	aller Haitianer	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F22/2	quienes	Pron.	Pl.	GN	w/m	sie	Pron.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN

F22/2	sus representates	Subst.	Pl.	GN	w/m	ihre Vertreter	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F22/2	sus habitantes registra- dos	Sonst.	Pl.	GM	w/m	der eingetra- genen Wähler	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F22/2	los ciudadanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Bürger	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
F22/3	está vacía	Sonst.	Sg.	GN	w/m	sitzt da nie- mand	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F22/3	un presidente interino	Subst.	Sg.	GM	w/m	einen Interim- spräsidenten	Subst.	Sg.	GM	ja	*=	aus dem Kontext impli- ziert, dass auf beide Ge- schlechter Bezug ge- nommen wird	GM>GM
F22/3	que	Pron.	Sg.	GN	w/m	der	Pron.	Sg.	GM	ja	*-	aus dem Kontext impli- ziert, dass auf beide Ge- schlechter Bezug ge- nommen wird	GN>GM
F22/3	los haitianos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Haitianer und Haitiane- rinnen	Subst.	Pl.	FE	nein	*+		GM>FE
F22/3	sus representantes	Subst.	Pl.	GN	w/m	ihre eigenen Vertreter	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
F23/1	un niño	Subst.	Sg.	M	m	ein Junge	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M

F23/1	el educador	Subst.	Sg.	M	m	einem Erzieher	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F23/1	maestros	Subst.	Pl.	M	m	den Lehrern	Subst.	Pl.	M	ja	*=	m weil Lehrpersonal früher Männer	M>M
F23/2	las personas LGTBI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTI-Menschen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
F23/2	algunos	Pron.	Pl.	GM	w/m	einige	Pron.	Pl.	GN	nein	*+	w/m weil damit die LGBTI-Gegner*innen gemeint sind	GM>GN
F23/2	comisarios	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kandidaten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=	w/m weil damit die LGBTI-Gegner*innen gemeint sind	GM>GM
F23/2	el de Sanidad	Pron.	Sg.	M	m	Gesundheitskomissars	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
F23/3	señorías	Subst.	Pl.	GN	div	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F23/3	la gente de la comunidad LGTBI	Subst.	Sg.	GG	div	denjenigen die sich mit LGBTQ identifizieren	Pron.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
F23/3	a todas y todos	Pron.	Pl.	FE	div	fast allen	Pron.	Pl.	GG	nein	*+		FE>GG

F23/3	la mayoría de este Parlamento	Subst.	Sg.	GN	div	als Mehrheit des Europa- parlamentes	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F23/3	las personas LGTBI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTI- Menschen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
F23/3	esta gente	Subst.	Sg.	GN	w/m	dieser Men- schen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=	w/m weil damit die LGBTI-Gegner*innen gemeint sind	GN>GN
F24/1	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsi- den- tin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F24/1	señora comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommis- sarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F24/1	la infancia	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Kinder	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F24/1	una sociedad	Subst.	Sg.	GN	w/m	einer Gesell- schaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F24/2	las niñas	Subst.	Pl.	F	w	Mädchen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F24/2	muchos niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	viele Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F24/4	nuestros niños y nuestras niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	unsere Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN

F25/1	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsi-	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
F25/1	la infancia	Subst.	Sg.	GN	w/m	des Kindes	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
F25/1	la infancia	Subst.	Sg.	GN	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
	la infancia	Subst.	Sg.	GN	w/m	viele Kinder	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F25/1	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	die Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F25/1	los niños	Subst.	Pl.	GM	w	ihre Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
F25/1	víctimas directas	Subst.	Pl.	GN	w	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
F25/1	testigos	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F25/1	muchas y muchos son huérfanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F25/1	muchas y muchos son huérfanos	Pron.	Pl.	FE	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		FE>n.b.
F25/1	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	-	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
F25/1	los hijos	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
F25/1	la infancia	Subst.	Sg.	GN	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
F25/1	uno de cada cinco niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	jedes fünfte Kind	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		FE>GN

F25/1	uno de cada cinco niños y niñas	Pron.	Sg.	GM	w/m	jedes fünfte Kind	Pron.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
F25/2	las madres protectoras	Subst.	Pl.	F	w	den Müttern	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F25/2	madres	Subst.	Pl.	F	w	diesen Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F25/2	los niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		FE>n.b.
F25/2	esas madres	Subst.	Pl.	F	w	diesen Müt- tern	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
F25/2	esos niños y a esas niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		FE>n.b.
F25/3	un maltratador	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
F25/3	un buen padre	Subst.	Sg.	M	m	einen guten Vater	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M

Anhang 3.2: Analysetabelle #2 (D ♂)

Tran- skript	Ausgangstext (ES)					Dolmetschung (DE)					Ergebnisse		
ID	personale Appella- tion	Wort- art	Nu- me- rus	GS	impli- zier- tes	personale Appella- tion	Wort- art	Nu- me- rus	GS	Ver- gleich GS	Ver- gleich GGs	Anmerkungen	GS>GS

					Gen- der								
M1/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M1/1	comisión	Subst.	Sg.	GN	w/m	liebe Kommission	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M1/3	estas víctimas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Opfer	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M1/3	estas víctimas	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M1/3	la sociedad civil	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Zivilbevölke- rung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M1/3	defensores de de- rechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschenrechtsver- treter	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M1/3	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M1/3	los opositores políticos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Demokratie-Ver- fechter	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M1/3	los periodistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	Journalisten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M1/4	las autoridades	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M1/4	sus minorías	Subst.	Pl.	GN	w/m	nicht nur Männer, sondern auch Frauen	Subst.	Pl.	FE	nein	*-	FE weil statt minoria Männer verwendet und dann Frauen einbezo- gen	GN>FE

M1/4	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
						es werden nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Kinder davon be-						*+ weil Frauen werden in der Verdolmetschung explizit erwähnt statt	
M1/4	los ven atacados	Pron.	Pl.	GM	w/m	troffen	Subst.	Pl.	FE	nein	*+	GM	GM>FE
M1/5	al pueblo de Filipina	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Bevölkerung der Philippinen	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M1/5	la gente de Filipinas	Subst.	Sg.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M2/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M2/1	personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M2/1	sindicalistas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Gewerkschafter	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M2/1	personas defensoras de los derechos humanos	Subst.	Pl.	GG	w/m	Menschenrechtsaktivisten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GG>GM
M2/1	líderes y lideresas políticos	Subst.	Pl.	FE	w/m	Führungspersönlichkeiten	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
M2/1	sus camaradas	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.

M2/1	el camarada	Subst.	Sg.	M	m	der Genosse	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M2/2	quienes [...] son señalados	Pron.	Pl.	GM	w/m	sie werden [...] be- zeichnet	Pron.	Pl.	GN	nein	*+	quienes eigentlich GN aber in Verbindung mit señalados GM	GM>GN
M2/2	combatientes	Subst.	Pl.	GN	w/m	Kämpfer	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M2/2	la gente	Subst.	Sg.	GN	w/m	Staatsangehörige	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M2/3	derechos laborales	Subst.	Pl.	GN	-	Arbeiterrechtsüber- einkommen	Subst.	Sg.	GM	nein	*-		GN>GM
M2/3	del pueblo filipino	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Bevölkerung der Philippinen	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M2/3	el pueblo filipino	Subst.	Sg.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M3/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M3/1	comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M3/1	los presos políticos	Subst.	Pl.	GM	w/m	der politischen Häftlinge	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M3/1	los venezolanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	nicht nur Venezuela	Sonst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
M3/1	quienes	Pron.	Pl.	GN	w/m	die	Pron.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M3/2	nos vemos obliga- dos	Pron.	Pl.	GM	w/m	wir dürfen nicht vergessen	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN

M3/2	los españoles	Subst.	Pl.	GM	w/m	Spanier	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M3/3	los cientos de secuestrados y torturados	Subst.	Pl.	GM	w/m	viele andere, die entführt und gefoltert wurden	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M3/4	los venezolanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Venezolaner	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M3/4	señorías	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M4/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M4/1	comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M4/1	los criminales	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kriminelle	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M4/1	los cubanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Bevölkerung	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
M4/2	detenidos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die politischen Häftlinge	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M4/3	personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Kubanern	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M4/3	encarcelados	Subst.	Pl.	GM	w/m	Personen werden inhaftiert	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M4/4	los responsables	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Verantwortlichen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M5/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M5/1	vicepresidente	Subst.	Sg.	M	m	Vizepräsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M

M5/1	el comisario de Agricultura	Subst.	Sg.	M	m	Kommissar	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M5/2	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/2	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/2	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/3	el gobierno de Orban	Subst.	Sg.	M	m	ungarischen Regierung	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		M>GN
M5/3	los transportistas italianos y españoles	Subst.	Pl.	GM	w/m	was jetzt in Italien, in Frankreich gehört wird	Sonst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
M5/3	los transportistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	Logistikunternehmen	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
M5/4	señorías	Subst.	Pl.	GN	w/m	wir	Pron.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M5/4	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/5	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	den Landwirten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/5	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/6	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/7	los jóvenes agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	der jungen Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM

M5/8	señorías	Subst.	Pl.	GN	w/m	Kolleginnen und Kollegen,	Subst.	Pl.	FE	nein	*-		GN>FE
M5/8	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/8	crisis agrícola	Subst.	Sg.	GN	-	Krise der Landwirte	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M5/9	nuestros agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/9	las producciones procedentes de terceros países	Subst.	Pl.	GN	-	die Landwirte aus Drittländern	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M5/10	señorías	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M5/10	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/10	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Landwirte	Subst.	Sg.	GM	ja	*=		GM>GM
M5/10	nadie	Pron.	Sg.	GN	w/m	niemandem	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M6/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M6/1	vicepresidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Vizepräsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M6/1	colegas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Kollegen, Kollegen	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M6/1	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M6/1	ganaderos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Viehzüchter	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M6/1	la sociedad	Subst.	Sg.	GN	w/m	Gesellschaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN

M6/2	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Landwirtschaft	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
M6/2	algunos franceses	Pron.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
M6/2	consumidora	Subst.	Sg.	F	w	Verbraucherin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M6/2	mis agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	mein Landwirt	Subst.	Sg.	GM	ja	*=		GM>GM
M6/3	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M6/4	la competencia	Subst.	Sg.	GN	w/m	Konkurrenz	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M6/4	la comisión	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Kommission	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M6/4	el PP	Subst.	Sg.	GN	w/m	Vertreter der EVP	Subst.	Pl.	GM	nein	*-	el PP ist eine Partei	GN>GM
M6/4	el comisario	Subst.	Sg.	M	m	der Kommissar	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M6/4	búsqenlos	Pron.	Pl.	GM	w/m	wo sind die	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M7/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
M7/1	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	Landwirte	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M7/1	ganaderos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Viehzüchter	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M7/2	la coalición conser- vadora	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Konservativen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M7/2	los pequeños pro- ductores	Subst.	Pl.	GM	w/m	den kleinen Land- wirten	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M7/2	los agricultores	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.

M7/3	obligan a vender	Sonst.	Pl.	GN	w/m	den Landwirten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M7/3	el sector agrario	Subst.	Sg.	GN	w/m	unseren Landwirten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M8/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M8/1	comisario	Subst.	Sg.	M	m	Herr Kommissar	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M8/1	empleados de la ONU	Subst.	Pl.	GM	w/m	UN-Mitarbeiter	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M8/1	palestinos muertos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Todesopfer unter Palästinensern	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M8/1	palestinos muertos	Sonst.	Pl.	GM	w/m	Todesopfer unter Palästinensern	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M8/1	niños, niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
M8/2	la comunidad internacional	Subst.	Sg.	GN	w/m	wir	Pron.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M8/2	cómplices	Subst.	Pl.	GN	w/m	Komplizen	Subst.	Pl.	GM	nein	*-	der spanische Begriff ist geschlechterübergreifend	GN>GM
M8/3	las víctimas	Subst.	Pl.	GN	w/m	diese Todesopfer	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M8/4	el victimario	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Täter	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M8/4	las víctimas	Subst.	Pl.	GN	w/m	der Opfer	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN

M8/4	se está	Pron.	Sg.	GN	w/m	man steht	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M9/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M9/1	señorías	Subst.	Pl.	GN	w/m	meine Damen und Herren	Subst.	Pl.	FE	nein	*-		GN>FE
M9/1	un eurodiputado	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
M9/1	un simple eurodiputado	Subst.	Sg.	M	m	ein einfacher spanischer Europaabgeordneter	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M9/1	las intervenciones	Subst.	Pl.	GN	-	meine Vorredner	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M9/3	se financia más, a aquellos	Pron.	Pl.	GM	w/m	es werden die bezahlt	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M9/3	a quienes ellos llaman	Pron.	Pl.	GM	w/m	da sagen die ja noch	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M9/3	mártires	Subst.	Pl.	GN	w/m	Märtyrer	Subst.	Pl.	GM	nein	*-	der spanische Begriff ist geschlechtsübergreifend deutscher Begriff nicht	GN>GM
M9/3	terroristas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Terroristen	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM

M9/3	aquellos presos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die, die zu längerer Strafen verurteilt werden	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M9/3	aquellos	Pron.	Pl.	GM	w/m	der	Pron.	Sg.	GM	ja	*=		GM>GM
M9/3	cuanto más hayas matado, más vamos a pagar a tu familia	Sonst.	Sg.	GG	w/m	wer am meisten umgebracht hat, der	Pron.	Sg.	GM	nein	*-	GG weil anrede mit tu	GG>GM
M9/3	sus familiares	Subst.	Pl.	GN	w/m	die Hinterbliebenen die hinterbliebene Familie	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M9/4	los niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M9/4	los terroristas	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Terroristen	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M9/4	ellos	Pron.	Pl.	GM	w/m	die Terroristen	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M9/4	sus niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M9/4	que estén tranquilos	Pron.	Pl.	GM	w/m	damit da Infrastruk- tur und so etwas ist	Sonst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
M9/4	sus niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	diese Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M9/4	doctrinarlos	Pron.	Pl.	GM	w/m	werdem diese Kin- der indoktriniert	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN

M9/4	la familia	Subst.	Sg.	GN	w/m	Familie	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M9/4	mártires	Subst.	Pl.	GN	w/m	Märtyrer	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M9/5	la voz del Occi- dente	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Stimme des Westens	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M9/5	los judíos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Juden	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M10/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M10/1	señor comisario	Subst.	Sg.	M	m	Herr Kommissar	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M10/1	mil doscientos isra- elíes	Subst.	Pl.	GM	w/m	1200 Israelis	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M10/1	doscientos cincuenta inocentes	Subst.	Pl.	GM	w/m	250 unschuldige Menschen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M10/1	niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M10/1	sus ciudadanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Bürger	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M10/1	esa masacre terro- rista	Subst.	Sg.	GN	-	dieses Massaker der Terroristen	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M10/1	es clave recordar	Sonst.	-	GN	w/m	muss man erinnern	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M10/1	no perder el foco	Sonst.	-	GN	w/m	damit man nicht die Verhältnisse falsch sieht	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN

M10/1	parecen pretender olvidar esta ma- sacre	Sonst.	Pl.	GN	w/m	wenn man dieses Blutbad vergessen könnte	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M10/2	la población civil de Gaza	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Zivilgesell- schaft in Gaza	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M10/2	rehenes	Subst.	Pl.	GN	w/m	Geiseln	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M10/2	una población civil	Subst.	Sg.	GN	w/m	eine Zivilbevölke- rung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M10/2	una población civil	Subst.	Sg.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M10/2	una población civil	Subst.	Sg.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M10/2	los rehenes	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Geiseln	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M11/1	presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M11/1	comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M11/1	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M11/1	hombres	Subst.	Pl.	M	m	Männer	Subst.	Pl.	M	ja	*=		M>M
M11/1	mujeres	Subst.	Pl.	F	w	-	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
M11/2	sus socios	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
M11/2	violadores y agre- sores sexuales	Subst.	Pl.	M	m	Straftäter, sexuelle Straftäter	Subst.	Pl.	M	ja	*=	M zugeordnet, weil aus dem Kontext heraus	M>M

												werden damit nur Männer gemeint	
M11/2	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	die Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M11/2	niñas	Subst.	Pl.	F	w	-	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
M11/2	mujeres	Subst.	Pl.	F	w	-	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
M11/2	los condenados	Subst.	Pl.	M	m	der sexuellen Straftäter	Subst.	Pl.	M	ja	*=	M zugeordnet, weil aus dem Kontext heraus werden damit nur Männer gemeint	M>M
M11/2	extranjeros	Subst.	Pl.	M	m	Ausländer	Subst.	Pl.	M	ja	*=	M zugeordnet, weil aus dem Kontext heraus werden damit nur Männer gemeint	M>M
M11/2	el hombre occidental	Subst.	Pl.	M	m	des westlichen Mannes	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M11/3	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	die Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M11/3	los niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	auch der Mädchen	Subst.	Pl.	FE	nein	*+	FE weil aus dem Kontext heraus Frauen eingebunden werden	GM>FE

												*+ weil verdeutlicht wird, dass es sich um Mädchen handelt nicht nur um Kinder	
M11/3	un sacristán	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
M11/3	otro tipo	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
												F weil aus dem Kontext heraus Frauen einge- bunden werden *+ weil verdeutlicht wird, dass es sich um Mädchen handelt nicht nur um Kinder	
M11/3	la juventud	Subst.	Pl.	GN	w/m	Mädchen	Subst.	Pl.	F	nein	*+		GN>F
M11/3	bebés	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M11/3	el hombre occiden- tal	Subst.	Sg.	M	m	den bösen westli- chen Mann	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M11/4	-	-	-	-	-	die Männer	Subst.	Pl.	M	n.b.	/	Begriff aus dem Ziel- text	n.b.>M
M11/4	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	die Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F

M12/1	le	Pron.	Sg.	GN	w	-	-	-	-	n.b.	/	aus dem Kontext heraus wird mit le eine Frau angesprochen	GN>n.b.
M12/1	ella	Pron.	Sg.	F	w	-	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
M12/1	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Sportlerinnen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M12/1	sus compañeros	Subst.	Pl.	M	m	die Trainer und alle	Subst.	Pl.	M	ja	*=		M>M
M12/1	sus compañeros	Subst.	Pl.	M	m	die Trainer und alle	Subst.	Pl.	GN	nein	*=	*= weil explizit die männliche Form verwendet wurde aber neutral gedolmetscht	M>GN
M12/2	todas	Pron.	Pl.	GF	w	wir	Pron.	Pl.	GN	nein	*-		GF>GN
M12/2	las campeonas	Subst.	Pl.	F	w	die Weltmeisterinnen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M12/3	deportistas	Subst.	Pl.	GN	w	sexuelle Gewalt in jedem Sport	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M12/3	menores	Subst.	Pl.	GN	w	Minderjährigen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M12/3	la tenista	Subst.	Sg.	F	w	verschiedenste Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M12/3	periodistas	Subst.	Pl.	GN	w	Kulturschaffende	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN

M12/3	abogadas	Subst.	Pl.	F	w	Anwältinnen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M12/3	políticas	Subst.	Pl.	F	w	verschiedenste Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M12/3	camareras	Subst.	Pl.	F	w	Kellnerinnen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M13/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M13/1	comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M13/2	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M13/2	muchos hombres	Subst.	Pl.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
M13/2	su jefe	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
M13/4	los negacionistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
M13/4	otros	Pron.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
M13/5	la sociedad	Subst.	Sg.	GN	w/m	unserer Gesell- schaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M14/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M14/1	a todo aquel que piensa diferente	Pron.	Sg.	GM	w/m	die Andersdenken- den	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M14/2	su presidente	Subst.	Sg.	M	m	der Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M14/2	ciudadanos euro- peos	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.

M14/2	defensores	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
M14/2	-	-	-	-	-	der Präsident	Subst.	Sg.	M	n.b.	/	Begriff aus dem Ziel- text	n.b.>M
M14/2	su dictador favorito	Subst.	Sg.	M	m	seinem Lieblings- diktatoren	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M14/2	su pueblo	Subst.	Sg.	GN	w/m	sein Volk	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M14/2	su pueblo	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Bevölkerung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M14/2	los grandes defensores de los derechos humanos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Menschenrechtsak- tivistinnen	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M14/2	unos grandes hipócritas	Subst.	Pl.	GM	w/m	Heuchler	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M14/3	todos los presos políticos	Subst.	Pl.	GM	w/m	allen politischen Häftlingen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M14/3	la sociedad civil	Subst.	Sg.	GN	w/m	die Zivilgesell- schaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M14/3	señorías	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M15/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F

M15/1	aficionados al fútbol	Subst.	Pl.	GM	m	Fußballfans	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M15/2	según algunas estimaciones	Pron.	Pl.	GN	-	man geht davon aus	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M15/2	muertos	Subst.	Pl.	GM	w/m	Arbeiter	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M15/3	los futbolistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Menschen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M15/4	los futbolistas	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
M15/4	equipos nacionales europeos	Subst.	Pl.	GN	w/m	europäischen Mannschaften	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M15/4	la comunidad LGTBI	Subst.	Sg.	GG	div	LGBTIQ	Subst.	Sg.	GG	ja	*=		GG>GG
M15/5	los futbolistas europeos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Fußballer aus Europa	Subst.	Pl.	GM	ja	*=		GM>GM
M15/5	las familias de los muertos	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Familien der Angehörigen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M15/5	las instituciones europeas	Subst.	Pl.	GN	w/m	die Europäer	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M15/5	-	-	-	-	-	Arbeiter	Subst.	Pl.	GM	n.b.	/	Begriff aus dem Zieltext	n.b.>GM

M16/1	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
M16/1	señores de ultrade- recha	Subst.	Pl.	GM	w/m	werte Herren von der extremen Rech- ten	Subst.	Pl.	M	nein	*-	GM>M
M16/1	todos los niños y todas las niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	die Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+	FE>GN
M16/2	sociedad	Subst.	Sg.	GN	w/m	wir	Pron.	Pl.	GN	ja	*=	GN>GN
M16/3	señora comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=	F>F
M16/3	las personas LGBTQI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTI-Personen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=	GG>GG
M16/3	las personas LGBTQI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTI- Gemeinschaft	Subst.	Sg.	GG	ja	*=	GG>GG
M16/3	su principal enemigo	Subst.	Sg.	GM	w/m	Feindbild	Subst.	Sg.	GM	ja	*=	GM>GM
M16/3	las personas LGBTQI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTI-Personen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=	GG>GG
M16/4	los odiadores pro- fesionales	Subst.	Pl.	GM	w/m	professionelle Has- ser	Subst.	Pl.	GM	ja	*=	GM>GM

M16/4	las personas LGBTQI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTI-Menschen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
M17/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M17/1	gente	Subst.	Sg.	GN	div	Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M17/1	todo aquel	Pron.	Sg.	GM	div	alle	Pron.	Pl.	GG	nein	*+		GM>GG
M17/1	ellos	Pron.	Pl.	GM	w/m	sie	Pron.	Pl.	GN	nein	*+	w/m weil damit die LGBTI-Gegner*innen gemeint sind	GM>GN
M17/1	ellos	Pron.	Pl.	GM	w/m	sie	Pron.	Pl.	GN	nein	*+	w/m weil damit die LGBTI-Gegner*innen gemeint sind	GM>GN
M17/1	te cancelan	Pron.	Sg.	GG	div	dass man Opfer der Cancel-Culture wird	Subst.	Sg.	GN	nein	*-		GG>GN
M17/2	la participación ciudadana	Subst.	Sg.	GN	div	Schutz für Bürgerinnen und Bürger	Subst.	Pl.	FE	nein	*-		GN>FE
M17/3	las personas LGTBI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTI-Personen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
M17/3	aquellos	Pron.	Pl.	GM	div	diejenigen	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN

M17/7	aquellos	Pron.	Pl.	GM	div	derer	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M18/1	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M18/1	la Unión Europea ha dicho	Subst.	Sg.	GN	w/m	hat man gesagt	Pron.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M18/1	testimonios	Subst.	Pl.	GN	w/m	deren Zeugen	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M18/2	las mujeres afganas	Subst.	Pl.	F	w	die afghanischen Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M18/2	mujeres	Subst.	Pl.	F	w	-	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
M18/2	cooperantes	Subst.	Pl.	GN	w/m	Assistenten	Subst.	Pl.	GM	nein	*-		GN>GM
M18/2	-	-	-	-	-	Übersetzer	Subst.	Pl.	GM	n.b.	/	Begriff aus dem Ziel- text	n.b.>GM
M18/2	-	-	-	-	-	Menschenrechtsak- tivistin	Subst.	Pl.	GM	n.b.	/	Begriff aus dem Ziel- text	n.b.>GM
M18/3	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	die Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M18/3	una sociedad o- presiva, regresiva, intolerante, medi- eval	Subst.	Sg.	GN	w/m	intoleranten Gesell- schaft	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN

	al alto representante de la Unión para Asuntos Exteriores y Política de												
M18/3	Seguridad	Subst.	Sg.	M	m	Vertretern für Außenpolitik	Subst.	Pl.	GM	nein	*-	*- weil explizit Mann gemeint war und GM verwendet wurde	M>GM
M18/3	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	die Frauenrechte	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M19/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M19/1	comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M19/1	niñas afganas	Subst.	Pl.	F	w	afghanische Mädchen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M19/1	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M19/2	las niñas	Subst.	Pl.	F	w	Mädchen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M19/2	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M19/2	la gran mayoría de ellas	Pron.	Pl.	F	w	die überwältigende Mehrheit	Sonst.	Sg.	GN	nein	*-	*- weil explizit die weibliche Form ellas genommen aber neutral gedolmetscht wurde	F>GN
M19/2	aquellas	Pron.	Pl.	F	w	die	Pron.	Pl.	GN	nein	*=	*= weil zwar unterschiedliche Strategien	F>GN

												verwendet werden, aber jeweils explizit Frauen und Kinder gemeint sind	
M19/3	las niñas	Subst.	Pl.	F	w	Mädchen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M19/3	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M19/3	el caso de Ucrania	Sonst.	Sg.	GN	w/m	den ukrainischen Flüchtlingen	Subst.	Pl.	GM	nein	*-	Begriff aus dem Ziel- text	GN>GM
M19/4	las personas	Subst.	Pl.	GN	w/m	Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M20/1	presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M20/1	comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M20/2	la población	Subst.	Sg.	GN	w/m	der Bevölkerung	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M20/2	las más vulnerables	Pron.	Pl.	F	w	die Schwächsten	Subst.	Pl.	GN	nein	*=	*= weil zwar unter- schiedliche Strategien verwendet werden, aber jeweils explizit Frauen und Kinder gemeint	F>GN
M20/2	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	die Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M20/2	las niñas	Subst.	Pl.	F	w	die Mädchen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F

M20/2	la gente	Subst.	Sg.	GN	w/m	Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M20/2	sus hijos y a sus hijas	Subst.	Pl.	FE	w/m	ihre Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
M20/3	la crisis de refugios	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Flüchtlingskrise	Subst.	Sg.	GN	ja	*+		GM>GN
M20/3	donantes	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M20/4	trabajadoras humanitarias	Subst.	Pl.	F	w	die humanitären Dienstleister	Sonst.	Pl.	GM	nein	*-		F>GM
M20/6	las niñas	Subst.	Pl.	F	w	die Mädchen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M20/6	las mujeres	Subst.	Pl.	F	w	die Frauen	Subst.	Pl.	F	ja	*=		F>F
M21/1	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	-	-	-	-	n.b.	/		F>n.b.
M21/1	señora comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Komissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M21/1	la comunidad LGTBI	Subst.	Sg.	GG	div	die LGBTIQ-Personen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
M21/1	esas personas	Subst.	Pl.	GN	div	des Kindes	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M21/1	los menores	Subst.	Pl.	GM	div	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M21/1	los menores	Subst.	Pl.	GM	div	der Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M21/1	personas del mismo sexo	Subst.	Pl.	GG	div	-	-	-	-	n.b.	/		GG>n.b.

M21/1	las personas casadas del mismo sexo	Subst.	Pl.	GG	div	einem gleichge- schlechtlichen Paar	Subst.	Sg.	GG	ja	*=		GG>GG
M21/1	discrimina a los menores	Subst.	Pl.	GM	div	Minderjährigen- Diskriminierung	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
M21/1	los menores	Subst.	Pl.	GM	div	ein Kind	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
M21/2	su sucesora	Subst.	Sg.	F	w	Ihrer Nachfolgerin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M21/2	estrategia para la igualdad de las personas LGBTIQ	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTIQ-Strategie	Subst.	Sg.	GG	ja	*=		GG>GG
M21/2	las personas LGTBI	Subst.	Pl.	GG	div	LGBTI-Personen	Subst.	Pl.	GG	ja	*=		GG>GG
M22/1	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M22/1	niños y niñas mig- rantes	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
M22/2	el 70 % de estos niños y niñas son refugiados	Subst.	Pl.	FE	w/m	die meisten Kinder, die sich in Schwie- rigkeiten befinden, geflüchtet sind	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN

M22/2	el 70 % de estos niños y niñas son refugiados	Sonst.	Pl.	GM	w/m	die meisten Kinder, die sich in Schwierigkeiten befinden, geflüchtet sind	Sonst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M22/3	nuestros hijos	Subst.	Pl.	GM	w/m	unsere Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M22/3	estos chavales	Subst.	Pl.	GM	w/m	diese jungen Minderjährigen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M22/3	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder und Mädchen und Buben	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
M22/3	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	ja	*+		FE>GN
M22/4	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Buben und Mädchen	Subst.	Pl.	FE	ja	*=		FE>FE
M22/4	estos niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	diese Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M22/4	cuarenta niños diarios	Subst.	Pl.	GM	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GM>n.b.
M23/1	señor presidente	Subst.	Sg.	M	m	-	-	-	-	n.b.	/		M>n.b.
M23/1	señora comisaria	Subst.	Sg.	F	w	Frau Kommissarin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M23/1	pobreza infantil	Subst.	Sg.	GN	-	Kinderarmut	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M23/1	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN

M23/1	uno de cada cuatro	Pron.	Sg.	GM	w/m	ein Viertel aller Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M23/2	los jóvenes	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M23/3	señorías	Subst.	Pl.	GN	w/m	-	-	-	-	n.b.	/		GN>n.b.
M23/3	los seres humanos	Subst.	Pl.	GN	w/m	unsere Menschen	Subst.	Pl.	GN	ja	*=		GN>GN
M23/3	los niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	um Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M23/3	los jóvenes	Subst.	Pl.	GM	w/m	um junge Men- schen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M23/4	los niños y las niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	die Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
M24/1	señor presidente	Subst.	Sg.	M	m	Herr Präsident	Subst.	Sg.	M	ja	*=		M>M
M24/1	los menores	Subst.	Pl.	GM	w/m	des Kindes	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		GM>GN
M24/2	millones de niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M24/2	Garantía Infantil	Subst.	Sg.	GN	w/m	Kindergarantie	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M24/3	los menores	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kindern	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M24/3	los menores	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kindern	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M24/4	los menores	Subst.	Pl.	GM	w/m	der Minderjährigen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M24/4	todos los menores	Subst.	Pl.	GM	w/m	alle Minderjährigen	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN

M25/1	señora presidenta	Subst.	Sg.	F	w	Frau Präsidentin	Subst.	Sg.	F	ja	*=		F>F
M25/1	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
M25/2	el 98 % de estas niñas	Subst.	Pl.	F	w	die überwiegende Anzahl dieser Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*-	*- weil explizit die weibliche Form verwendet wurde aber neutral gedolmetscht	F>GN
M25/2	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	sie sind	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		FE>GN
M25/2	niños y niñas	Subst.	Pl.	FE	w/m	Buben und Mädchen	Subst.	Pl.	FE	ja	*=		FE>FE
M25/2	los señores y las señoras de la extrema derecha	Subst.	Pl.	FE	w/m	von der extremen Rechten	Subst.	Sg.	GN	nein	*+		FE>GN
M25/3	señoría del Partido Popular	Subst.	Sg.	GN	w/m	von der EVP	Subst.	Sg.	GN	ja	*=		GN>GN
M25/3	derechos de los niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	Kinderrechte	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M25/4	aquellos	Pron.	Pl.	GM	w/m	jenen	Pron.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M25/4	los niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	den Kindern	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
M25/4	los niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN

M25/4	los niños	Subst.	Pl.	GM	w/m	die Kinder	Subst.	Pl.	GN	nein	*+		GM>GN
-------	-----------	--------	-----	----	-----	------------	--------	-----	----	------	----	--	-------

Anhang 3.3: Analysetabelle #3

Information				
D♀/D♂	GS	Anzahl GS	Anzahl PA	%
D♀	M	21	352	5,97 %
D♂	M	27	329	8,21 %
D♀	F	43	352	12,22 %
D♂	F	50	329	15,20 %
D♀	FE	13	352	3,69 %
D♂	FE	8	329	2,43 %
D♀	GM	87	352	24,72 %
D♂	GM	67	329	20,36 %
D♀	GN	143	352	40,63 %
D♂	GN	126	329	38,30 %
D♀	GF	0	352	0,00 %
D♂	GF	0	329	0,00 %
D♀	GG	9	352	2,56 %
D♂	GG	11	329	3,34 %

D♀	-	36	352	10,23 %
D♂	-	40	329	12,16 %

Abstract: Deutsch

In dieser Masterarbeit wird der Einsatz von geschlechtergerechter Sprache bei den Simultandolmetschungen spanischsprachiger Redebeiträge ins Deutsche im Europäischen Parlament untersucht. Im Zuge dessen wird zum einen der Frage nachgegangen, ob in den spanischen Ausgangsreden und den deutschen Dolmetschungen geschlechtergerechte Sprache in Form von Gender-Strategien verwendet wurde. Außerdem wird erforscht, ob es genderspezifische Unterschiede zwischen den Dolmetschungen von Dolmetscherinnen und Dolmetschern in Bezug auf die Verwendung geschlechtergerechter Sprache gibt und ob genderbezogene Unterschiede beim Einsatz von Gender-Strategien gefunden werden. Diesen Fragestellungen wurde mithilfe einer Korpusanalyse in Form eines Parallelkorpus bestehend aus 50 spanischen Redebeiträgen und den jeweiligen deutschen Dolmetschungen, 25 davon von Dolmetscherinnen und 25 von Dolmetschern, nachgegangen.

Mithilfe dieser Korpusanalyse konnte gezeigt werden, dass 54 % der deutschen Dolmetschungen, und damit mehr als die Hälfte, den gleichen Grad an Gendersensibilität aufweisen wie ihre spanischen Ausgangsreden. 22 % der Dolmetschungen wurden mit einem höheren und 12 % mit einem geringeren Grad an Gendersensibilität eingestuft.

Außerdem konnten genderspezifische Unterschiede festgestellt werden: Dolmetscher weisen mit 23 % mehr Dolmetschungen mit einem höheren Grad an Gendersensibilität auf als die Dolmetscherinnen (20 %). Bei den Dolmetscherinnen wurde wiederum mit 56 % an Dolmetschungen mit demselben Grad an Gendersensibilität und 13 % mit einem geringeren Grad ein größerer Anteil nachgewiesen als bei den Dolmetschern. Sowohl bei den Dolmetscherinnen als auch bei den Dolmetschern wurde der größte Anteil mit demselben Grad an Gendersensibilität eingestuft.

Abstract: Englisch

This master's thesis examines the use of gender-inclusive language by simultaneous interpreters transferring Spanish speeches into German at the European Parliament. The study explores whether gender-inclusive language strategies were applied in the Spanish source speeches and their German interpretations. Additionally, it investigates whether there are gender-specific differences in the use of gender-inclusive language between the interpretations by female interpreters and those by male interpreters and whether variations in gender strategies can be identified.

To address these questions, a corpus analysis is conducted using a parallel corpus comprising 50 Spanish speeches and their corresponding German interpretations – 25 by female interpreters and 25 by male interpreters.

The analysis reveals that 54 % of the German interpretations, and thus more than half, reflect the same degree of gender inclusivity as their Spanish source speeches. Furthermore, 22 % of the interpretations demonstrated a higher degree of gender inclusivity while 12 % showed a lower degree.

Gender-specific differences were also identified: male interpreters produced with a total amount of 23 % more interpretations with a higher degree of gender inclusivity than female interpreters (20 %). In contrast, female interpreters maintained the same level of gender inclusivity in 56 % of cases and showed a lower degree in 13 % of cases– both higher proportions than those observed among male interpreters. Nevertheless, the largest share of interpretations by both female and male interpreters retained the same level of gender inclusivity as the source speeches.